PROGRAMM

aus Anlaß des

100 jährigen Stiftungsfestes

des katholischen

Handwerker- und Gewerbevereins

Daun

F. Werner & Cie. K.-G., Daun

Kommersabend

am Samstag, den 14. September 1963, im Dronkehof
Beginn 20.30 Uhr

I. Teil

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Prophet"
   Meyerbeer . . . . . MV. Daun
2. Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden
3. Preis Dir, o Herr
   Desch R. . . . . GV. Daun
4. Festmusik
   Wagner R. . . . . MV. Daun
5. Du bist die Ruh'
   Schubert / Desch . . . . . GV. Daun
6. Andante religioso
   Tiedke . . . . . MV. Daun
7. Morgengebet
   Mendelssohn . . . . . GV. Daun
8. Türmerlied
   Geilsdorf . . . . . GV. Daun
9. Triumpfmarsch aus der Oper Aida
   Verdi . . . . . MV. Daun
10. Jägerchor aus der Oper Freischütz
    v. Weber C. M. . . . . GV. Daun

II. Teil

11. Orpheus in der Unterwelt - Overtüre -
    Offenbach . . . . . MV. Daun
12. Das stille Tal
    Siegl . . . . . GV. Daun
13. Heideröslein
    Schubert / Desch . . . . . GV. Daun
14. Lustiges Wien - Konzertwalzer -
    Me sel . . . . . MV. Daun
15. Morgen will mein Schatz verreisen
    Rische . . . . . GV. Daun
16. Wenn die Bettelleute tanzen
    Desch R. . . . . GV. Daun
17. Florentiner-Marsch
    Fucik . . . . . MV. Daun
18. Romantische Ei el
    Wildt . . . . . GV. Daun
19. Götterfunken - Marsch -
    Rumohr . . . . . MV. Daun

Veranstaltungen

am Sonntag, den 15. September 1963

Festgottesdienst

in der kath. Pfarrkirche St. Nikolaus
Beginn 10.30 Uhr
Es singt der Kirchenchor „Cäcilia" Daun

Platzkonzert

zum Empfang der Gäste vor dem Hotel Hommes
ab 14.00 Uhr

Jubiläumsfeier im Hotel Hommes

Beginn 15.00 Uhr

1. Musik-Verein
2. Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden Math. Thielen
3. Gesang-Verein
4. Festrede: Regierungsdirektor Heinrich Probst, Trier
5. Musik-Verein
6. Gesang-Verein
7. Glückwünsche
8. Ehrung alter Mitglieder
9. Musik-Verein und Gesang-Verein

Festball im Hotel Hommes

Beginn 20.00 Uhr

Es spielt das Dauner Musikal-Trio

Eintritt 2.00 DM

Für Vereinsmitglieder mit Dame frei

Bitte letzte Seite beachten!

Der Katholische Handwerker & Gewerbe-Verein Dahn feierte am 14. u. 15. September 1963 sein hundertjähriges Bestehen.

Am Samstag den 14.9.63 abends 20,30 Uhr fand aus diesem Anlass ein Kommers-abend im Dronthof statt.

Das Fest wurde eingeleitet mit dem Krönungsmarsch aus der Oper „Prophet" (Musik-Verein Dahn)
Der 1. Vorsitzende Herr Matth. Thielen hielt die Begrüßungsansprache.
Anschliessend boten Männergesang-Verein Dahn (1850) und Musik-Verein Dahn unter den Dirigenten Herrn Blümling und Herrn Reinhard mit gehaltvollen Tonwerken bekannter Meister ein Konzert von hohem Niveau volks-tümlicher Musik und Liedgesang. Der Präses des Vereins Hochw. Herr Dechant Feld führte anderem in seiner Ansprache für die Leistungen der Sänger und Musiker.

Im Festgottesdienst hielt der Hochw. Herr Domkapitular Schmitz aus Trier unter Assistenz von Hochw. Herrn Dechant Feld und Herrn Kaplan Wacker. Der gemischte Kirchenchor erbaute die Fest-teilnehmer unter Leitung von Organist Merkes mit einer mehrstimmigen Messe

Zu der Veranstaltung Sunday den 15.9.63
hielt der 1. Vorsitzende Herr Matth. Thielen
die Begrüßungsansprache nach einem
vorausgegangenen Musik Stück des
Männergesang-Vereins Daun.
Die Festansprache hielt Regierungsdirektor
Probst Trier. Er behandelte das Handwerk
und Gewerbe in den letzten 100 Jahren.
Glückwünsche entboten: die Handwerks-
Kammer Trier (Fahnenband) die Ind. u. Handels
Kammer. die Kreishandwerkerschaft (Fahnen
Nagel). die Stadt Daun. die Kreissparkasse
Daun. die Handwerker Vereine von Gerolstein
(Fahnen-Nagel) Lehnenecken-Wellerdorf (ein
Kunstwerk aus Ton) Udersdorf. Schalkenmehren. Niederstadtfeld.
Für langjährige treue Mitgliedschaft im
Verein wurden durch Überreichung von
Urkunden geehrt: Berlingen Joh. für 55
jährige Mitgliedschaft. Carl Heilgers (40 Jahre
Wilh. Müller (40 Jahre) Heinebach Nik (40 Jahre
Pfeffer Jos. (40 Jahre) Bleniger Frz. (35 Jahre)
Rodenbüsch Jos. (30 Jahre).
Musik-Verein und Gesang-Verein
boten wieder das beste an Musik
und Gesang bei dieser Veranstaltung.
Mit einem Dankeswort des Vors. an alle
die dem Verein zur würdigen Gestaltung
des Jubiläumsfeier unterstützten
konnte die Veranstaltung in froher
Geselligkeit einem harmonischen
Ausklang.

Beim Kommersabend im Dronkehof waren 400 Personen anwesend.

Bei der Festveranstaltung im Hotel Hommes waren die Sääle besetzt bis auf den letzten Platz.

Der Verein hat zum 100 Jahrigen bestehen eine Jubiläumsschrift herausgegeben. Die Schrift enthält neben der Vereins-Chronik einige Beiträge zur Entwicklung der Kreisstadt im verflossenen Jahrhundert, deren Inhalt für Unterrichtszwecke verwertbar erscheint und Heimatkundlich von allgemeinen Interesse sein dürfte

Am Festabend fand Uhr 20 im Hotel Hommes noch ein Festball statt der auch gut besucht war.

Daun 20.9.1963 der Vorstand

Am 29.9.1963 beteiligte sich eine Fahnen-Abordnung des Daunser Handwerker und Gewerbe-Vereins am Handwerkertag in Üdersdorf

---

Vorstandssitzung am 14.11.63 im
Gasthaus Basten in Daun-Gemünden

Es waren anwesend: die Herren
1. Vors. Matth. Thielen, Pfill. Schneider, Ernst
Hartmann, Otto Borsch, Heinr. Jüngy,
Peter Meerfeld, Albert Gruß, Erwin Lehnen

1. Der Kassenbericht wurde von Herrn Ernst Hartmann vorgetragen und vom Vorstand genehmigt. Es wurde beschlossen, von dem Reinertrag der Hundertjahrfeier
a. dem Gesangverein ein Betrag von 50,-
dem Musikverein " " " 50,-
dem Musikverein als Unkostenerstattung 150,-
250,-
zu überweisen.
2. Ein Betrag von 700,- DM. wird zur Restfinanzierung des „Himmels" Herrn Dechant Felt zur Verfügung gestellt.
3. Ein Betrag von 400,- DM. wird der Kasse des Vereins zugeführt.
4. Es wurde beschlossen alle Werbeaktionen wie: Sonderbuslinien, Fahrpläne, Inserate usw. finanziert werden. Als einmalige Einlage soll diese Kasse aus der Hauptkasse des Vereins eine Zuwendung von 300,- DM. erhalten. Alle Mitglieder des Vereins, die ein offenes Wettengeschäft betreiben, sollen ab 1.4.64 einen monatlichen zusätzlichen Beitrag von -,50 DM. zahlen, der zusammen mit dem allgemeinen Beitrag erhoben wird. Dieser zusätzliche Beitrag

soll die Werbekasse stützen. Sollte dieser Betrag zur Deckung der Werbungskosten nicht ausreichen, werden die fehlenden Mittel durch Sammlungen innerhalb der Einzelhandlung erbracht.

Es wurde festgelegt: die Herbstgeneral-versammlung findet am Mittwoch den 20.11.63 um 16,30 Uhr im Hotel Groß statt.

Dann 25.11.1963 Der Vorstand

Generalversammlung am 20.11.63 um 16,30 Uhr im Hotel Groß.

Eröffnung durch den stellvertr. Vors. Herrn Pfil. Schneider
Gedenken der Gefallenen und Verstorbenen Mitglieder.
Kassenbericht durch Herrn Ernst Hartmann.
Mitteilung über die finanzielle Angelegenheit nach Abschluss des 100 jährigen Stiftungsfest des Vereins.
Der Sterbekasse soll nach einstimmigen Beschluß der Versammlung 400.- DM. von dem Überschuß des Festes zugeführt werden.
Der Werbekasse soll ebenfalls aus dem Überschuss 300.- DM. zugeführt werden lt. Beschluss der Generalversammlung. Das Abstimmungsergebnis war 35 dafür bei

3 Enthaltungen.
Herrn Gotthard Weier will nicht mehr dem Werbeaufschuss angehören und wurde an seine Stelle Herr Erwin Lehnen gewählt, Herr Lehnen nahm die Wahl an.
Der Werbeaufschuss besteht nunmehr aus folgenden Mitgliedern: Albert Groß, Dr. Walter Reinecke, Martin Lenzenhuber, Erwin Lehnen, Karl Heines.
Entlastung des Festaufschusses. Der stellvertr. Vorf. dankt den Mitgliedern des Festaufschusses für die geleistete Arbeit, der Festaufschuss wird damit aufgehoben.
Aufnahme neuer Mitglieder. Es sind 9 Zugänge zu verzeichnen, die neuen Mitglieder wurden laut Abstimmung der Generalversammlung einstimmig in den Verein aufgenommen.
Es wurden neu aufgenommen die Herren: Basten Theo, Elsen Toni, Grosskinsky Erwin, Hoffmann Rich; Kortmann Walter, Thielen Peter; Warnecke Hans, Gessner Math., Schüller Jakob.

Zu Punkt verschiedenes berichete Herr Landtagsabgeordneten Saxler über eine Anzahl Probleme die in nächster Zeit in der Stadt Daun verwirklicht werden.
Unter anderm: Umgehung Stadt Daun, Anschluß vom Kohlensäurewerk bis Hotel Fries-Porz, eventl. Baubeginn 1964
Die Schulprobleme wurden erwähnt und sind ja bekanntlich zur Zeit 2 höhere Schulen in der Kreisstadt Daun vorhanden. Ein neues Berufsschulgebäude ist in der Planung

und ebenfalls soll die bestehende Handelsschule ein neues Gebäude erhalten.
Die Stadtkanalisierung erfordert einen Aufwand von ca. 2 Millionen DM. und ist dieses Projekt ebenfalls in der Planung begriffen.
Der stellvertr. Vors. bedankte sich nach der Ansprache von Herrn Sassler für die bisher von ihm geleistete Arbeit für die Stadt Dahn. Auch würde ein ganz besonderer Dank an Herrn Sassler ausgesprochen für die mühevolle Arbeit zur Gestaltung der Festgeitschrift anläßlich des 100 jährigen Stiftungsfestes.

Ende der Generalversammlung 18,30 Uhr
es waren 39 Mitglieder erschienen.

Dahn 25.11.1963 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 12.3.1964
im Gasthaus Hermes Dahn-Ludwigsthal.

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Generalversammlung am Palmsonntag den 22.3.64 nachm. 16,30 Uhr. im Hotel Fries-Post abzuhalten.
Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Ehrung verstorbener Mitglieder
3. Geschäfts und Kassenbericht
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Verschiedenes

Daun den 27.3.64 Der Vorstand

-

Generalversammlung am 22.3.64 nachm. 16.30 Uhr im Hotel Fries-Porz

1. Begrüßung durch den stellvertr. Vorsitzenden Herrn Pfill. Schneider: Herr Schneider begrüßte die erschienen Mitglieder, besonders begrüßte er den Präses des Vereins Hochw. Herrn Dechant Feld.
2. Durch erheben von den Sitzen wurde das verstorbene Mitglied Alois Serwatz geehrt.
3. Geschäftsbericht wurde vorgelesen.
   Kassenbericht wurde vorgelesen, die Kasse wurde durch 2 Herren gebrüft und für richtig befunden, dem Kassierer wurde entlastung erteilt.
4. Durch Abstimmung der Generalversammlung wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen, es sind dies die Herren:
   Stark Vik., Mayer Peter, Biersak Rud., Schäfer Joh., Lehmberg Otto.
5. Zu Punkt Verschiedenes befaßte sich der Präses des Vereins Hochw. Herrn Dechant Feld mit dem Standort des vorgesehenen zweiten Kindergartens, dessen Träger die kath. Pfarrgemeinde sein soll. In Frage kommen ein Grundstück gegenüber dem Hochhaus oder eine an das Gelände der geplanten Pfarrkirche sich anschließenden Parzelle.

Die Versammlung übertrug die Aufgabe, während der Frohnleichnamsprozession den Baldachin über dem Allerheiligsten zu tragen, einigen

jüngern Mitgliedern.

Ende der Versammlung 18,30 Uhr
es waren 36 Mitglieder erschienen

Datum 27.3.1964 Der Vorstand

Am 21.8.64 beteiligte sich eine Fahnenabordnung unseres Vereins an der Fahnenweihe des Kath. Handwerker-Vereins in Ober-Gladbach.

Am 21.8.64 um 20 Uhr fand eine Vorstandssitzung im Lok. Manderscheid statt (betr. Stadtratswahl).
In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen am 13.9.64 eine Generalversammlung um 17 Uhr ins Hotel Thielen einzuberufen zwecks Aufstellung einer Kandidaten-Liste für den Stadtrat.

Diese Generalversammlung hat stattgefunden unter Vorsitz des 1. Vorsitzenden Herrn Matth. Thielen, der Präses des Vereins Herr Dechant Feld war auch zugegen. Herr Thielen wies auf die Wichtigkeit dieser Versammlung hin und betonte das auch diesmal wie immer Handwerker und Gewerbetreibende in den neuen Stadtrat kommen müßten.
Bei einer Anwesenheit von 46 Mitgliedern wurde die Kandidaten-Liste aufgestellt.
Als Spitzen Kandidat wurde mit über der Hälfte der Stimmen Herr Heribert Hommes

gewählt, sodann folgten die folgenden Kandidaten Herribert Hommes, Alfred Abele, + ~~Martin Lenzenhuber~~, Peter Meerfeld, Pfill. Schneider, Albert Groß, Peter Thielen, Theo Basten, Erwin Sehnen, Hans Schreiner, Jakob Zender, Franz Porz, Ernst Hartmann. + Brellhauer Willi

Als Wahl Ausschuss waren tätig die Herrn Heinr. Jung, Hubert Mayer, Peter Mayer.

Der Vorsitzende dankte den Mitglieder für ihre Teilnahme an dieser Versammlung

Ende der Versammlung 19.30 Uhr.

Daun 15.9.64 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 10.11.64
abends 20 Uhr im Café Schuler

In dieser Vorsstandssitzung wurde beschlossen die Herbst-Generalversammlung am 18.11.64 nachm. 17 Uhr im Hotel Hommes abzuhalten, mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vors. und Ehrung der verstorbenen Mitglieder.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Weihnachtsverbung.
4. Besprechung aktueller Tagesfragen.
5. Verschiedenes.

Daun den 12.11.64 Der Vorstand

Generalversammlung am 18.11.64 nachm. 17 Uhr im Hotel Hammes

Der 1. Vorsitzende Herr Matth. Thielen eröffnete die Generalversammlung begrüßte die erschienen Mitglieder. Besonders begrüßte er den Präsis des Vereins Hochw. Herrn Dechant Feld, Herrn Bürgermeister u. Landtagsabgeordneten Loosen, Nachbürgermeister Herrn Heiny Even.
Die verstorbenen Mitglieder Herr Otto Hammes und Herr Joh. Berlingen würden geehrt durch erheben von den Sitzen. Herr Joh. Berlingen war 56 Jahre Mitglied des Vereins.
Zu punkt Weihnachtswerbung sollen wieder die Sonder-Büsse eingesetzt werden, am den beiden letzten Samstagen vor Weihnachten wie in den vorjahren.
Die Lichterketten sollen auch in Unter-Dürn erweitert werden.
Die Sammlung für Unkosten soll wieder wie immer in den in frage kommenden Geschäften durchgeführt werden.
Durch Bestimmung der Generalversammlung würden 5 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, es sind dies die Herren:
Stark Karl, Kohn Alois, Hemmerling Nik., Lowe Albert, Berlingen Jos.
Zu aktuellen Tagesfragen kam die Rede auf eine Glas-Vers. gemeint ist damit eine Versicherung der Schaufensterscheiben der Dürner Gewerbetreibenden auf Gegenseitigkeit wie sie vor 35 Jahren in einem damals bestehenden Gewerbe-Verein war.

Da heute sämtliche Schaufensterscheiben auf 10 Jahre versichert sind, kam man zu keinem Ergebnis, auch das Antwortschreiben von der Handwerkskammer Trier hielt das vorhaben für schwierig und risikoreich.
Zu punkt Verschiedenes hielt Amtsbürgemeister u. Landtagsabgeordneten Herrn Jul. Saxler ein längeres Referat über; Umgehungsstraße, Lieferregulierung, Kläranlage, Badeanstalt, Pfarrkirche, Kindergarten, Kurhaus, Städt. Saal, Baugebiete.
Anschließend hielt Herrn Dechant Feld ein Referat über Kirche, Kindergarten, innenanstrich der Pfarrkirche, Heizung der Kirche, Auto Garage, Verputz des Pfarrhauses.

Der Vors. dankte Herrn Dechant Feld und Herrn Amtsbürgemeister Saxler für Ihre Referate

Ende der Versammlung 19.15 Uhr.
Es waren 55 Mitglieder waren anwesend

Daun 20.11.64 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 25.3.65 abends 20 Uhr im Hotel Weier (Kortmann)

In dieser Vorsstandssitzung wurde beschlossen die Frühjahrs-Generalversammlung am Sonntag den 4.4.65 nachm. 17 Uhr im Hotel Gandner-Heines abzuhalten mit folgender Tagesordnung;

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder (Wilh. Müller)
3. Geschäfts u. Kassenbericht, Kassenprüfung
4. Vorstandswahl
5. Glas-Versicherung
6. Verschiedenes

Daun den 30.3.65 Der Vorstand

Generalversammlung am 4.4.65 nachm. 17 Uhr im Hotel Gandner-Heines

Die Versammlung wurde eröffnet durch den 1. Vors. Außer den Mitgliedern waren auch der Präses Herr Dechant Feld und Herr Stadtbürgermeister Even erschienen.
Das verstorbene Mitglied Wilh. Müller wurde geehrt durch erheben von den Sitzen, Müller war 40 Jahre Mitglied des Vereins.
Vorstandswahl:
Zum 1. Vors. wurde Herr Math. Thielen wiedergewählt
" 2. " wurde für Herrn Phill. Schneider Herr Alois Deblon gewählt
" Schriftführer wurde für Vik. Steinebach Herr Fritz Hartmann gewählt, bis sich ein jüngeres Mitglied dafür gefunden hat.
Zum Kassierer Herr Ernst Hartmann wiedergewählt
Fahnenträger bleibt wie bisher Otto Borsch
Fahnenjunker Hubert Lieven - Bernh. Wagner
In die Ausschüße die den Vorstand in Spezialfragen beraten sollen wurden gewählt:

Kulturausschuß: Dechant Feld, Alois Deblon, Heinr. Jung, Martin Lenzenhuber
Werbeausschuß: Kaufmann Albert Groß, Hotelier Karl Heines, Kaufmann Gotth. Weier, Arzt + Kaufmann Walter Reinecke, Schneiderm. Martin Lenzenhuber.

Verkehrsausschuß: Kaufmann Heinz Even, Hotelier Franz Porz, Hotelier Herrib. Hommes, Kaufm. Albert Groß, Nik. Stark.

Als neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen die Herrn Franz Zender, Heinz Höckle.

Zu Verschiedenes wurden noch einige Geschäftliche und Städtische Fragen gestellt (Glas-Versicherung) (Laurensius-Markt)

Ende der Versammlung 19.15 Uhr.
Es waren 48 Anwesende

Daun den 10.4.65 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 9.11.65 abends 20 Uhr im Hotel Groß.

In der Vorstandssitzung wurde beschlossen die Herbstgeneralversammlung am Mittwoch (Buß + Bettag) den 17.11.65 nachm. 17 Uhr im Gasthaus zum „Goldenen Fasschen" abzuhalten mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Aussprache über Zielsetzung und weiterem Fortbestand des Vereins
3. Weihnachtswerbung
4. Besprechung aktueller Tagesfragen
5. Verschiedenes

Dann den 10.11.65 Der Vorstand

Generalversammlung am 17.11.65 nachm. 17 Uhr im Gasthaus zum „Goldenen Fässchen."

Der 1. Vorsitzende Herr Matth. Thielen eröffnete die Generalversammlung, begrüßte die erschienen Mitglieder, besonders den Präses des Vereins Herrn Dechant Feld.
Aussprache über Zielsetzung und weiterem Fortbestand des Vereins.
Der 1. Vorsitzende Matth. Thielen hielt ein Referat über Räumung.
Herr Dechant Feld Präses des Vereins unterhielt sich mit der Versammlung über den alten und den neuen im Bau befindlichen Kindergarten, über das Jugendheim und über die alte und die neue Kirche.
Zu punkt Weihnachtswerbung wurde beschlossen am oder beiden letzten Samstagen wieder Sonder-Omnibusse einzusetzen wie in den Vorjahren.
Aussprache Kirmes, Städtereise pp.
Dann, den 24.11.65 Der Vorstand:

Vorstandssitzung mit Verkehrsausschuss am Montag den 7.2.66 abends 20 Uhr im Hotel Hommes.

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen wegen der Eisenbahn Stillegung: Gerolstein-Daun-Mayen + Daun-Wittlich eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen und zwar am Sonntag 13.2.66 abends 20 Uhr im Hotel Groß. Zu dieser Generalversammlung sollen auch Firmen eingeladen werden, die nicht Mitgl. des Kath. Handwerker + Gewerbe-Vereins sind und doch an der Stillegung der genanten Strecken stark interessiert sind

Daun den 10.2.66 der Vorstand

Außerordentliche Generalversammlung am Sonntag den 13.2.1966 abends 20 Uhr im Hotel Groß.

Um 20.15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende die Generalversammlung

außer 41 Mitgliedern nahm auch der Präses des Vereins Herr Dechant Albert Feld, der Landrat des Kreises Daun Herr Martin Urbanus, und Vors. des Hauptausschusses des Landtages von Rheinland-Pfalz Amtsbürgermeister MDL Julius Saxler teil.
Der 1 Vors. Herr Math. Thielen beleuchtete die derzeitige Situation der Bahnstillegung in der Eifel, insbesonders

die vorgesehene völlige Entblösung des Kreises Daun von sämtlichen Nebenbahnen.
Landrat Martin Urbanus berichtete über die bisherigen Schritte zur Verhinderung der Bahnstillegung
Amtsbürgermeister MdL Julius Saxler betonte, die Gefahr der Einstellung des Bahnverkehrs im Eifelraum sei nur aufzuhalten wenn alle Institutionen und Verbände gemeinsam mit der Verwaltung Protestschritte unternehmen.

Nach längerer Aussprache in der Vertreter der Industrie und der einzelnen Gewerbezweige die Notwendigkeit der Erhaltung der Bahnlinien aus volkswirdschaftlichen Erwägungen begründeten, stimmte die Versammlung einer vom Vorstand vorbereiteten Bittschrift zu, die an Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm an Ministerpräsident Altmeier und zahlreiche überordliche Dienststellen geleitet wird, in der als Kernstück der Schließungsplanungen im südöstlichen Raum der Eifel die Sorgen um die Stillegung der Bahnlinien Gerolstein-Daun-Mayen-Andernach und Daun-Wittlich-Wengerohr zum Ausdruk kommen.
(Wortlaut der Bittschrift liegt bei den Akten.)

Daun den 15.2.1966 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 22.3.66 abends 20 Uhr in der Bahnhofsgaststätte Rauh.

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Frühjahrs-Generalversammlung am 3.4.66 nachm. 17 Uhr im Hotel Fries-Perz abzuhalten mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Ehrung verstorbener Mitglieder.
2. Geschäfts u. Kassenbericht
3. Wahl eines Stellvertretenden Vorsitzenden
4. Bundesbahnstilllegung
5. Fremden Verkehr
6 Verschiedenes

Düün, den 24.3.66 Der Vorstand

Generalversammlung am 3.4.66 nachm. 17½ Uhr im Hotel Fries-Perz.

In Beisein von Herrn Dechant Feld, Herrn Amtsbürgermeister u Landtagsabgeordneten Laxer und Herrn Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer eröffnete der Vorsitzende Herr Math. Thielen die Generalversammlung.

Das verstorbene Mitglied Jean Graf wurde geehrt durch erheben von den Sitzen. Kassenbericht wurde vorgelesen geprüft und für richtig befunden.

Dem Kassierer Herrn Ernst Hartmann würde
entlastung erteilt.
Zum stellvertretenden Vorsitzenden würde
Herr Karl Stark ernannt.
Das Thema Bundesbahnabfertigung würde
nochmals angeschnitten. Der 1. Vorsitzende
Herr Math. Thielen und der Herr Amtsbürge-
meister u. Landtagsabgeordnete Sassler
nahmen hierzu Stellung.
Zum Fremden-Verkehrs Problem kamen
viele Vorschläge, die nicht sofort alle Ver-
wirklicht werden können.

Ende der Vers. um 19 Uhr

Dahn den 10.4.66 Der Vorstand

Am 30.4.66 war eine Abordnung unseres
Vereins nach Trier zum Kanzeltag der
Eifeldekanate, um mit unserm Bischof
Dr. Matth. Wehr, den Weihbischöfen Dr. Bernhard
Stein und Karl Schmidt, ferner Prälat Jakob
Schmitz, Domvikar Faber und den zahlreich
Geistlichen aus den aufgehobenen Eifel-
Dekanaten in festlicher Konzelebration
die heilige Eucharistie zu feiern.

Am 12.5.1966 war der 1. Vorsitzende der Verkehrsausschuß des Vereins und der Herr Amtsbürgermeister Laxler nach Gerolstein zum Straßenbauamt wegen der Umgehungsstraße durch das Liesertal.

Vorstandssitzung am 7.11.1966 abends 20 Uhr in der Stadtschenke (Wirt: Jung)

Es waren anwesend: 1. Vors. Matth. Finden, 2. Vors. Karl Stark, Stadtbürgermeister Even, Ernst Hartmann, Jupp Albert, Otto Borsch, Nik. Steinbach

Die Herbstgeneralversammlung soll wieder wie üblich am Buß + Bettag den 16.11.1966 nachmittags 17 Uhr im Hotel Hammes stattfinden.

Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Ehrung der verstorbenen Mitglieder
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Fremden Verkehr
4. Besprechung aktueller Tagesfragen
5. Verschiedenes (Weihnachtsverlosung)

Daun, den 9.11.66 Der Vorstand

Generalversammlung am 16.11.66 nachm. 17,30 Uhr im Hotel Hommes.

Der 1. Vorf. Herr Math. Thielen eröffnete die Generalversammlung er begrüßte die erschienenen Mitglieder, besonders begrüßte er Hochw. Herrn Kaplan Lorang, Herrn Landrat Urbaus, Herrn Amtsbürgermeister & Landtagsabgeordneten Saxler, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer, Amtsrat Kettenhofen.

Des verstorbenen Mitglieds Martin Ludwig wurde gedacht durch erheben von den Sitzen.

Als neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen Peter Schommers, Manfred Pantenburg, Adalbert Hommes, Ewald Steinebach.

Fremden Verkehr; Was kann in der Stadt Daun zur Ausweitung des Fremdenverkehrs noch getan werden? Mit dieser nicht nur für die Stadt, sondern auch für Fremdenverkehrsgemeinden der Umgebung sehr bedeutsamen Frage befaßte sich in einer Aussprache die Mitglieder des Kath. Handwerker & Gewerbevereins Daun. Ein Verein dem in seiner über hundertjährigen Tradition die wirtschaftliche Stärkung Dauns stets ein besonderes Anliegen war.
Amtsrat Kettenhofen der vor kurzem als Vertreter der Stadt Daun am Deutschen Bädertag in Bad Oeynhausen teilgenommen hat

und dabei Gelegenheit hatte sich eingehend mit Fragen des Fremdenverkehrs zu befassen nannte für die Stadt erstrebenswertes Ziel die Steigerung der Besucherzahlen und die Verlängerung der Kursaison. Dazu werde es notwendig sein, eine Reihe von Maßnahmen durchzuführen und sich auf die Wünsche und Erwartungen der Gäste einzustellen. So müsse im Bereich der Stadt ein Wasserbecken im Freien, bessere Ausstattung der Wanderwege, eine Kurparkfläche, Erschließung des Wehebach Naturpark, Erweiterung des Kneippbades durch ein Mineralbewegungsbad und möglichst auch eine Sauna. Wenigstens ein Hotel sollte auch eine Diätküche führen. Weiter sagte Saxler das die Privatinitiative des Fremdenverkehrsgewerbes und der Bürger im Vordergrund stehen müsse, die öffentliche Hand könne nur eine Hilfsstellung leisten. Saxler erklärte weiter, das die Stadt durch die dringende Erweiterung der Volksschule in den nächsten Jahren erneut stark belastet wird. In diesem Zusammenhang ging Saxler auch auf die Frage der Kurparkerweiterung ein und sagte, das man in dieser Richtung nichts unternehmen sollte bevor nicht die Umgehungsstraße fertiggestellt sei. Eine erweiterung des Kurparks könne dann erst sinnvoll sein. Landrat Urbanus der als Vorsitzender des Fremdenverkehrsgebietes Eifel-Nord und Vorstandsmitglied des Landesverkehrsverbandes über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Sektor des Fremdenverkehrs verfügt, wies darauf hin, das unser Raum innerhalb des Verbandsgebietes den größten Fremdenzuwachs zu verzeichnen hatte, das trotz des ver-

Sommers erneut ein ansteigen der Gäste-
Zahlen eingetreten ist. In Dürn biete sich als
günstige Zwischenlösung das Minral-Be-
wegungsbad an, wie es heute fast jedes Bad von
Rang besitzt.
Zu punkt Weihnachtswerbung sollen wieder die
Sender-Büsse eingesetzt werden wie in den vor-
jahren, an den letzten beiden Samstagen vor
Weihnachten.

Ende der Versammlung 19.30 Uhr
Es waren 53 Mitglieder anwesend.

Dürn, den 20.11.66 Der Vorstand:

Vorstandssitzung am 6.3.67 abends 20 Uhr
im Hotel Weier-Kaufmann.

Es waren anwesend die Herren Dechant Feld,
Math. Thielen, Karl Stark, Ernst Kaufmann,
Albert Gropp, Otto Borsch,

Es wurde beschlossen die Frühjahrs-
Generalversammlung am Palm-Samstag
den 19.3.67 nachm. 17 Uhr im Hotel Thielen
abzuhalten, mit folgender Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vors. u. Ehrung des
verstorbenen Mitgliedes Heinrich Stritzke
2. Kassenprüfung u. Kassenbericht
3. Vorstandswahl
4. Aktuelle Tagesfragen
Dürn den 10.3.67 Der Vorstand:

Generalversammlung am Palm-Sonntag den 19.3.67 nachm. 17 Uhr im Hotel Thielen.

Der 1. Vorsitzende Herr Matth. Thielen eröffnete die Generalversammlung mit dem Gruß „Gott segne das ehrbare Handwerk" begrüßte die erschienenen Mitglieder, außerdem den Präses des Vereins Herrn Dechant Feld, Herrn Amtsbürgermeister u. Landtagsabgeordneten Saxler, Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer.

Das verstorbene Mitglied Hubert Stritzke wurde zu Ehren durch erheben von den Sitzen.

Vorstandswahl: Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Durch wiederwahl sprach der Verein dem bisherigen Vorstand allgemeines Vertrauen aus.
Der Kassenbericht wurde vorgelesen, geprüft und für richtig befunden, dem Kassierer Herrn Ernst Hartmann wurde entlastung erteilt.
Verschiedene Tagesfragen: Zu diesem punkt hielt Herr Landtagsabgeordneter Saxler, Herr Dechant Feld und Herr Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer ein Referat über das neue Schulproblem, doch solle diese Frage wegen der Zeitknappe in einer zu dieser Diskussion eigens einzuberufenen Versammlung weiter erörtert werden.

Alsdann wurde noch gesprochen u. diskutiert über die neue Radelbrinke (Meerfeld), über die Umgehungsstraße (Herr. Hommes), über den

Sauerbrunnen bei Fuster (Fritz Hartmann), über weiterführung der Lieserregulierung (Albert Groß).

Eine Spende von 500,- DM. stiftete der Verein der Stadtverwaltung im Bemühen um Verbesserungen im Sinne der örtlichen Fremdenverkehrsförderung.

Ende der Vers. 19,30 Uhr

Daun, den 30.3.1967 Der Vorstand:

Vorstandssitzung am 13.11.67 abends 20 Uhr im Gasthaus Basten Daun-Gem.

Es waren anwesend die Herren
1. Vors. Herr Math. Thielen, Herr Ernst Hartmann, Herr Albert Groß, Herr Otto Borsch, und der Schriftführer des Vereins Nik. Heinebach.

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Herbstgeneralversammlung am 22.11.67 Buß u. Bettag nachm. 17 Uhr im „Goldenen-Fasschen" abzuhalten.
Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vors. und Ehrung der verstorbenen Mitglieder.
2. Aktuelle Tagesfragen
3. Weihnachtswerbung
4. Verschiedenes

Daun, den 15.11.67 Der Vorstand

Generalversammlung am 22.11.67 nachm. 17 Uhr im Gasthaus zum „Goldenen-Fasschen".

Mit dem Gruß „Gott segne das erholare Handwerk." eröffnete der 1. Vors. Herr Math. Thielen die Generalversammlung und begrüßte die erschienen Mitglieder ebenfalls den Präses des Vereins Herrn Dechant Feld als Ehrengäste auch Landrat Urbanus, Amtsbürgermeister MdL Julius Saxler, Herrn Studiendirektor Dr. Pfeiffer und Stadtbürgermeister Even.
Das verstorbene Mitglied Karl Hilgers wurde geehrt durch erheben von den Sitzen.
Karl Hilgers war 44 Jahre Mitglied des Vereins.

Zum Punkt Aktuelle Tagesfragen befaßte man sich mit dem geplanten und der Planung des Mineral-Bewegungsbades, wozu der Vorsitzende des Kneipp-Vereins zu Einzelheiten der Planung Stellung nahm. Es wurden auch Stimmen laut das Bad größer zu bauen als geplant, das es auch für Sport-Vereine u. Sportzwecke genutzt werden könne

Herr Landrat Urbanus hielt ein längeres Referat über Verwaltungsreform, Verbandsgemeinden, der Kreis Daun soll bestehen bleiben, kleine Gemeinden sollen zusammengelegt werden.

Der Vors. Herr Matth. Thielen Dankte Herrn Landrat Ulbeams für seinen lehrreichen Vortrag.

Zur Punkt Weihnachtsfeierung wurde vorgesehen, an den beiden letzten geöffneten Sonntagen vor Weihnachten dem 16. und 23. Dezember, Sammelbüchse wie in den Vorjahren einzusetzen.

Ende der Versammlung 19.30 Uhr
Es waren 46 Mitglieder anwesend.

Daun, den 30.11.67 Der Vorstand

Fahnen-Weihe des Kath. Handwerker-Vereins Udersdorf.

Am 19.5.1968 beteiligte sich eine Abordnung von 18 Mitgliedern mit Fahne an der Fahnen-Weihe des Kath. Handwerker-Vereins Udersdorf. Unser Vors. Herr Matth. Thielen beglückwünschte den Verein, gleichzeitig hielt er noch einen langen Vortrag über das Handwerk und die Situation in der heutigen Zeit.

Der katholische Handwerker- und Gewerbeverein Daun nimmt morgen (Sonntag) an der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Handwerkervereins Oberstadtfeld teil. Die Mitglieder treffen sich um 14.15 Uhr am Kirchenvorplatz zur gemeinsamen Abfahrt mit Omnibus.

Vorstandssitzung am 30. Mai 1968 abends
20 Uhr im Hotel Eifler-Hof (Breitmaier)

Es waren anwesend:
Ehrens. Herr Pastor Hübig, 1 Vors. Herr Matth. Thielen
2. Vors. Herr Karl Hartz, Kass. Herr Ernst Hartmann
Beis. Herr Albert Graaf und der Schriftf. des Vereins
Nik. Heinebach.

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen
die 1. Generalversammlung in diesem Jahr
am Donnerstag den 13.6.68 (Fronleichnam)
nachm. 17 Uhr im Hotel Graaf abzuhalten
mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vors. und Ehrung
   der verstorbenen Mitglieder.
2. Einführung des neuen Prases des Vereins
   Herrn Pastor Hübig.
3. Geschäfts und Kassenbericht
   Kassenprüfung.
4. Fremden-Verkehr
5. Aktuelle Tagesfragen
6. Verschiedenes

Düren, den 4.6.68 Der Vorstand.

Unser Mitglied Herr Franz Blanigen und
seine Ehefrau feierten am Dienstag den 4.6.68
Goldene-Hochzeit, zu dieser Feier wurde Ihnen
durch 2 Mitglieder des Vereins ein Präsent
und Glückwünsche überbracht.

Generalversammlung am 13.6.68
nachm. 17 Uhr im Hotel Groß

Der 1. Vors. Herr Math. Thielen eröffnete die Generalversammlung, begrüßte die erschienenen Mitglieder mit dem Gruß „Gott segne das Ehrlare Handwerk." Besonders begrüßte er den Hochw. Herrn Pfarrer Hübig, Landrat Urlaub, Herrn Kaplan Lovang, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer, Herrn Stadtbürgermeister Even.
Die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder Peter Blum & Jakob Zender wurden geehrt durch erheben von den Sitzen
Peter Blum war 21 Jahre Mitglied.
Jakob Zender war 13 Jahre Mitglied.
Der Kassenbericht wurde vorgetragen von den Mitgliedern Alfred Abele & Fritz Hartmann geprüft und für richtig befunden, somit konnte dem Kassenführer Ernst Hartmann entlastung erteilt werden.
Unser neuer Pfarrer Herr Hübig wurde vom Vors. Math. Thielen als neuer Präses des Vereins Eingeführt.
In einem Dankwort unterstrich der neue Präses das die in der Satzung des über hundertjährigen Vereins verankerte Pflege religiösen Sinnes und des Gemeinschaftslebens auch in unserer Zeit große Bedeutung habe.

Herrn Landrat Urbanus hielt anschliesend ein längeres Referat über Fragen der Wirtschaftentfaltung im Kreisgebiet sowie über die Maßnahmen zur Forderung des Fremdenverkehrs, Bäder und Industriebetriebe.

Stadtbürgermeister Even unterrichtete über den Ausbau der Spazierwege um die Stadt.

Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer nahm zu Fragen der Arbeit des Kulturaufschusses Stellung und plädierte für einen Zusammenschluß aller kulturell Tätigen zu einer Arbeitsgemeinschaft für Erwäschenenbildung.
Fragen des Schulbusverkehrs, der Neugestaltung um das Kreis-Krieger-Ehrenmal auf dem Wehrbüsch und zahlreiche andere Fragen des Wirtschaftslebens, lösten eine fruchtbare Diskussion aus und kennzeichnen das Interesse das die Handwerker & Kaufmannschaft den kommunalen Problemen zuwendet.

Vorsitzender Math. Thielen dankte Herrn Landrat Urbanus, Herrn Heinz Even, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer für Ihre Referate und Anregungen.

Ende der Versammlung 19,30 Uhr

Der Vorstand:

Vorstandssitzung am 13.11.68 abends 20 Uhr im Maar-Cafe (Groscinski)

Es waren anwesend die Herren Dechant Hubig, 1. Vors. Math. Thielen, 2. Vors. Karl Stark, Kassenführer Ernst Hartmann, Fahnenträger Otto Borsch, Beisitzer Albert Groß und Schriftführer Nik. Heinebach.

In der Vorstandssitzung wurde beschlossen die nächste Generalversammlung am 20. Nov. Buß & Bettag abends 20 Uhr im Hotel Fries-Porz abzuhalten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Ehrung der verstorbenen Mitglieder

2. Aufnahme neuer Mitglieder

3. Vortrag Landrat Urbaums über wirtschaftliche und politische Fragen
4. Verschiedenes

Daun den 15.11.68 Der Vorstand:

Generalversammlung am 20.11.1968
abends 20 Uhr im Hotel Fries-Perz.

Die Generalversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Matth. Thielen mit dem Gruß „Gott segne das ehrbare Handwerk" eröffnet. Nach der Begrüßung der Mitglieder begrüßte er besonders den Präses des Vereins Hochw. Herrn Dechant Hönig, Herrn Landrat Urbanus, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer, Herrn Oberamtsrat Wahldorf und Herrn Oberamtmann Kellenhofen.
Das verstorbene Mitglied Hubert Franzen I. wurde geehrt durch erheben von den Sitzen.
Hubert Franzen I. war 18 Jahre Mitglied des Vereins.

Durch einstimmigen Beschluß der Versammlung wurden die Herrn Hans Wenoles Bäckermeister und Elmar Krämer neu in den Verein aufgenommen.

Herr Landrat Urbanus wies in seinem langen Vortrag auf die Unterentwicklung des Trierer Raumes und besonders der Eifel hin. Um eine Anpassung an das Sozialprodukt anderer Gebiete der Bundesrepublik zu erreichen, bedürfe es einer kräftigen Förderung. Alle Kreise des Bezirks Trier seien zwar als Bundesausbaugebiet anerkannt und die Stadt Daun als Bundesausbauort, womit Förderungsmöglichkeiten verbunden seien, doch bedürfe es darüber hinaus noch einer weiteren Spritze über Sonderprogramme. Der Herr Landrat befaßte sich eingehend auch mit wirtschaftlichen Fragen der Stadt Daun und ihres Umlandes und

und unterstrich dabei die Notwendigkeit der weiteren Industrialisierung. Es komme dabei darauf an eine Industrie ausfindig zu machen, die frei von Rauch und Lärm den für die Stadt ebenso wichtigen Kurbetrieb beeinträchtige. Die Bestrebungen u. Bemühungen zur Förderung des Fremdenverkehrs müssen weitergeführt werden. Ein Ort wie Daun als Mittelzentrum brauche ein Hallenbad und als Kurort ein Kneippbad. Nachdem nun für das Hallenbad die Standortfrage geklärt sei, müßte man jetzt dafür sorgen das alles in Ordnung geht.
Zum Straßenbau erklärte Landrat Urbanus man habe den entscheidensten Schritt der letzten 50 Jahre mit dem Ausbau der Eifelautobahn getan die jetzt vierspurig werden soll. Auch zum zweiten Schritt, der Schaffung einer autobahnähnlichen Verbindung von Mehren nach Tondorf, sei bereits angesetzt.

Der 1. Vorsitzende Math. Thielen dankte Herrn Landrat Urbanus für sein längeres Referat was von allen Anwesenden freudig aufgenommen wurde.

Ende der Versammlung 22 Uhr.

Daun, den 25.11.1968 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 3.3.1969 abends 20 Uhr im Hotel z. Cafe Manderscheid.

Es waren Erschienen Herr Dechant Hübig, 1. Vors. Matth. Thielen, 2. Vors. Karl Stark, Fahnenbr. Otto Borsch z. Schriftführer Nik. Heimbach

Die Vorstandssitzung beschloss die Frühjahrs Generalversammlung am Sumtag den 23.3.69 abends 20 Uhr im Hotel Hemmes abzuhalten mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Geschäfts Bericht z. Kassenbericht
   Kassenprüfung
3. Vorstands - Wahl
4. Vorbesprechung für die Kommunial Wahlen
5 Verschiedenes

Dann den 10.3.1969 Der Vorstand:

Generalversammlung am 23.3.1969 abends 20 Uhr im Hotel Hemmes

Der 1. Vors. Herr Matth. Thielen eröffnete die Generalversammlung, begrüßte die erschienen Mitglieder, besonders begrüßte er den Präses des Vereins Herrn Dechant Hübig, Herrn Verbandsbürgermeister Sexler und Herrn Ober Amtsrat Kellenhofen als Vertreter der Stadt.

Geschäftsbericht wurde vorgelesen
Kassenbericht wurde vorgetragen, geprüft
und für richtig befunden, dem Kassierer
Herrn Ernst Hartmann wurde Entlastung
erteilt.
Zum Wahlleiter der Vorstandswahl wurde
Herr Fritz Hartmann berufen. Herr Hartmann
schlug vor den alten Vorstand wieder zu
wählen, der alte Vorstand wurde sodann
einstimmig wiedergewählt.
Die Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

Zu den bevorstehenden Kommunal Wahlen
soll eine Außerordentliche Generalversammlung
einberufen werden. Es wurde beschlossen
eine eigene Liste aufzustellen.
Verbandsbürgermeister Sasler unterrichtete
über Fragen der Finanzlage und Entwicklung
der Stadt und betonte daß in den Kommunen
vier Jahren große Aufgaben zu bewältigen
seien, sodaß der Kandidatenaufstellung für den
Stadtrat besondere Bedeutung zukomme.
Datum den 25.3.1969 Der Vorstand:

Vorstandssitzung am 24.4.1969 abends
20 Uhr in der Bahnhofgaststätte (Bank)

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen
am 11.5.1969 eine Generalversammlung
um 17 Uhr im Hotel Thielen einzuberufen,
zwecks Aufstellung einer Kandidaten-Liste
für den Stadtrat.

Der 1. Vorsitzende Herr Mstr. Thielen eröffnete die Generalversammlung am 11.5.1969 im Hotel Thielen. Herr Mstr. Thielen wies auf die Wichtigkeit dieser Versammlung hin und bekonte das auch diesmal wie immer Handwerker & Gewerbetreibende in den neuen Stadtrat kommen müssen.
Bei einer Anwesenheit von 38 Mitgliedern wurde die Kandidaten-Liste aufgestellt. Als Spitzen Kandidat wurde mit 32 von 38 Stimmen Herr Peter Hammes gewählt, Karl Stark mit 19 Stimmen, Peter Meyer mit 22 Stimmen, Heinz Strieder mit 18 Stimmen Alfons Heim mit 25 Stimmen. Weitere Kandidaten laut Liste.
Der Vors. dankte den erschienenen Mitgliedern für ihre Teilnahme an dieser Versammlung.

Dann, den 20.5.1969 Der Vorstand

---

10 Jähriges Bestehen des Handwerker-Vereins Oberstadtfeld.

Am Sonntag den 22.6.1969 beteiligten sich eine Abordnung mit Fahne des Vereins an dem 10. Jahrigen Bestehen des Handwerker-Vereins Oberstadtfeld. Der 1. Vorsitzende Herr Mstr. Thielen begleitwünschte dem Verein und wünschte weiteres Fortbestehen und alles Gute.

Der Vorstand:

Dann, den 25.6.1969

Zum 110 jährigen Stiftungsfest des H. Josefs Handwerker Vereins Schönecken war der Kath. Handwerker & Gewerbe-Verein Daun eingeladen. Eine Abordnung von 13 Mann mit Fahne nahmen an der Feier teil. Unser 1 Vors. Herr Math. Thielen übermittelte die Glückwünsche unsers Vereins, gleichzeitig hielt er noch einen längern Vortrag über das Handwerk und die Situation in der heutigen Zeit.

Daun, den 5. Juli 1969 Der Vorstand:

Vorstandssitzung am 11.11.69 abends 20 Uhr im Gasthaus z. den Maaren Hermes Daun-Gem.

Es waren anwesend die Herrn Dechant Hubig, 1. Vors. Math. Thielen, 2. Vors. Karl Stark, Kass. Ernst Hartmann, Schriftf. Nik. Heinebach Beis. Albert Graß, Fahnenh. Otto Borsch.
Der 1. Vorsitzende Math. Thielen eröffnete die Vorstandssitzung. Es wurde beschlossen die Generalversammlung am Sonntag den 23.11. abends 20 Uhr im Gasthaus (Zum goldenen Fässchen) abzuhalten mit folgender Tagesordnung:
1. Begrüßung und Ehrung der verstorbenen Mitglieder
2. Fremdenwerbung
3. Aktuelle Tagesfragen
4 Verschiedenes

Daun den 16. 11. 1969 Der Vorstand:

Die Generalversammlung am 23.11.69 mußte vertagt werden, durch den plötzlichen Tod unsers 1. Vorsitzenden Herrn Math. Thielen, er wurde am 19.11. (Buß & Bettag) auf dem Friedhof der St. Nikolaus Pfarrei Daun beerdigt.

Vorstandssitzung am 22.11.69 nachm. 16.30 Uhr in der Stadtschenke (Michel Jung)

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die für den 23.11.69 angesetzte Generalversammlung auf den 7.12.69 zu verlegen und zwar im Gasthaus zum Goldenen Fasschen abends 20 Uhr mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den stellv. Vorsitzenden Herrn Karl Stark.
2. Ehrung des verstorbenen 1. Vors. und weiterer Mitglieder.
3. Aussprache über die Nachfolge des verstorbenen 1. Vorsitzenden.
4. Fremdenwerbung
   Eine Chance für die Kurstadt Daun
5. Verschiedenes

Daun, den 25.11.69 Der Vorstand:

Generalversammlung am 7.12.69 abends 20 Uhr im Gasthaus zum Goldenen Fasschen.

Der Stellvertretende Vorsitzende Herr Karl Stark konnte außer den Mitgliedern des Vereins auch den Präses Herrn Dechant Hübig, Herrn Verbandsbürgermeister u. Landtagsabgeordneten Saxler, Herrn Ober Studiendirektor Dr. Pfeifer und Stadtbürgermeister Kettenhofen.

Die verstorbenen Mitglieder seit der letzten Generalversammlung wurden geehrt durch erheben von den Sitzen es sind die Mitglieder
Gotthard Weier 15 Jahre Mitglied
Math. Thielen war 22 Jahre Mitglied davon 19 Jahre 1. Vorsitzender des Vereins, er leitete mit großem Verantwortungsbewußtsein den Kath. Handwerker u. Gewerbe-Verein Daun. Im Geiste unseres Wahlspruchs Gott segne das ehrbare Handwerk bewahren wir Ihm ein ehrendes Andenken.

Die Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden soll in der nächsten Frühjahrsgeneralversammlung stattfinden.

Stadtbürgermeister Kettnhofen hielt einen längeren Vortrag über Fremdenwerbung Neben der Werbung durch die Stadt müsse die Werbung durch die Handwerker u. Kaufmannschaft einhergehen. Er rief die Mitglieder des Kath. Handwerker u. Gewerbe-Vereins auf, die Stadt hierbei tatkräftig zu unterstützen.

Zur Diskussion gestellt wurde auch Verwaltungsreform (Kreisreform). Das im Auftrag der Mainzer Landesregierung erstellte Wilera-Gutachten wird demnach als eine vernünftige Grundlage für die Umstrukturierung der Verbandsgemeindeverwaltungen angesehen.

Daun, den 15.12.69 Der Vorstand:

Außerordentliche Vorstandssitzung zur Hebung des Fremden-Verkehrs am 5.1.70 im Gasthaus Meier-Kortmann.
Es waren anwesend die Herren Karl Stark, Albert Graf, Ernst Hartmann, Otto Borsch, Nik. Hemmerich und Franz Jung (Fremdenverkehrsbüro)
Nach längerer Aussprache wurde für Fremdenverkehrsangelegenheiten ein Ausschuß gebildet dem folgende Herren angehören:

Karl Stark, Albert Graf, Ernst Hartmann, Heinz Krieger, Heinz Hommes, Walter Kortmann und Franz Jung.

Daun, den 7.1.70 Der Vorstand:

Vorstandssitzung am 14.4.70 abends 20 Uhr im Hotel Eifeler Hof (Brettheimer)

Es waren anwesend der Präses Herr Dech. Hübig, der Stellvertr. Vors. Karl Stark, der Beis. Alb. Graf, der Fahnenträ. Otto Borsch und der Schriftführer Nik. Steinebach.

Es wurde beschlossen die Frühjahrs-Generalversammlung am Samstag den 26.4.70 abends 20 Uhr im Hotel Graf abzuhalten mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Stellvertr. Vorsitzenden
2. Vorstandswahl
3. Aktuelle Tagesfragen
4. Verschiedenes

Dürn den 20.4.70 Der Vorstand:

Generalversammlung am Samstag den 26.4.1970 abends 20 Uhr im Hotel Graf.

Die Generalversammlung wurde durch den Stellvertr. Vorsitzenden Herrn Karl Stark eröffnet mit dem Gruß „Gut sagt das ehrbare Handwerk!" Unter den Mitgliedern und dem Präses Herrn Dechant Hübig konnte der Stellvertr. Vorsitzende als Ehrengäste begrüßen die Herren Verbandsbürgermeister Ing. Sorger, Oberstudiendirektor Dr. Pfeiffer, Stadtbürgermeister

Kettenhofen, und den Leiter der Kurverwaltung Franz Jung.

Vorstandswahl: Wahlausschuß Phill. Schneider
Jos. Gräfen

Zum	1. Vorsitzenden	Karl Stark Kaufmann
"	2 "	Heinz Strieder Drogist
"	Schriftführer	Peter Mayer Uhrmacherm.
"	Kassenführer	Elmar Krumpf Polsterm.
"	1. Beisitzer	Albert Groß Kaufmann
"	2. "	Herrib. Hommes Hotelier
"	3. "	Jos. Gräfen Transportunternehmer
"	4. "	Karl Hilgers Kaufm. + Ingenieur
"	Fahnenträger	Otto Borsch Buchdruckerm.

Alle Wahlen erfolgten einstimmig

Der neugewählte 1. Vorsitzende Karl Stark widmete herzliche Dankesworte den aus dem bisherigen Vorstand ausscheidenden Mitgl. Bäckermeister Vik. Steinebach und Ernst Hartmann die aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen nicht mehr kandidiert hatten. Steinebach war 36 Jahre Schriftführer, davon die ersten 25 Jahre Schriftführer und Kassierer zugleich, Ernst Hartmann war 11 Jahre Kassierer.

Aus der Vereinskasse wurde für den Außenanstrich der alten St. Nikolaus-Kirche ein Betrag von 2500.- DM. bereitgestellt.
Für die Stadt ein Betrag von 500,- DM. zur Hebung des Fremden-Verkehrs.

Der Leiter der Kurverwaltung unterrichtete die Vers. mit Problemen des Fremden-Verkehrs.
Anschliessend erfolgte eine rege Aussprache über städtische Probleme und Fragen des Fremden-Verkehrs bei der deutlich wurde, das noch eine ganze reihe von Aufgaben zu erledigen seien die teils auch vom Verein unterstützt werden können.
Der Präses des Vereins Herr Dechant Fehrig hielt auch noch einen kurzen Vortrag über die Einrichtung und Fertigstellung der neuen Martin-Moritz Kirche, vielleicht können da im Monat Juli die ersten Messen gehalten werden.

Vorstandssitzung am 25.5.70 abends 20^{00} Uhr
im Hotel Hahnes.

Es waren anwesend die Herren 1. Vorsitzender Karl Stark, 2. Vorsitzender Heinz Strieder, Kassierer Elmar Krump, Fahnenträger Otto Borsch, die Beisitzer Albert Groß, Josef Spräfen, Heribert Hommes, Karl Hilgers u. Schriftführer Peter Mayer.

Es wurde über die Neufassung der Statuten und über die allgemeine Intensivierung des Vereinslebens gesprochen. Bleibt der Name „Kath. Handwerker u. Gewerbeverein bestehen, oder soll eine Änderung vorgenommen werden. Die neue Namensänderung des Vereins: Gewerbe- und Verkehrsverein der Stadt Daun. Die Begründung, daß sich der Verein innerhalb der Struktur und der Bevölkerungsschicht sich vor andere Aufgaben gestellt sieht. Die Herren Groß, Hommes und Spräfen bemühen sich um Mustersatzung und ob der Verein eingetragen ist oder nicht. Die Fahne wird immer noch seit dem 4.6.1950 bei jedem verstorbenen Mitglied mitgeführt werden. Es wurde der Beschluß gefaßt sich an dem Ausbau Ecke Schreiner und Jugendherberge zu beteiligen und vollständig auszubauen.

Daun, 30.5.1970 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 17.8.70 abends 20⁰⁰ Uhr
in der Stadtschenke Michel Jung.

Es waren anwesend die Herren der Präses Dechant Hübj,
1. Vorsitzender Karl Stark, 2. Vorsitzender Heinz Strieder,
Kassierer Elmar Krumps, Fahnenträger Otto Borsch, die
Beisitzer Albert Groß, Heribert Hommes, Schriftführer
Peter Krayer.

Es wurde eine intensive Besprechung über die Wahlen im November
abgehalten und beschlossen wieder eine eigene Liste aufzustellen.
Aus diesem Anlaß sollte im September eine außerordentliche
Generalversammlung einberufen werden. Wir waren uns darüber
einig, daß der Montag ein recht günstiger Tag für alle Aktiven
des Vereins sei und kamen deshalb zu dem Entschluß die
Generalversammlung an einem Montagabend abzuhalten.
Ferner wurde auch erörtert, daß der jeweilige Pfarrer immer
noch als Präses dem Verein vorstehen werde.

Daun 22.8. 1970 Der Vorstand-

Vorstandssitzung am 14.9.70 abends 20⁰⁰ Uhr
im Hotel Hommes.

Es waren anwesend die Herren 1. Vorsitzender Karl Stark,
2. Vorsitzender Heinz Strieder, Kassierer Elmar Krumps,
Fahnenträger Otto Borsch, die Beisitzer Albert Groß,
Heribert Hommes, Karl Hilgers, Josef Gräfen.

In der Vorstandssitzung wurde beschlossen die nächste
Generalversammlung am Montag dem 28. September 1970

abends 20^{30} Uhr im Hotel Fries - Porz abzuhalten, mit folgender Tagesordnung:

1. Erweiterung unserer Vereinssatzung.
2. Beschlußfassung über die Aufstellung einer Liste zur Stadtratswahl.
3. Nominierung der Kandidaten.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Porz 19.8.1970 Der Vorstand

Generalversammlung am 28.9.70 abends 20^{30} Uhr im Hotel Fries - Porz.

Der 1. Vorsitzende Herr Karl Stark begrüßte alle anwesenden Mitglieder mit dem Spruch „Gott segne das ehrbare Handwerk". Das verstorbene Mitglied Josef Rodenbüsch wurde durch Erhebung von den Plätzen geehrt. Josef Rodenbüsch war 38 Jahre Mitglied des Vereins. Er wurde am 15.9.63 für 30 jährige Mitgliedschaft geehrt. An diesem Abend wurden 7 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und es waren die Herren aus Porz: Ewald Meerfeld und Johann Kauth, aus Waldkönigen: Alfred Schüller, Udo Breidenbenden, Josef Blankenheim, Adolf Jaquemod und Theo Blum.

Herr Karl Stark befaßte sich nun mit der Vereins-satzung und gab die neuen Statuten des kath. Handwerker und Gewerbevereins vom 28.9.1970 bekannt. Die Statuten wurden wegen den Kommunalwahlen am 8. November 1970 folgend erweitert.

Am 28.9.1970 hat der kath. Handwerker und Gewerbeverein seine Statuten folgend ergänzt.

Auszug aus der Vereinssatzung.

§ 2 Zweck des Vereins

1. Pflege des religiösen Sinnes.
2. Hebung und Erhaltung des Gemeinschafts-geistes und der Standesehre seiner Mitglieder.
3. Betätigung im Wirtschafts- und Politischen Leben der Stadt Daun.

Daun 28.9.70 Der Vorstand

Der 1. Vorsitzende wies darauf hin, daß es von einer großen Wichtigkeit wäre und daß auch wieder Handwerker und Gewerbetreibende für die Wahl zum neuen Stadtrat kominiert werden müßten. Man begann nun mit der Wahl und der Kominierung der Kandidaten. Bei Ausfall eines a - Kandidaten rückt der Stellvertreter nach. Zum Wahlleiter wurden die Herren Fritz Hartmann und Phillipp Schneider bestimmt.

Kandidatenaufstellung.

a.)	b.)
1.) Hommes Heribert	Kortmann Walter
2.) Strieder Heinz	Groß Albert
3.) Stark Karl	Mayer Peter
4.) Meerfeld Peter	Blankenheim Josef
5.) Breitenbenden Udo	Hein Alfons
6.) Willems Werner	Schüller Jakob
7.) Krump Elmar	Kauth Johann
8.) Siebenmorgen Helmut	Biersack Rudolf
9.) Zender Franz	Otten Fritz
10.) Schüller Alfred	Jaquemod Adolf
11.) Borsch Otto	Bohr Hubert
12.) Warneke Hans	Flesch Jakob

Dann 28. 9. 70 Der Vorstand

Am 8. November kamen durch die Kommunalwahlen folgende Herren vom kath. Handwerker u. Gewerbeverein in den Stadtrat:

1. Hammes Heribert
2. Strieder Heinz
3. Stork Karl

Herr Heinz Strieder wurde Beigeordneter der Stadt Dann und an dessen Stelle rückte Herr Albert Groß.

Dann 20. 11. 70 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 25.1.71 abends 20^{00} Uhr
im Hotel Groß.

Es waren anwesend die Herren Präses Dechant Hubig, 1. Vorsitzender Karl Stark, 2. Vorsitzender Heinz Strieder, Kassierer Elmar Krump, Fahnenträger Otto Borsch, die Beisitzer Albert Groß, Josef Gräfen, Schriftführer Peter Troyer.

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Tradition des Vereins tatkräftig weiterzuführen und wir betrachten unsere Aufgaben nicht nur unseren Mitgliedern zu helfen, sondern sich auch aktiv zu betätigen. Es soll etwas entscheidendes für den Verein getan werden. Unsere Aufgaben sollen von unserem Herrn Präses und auch vom Stadtbürgermeister dankbar entgegen genommen werden. Bei einem Altentag, oder für einen Kindergarten, oder bei der Weihnachtsbeleuchtung usw. soll der Verein mit finanzieren. Damals wurde der Anstoß des Vereins durch die Spende für den Kirchenanstrich gegeben, denn sonst wäre wie unser Herr Präses meinte er nicht zustande gekommen. Der 1. und 2. Vorsitzende bemühen sich um die Satzung um in der Öffentlichkeit zu Arbeiten. Die Leute müssen von uns hören und über unsere Tätigkeit bescheid wissen. Es sollen auch Gewerbebetriebe angesprochen werden, welche noch kein Mitglied sind. Der Präses schlug ein Stammtischgespräch vor um sich gegenseitig zu treffen und zu informieren. Jeder könnte kommen der zu irgend einer Sache Anregung zu geben hätte. Am Josefstag dem Schutzpatron des Vereins soll eine hl. Messe gelesen werden, für die verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Datum 30.1.71 Der Vorstand

Vorstandssitzung am 10.5.71 abends 20^{00} Uhr
im Hotel Hammes.

Es waren anwesend die Herren 1. Vorsitzender Karl Stark,
2. Vorsitzender Heinz Strieder, Kassierer Elmar Krump,
Beisitzer Heribert Hammes, Karl Hilgers, Fahnenträger
Otto Forsch, Schriftführer Peter Mayer.

Es wurde beschlossen die nächste Generalversammlung
am Montag den 7. Juni 1971 abends um 20^{00} Uhr im
Hotel Hammes abzuhalten mit folgender Tagesordnung.

1. Begrüßung.
2. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im vergangenen Jahre.
3. Kassenbericht.
4. Vorschläge der Versammlung zur Satzungsänderung.
5. Ladenschlußzeiten.
6. Verschiedenes.

Die Herren Albert Groß und Rudolf Biersack sollen die
Kasse prüfen.

Datum 16.5.71 Der Vorstand

Generalversammlung am 7. Juni 1971 abends 20^{00} Uhr im Hotel Hommes.

Der 1. Vorsitzende Herr Karl Stark eröffnete die Generalversammlung und begrüßte alle erschienenen Mitglieder. Schriftführer Peter Mayer hielt einen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Der 2. Vorsitzende Herr Heinz Strieder hielt ein längeres Referat über das wirtschaftliche und politische Geschehen der Stadt Daun im Jahre 1970. Dem Mitglied Nikolaus Steinebach wurde eine Ehrung zuteil und man überreichte ihm ein Präsent für treue Dienste, denn er war 36 Jahre Schriftführer des Vereins. Dem Kassierer Herr Elmar Krump wurde Entlastung erteilt. Es waren 32 Mitglieder anwesend. Das verstorbene Mitglied Michel Jung wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Es kamen nun mehrere Vorschläge der Versammlung zur Satzungsänderung und man kam zum Entschluß dem Verein den Namen „Gewerbe und Verkehrsverein Daun" zu geben. Die meisten Mitglieder waren gegen eine gerichtliche Eintragung. Es wurde nun über die neue Muster-Satzung abgestimmt.

§ 1

Der Verein führt den Namen:
„Gewerbe und Verkehrsverein Daun
Der Sitz des Vereins ist Daun.

§ 2

Der Verein dient gemeinnützigen Zwecken.
Er hat die Aufgabe:

a.) Die Pflege und Förderung des Verkehrs und der wirtschaftlichen Entwicklung des Vereinsgebietes.

b.) Die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich.

c.) In Fortführung der Tradition des kath. "Handwerker u. Gewerbevereins" die Pflege des Gemeinschaftsgeistes u. der christl. Kulturgüter.

§ 3

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Mitgliedschaft.

§ 4

Aufnahmefähig sind alle am Wirtschaftsleben des Vereinsgebietes interessierten Bürger. Über die Aufnahme und Ausschluß entscheidet der Vorstand. Die Mitglieder zahlen einen Beitrag, dessen Höhe die Generalversammlung festlegt. Die Mitgliedschaft endet:

a.) durch schriftliche Austrittserklärung beim Vorstand,

b.) durch Ausschluß, worüber die General-versammlung mit einfacher Mehrheit entscheidet,

c.) durch Verzug der Beitragszahlung von 2 Jahren.

§5

Organe des Vereins sind:

a.) Der Protektor, kath. Pfarrer der Stadt Daun
b.) der Vorstand,
c.) die Mitgliederversammlung.

§6

Protektor des Vereins ist der jeweilige kath. Pfarrer der Stadt Daun.

§7

Der Vorstand besteht aus dem
Vorsitzenden
stellv. Vorsitzenden,
Schriftführer,
Kassierer
Beisitzer.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und ist verpflichtet, der Generalversammlung des Vereins jedes Jahr einen Bericht über seine Arbeit und Rechnungslegung zu erstatten.
Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.
Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom ersten bzw. zweiten Vorsitzenden vertreten.

§ 8

Die Mitgliederversammlung findet jährlich mindestens zweimal statt und wird vom Vorstand schriftlich mit Angabe der Tagesordnung einberufen.
Auf Verlangen von 10 Mitgliedern ist die Mitgliederversammlung innerhalb von 14 Tagen einzuberufen. Jedes Mitglied hat das Recht Vorschläge für die Tagesordnung einzubringen und Anträge zu stellen.
Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit.
Änderung der Satzung ist nur mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder möglich.

§ 9

Personalwahlen müssen in geheimer Abstimmung erfolgen.

§ 10

Über jede Versammlung ist ein Protokoll zu führen.

§ 11

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung beschlossen werden, die eigens dazu einberufen ist.
Zu dieser Beschlußfassung ist eine vierfünftel Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

Bei Auflösung des Vereins gehen Archiv und Kasse an die kath. Pfarrgemeinde über. Über die Verwendung des restlichen Vermögens beschließt die Generalversammlung.

Es wurde unter anderem bei § 4 der Entschluß gefaßt eine Firmenmitgliedschaft und eine persönliche Mitgliedschaft einzuführen und unter § 8 alle Versammlungen mit einer Frist von wenigstens 8 Tagen einzuberufen. In dringenden Fällen 3- 4 Tage.
Bis auf einige Enthaltungen wurde von den Mitgliedern der neuen Satzung zugestimmt.

Unser Präses Herr Dechant Flubig hielt ein Referat über die Namensänderung. In früherer Zeit wurde ein kirchlicher Verein auch ein kath. Verein. Die Mitglieder wollten sich mit Rat und Tat unterstützen. Die damaligen Belange wollten sich damit zusammenfinden. Am 1. Sonntag eines jeden Monats wurde eine Betstunde abgehalten. Die alte Satzung von 1863 wäre nicht mehr gültig, denn die Satzung genügt nicht mehr in der heutigen Zeit. Soziale Aufgaben wurden übernommen und es bieten sich Aufgaben an die von anderen Städten als Verkehrsverein vorgeschlagen werden, wenn der der Verein weiter existieren soll. Ein kath. Pfarrer soll Protektor des Vereins bleiben. Die neue Satzung sei ganz folgerichtig und eine weitere Anpassung wie sie Handwerker und Geschäftsleuten weiter

entwickelt ist. Die Voraussetzungen sollen richtig geschaffen werden und wir sind offensichtlich bereit für eine neue Entwicklung des Vereins. Man dankte dem Präses Herrn Dechant Hubig für die nette Ansprache.

Weiterhin kamen noch sehr viele interessante Vorschläge zur Debatte und man kam auch zu dem Entschluß die Ladenschlußzeiten wie folgend einzuhalten:

8^{45} – 12^{30} Uhr
14^{00} – 18^{30} Uhr
Langer Samstag bis 16^{00} Uhr
kurzer Samstag bis 13^{00} Uhr

Es wurde auch der Entschluß gefaßt den Firmenbeitrag auf 5.- DM und den Einzelbeitrag auf 1.- DM zu setzen (monatlich)

Bei Rentnern und alten Mitgliedern soll die alte Beitragszahlung bleiben. Alle Mitglieder die über 25 Jahre dem Verein beiwohnen sind beitragsfrei und als Ehren-Mitglieder weiterzuführen. Rentenmitglieder über 65 Jahre sind ebenfalls ohne jegliche Beitragszahlung.

Zwei neue Mitglieder haben auch ihren Beitritt zum Verein erklärt und es waren die Herren: Franz Jung Dorum u. Heinz Schuler Dorum an Stelle v. Herrn Karl Becker.

Vorstandssitzung am 25.6.74 abends um 20^{30} Uhr im Hotel Fries Porz.

Es waren anwesend die Herren Stadtbürgermeister F. Kettenhofen, Beigeordneter Theo Fries und der Leiter des Verkehrsamtes Franz Jung. 1. Vorsitzender Karl Stark, 2. Vorsitzender Karl-Heinz Strieder, Kassierer Elmar Krump, Fahnenträger Otto Korsch und die Beisitzer Heribert Hommes, Karl Hilgers, Albert Groß, Josef Gräfen, Schriftführer Peter Krayer.

In dieser Vorstandssitzung wurde besprochen eine Freizeitsportanlage Vita-Parcour aufzubauen und an dem ganzen Aufbau zu beteiligen. Der Stadtbürgermeister F. Kettenhofen schlug vor es müßte aber auch noch eine interne Besprechung mit der Forstbehörde stattfinden. Es wäre ebenfalls eine leichtere Anerkennung wenn eine Eintragung ins Vereinsregister vorhanden ist, denn unsere Handlungen können eine Haftung auslösen. Für die Eintragung muß eine Niederschrift vorliegen. Der Leiter des Verkehrsamtes Franz Jung erklärte uns, daß die Satzungssache somit vollständig geklärt und abgesichert sein müßte. Der Stadtbürgermeister erklärte uns gerne auch an den nächsten Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Vorstandssitzung am 18. Oktober 71
abends 20^{00} Uhr im Hotel Hommes.

Es waren anwesend 1. Vorsitzender Karl Stark
2. Vorsitzender Heinz Strieder, Präses Dechant
Hubig, Kassierer Elmar Krump, Beisitzer
Heribert Hommes, Karl Hilgers, Albert Groß,
Josef Gräfen, Schriftführer Peter Mayer.

Der 1. Vorsitzende Herr Karl Stark will
sein Mandat als Vorsitzender ablegen,
da er aus beruflichen Gründen ständig
unterwegs ist und nur sehr selten hier
Daun verbleibt. Es kamen nun einige
Diskussionen zur Debatte, wer nun einmal
in sein Amt eintreten soll. Zunächst
ist aber der 2. Vorsitzende Herr Heinz
Strieder vorgesehen die Geschäfte weiter
zu führen. Man entschloß sich nun
so bald wie möglich eine außerordentliche
Generalversammlung abzuhalten.

Vorstandssitzung am 4. November 71
abends 20^{00} Uhr im Hotel Hommes.

Es waren anwesend 1. Vorsitzender Karl Stark,
2. Vorsitzender Heinz Strieder, Kassierer
Elmar Krump, Beisitzer Albert Groß,
Heribert Hommes, Josef Gräfen, Schrift=
führer Peter Mayer.

Es wurde beschlossen die nächste General-Versammlung am Sonntag dem 12. Dezember abends 20^{00} Uhr im Hotel Groß abzuhalten mit folgender Tagesordnung.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Ehrung der verstorbenen Mitglieder
2. Geschäftbericht
3. Vorstandswahl und Bestellung eines Geschäftsführers
4. Ergänzung der Satzung
5. Sterbekasse
6. Verschiedenes

Generalversammlung am 12. Dezember 1971 abends 20^{00} Uhr im Hotel Groß.

Die Generalversammlung wurde durch den 1. Vorsitzenden Herrn Karl Stark eröffnet und er begrüßte alle erschienenen Mitglieder. Unser Präses Herr Dechant Hubig nahm auch an der Versammlung teil. Zuerst gedachte man den verstorbenen Mitgliedern, Ernst Hartmann, Matthias Krank und Theo Basten durch Erhebung von den Plätzen. Ernst Hartmann war viele Jahre Schriftführer des Vereins. Der Geschäftsbericht durch den Schriftführer Peter Mayer gab Rechenschaft über die Arbeit des Vorstandes in den letzten Monaten, die sich im wesentlichen über die Ausarbeitung der im Juni festgelegten Satzung beschränkte.

Der 1. Vorsitzende Herr Karl Stark gab nun die Gründe für seinen Rücktritt aus dem Verein bekannt. Der Verein wählte nun mit seinen 42 erschienenen Mitgliedern den Drogisten Herr Heinz Strieder als seinen neuen 1. Vorsitzenden einstimmig. Die Neuwahl war erforderlich weil der bisherige Vorsitzende Herr Karl Stark sein amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte. Herr Heinz Strieder bedankte sich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Hotelier Herr Heribert Hommes und als Geschäftsführer der Leiter des Kur- und Verkehrsamtes Herr Franz Jung einstimmig gewählt. Die Ergänzung der Satzung war nun auch weiterer Tagesordnungspunkt und die Versammlung beschloß einstimmig, den Gewerbe- und Verkehrsverein ist das Vereinsregister beim Amtsgericht Bann eintragen zu lassen. Einem Antrag die Sterbekasse des Gewerbe- und Verkehrsvereins aufzulösen, gab die Versammlung nicht statt und es wurde der Beschluß gefaßt, die Sterbekasse auf der Basis der bisherigen freiwilligen Mitgliedschaft weiterzuführen. Der Vorstand wurde allerdings mit der Prüfung des Vorschlages beauftragt, eine Erhöhung des Beitrages mit der gleichzeitigen Aufhebung der Leistungen zu prüfen. Ein erfreuliches Ergebnis der Generalversammlung war, daß aus allen Diskussionsbeiträgen der Wille hervorging, den Verein nach seiner Umbenennung aus der Anonymität heraus eine aktivere Arbeit zu entwickeln. Der 2. Vorsitzende Herr Heribert Hommes unterbreitete den Vorschlag, der Verein möge in eigener Regie einen künstlichen Eislaufplatz anlegen, der auch in den Sommermonaten als Rollschuhbahn Verwendung finden könne. Der neue Geschäftsführer Herr Franz Jung wies auf eine Vielzahl von Aufgaben hin, die

speziell einem Verkehrsverein eigen sind. Nun kam auch zum Ausdruck, daß sich dem Verein auf Grund der neuen Satzung neue Mitglieder anschließen mögen, die an der wirtschaftlichen Entwicklung besonders im Bereich des Fremdenverkehrs interessiert sind.

Vorstandssitzung am 17. Februar 1972
im Hotel Eifeler-Hof in Daun.

Es waren anwesend der 1. Vorsitzender Herr Heinz Strieder, Protektor Dechant Hubig, 2. Vorsitzender Heribert Hommes, die Beisitzer Josef Spaßen, Albert Groß, Otto Borsch, Geschäftsführer Franz Jung, Schriftführer Peter Mayer.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Vorstandsmitglieder. Es wurden folgende Tagesordnungspunkte abgewickelt.

1. Antrag Kindergarten:

Dem Antrag des Kindergarten in der Prümer-Straße zur Überlassung eines Klettergerüstes wird zugestimmt. Der Vorstand ist jedoch der Auffassung, daß man auch dem Kindergarten in der Stadtmitte ein Spielgerät zur Verfügung stellen sollte. Der Geschäftführer Herr Franz Jung wird beauftragt Kostenangebote bei entsprechenden Firmen bzw. Herstellern einzuholen, bevor die endgültige Anschaffung entschieden wird.

2. Blumenschmuckwettbewerb:

Geschäftsführer Jung unterrichtete den Vorstand, daß der Obst u. Gartenbauverein mit der Stadt, dem Eifelverein u. dem Gewerbe u. Verkehrsverein in diesem Jahr ein Blumenschmuckwettbewerb durchführen wolle. Von den beteiligten Vereinen soll eine Kommission berufen werden, der Organisation, Durchführung und Bewertung obliegt. Der Vorstand schlägt folgende Mitglieder für diese Kommission vor: Heinz Strieder, Adalbert Hommes, und Albert Groß.

3. Kunsteisbahn:

Der Vorsitzende gibt einen Bericht über die kürzliche Inspektion von 2 Kunsteisbahnen in Luxemburg. Die Ausführungen finden starke Beachtung. Der Vorstand ist sich allerdings im klaren darüber, daß eine solche Maßnahme nicht auf Vereinsebene angepackt werden kann. Er sieht sich eher als Initiator einer solchen Einrichtung, die von einer Gesellschaft (G. m. b. H.) oder (K. G. usw.) betrieben werden müsse. Es wurde die Auffassung vertreten, dieses Objekt in der Öffentlichkeit im Gespräch zu halten. Der Geschäftsführer Jung wird beauftragt, Kontakt mit entsprechenden Firmen aufzunehmen und unverbindliche Angebote einzuholen.

4. Bildung von Ausschüssen:

Der Geschäftsführer unterbreitet den Vorschlag, in der Frühjahrshauptversammlung einen Ausschuß für Werbewochen zu wählen

(Sommerschlußverkauf, Weihnachtswerbung usw.), der sich speziell mit diesem Aufgabenbereich befassen soll und vor seinem Tätigwerden Erfahrungen in anderen Orten sammelt. Der Vorschlag wurde begrüßt und angenommen.

5. Gästebetreuung:

Die Rundfahrten in den Hirsch und Saupark, die bisher vom Verkehrsamt der Stadt Daun organisiert wurden, sollen nach Vorschlag des Geschäftsführers in den Aufgabenbereich des Verkehrsvereins übernommen werden. Ebenfalls soll geprüft werden, ob weitere z.B. in die Glockengießerei verbunden mit einer Maarrundfahrt usw. vom Verkehrsverein angeboten werden soll. Der Vorstand vertritt die Auffassung, daß sich der Verein auch in die Gästebetreuung einschalten solle und schlägt vor, im Laufe der Fremdenverkehrssaison Unterhaltungsabende mit Quiz usw. für Gäste durchzuführen. Herr Dechant Hubig empfahl, sich mit Herrn Lehrer Hermes in Verbindung zu setzen, dessen Bekannter ein ausgezeichneter Conferencier sei.

6. Frühjahrshauptversammlung

Die Frühjahrshauptversammlung soll am Montag, den 13. März 1972 um 20^{00} Uhr im Hotel Fries-Haus stattfinden, mit der Einladung soll den bis bisherigen Mitgliedern eine Einzugsermächtigung übersandt werden, die bei der Generalversammlung vom Kassierer entgegengenommen werden. Außerdem soll eine genügende Anzahl

Satzungen aufliegen, die sich jedes Mitglied anläßlich der Generalversammlung zur Information mitnehmen kann. In der Einladung soll nochmals gesondert auf die Möglichkeit der Fördermitgliedschaft hingewiesen werden. In der Presse soll ein Hinweis erfolgen, daß vor Beginn der Generalversammlung noch die Möglichkeit besteht, dem Verein beizutreten.

Generalversammlung am 13. März 1972 abends um 20^{00} Uhr im Hotel Früs-Porz.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung aller anwesenden Teilnehmer, insbesondere der neuen Mitglieder die namentlich vorgestellt wurden. Unter den neuen Mitgliedern war auch Herr Stadtbürgermeister Kettenhofen anwesend.
Das Protokoll von Schriftführer P. Mayer berichtet über die Tätigkeit des Vereinslebens seit der letzten Generalversammlung im Dezember vergangenen Jahres. Geschäftsführer Franz Jung informiert die Versammlung über die anstehende Eintragung des Vereins beim Vereinsregister und die erfolgreiche Aktion der Mitgliederwerbung. Nach dem Neuzugang von 58 Mitgliedern sind insgesamt 160 Mitglieder (davon 32 Firmenmitgliedschaften) eingetragen. Der Kassenbericht wurde von den gewählten Kassenprüfern Klaus Hein und Werner Willems bestätigt, dem Antrag auf Entlastung des Kassierers Elmar Krumm und des Vorstandes ohne Gegenstimme entsprochen. Zur Wahl eines Werbeausschusses entwickelten Vorsitzender und Geschäftsführer ihre Vorstellungen. Diese Leute sollen sich neben einer aktiveren Weihnachts-

Werbung mit weiteren Werbemaßnahmen befassen und neue Ideen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation entwickeln. Aus der Versammlung wurden die Mitglieder Heinz Schuler, Hugo Specht, Udo Stürtze Hans Warneke und Werner Willems gewählt, während Manfred Tausend freiwillig in diesem Ausschuß mitarbeiten will. Bei der Besprechung der Aktion die Kurstadt soll noch schöner werden entwickelte sich eine rege Diskussion über die Sauberkeit in der Stadt. Bürgermeister Kettenhofen gab auch zu verstehen, daß die Stadt Überlegungen anstelle, die dann gegen einen kostendeckenden Gebührenhaushalt von der Stadt übernommen würde. Der Geschäftsführer erläuterte die vorgesehene Aktion eines Vorgarten- und Fenster-Blumenschmuckwettbewerbes der sich die Versammlung positiv stellt und aus deren Reihen die Mitglieder Klaus Hein, Fritz Jaquemod, Erwin Lehnen und Heinz Strieder in den Organisationsausschuß gewählt wurden. Der Vorsitzende erklärte, daß sich der Vorstand gemeinsam mit der Kreisverkehrswacht am 2. Juni ff. im Verkehrsgarten auf dem Wehrbüsch ein Kinderradfahrturnier durchzuführen und sich an der Organisation und Preisverteilung zu beteiligen. Außerdem wurde der Vorschlag des Vorstandes akzeptiert dem Kindergarten in der Burgfriedstraße ein Klettergerüst zur Verfügung zu stellen. Die Generalversammlung gab hierzu ihre Zustimmung. Die Frage zur Einrichtung eines Vita-Parcours wurde wieder aufgeworfen und vom Geschäftsführer Franz Jung beantwortet, daß sich dem Fremdenverkehrsausschuß in seiner nächsten Sitzung damit wieder befassen will und gemeinsam mit dem Forstamt versuchen zu einem Ergebnis zu kommen. Einen breiten Rahmen ergab die Frage nach der Schaffung eines Kurparkes im Liebertal. Bürgermeister Kettenhofen nahm hierzu Stellung und erklärte, daß es der

diesjährige Haushalt nicht erlaube, entsprechende Schritte zu unternehmen. Die Erschließung des Industriegeländes, Fertigstellung des Wildparkes und des Hallenbades müssten zunächst abgewickelt werden und als nächste Aufgabe steht der Ausbau des Kneippbadehauses an, zu dem der erste Bauabschnitt bereits vollzogen sei.
Der 2. Vorsitzende Heribert Hommes gab einen Bericht über die Besichtigung von Kunsteisbahnen in Luxemburg. Die Versammlung war sich darüber im klaren, daß eine Kunsteisbahn ein wesentlicher Bestandteil im Gesamtangebot der Fremdenverkehrseinrichtungen, insbesondere für Herbst-, Winter und Frühlingsmonate darstelle.
Mitglied Fritz Hartmann kritisierte, daß sich der Vorstand nicht mehr mit der Frage des „Dauner Bechers" befaßt habe. Von verschiedenen Versammlungsteilnehmern wurde zu diesem Thema Stellung genommen, während der Eigentümer erklärte, daß er seine Zusage, daß die Stadt nach dem Dauner Becher bohren könne, aufrechterhalte.
Bürgermeister Kettenhofen gab zu verstehen, daß die Stadt nicht gewillt ist, hier finanzielle Mittel unnötig zu verausgaben, da im Liesertal innerhalb der nächsten 2 oder 3 Jahre 2 öffentliche Trinkbrunnen zur Verfügung stehen.
Geschäftsführer Jung erklärte, daß der Vorstand beabsichtige, in Eigenarbeit den unteren Garten an der Burg als Senkenterrasse herzurichten. Die Stadt stellt den Garten für diesen Zweck zur Verfügung. In freiwilligen Arbeitsleistungen soll zunächst ein Zaun auf der neuen Stützmauer erstellt, das Gelände gesäubert und an einigen Stellen Mutterboden aufgefahren sowie Bänke und Sitzgruppen aufgestellt werden. Geschäftsführer Jung rief die Mitglieder auf die kommenden Samstage um 14⁰⁰ Uhr am Burggarten zu erscheinen, um die Arbeiten in Angriff zu nehmen. Die Mitglieder Manfred Tausend, Günter Knötgen, Erwin Lehnen und

Hans Schreiner erklärten sich bereit, je eine Bank zu stiften, da sie zeitmäßig nicht in der Lage sind persönlich mitzuarbeiten. Mitglied Peter Schommers versprach die T-Eisen für den Zaun herzurichten. Der Vorsitzende beschloß die Sitzung mit dem Dank an alle anwesenden Teilnehmer und für die rege Mitarbeit.

Vorstandssitzung am 2. November 1972 abends 20^{00} Uhr im Hotel Hehes.

Es waren anwesend Präses Dechant Hubig, 1. Vorsitzender Heinz Stüssler, 2. Vorsitzender Heribert Hommes, Geschäftsführer Franz Jung, Schriftführer Peter Mayer, Kassierer Elmar Thump, Beisitzer Albert Groß und Josef Gräfen.

In der Vorstandssitzung wurde beschlossen die nächste Generalversammlung am Montag den 27. November abends um 20^{00} Uhr im großen Saal des Hotel Gross abzuhalten mit folgender Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Geschäftsbericht.
3. Bericht des Werbeausschusses
4. Beitragsfragen
5. Verschiedenes.

Die Arbeit des Werbeausschusses für das „Gewinnspiel 72" wurde lobend erwähnt. Dem Werbeausschuß soll empfohlen werden, für die Auslosung im Januar 73 die Aula im Aufbaugymnasium wegen der größeren Zahl der Sitzplätze zu wählen.

Am 14.4.72 und am 4.10.72 fanden weitere Vorstandssitzungen mit dem Werbeausschuss statt.

Jahreshauptversammlung am 27. November 1972 um 20^{00} Uhr im Hotel „Groß Daun".

Vorsitzender Heinz Strieder eröffnet die Jahreshaupt-versammlung und begrüßt neben Präses Dechant Hubig, Stadtbürgermeister Kettenhofen und später Pater Johannes Lemmartz.
Nach der namentlichen Vorstellung der neu eingetretenen Mitglieder wird der verstorbenen Mitglieder Alois Nay, Johann Schäfer und Peter Thielen gedacht.
Nach Verlesung der Protokolle über die letzte General-versammlung und zwischenzeitlich stattgefundenen Vorstandssitzungen erstattet Franz Jung den Geschäftsbericht, dem sich ein Bericht des Werbeausschusses durch Udo Stritzke anschließt.
Bürgermeister Kettenhofen nimmt zu aktuellen Fragen über die Entwicklung der Stadt Daun Stellung und erläutert einige Projekte, die in der Zukunft noch verwirklicht werden müßten, wenn Daun den Anschluß an die Spitze der Rheinland-Pfälzischen Kurorte nicht verpassen wolle.
Geschäftsführer und Kassierer appelieren an die Mit-glieder, doch von der Möglichkeit den Jahresbeitrag per Bankeinzug zu entrichten, Gebrauch zu machen.
Pater Johannes Lemmartz bedankt sich für die Einladung zu der Versammlung und auch für die Möglichkeit der Gestaltung des Verlosungsabends für das

Geheimspiel '72, dessen Reinerlös dem von ihm zu betreuenden Kinderhort zufließt.
Nach der Erörterung vereinsinterner Angelegenheiten schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Vorstandssitzung am 29. März 1973 um 20^{00} Uhr im Hotel Hommes.

Es waren anwesend 1. Vorsitzender Heinz Strieder, 2. Vorsitzender Heribert Hommes, Geschäftsführer Franz Jung, Kassierer Elmar Kalmps, Schriftführer Peter Hafer, Beisitzer Albert Groß und vom Werbeausschuss Heinz Schuler, später Manfred Dausend und Udo Stritzke.

In der Vorstandssitzung wurde beschlossen die nächste Jahreshauptversammlung am Montag 16. April 1973 um 20^{00} im neuen Kursaal-Café abzuhalten mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Kassenprüfern
3. Geschäftsberichte
   a.) allgemeiner Geschäftsablauf
   b.) Geheimspiel 72
4. Kassenbericht
5. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Werbemaßnahmen 1973
   a.) Sonnenterrasse

b.) Ballon- u. Malwettbewerb zur Dauner Kirmes
c.) Gewinnspiel 73
d.) Blumenschmuckwettbewerb
8. Verschiedenes.

Generalversammlung am 16. April 1973
im Kursaal- Café Daun.

Vorsitzender Heinz Strieder begrüßt die Mitglieder, insbesondere den Präses des Vereins Dechant Hubig. Nach der Wahl von 2 Kassenprüfern erstattet Peter Mayer den Geschäftsbericht, den Geschäftsführer Franz Jung über die Mitgliederbewegung ergänzte. Das Mitglied des Werbausschusses Udo Stritzke gab einen Bericht über den Ablauf des Gewinnspiels 72. Der Kassenbericht durch Schatzmeister Elmar Krumm zeigte eine finanziell gute Situation auf, und die beiden Kassenprüfer Helmut Siebenmorgen und Josef Kentenhuber beantragten die Entlastung des Vorstandes. Die Neuwahl des Vorstandes wurde von Erwin Lehnen mit der Wahl des 1. Vorsitzenden eingeleitet. Drogist Heinz Strieder wurde von der Versammlung zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Heribert Hofmmer wurde als 2. Vorsitzender wiedergewählt. Peter Mayer als Chronist und die Beisitzer Josef Gräfen und Albert Groß. Da der bisherige Schatzmeister Elmar Krumm sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellte, wählte die Versammlung den Geschäftsführer Franz Jung auch zum Schatzmeister. Als Beisitzer wurde Udo Stritzke neu in den Vorstand gewählt, während Otto Borsch weiterhin als Fahnen=

träger bestätigt wurde. Die Generalversammlung beschloß, sich organisatorisch und finanziell wieder am Vorgarten und Blumenschmuckwettbewerb zu beteiligen. Die von dem Organisationsausschuß vorgeschlagenen Mitglieder Albert Groß, Udo Stritzke und Klaus Heim wurden von der Versammlung bestätigt. Ferner wurde beschlossen, die Sonnenterrasse auf der Dauner Burg weiter auszugestalten. Außerdem soll zur Eröffnung der Dauner Kirmes, am Kirmessamstag ein Luftballon und Kindermalwettbewerb durchgeführt werden. Der Verein wird für die Einrichtung des Spiel- u. Lesezimmers im Pfarrjugendheim während der Sommersaison 1973, das von der ökumenischen Urlaubsseelsorge und Touristenbetreuung geführt wird einen Unkostenbeitrag von 500,- DM übernehmen. Der Vorstand wurde auch beauftragt, entsprechende Verhandlungen über die Weihnachtswerbung mit der Stadtverwaltung zu führen. Der Vorsitzende Heim Strieder schließt die Versammlung und dankt allen Teilnehmern für die rege Mitarbeit. Er wies auch darauf hin, daß das Gewerbesteueraufkommen in der Stadt um 100% angestiegen sei, und er wertete diese Tendenz als ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Vorstandssitzung am
abends 20^{00} Uhr im Café Schuler

Es waren anwesend die Herren 1. Vorsitzender Heinz Strieder, 2. Vorsitzender Heribert Hammes Chronist Peter Mayer, Beisitzer Albert Groß,

Udo Stritzke, Geschäftsführer Franz Jung und vom Werbeausschuß Heinz Schuler, Manfred Dausend und Hugo Specht. Als Gast war Stadtbürgermeister F. Kettenhofen auch anwesend.

Diese Vorstandssitzung diente speziell der Ausarbeitung für den Malwettbewerb und das Feuerwerk zur Dauner Kirmes. Stadtbürgermeister Kettenhofen nahm auch Stellung dazu und erörterte, wenn sich der Verein das finanziell erlauben könne, so wäre das eine sehr gute Werbesache und ein schöner Kirmesauftakt für unsere Stadt. Es wurde dann auch der Entschluß gefaßt und dem Werbeausschuß aufgetragen recht bald mit den Vorbereitungen zu beginnen.

Vorstandssitzung am 27.8.1973
abends 20^{00} Uhr im Bank-Hotel.

Es waren anwesend 1. Vorsitzender Heinz Strieder Geschäftsführer Franz Jung, Chronist Peter Mayer, Besitzer Albert Groß, Udo Stritzke und vom Werbeausschuß Manfred Dausend, Hugo Specht und Heinz Schuler.

In dieser Vorstandssitzung wurden folgende Tagesordnungspunkte abgewickelt. Sonnenterrasse, Blumenschmuckwettbewerb, Dauner Becher, Feuerwerk, Ballon und Malwettbewerb, sowie das Gewinnspiel 73. Als lobend sei zu verzeichnen das prachtvolle Feuerwerk und der Ballon und

Malwettbewerb, denn alles habe bei der Bevölkerung eine sehr gute Resonanz gefunden. Bedauerlich sei nur zu erwähnen, daß sich so wenige Helfer zur Verfügung gestellt haben. Nach einigen intensiven Besprechungen schließt der 1. Vorsitzende die Sitzung.

Vorstandssitzung 2. November 1973
abends 18^{00} Uhr im Burg-Restaurant Daun.

Es waren anwesend 1. Vorsitzender Heinz Strieder, 2. Vorsitzender Heribert Hommes, Chronist Peter Mayer, Geschäftsführer Franz Jung, Beisitzer Albert Zloß, Udo Stritzke, Otto Borsch, als Gast Stadtbürgermeister F. Kettenhofen.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder eröffnet die Sitzung und begrüßt besonders Stadtbürgermeister Kettenhofen, der um die Teilnahme an dieser Vorstandssitzung gebeten hatte, um die Situation der künftigen Maßnahmen für die Weihnachts-dekoration zu erörtern. Bürgermeister Kettenhofen erklärt, daß die Lichterketten, Glocken, Stromkabel in einem sehr schlechten Zustand sind, was im Laufe der Jahre auf das Alter zurückzuführen sei. Er stellt zur Debatte, daß die Stadt nicht in der Lage ist, neues Beleuchtungsmaterial anzuschaffen und es müßte ernstlich geprüft werden, ob in Zukunft die Stadt allein Träger der Weihnachtswerbung sein kann. Geschäfts-führer Franz Jung berichtet wie in anderen

Städten die Weihnachtswerbung geregelt ist.
Besitzer Udo Stritzke erläutert anhand von Prospekten einige neue Vorschläge, verschiedene Schwerpunkte in der Stadt, besonders an Kreuzungen, das Symbol „Dauner Becher" für die Weihnachtswerbung zu verwenden und legt auch einige Entwürfe vor.
Stadtbürgermeister Kettenhofen will überprüfen, ob im kommenden Jahr im Haushalt ein Betrag angesetzt werden kann, der ebenfalls zur Anschaffung von Beleuchtungskörpern vorgesehen wird.
Daraufhin wird beschlossen die nächste Generalversammlung am Donnerstag 15. November 1973 um 20^{00} Uhr im Hotel Fries - Porz abzuhalten.
Tagesordnung:

1. Protokoll des Sommerhalbjahres
2. Geschäftsbericht (Aktion Dauner Becher, Feuerwerk, Ballon u. Malwettbewerb u.a.)
3. Kassenbericht Gewinnspiel 72
4. Kassenprüfungsbericht u. Entlastung des Vorstandes
5. Information Gewinnspiel 73
6. Weihnachtsdekoration - künftige Maßnahmen
7. Verschiedenes
8. Tonfilmbericht über Ballon- u. Malwettbewerb sowie Feuerwerk anläßlich der Kirmes.

Generalversammlung am 15. November 1973
Abends 20^{00} Uhr im Hotel Fries-Forz.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden und man gedachte der Verstorbenen Mitglieder Theo Engelbert, Agnes Hey und Peter Meerfeld. Geschäftsführer Franz Jung gab nun einen Bericht des Sommerhalbjahres und er erörterte über die Sonnenterrasse, das Fahrradturnier, den Ballon- und Malwettbewerb, das Feuerwerk, den Vorgarten- und Blumenschmuckwettbewerb, das Spiel- und Leserimmer, die Aktion „Dauner Becher", und über das Beitragseinzugsverfahren. Es folgte dann der Kassenbericht über das Gewinnspiel 1972 und der Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes durch Kassenprüfer Helmut Siebenmorgen und Josef Lennenhuber. Nun folgten noch Informationen über das Gewinnspiel 1973. Man berichtet nun weiter über die künftige Ausstattung von Beleuchtungsmaterial für die kommende Weihnachtswerbung und es wird ein anderes Symbol vorgeschlagen und auch empfohlen.

Generalversammlung am 21.1.74
Abends 20^{00} Uhr im Hotel Flammer.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle Mitglieder und er erwähnte als Hauptpunkt zur Tagesordnung die freie Wählergruppe des Gewerbe u. Verkehrsvereins für die Stadtratswahl am 17. März 1974. Nun stellten wir in unserer Mitgliederversammlung wieder eine Liste für die Dauner Stadtratswahl auf. Gerade die jüngsten Ereignisse in Daun machen deutlich, daß besonders die Geschäftswelt in den kommunalen

Gremien vertreten sein muß. Man bildete nun einen Wahlausschuß und die Mitglieder wählten als Spitzenkandidat Herrn Heribert Hommes als Listenführer. Besonderer Dank sprach man Herrn Hommes aus und man benannte die Liste Nr. 4 zur Stadtratswahl: Freie Wählergruppe Hommes Herbert.
Ziel der freien Wählergruppe sei: Wir werden aktiv bleiben! Wir werden die bereits begonnene Arbeit weiterführen! Wir werden ferner als ihre Stadträte dafür sorgen, daß in der Kommunalpolitik Entscheidungen getroffen werden, die durch eine gesunde heimische Wirtschaft die Arbeitsplätze erhalten, die eine sparsame Haushaltführung nach wirtschaftlichen Maßstäben gewährleisten, die der Inflation entgegenwirken, die den Ausbau der Stadt Dann zum heilklimatischen Kurort beschleunigen, die dem Bürger mehr Einblick in die Arbeit des Stadtrates ermöglichen und somit einen intensiven Kontakt zur Bevölkerung herstellen. Nun wurden noch folgende Mitglieder als A.- und B. Kandidaten nominiert:

1. Hommes Heribert	Hein Alfons
2. Strieder Heinz	Groß Albert
3. Stritzke Udo	Krump Elmar
4. Blankenheim Josef II	Kauth Johann
5. Slabik Lothar	Mayer Peter
6. Dausend Manfred	Basten Fritz
7. Groß Grete	Franzen Rosemari
8. Kohn Alois	Manderscheid Rolf
9. Biersack Rudolf	Jaquemod Fritz
10. Bretthauer Willi	Jaquemod Adolf
11. Breidenbenden Udo	Schommers Peter
12. Hommes Adalbert	Specht Hugo
13. Schüller Jakob	Kutscheid Aloys
14. Siebenmorgen Helmut	Knötgen Günter
15. Nebeler Heinrich	Dix Willi jun.
16. Hoffmann Richard	Jung Gerhard
17. Schreiner Hans	Zender Franz

Generalversammlung am (27. Februar 74) 11. März 1974
Abends 20⁰⁰ Uhr im Hotel Müller Daun-Gemünden.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder und gab einen Rückblick auf das Jahr 1973. Er berichtete über das Gewinnspiel 1973 und gab einen Geschäftsbericht. Geschäftsführer Franz Jung gab nun den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1973 bekannt. Nach dem Kassenprüfungsbericht kam nun die Entlastung des Vorstandes. Nun wurde ein neuer Arbeitsplan für das Jahr 1974 aufgestellt: 1.) Sonnenterrasse, 2.) Blumenzeichwettbewerb und Frühjahrsputz, 3.) Kirmesgestaltung.
Es folgte nun noch der Punkt Verschiedenes und die Sitzung endete nach 22⁰⁰ Uhr.

Im Sommer und Herbst folgten noch einige Vorstandssitzungen.

Illumination zur Weihnachtszeit eingeschränkt

Herbstversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun — Energiekrise wirft Schatten

DAUN. Die Diskussion um die Weihnachtsbeleuchtung bestimmte die Herbstversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e. V., nachdem Stadtbürgermeister Kettenhofen die kritische Situation in der Energieversorgung angerissen hatte. Danach sollte die Stadt Daun mit Rücksicht auf die bundesweiten Sparmaßnahmen auf die Installierung der sonst üblichen Lichterketten verzichten und nur einzelnen Ausnahmen und Privatinitiativen zustimmen.

Die Versammlungsteilnehmer akzeptierten die Vorschläge zur Stromeinsparung, so daß in diesem Jahre von der Stadt lediglich die große Tanne auf dem Burgberg illuminiert wird und seitens des Gewerbe- und Verkehrsvereins sechs neue Leuchtkörper mit dem Motiv „Dauner Becher" an folgenden markanten Punkten angebracht werden: Einfahrt Trierer Straße, Kreuzung Abt-Richard-Straße Anwesen Krings/Poß, Kreuzung Kreissparkasse/Hotel Schramm, Zentrum Postamt, Krankenhaus und Kreuzung Hotel Fries-Porz. Den Gewerbebetrieben bleibt überlassen, bisherige Leuchtkörper (Weihnachtssterne) oder aber die von der Versammlung beschlossenen neuen Motive, die der Form der Dauner Becher ähneln, und die über den Verein bestellt werden können, an ihren Geschäftshäusern anzubringen.

Vorsitzender Heinz Strieder begrüßte die Versammlungsteilnehmer, wobei er nicht versäumte auf die freudigen und traurigen Vereinsereignisse des Sommerhalbjahres einzugehen. Chornist Peter Mayer gab einen chronologischen Bericht über die Arbeit des Vorstandes seit der letzten Generalversammlung. Geschäftsführer Franz Jung ging in seinem Geschäftsbericht ausführlich auf die im letzten Halbjahr durchgeführten Arbeiten und Maßnahmen ein, wobei deutlich wurde, daß der Verein weiter in einer aufwärtsstrebenden Entwicklung ist. — Für die Abwicklung des Gewinnspiels 1972 erstattete der Geschäftsführer den Kassenbericht, während die Versammlung nach dem Bericht der Kassenprüfer Josef Lenzenhuber und Helmut Siebenmorgen Vorstand und Geschäftsführer Entlastung erteilte.

Zum Gewinnspiel 73 wurde die Versammlung informiert, daß auf Grund der Vorschläge des Werbeausschusses diesmal 666 Gewinne mit einem Gesamtbetrag von über 10 000 DM ausgeschüttet werden, was einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. In diesem Zusammenhang sprach die Versammlung auch die Hoffnung aus, daß die Bürgerschaft von Daun und Umgebung für die Sparmaßnahmen in der Weihnachtsbeleuchtung in Verbindung mit den Weihnachtseinkäufen Verständnis aufbringen möge. Der Gewerbe- und Verkehrsverein will im Fall, daß das Pkw-Fahrverbot auch auf den Samstag ausgedehnt werden sollte, im Hinblick auf Bus-Einkaufsfahrten initiativ werden.

Zum Abschluß der Herbstversammlung führte Werbeausschußmitglied Manfred Dausend einen Tonfilmbericht über die Veranstaltungen der Dauner Kirmes vor, der von den Teilnehmern beifällig aufgenommen wurde. Im Schlußwort dankte Vorsitzender Heinz Strieder Bürgermeister Kettenhofen, daß die Stadtverwaltung für die Entwicklung auch im letzten Jahr wieder enorme Beiträge geleistet habe, die geeignet seien Fremdenverkehr und Industrieansiedlung kontinuierlich zu fördern.

Generalversammlung am 18.11.74
abends 20⁰⁰ Uhr im Hotel Fries-Porz.

Begrüßung des 1. Vorsitzenden an die Mitglieder und Herrn Stadtbürgermeister F. Kettenhofen. Man gedachte den verstorbenen Mitgliedern Karl-Josef Schramm und Karl Johann Hunz. Über den schwachen Besuch der Mitglieder war man sehr enttäuscht, aber es war sicherlich darauf zurückzuführen, weil keine persönliche Einladung ergangen war. Es folgte nun ein Rückblick vom ganzen Jahr (Geschäftsbericht) Frühjahrsputz, Blumenschmuckwettbewerb, Burgbeleuchtung, Danner Kirmes Ballon und Malwettbewerb, wobei über 230 Kinder teilnahmen. Ebenfalls wurde auch das großartige Feuerwerk zur Danner Kirmes erwähnt. Das Gewinnspiel sei auch wieder ein guter Werbefaktor für unsere Stadt Daun. Nun wurde der Kassenbericht von Franz Jung vorgetragen und man zollte Ihm Lob und Anerkennung. Beim Kauf des Danner Bechers soll auch eine Unterstützung der Stadt erfolgen. Bei der Weihnachtswerbung kam man auch auf die Energiekrise zu sprechen und es sollten nur wenige Lichterketten installiert werden. Nun wurde ein Referat von Herrn Stadtbürgermeister Kettenhofen gehalten. Er sprach über Daun als Fremdenverkehrsort, Luftkurort, Heilbad, Kneipp-Bad und ein Hallenbad, welches sich die Bürgerschaft von Daun wünscht. Auch gab er einen Entschluß über die Anerkennung als Kneippkurort und eine Bestätigung was nun wirklich in Daun ist. Schulzentrum, Straßenausbau, Firnerich in der Umlegung, Provinzialversicherung, Ferienparkprojekt und Verhandlungen wegen eines Sanatoriums. Eine große Bedeutung für unser Gebiet sei die linksrheinische Autobahn und ein Fremdenverkehrsgebiet rund um die Kratzseen.

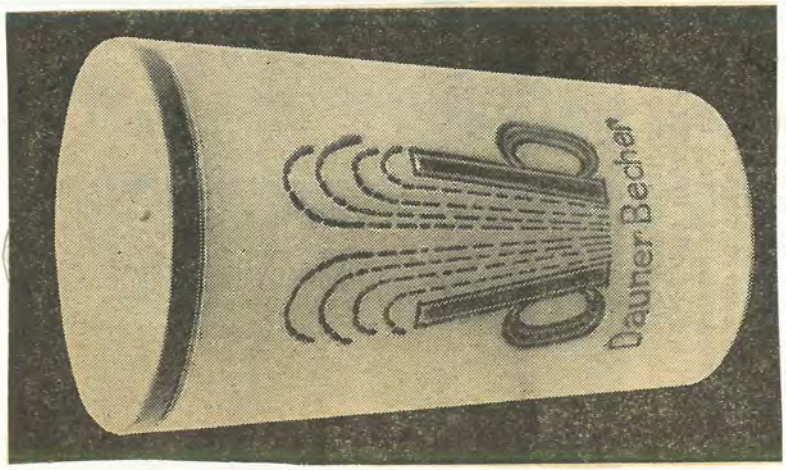
Er sprach auch von einer Sonderstellung der Stadt Daun über bedeutende Tagungen Kneipp- u. Kurbäder und über die Lage und Sauberkeit unserer Stadt. Im Laufe einer Saison solle man auch öfters einen Unterhaltungsabend bestreiten. Der 1. Vorsitzende dankte dem Stadtbürgermeister für die Ansprache und die gut gemeinten Ratschläge und zog noch eine kurze Bilanz über unser Schulzentrum und mehr Kurgastbetreuung. Nun kamen noch einige Diskussionen auf über Fluglärm, Dorint-Hotel, Hunert-Wald. Der 1. Vorsitzende beendete die Sitzung und wünschte allen Mitgliedern ein gutes Weihnachtsgeschäft.

Nicht nur zum Drees-Trinken

Neue Dauner Becher sind da – Werbung für die Stadt Daun

DAUN. Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun kreierte im vergangenen Jahr mit dem Emblem „Dauner Becher" eine wirksame Werbekampagne, die sich für die Dauner Geschäftswelt wie auch für die Stadt Daun als von Vorteil erwiesen hat. Um diesem Emblem „handfeste Formen" zu geben, hat sich der Werbeausschuß des Vereins etwas Besonderes einfallen lassen.

Da die Bezeichnung Dauner Becher früher einmal für eine Mineralquelle geworben hat, ließ man nun Keramikbecher, ausgestattet mit dem typischen Kennzeichen (unser Bild) anfertigen, die als äußere Werbemaßnahme künftig in mit Dauner Becher gekennzeichneten Dauner Geschäften erworben werden können. Diese Schmuck- und Andenkenbecher zeichnen sich nicht nur durch ihre formschöne handwerkliche Arbeit, sondern auch durch eine Salzglasur aus. Anläßlich der offiziellen Vorstellung überreichte der Vorstand des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun Stadtbürgermeister Kettenhofen und Verbandsbürgermeister Saxler je eines dieser rustikalen Trinkgefäße. Mit echtem Dauner „Drees" (Mineralwasser) stieß man auf weiterhin gute Zusammenarbeit an.



Es folgte eine Vorstandssitzung und es wurde beschlossen die Frühjahrsversammlung auf den 14.4.75 zu verlegen.

Jahreshauptversammlung am 14.4.75 abends 20^{00} Uhr im Hotel Gropp.

Um 20^{15} Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Heinz Strüder die Sitzung mit einer herzlichen Begrüssung. Er begrüßte auch die Herren Bürgermeister Kalkhof u. Kettenhofen. Durch Erhebung von den Plätzen gedachte man dem verstorbenen und langjährigen Mitglied Heinz Esser. Nun wurde der Geschäfts- und Kassenbericht von Herrn Franz Jay vorgetragen. Prüfer waren die Herren Siebenmorgen und Leufenhuber und man beantragte Einstimmig die Entlastung des Vorstandes. Es kamen auch wieder Spenden und das Feuerwerk auf den Verein zu. 58 Mitglieder beteiligten sich am Gewinnspiel. Nun wurde der neue Arbeitsplan für das Jahr 75 aufgestellt. Beanbeitung des Burgberginga und wieder ein Feuerwerk anläßlich der Dahner Kirmes. Kirmesdienstag so Bürgermeister Kettenhofen soll eine Bewirtschaftschau verbunden mit einer Gewerbeschau stattfinden. Der Verein beschloß noch einen Zuschuß für das Dahner Heimatmuseum zu geben, dann es beliefe sich auf die Anschaffung neuer Ausstellungsvitrinen (Förderung jeglicher Maßnahmen die den Fremdenverkehr betreffen.) Es wurden ebenfalls noch Spenden von der Kreissparkasse Dahn und von der Volksbank Dahn für je eine neue Vitrine zugesagt. Ferner wurde noch beschlossen den Blumenmarkt auf den 9. Mai (Samstag) zu

legen. Nun kam die Rede vom Gewinnspiel 1975 und das der Werbeausschuß sich darüber neue Gedanken machen soll. Zum Abschluß der Versammlung hielt Amtsbürgermeister Waldorf noch ein Referat über die Stadt Daun als Mittelzentrum. Vergleiche zwischen Daun, Gerolstein, Cochem und Bernkastel. Handel innerhalb und außerhalb der Stadt. Zentrale Werbung unter Vulkaneifel (Marktartikel) Daun, Kelberg, Manderscheid. Die Stadt Daun hat eine erstaunliche Entwicklung innerhalb des Fremden-verkehrs. Es wurde noch beschlossen am 24. und 25.4. eine Säuberung der Stadt vorzunehmen. Nach kurzen Diskussionen wurde die Sitzung beendet.

Es wurde in dieser Vorstandssitzung beschlossen die Jahreshauptversammlung auf Donnerstag den 20.11.75 in das Burg-Restaurant Kortmann zu verlegen. Als Gast soll Landrat H.W. Römer an dieser Versammlung teilnehmen.

Jahreshauptversammlung am 20.11.75 abends 20^{00} Uhr im Burg-Restaurant Kortmann.

Die Versammlung wurde durch den 1. Vorsitzenden Heinz Stüeder eröffnet und er begrüßte alle anwesenden Mitglieder und als Gast Herrn Landrat H.W. Römer. Es folgte nun der Geschäfts- und Kassenbericht von Franz Jung. Er berichtete auch über das Gewinnspiel 1974. Nach dem Kassenprüfungsbericht wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Es folgten nun Gespräche über die Weihnachtswerbung 1975 das Gewinnspiel und die Weihnachtsbeleuchtung.
Man faßte nun auch noch einen Entschluß eine Beitragserhöhung vorzunehmen und eine Überstellung von Einzelmitgliedern in eine Firmenmitgliedschaft umzuwandeln.
Unser Gast Herr H. W. Römer Landrat des Kreises Daun hielt ein längeres Referat über die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Daun. Zum Abschluß wurde noch über verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen in 1976 diskutiert.

Es fand eine Vorstandssitzung statt und es wurde am 15.04.76 beschlossen die Frühjahrshauptversammlung für Donnerstag den 6.05.76 20⁰⁰ Uhr ins Hotel Flaunes einzuladen.
Auch folgten Erklärungen des Vorstandes zu einer neuen Beitragsordnung.
Es dürfte allen Mitgliedern des Vereins nicht entgangen sein, daß Stadt und Verbandsgemeindeverwaltung in den letzten Jahren ein Konzept der Fremdenverkehrswerbung entwickelt haben, das in seinem beispielhaften Gepräge eine rasante Entwicklung des wirtschaftlichen Aufschwunges im Bereich des Fremdenverkehrs bewirkt hat und anderorts neidvoll bestaunt aber auch anerkannt wird. Das allgemeine Wirtschaftswachstum in unserem Raum soll dabei nicht übersehen werden. Die Mitglieder unseres Vereins haben in der Mehrheit durch diese Entwicklung unmittelbare oder mittelbare wirtschaftliche Vorteile erreicht und müßten sehr daran interessiert sein, daß diese Marschrichtung

weiter verfolgt wird. Nun ist aber nicht damit getan, daß die kommunalen Träger allein in Sachen Fremdenverkehr tätig und rührig sind, sondern es steht auch uns an, noch kräftiger als bisher in diesem Bereich mitzumischen. So ist der Vorstand der Auffassung, dem früheren Festplatz auf dem Wehrbüsch wieder seine einstmalige Bedeutung wiederzugeben, wenn auch in anderer Form. Es ist daran gedacht, Schutzhütten und eine massive Grillhütte, äußere Sitzgruppen und Spielgeräte in einer gepflegten landschaftlichen Umgebung zu errichten. Ferner sollen holzgeschnitzte Wegweiser unter unserem Emblem „Damen Becher" auf alle im Stadtbereich vorhandenen Sauerbrunnen hinweisen und weitere Hinweistafeln an den Haaren den Querschnitt mit Höhen- und Tiefenangaben aufzeigen. Um diese Maßnahmen finanzieren zu können, ist es erforderlich, daß alle Mitglieder sich durch einen höheren Beitrag mit den Vorstellungen des Vorstandes identifizieren. Es ist folgendes Beitragsmodell entwickelt worden.

1.) Alle nicht gewerblichen Mitglieder 12,- DM.
2.) Mindestbeitrag für alle gewerblichen Betriebe bis 2 Beschäftigte sowie alle freien Berufe 50,- DM
3.) 3 - 5 Beschäftigte 120,- DM
4.) 6 - 10 Beschäftigte 250,- DM
5.) 11 - 20 Beschäftigte 400,- DM
6.) über 20 Beschäftigte 500,- DM

Der Vorstand ist der Meinung, daß mit diesem Beitragsmodell nicht der Weisheit letzter Schluß gefunden wurde. Er ist deshalb auch bereit, jeden einzelnen Fall mit den Mitgliedern zu beraten. Allerdings ist in diesem Modell der Vorteil enthalten, daß der künftige Beitrag abzugsfähig ist.

Die Mitglieder haben die Möglichkeit, sich sofort selbst nach diesem Modell einzustufen. Diejenigen, die sich spontan dieser Beitragsordnung anschließen wollen, werden gebeten, die beigefügte Bankeinzugsermächtigung entsprechend auszufüllen und an den Vorstand zurückzugeben. Dieser Beitragsmodell soll zunächst 3 Jahre auf freiwilliger Basis für die Mitglieder gelten und dann nach den gesammelten Erfahrungen fest in einer neuen Beitragsordnung verankert werden. Es ergeht an alle Mitglieder der höfliche wie eindringliche Wunsch, sich objektiv mit diesem Beitragsmodell zu befassen und nicht gleich den Austritt zu erwägen. Wir sind der Auffassung, daß der Verein und seine Mitglieder von den Bürgern und Gästen unserer Stadt künftig mehr als bisher nach seinen Aktivitäten gemessen wird, so daß eine fortschrittliche Vereinspolitik erforderlich ist. Für alle Mitglieder besteht die Möglichkeit, diese Beitragsordnung in der Frühjahrshauptversammlung nochmals zu diskutieren.

Einladung zur Frühjahrshauptversammlung am Donnerstag den 06.05.76 um 20^{00} Uhr ins Hotel Hemmes.

Tagesordnung

Geschäftsbericht, Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
Neuwahl des Vorstandes.
Ehrungen. Änderung der Beitragsordnung.
Maßnahmen 1976 Gestaltung Festplatz auf dem Wehrbüsch, Beschilderung Schierbrunnen.
Verschiedenes.
Wegen der aktuellen Themen, wie Neuwahl des

Vorstandes, Beitragsordnung und der vorgesehenen Maßnahmen ergeht an alle Mitglieder der dringend, an dieser Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

Frühjahrshauptversammlung Donnerstag 6. Mai 1976 im Hotel Hammes um 20^{00} Uhr.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strüder eröffnet die Versammlung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Ebenfalls auch die Herren Verbandsbürgermeister Waldorf und Stadtbürgermeister Kettenhofen. Es folgte der Geschäftsbericht von Heinz Strüder und der Kassenbericht von Frau Jung. Kassenprüfer waren die Herren Saxler und Lenzenhuber. Dem Vorstand und Kassenprüfungsbericht wurde Entlastung erteilt. Es kam nun zur Wiederwahl des Vorstandes. Herr Phillipp Schneider leitet die Vorstandswahl.

Wiederwahl
1. Vorsitzender Heinz Strüder
2. Vorsitzender Heribert Hammes
Geschäftsführer Chronist Peter Mayer
u. Kassierer 1. Beisitzender Udo Stritzke
Frau Jung 2. " Heinz Schuler
3. " Adalbert Hammes
4. " Hans Müller
Fahnenträger Otto Rorsch
Hans Kouth

Es wurden Präsente für die Herren Josef Jäger und Albert Gropp verteilt.

Stadtbürgermeister Kettenhofen zollte Lob für eine so positive Entwicklung des Gewerbe und Verkehrsvereins und zeigte Anerkennung für die geehrten Mitglieder. Er wünschte dem Verein weiterhin ein erfolgreiches Wirken. Verbandsbürgermeister Waldorf hielt ein Referat über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Daun. Der 1. Vorsitzende bedankte sich und es wurde noch nach einigen Diskussionen die Sitzung geschlossen.

Dank an langjährige Mitglieder

Hauptversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun

DAUN. In der Frühjahrshauptversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun erfolgten Vorstandsneuwahlen. Nach dem Verzicht von Josef Gräfen und Albert Groß auf eine erneute Kandidatur, setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Vorsitzender Heinz Strieder, Stellvertreter Heribert Hommes, Chronist Peter Mayer, Kassierer und Geschäftsführer Franz Jung, Beisitzer Udo Stritzke, Adalbert Hommes, Heinz Schuler, Hans Müller. Fahnenträger Otto Borsch, Stellvertreter Hans Kauth.

Der Gewerbe- und Verkehrsverein, der sich aufbaute und weiterentwickelte auf Satzungen, die sich Mitglieder vor über hundert Jahren zu eigen machten, ehrte die Mitglieder, die über 25 Jahre Mitglied sind. Vorsitzender Strieder ging in einem Referat auf die Ziele des Vereins ein und dankte den verdienten Mitgliedern für langjährige Treue und Bereitschaft zur Mitarbeit. Stellvertretend für alle erwähnte er das älteste Mitglied des Gewerbe- und Verkehrsvereins, Nikolaus Steinebach (80), der über 55 Jahre dem Verein angehört und über 40 Jahre das Amt des Schriftführers ausübte.

Hier die Namen der übrigen Geehrten: Nikolaus Becker, Willi Bretthauer, Hubert Franzen, Jakob Häp, Nikolaus Jakobs, Heinrich Jung, Peter Keller, Martin Lenzenhuber, Hubert Mayer, Nikolaus Morstein, Franz Porz, Josef Probst, Josef Schaaf, Wilhelm Schneider, Philipp Schneider, Helmut Siebenmorgen, Hugo Sprecht und Anton Wendels. Senior Nikolaus Steinebach dankte für die Ehrung im Namen aller Ausgezeichneten.

Stadtbürgermeister Kettenhofen, der die positive Entwicklung der Stadt Daun auch in Verbindung mit dem Gewerbe- und Verkehrsverein sah, beglückwünschte die Jubilare.

Es folgten noch Vorstandssitzungen über eine Beitragserhöhung. ABM Vorschläge für Grillhütte. Anbringung eines Aluminium-Wand über Haarenspiegel. Der Beitrag soll in Gruppen orientiert werden.

Gruppe 1.)	12,-	Gruppe 2.)	50,-
Gruppe 3.)	120,-	Gruppe 4.)	250,-

Vorstandssitzung am 03.02.77 20 Uhr im Hotel Zum goldenen Fäßchen.
Beraten werden folgende Punkte.
Siegerehrung vom Ballonwettbewerb, finanzielle Unterstützung der Ortsgruppe Daun im Bund Deutscher Vogelschutz. Aufstellung Holzwegweiser, Sauerbrunnen und Beitragsfragen.

Vorstandssitzung am 18.04.77 20 Uhr im Gasthaus Zu den Maaren in Gemünden.
Die Vorstandssitzung dient der Vorbereitung der Generalversammlung am 25.04.77 im Hotel Fries-Porz.
Es ergeht folgende Einladung:
1.) Geschäfts und Kassenbericht 1976
2.) Kassenprüfungsbericht
3.) Referat der Industrie und Handelskammer Trier.
Referent: Ausbildungsberater Prantl von der I.H.K.
4.) Verschiedenes.

Jahreshauptversammlung am 25.04.77 im Hotel Fries-Porz Daun.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Strieder
Totenehrung durch Erhebung von den Plätzen für die Herren Probst und Theisen Peter.
Es erfolgte ein Geschäfts und Kassenbericht 1976 von Franz Jung.
Daraufhin der Kassenprüfungsbericht.
Kassenprüfer waren die Herren Saxler Alfred

und Hans Kauth. Dem Vorstand und der Kassenprüfung wurde Entlastung erteilt. Nun folgte ein Referat von einem Ausbildungsberater der Industrie u. Handelskammer Trier über „Fragen der Berufsausbildung aus der Sicht der I.H.K. Der Verein gab auch noch eine Spende zum Vogelschutz in Verbindung mit einem Walderlebnispfad.

Generalversammlung am 25.11.76 im Hotel Groß

Nachtrag!

Der 1. Vorsitzende eröffnet um 20^{15} Uhr die Sitzung. Ein besonderer Gruß ergeht an Stadtbürgermeister Kettenhofen und auch eine Einladung an Herrn Dahmen 1. Beigeordneter aus Schalkenmehren. Es folgte eine Totenehrung für den Bäckermeister Herrn Anton Wendels. Zum nächsten Punkt folgte nun der Geschäfts- und Kassenbericht von Frau Jung. Er berichtete auch über das Gewinnspiel. Der Kassenprüfungsbericht wurde von Herrn Alfred Saxler in Ordnung befunden und dem Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt. Für die nächste Kassenprüfung wurden die Herren Hans Kauth und Alfred Saxler vorgeschlagen. Es sollten auch Berichte über die Weihnachtswerbung 76 im Verbandsgemeindeblatt und im Trierischen Volksfreund erscheinen. Nun erfolgte die Übergabe von Hinweistafeln an die Stadt Daun „Querschnitt der Maare". Dank kam von Bürgermeister Kettenhofen und Herrn Dahmen über die Hinweistafeln und für die Überreichung eines Schecks zur Verwendung und Werbung für unsere Stadt Daun. Der Bürgermeister hielt noch einen Bericht über die Verkehrslage

in unserer Stadt. Nun berichtete Heinz Strieder noch über die Weihnachtswerbung und er empfahl die Geschäfte an langen Samstagen bis 18⁰⁰ Uhr zu öffnen. Im Januar 77 sollte doch noch eine Besichtigung der Kreissparkasse erfolgen. Zu Punkt Verschiedenes erfolgte noch eine Diskussion über die Sterbekasse und Beitragsordnung. Gegen 23⁰⁰ Uhr schloß der 1. Vorsitzende die Sitzung.

Informationsbereicherung

DAUN. In der jüngsten Sitzung des Gewerbe- und Verkehrsvereins teilte der erste Vorsitzende Strieder mit, daß zehn Hinweisschilder mit dem Querschnitt der Maare im Siebdruckverfahren auf Alumini-



umtafeln fertiggestellt sind. Mit dem Aufstellen dieser Schilder soll dem Informationsbedürfnis der Gäste entsprochen werden. Strieder überreichte zwei dieser Tafeln Stadtbürgermeister Kettenhofen (links). Außerdem wurde dem Beigeordneten der Ortsgemeinde Schalkenmehren, Dahmen, ein Hinweisschild überreicht. Zwei Schilder werden an Landrat Römer übergeben zur Aufstellung am Gemündener Maar. Weitere Tafeln werden im Verkehrsamt und im Heimatmuseum ausgehängt.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder überreicht Herrn Stadtbürgermeister Kettenhofen Aluminium-Hinweisschilder: Querschnitt der Maare.

„Die Verkehrssituation wurde in der jüngsten Sitzung des Gewerbe- und Verkehrsvereins diskutiert. Bürgermeister Kettenhofen stellte fest, daß die Schilder an der Leopold-/Burgfriedstraße von einheimischen Fahrern nicht beachtet werden. Es müsse eine neue Verkehrsregelung für den gesamten Stadtbereich gefunden werden. Es bestehen Planungen, den Personenwagenverkehr um die Stadt herum zu leiten. Seitens der Versammlung wurde eine 30-Kilometer-Begrenzung bei der Geschwindigkeit für den Stadtbereich vorgeschlagen.

30-Kilometer-Begrenzung im Dauner-Stadtbereich.

Eröffnung eines Waldlehrpfades am Kriegerdenkmal durch den Gewerbe- und Verkehrsverein Daun.

Neuer Waldlehrpfad eröffnet

Rundkurs um Kriegerdenkmal in Daun — Vogelschutzgehölz

DAUN. Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e. V. hat in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Daun im Bund Deutscher Vogelschutz in den letzten Wochen auf einem Rundkurs um das Kriegerdenkmal auf dem Wehrbüsch einen Waldlehrpfad mit Vogelschutzgehölz angelegt, der am Sonntagmorgen offiziell eröffnet wurde.

Der erste Vorsitzende des Gewerbe- und Verkehrsvereins, Heinz Strieder, konnte zahlreiche Gäste begrüßen und dankte den Idealisten der Ortsgruppe Daun im Bund Deutscher Vogelschutz mit Vorsitzendem Thielen, die es sich zur Aufgabe gemacht hätten, den Vögeln in der freien Natur ihren Lebensraum zu geben und zu erhalten. Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun habe sich mit 3000 DM an der Bereicherung der Fremdenverkehrseinrichtungen in der Stadt Daun beteiligt.

Weiter dankte Strieder Landforstmeister Dr. Wenzel, Oberförster Gestrich und Forstamtmann Schäfer für ihre Hilfe und Beratung sowie der Stadt Daun für die Schaffung der Wegeführung. Dank galt auch dem Holzschnitzer Karl Kaspers aus Kelberg, der die Hinweisschilder aus Eichenholz an den 30 Baum- und Straucharten, die mit den betreffenden Namen versehen sind, geschnitzt hat. Ebenso sind die etwa 20 beflogenen, von 50 aufgehangenen, Nistkästen mit entsprechenden Namensschildern versehen.

Stadtbürgermeister Kettenhofen dankte alle Beteiligten sowie dem Leiter des Verkehrsamtes Daun, Franz Jung, der mit die Initiative zur Einrichtung des Waldlehrpfades ergriffen hatte. Nach der Begehung des neuen Waldlehrpfades lud der Gewerbe- und Verkehrsverein zu einem Umtrunk ein. Die musikalische Gestaltung der Eröffnungsfeier hatte der Musikverein Ulmen unter der Leitung von Dieter Lanser übernommen.



Zahlreiche Gäste hatten sich zur Übergab e des neuen Waldlehrpfades in Daun ein gefunden.

Vorstandssitzung am 24.10.77 bei Heinz Strieder.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden. Es folgten Gespräche über die Eröffnung des Waldlehrpfades. Ebenfalls soll eine Auffrischung der Tafeln am Kriegerdenkmal erfolgen, sowie Bänke und Sitzgruppen um das Gemündener und Weinfelder Maar erfolgen. Auch soll bei der Anschaffung

einer Brunnenanlage im Stadtteil Gemünden eine Spende erfolgen. Die Herbstversammlung soll am 21.11.77 stattfinden.

Herbstversammlung 21.11.77 im Hotel Groß

Verlosung für Weihnachten. Begrüßung 1. Vorsitzender ca. 300 Weihnachtsgänse, Weihnachtsbeleuchtung, Kostenlose Ausgabe der Gewinnlose. (Erstausstattung) Aktivierung Damer Becher.
Ferner fand noch ein Referat der AOK Daun über das am 1. Juli 77 in Kraft getretene Gesetz (Neufassung) der selbstständigen Krankenversicherung und Mitversicherung der Familienangehörigen. Nun wurde auch noch über Verkehrsprobleme in der Stadt erörtert und man wollte mit der Zeit ein Gutachten erstellen lassen.

Vorstandssitzung 13. März um 20^{00} Uhr im Hotel Eifelperle Reiffenbergstr. 1 in Daun

In der Tagesordnung werden die Vorbereitungen der Frühjahrsversammlung und die Aktivitäten für das Jahr 1978 beraten. Ferner wurde beschlossen die Versammlung am Dienstag 11. April 78 um 20^{00} Uhr im Hotel Müller Daun-Gemünden zu veranstalten.
Tagesordnung: Geschäftsbericht, Kassen- und Kassenprüfungsbericht mit Entlastung des Vorstandes. Information über die Ausstellung „Daun aktuell" Referentin: Frau Schüler-Klaus. Diskussion über die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung und Verschiedenes.

Frühjahrsversammlung Dienstag 11. April 1978
um 20^{00}h im Hotel Müller Daun-Gemünden.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder und besonders die Referentin des Abends Frau Schüler-Haug. Nun gab er seinen Geschäftsbericht über das Jahr 1977 bekannt. Es folgte nun der Kassen- und Kassenprüfungsbericht von Franz Jung. Von den Kassenprüfern und den Mitgliedern wurde Entlastung des Vorstandes erteilt. Weiterhin hat Frau Schüler-Haug von der Ausstellungsleitung „Daun aktuell" eine Einladung zum Besuch der Ausstellung „Zeitgemäß wohnen Renovieren-Modernisieren-Sanieren", die in der Zeit vom 10. bis 18. Juni 78 in Krefeld stattfindet ausgesprochen. Ein Besuch dieser Ausstellung soll der Information über die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung einer solchen Ausstellung für das Heimische Gewerbe geben. Die Ausstellungsleitung stellt dem Gewerbe und Verkehrsverein Ehrenkarten zur freien Verfügung, während die Buskosten vom Verein getragen werden. Die Fahrt soll am 17. Juni „Tag der deutschen Einheit" durchgeführt werden. Mitglieder und deren Angehörige, die an dieser Informationsfahrt teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis zum 10. Juni 78 beim Geschäftsführer anzumelden. Nun wurde auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen, in diesem Jahr anstelle eines Gemeinspiels die Weihnachtsbeleuchtung im Stadtbereich zu verbessern. Nach dem Modell Ulrich-Mayer-Fensch Stein sollen 20 neue Lichtelemente beschafft werden, die von den betroffenen Mitgliedern beziehungsweise Geschäftshäusern in den jeweiligen Straßenzügen mitfinanziert werden sollen. Auf Vorschlag des Vorstandes gewährt der Verein aus dem Beitragaufkommen zur Beschaffung die Lichtelemente einen 50% Zuschuß, so daß die Kosten für die

einzelnen Betriebe geringfügig sind. So würden zum Beispiel die Kosten für 2 Lichtelemente für die Leopoldstraße, vom Anwesen Schuler bis zum Amtsgericht, pro Geschäftsbetrieb in diesem Straßenzug nur ca. 100,- DM betragen. Hinzu kommen natürlich die Installationskosten der Aufhängevorrichtung, die jedoch bei dieser Aufteilung den einzelnen nicht über Gebühr belasten. Die Stromkosten sollten auch nach diesem Modus verteilt werden. Mitglieder des Vorstandes werden in den einzelnen Straßenzügen die Beteiligung mit allen anliegenden Geschäftshäusern besprechen. Wir appelieren an alle Geschäftsbetriebe in den betreffenden Straßenzügen, insbesondere an unsere Mitglieder, sich dieser Aktion nicht zu verschliessen, damit unsere Stadt zur Weihnachtszeit sich in neuem Lichterglanz präsentieren kann. Nach Auffassung des Experten der Lieferfirma sollen die Elemente an folgenden Anwesen installiert werden: Clemens-Brauer Leopoldstr. Finanzamt-Verbandsgemeindverwaltung. Hotel Stadt Daun-Hotel Heines, Hotel Heines-Klaus Jager, Minninger-Amtsgericht, Buchhandlung Werner-Parkplatz (Mast) Even-Burggarten, Strieder-Hunz, Jeans-Shop-Lenzenhuber, Jeans-Shop-Wilhelm, Dr. Reineke-Provinzial, Stritzke-Schäfer, Stadtschänke-Schwoll, Renault Schäfer-Reisebüro Bell, Siebenmorgen-Franzen, Abele-Adams, Hilgers-Thielen, Sparkassenfiliale-Wendels, Elektro Borsch-Müller, Eifeler Hof-Möbel Binder. Außerdem sollen auf der Giebelwand des Anwesens Toni Schneider 3 Weihnachtssterne und auf dem Vorbau Elektro Borsch 2 Weihnachtssterne installiert werden. In der Frühjahrs-Versammlung wurde die Notwendigkeit unterstrichen, zu Belebung der Vorsaison Aktivitäten zu entwickeln.

In der Zwischenzeit waren die Inhaber der konzessionierten Beherbergungsbetriebe im Bereich der Stadt Daun zu einem Gespräch eingeladen und haben einen Ausschuß benannt, der sich mit der Ausarbeitung eines Pauschalangebotes beschäftigen soll. Dieser Ausschuß hatte inzwischen auch getagt und folgendes Modell entworfen. In der Zeit vom 7.1. bis 1.6. (ausgenommen Karneval und Osterferien) und vom 27.10. bis 22.12.79 wird ein 7 Tage Pauschalaufenthalt zu einem reduzierten Pensionspreis und einem lukrativen, ansprechenden Gäste- oder Freizeitpass angeboten. Nach den Vorstellungen des Ausschusses sollen die Beherbergungs-Betriebe auf den Pensionspreis 1979 einen Preisnachlaß von 20% gewähren. Außerdem wird ein Wochenendprogramm mit folgender Vergünstigung angeboten: Kinder im Zimmer der Eltern frei Übernachtung und Pension und im separaten Zimmer 40% des Normalpreises. Neben dem ermäßigten Preisangebot sollen in dem noch auszuarbeitenden Freizeit- und Gästepass kostenlose Vergünstigungen angeboten werden: Teilnahme am Breitenprogramm „Sport im Urlaub", Begrüßungsgabe der Stadt Daun, 2 kostenlose Omnibusfahrten (Hirsch- und Saupark und Glockengießerei) Bootsfahrten auf dem Gemündener Maar und Besuch des Heimatmuseums. Neben dem großzügigen Engagement der Stadt können auch Mitgliedsfirmen des Gewerbe u. Verkehrsvereins auch einen Beitrag zu dieser Aktion leisten, indem sie für den Freizeitpass kostenlose Werbegeschenke zur Verfügung stellen. So könnten zum Beispiel die Buchhandlungen einen Gutschein für die Bildzeitung einlösen, Gast und Schankwirtschaften spendieren einen Eifeler Korn, Souvenir- und Haushaltswarengeschäfte einen Spazierstock oder einen Stockhägel, Cafés eine Tasse Kaffee, eine kostenlose Benutzung eines Minigolfplatzes usw. Den Mitgliedsfirmen ist hier die Gelegenheit gegeben, mit kleinen

Werbegeschenken diese Aktion zu unterstützen. Meldungen nimmt der Geschäftsführer entgegen. Für die Werbung dieser Pauschalangebote wurd der Pressedienst der Kreisverwaltung mit 350 Tageszeitungen eingeschaltet, Direktkontakte mit Reisbüros aufgenommen und das Programm im eigenen Gästeführer und in den Pauschalangeboten des Kreises und des Fremdenverkehrsverbandes Rheinland-Pfalz vorgestellt. Außerdem ist gewährleistet, daß die Reiseveranstalter ASTA, AMEROPA, und HUMMEL dieses Angebot in ihren Katalogen aufnehmen.



Zeichen auf dem Briefkopf.

Vorstandssitzung 3. Juli 78

1.) Weihnachtsbeleuchtung.

Wie im Rundschreiben Frühjahr 78 angekündigt, avisieren wir hiermit den Besuch von Vorstands-Mitgliedern, um mit Ihnen abschließend über die Beteiligung und die endgültige Anlage der Weihnachtsbeleuchtung zu sprechen. Auf Beschluß des Vorstandes sollen die Mitgliedsbetriebe, einschließlich Installationskosten der Aufhänge-vorrichtung, einmalig 120,- DM entrichten. In der Folge sind lediglich die Kosten für Strom und Ersatzbirnen zu übernehmen, während die Stadt die Aufhängung übernimmt.

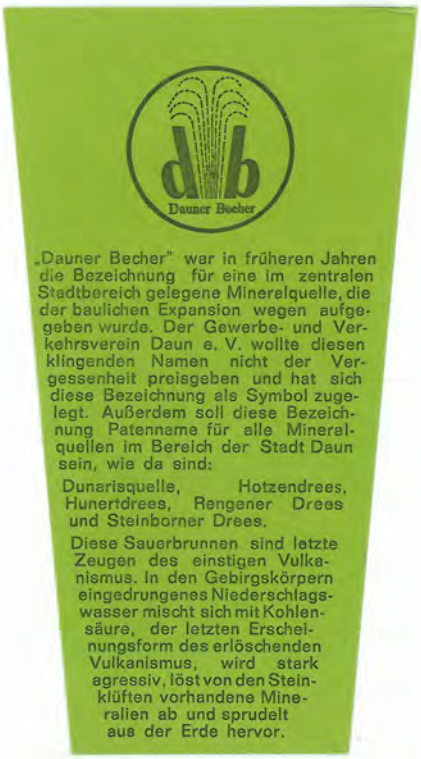
2.) Pauschalangebot 1979

An dieser Aktion beteiligen sich folgende Beherbergungsbetriebe im Bereich der Stadt: Pension Hoffen, Pension Bongartz, Gasthaus Krinkürchener Mühle, Gasthaus Hermes, Café Schuler, Café Manderscheid, Pension Liesertal, Hotel Eifeler Hof, Hotel Fries-Porz, Hotel Müller, Hotel Thielen, Hotel Heines, Hotel Eifelperle, Hotel Groß, Parkhotel Liesertal, Hotel Stadt Daun, Hotel Hammes und der Eifelferienpark Daun.

Nachstehend aufgeführte Mitgliedsfirmen haben kostenlose Präsente für den Daunen Becher zur Verfügung gestellt:
Café Schuler, Gasthaus Hermes, Hotel Hammes, Drogerie Stricker, Schuhhaus Stritzke, Café Manderscheid, Bäckerei Wendels, Stadt Daun,

Buchhandlung Werner, Hotel Müller, Café May, Modehaus Keven, Minigolf Hammes, Buchhandlung Grete Gaps, Optik Mayer und Uhren Mayer.

Dauner Becher sind auch eingetroffen und können zum Einkaufspreis von 4,20 DM pro Stück an Mitgliedsbetriebe abgegeben werden. Zur Erläuterung des Namens „Dauner Becher" wurden nachstehende Informationen drucken lassen, die auf das Becherformat zugeschnitten, in den Steinzeugbecher hineingestellt werden kann. Diese Kärtchen können Wiederverkäufer von Dauner Becher beim Geschäftsführer abholen.





Neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen: Brauer Paul Bauernstube, Cremer Helga - Reisebüro Ball Schneider Gerd Pension Liesertal, Zander Wolfgang Hotel Stadt Daun.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 3. Juli der Vogelschutzgruppe für die Betreuung des Waldlehrpfades auf dem Wehrbüsch einen finanziellen Beitrag zur Anschaffung von weiteren Kistkästen bewilligt.

Vorstandssitzung 17. Oktober 1978

Zur Vorbereitung der am Montag 6. November 1978 vorgesehenen Generalversammlung wird zu einer Vorstandssitzung am Dienstag 17. Oktober 78 um 20^{30} Uhr ins Hotel Thielen eingeladen.

Vorstandssitzung 17. Oktober 78 Hotel Thielen.

In der Tagesordnung werden die Vorbereitungen zur Herbstversammlung am Montag den 6. November 78 um 20^{00} Uhr ins Hotel zum goldenen Fäßchen angeregt.
Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1.) Geschäftsbericht
2.) Bericht über die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung
3.) Bericht über die Ausstellung „Dann aktuell"
    Referent ist Bürgermeister Waldorf.
4.) Punkt Verschiedenes.
    Es wird um rege Teilnahme gebeten.

1. Vorsitzender Heinz Strieder

Herbstversammlung 6.11.78 Hotel goldenes Fäßchen.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder begrüßte alle anwesenden Gäste und auch als Gast Bürgermeister Waldorf.
Zuerst begann man mit der Totenehrung über die verstorbenen Mitglieder O. Schwall, J. Hermes, H. Vank.
Die Mitglieder erhoben sich von den Plätzen.
Nun begann man mit dem Geschäftsbericht.
Es waren wieder 10 neue Mitglieder zu verzeichnen.
Man sprach auch über ein Pauschalangebot über Gäste die unsere Stadt besuchen. Es ergab sich auch eine gute Resonanz über den Danner-Becher-Paß und ebenfalls sollen 1000 Danner Becher nachbestellt werden. Franz Jung gab einen ausführlichen Bericht über das ADAC Fahrradturnier. Udo Stritzke berichtete über die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung.
23 Überspannungen ca. 26.000,- DM Kosten und Montage.
Firma Otten für die 1. Montage. Es sei ein weiterer Baustein um unsere Stadt attraktiver zu machen.
Nun gab Bürgermeister Waldorf einen Bericht zur Ausstellung „Dom Aktuell" mit 51125 Besuchern.
In Kirn waren nur 20000 Besucher zu verzeichnen.
Hauptwert die Stadt Daun noch einmal als Einkaufsstadt zu machen. Gezielte Werbung auch im Punkte des Gewerbe und Verkehrsvereins. Es waren 170 Aussteller vertreten. Man fand die Ausstellung mit 14% sehr gut 50% gut, 2% mangelhaft, 58% waren für eine Wiederholung, mindestens alle 4 Jahre. Bei der Diskussion im Festzelt waren einige Leute für eine andere Jahreszeit. Bürgermeister Waldorf fand auch noch Lob und Anerkennung für den Danner-Becher-Paß und in 3 Jahren hat Daun 30 Jahre Stadtrecht.

Das Krankenhaus Daun möchte in Daun bald ein Altenzentrum betreiben und mit dem Baubeginn soll im Jahre 1980 im Kampbüchel begonnen werden. Im Punkt verschiedenes gab es Diskussion über Weihnachtsbeleuchtung und Altpapier-Abfuhr. Der 1. Vorsitzende schloß die Sitzung und dankte für die rege Beteiligung.

Werbung für die Kurstadt Daun

Frühjahrsversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun

DAUN. Die Frühjahrsversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins beschloß, 1978 an Stelle eines Gewinnspieles in der Weihnachtswerbung die Weihnachtsbeleuchtung der Kreisstadt zu verstärken.

20 neue Lichtelemente sollen beschafft werden, die von den Mitgliedsbetrieben in dem jeweiligen Straßenzug mitfinanziert werden sollen. Der Verein gewährt einen Zuschuß von 50 Prozent.

Im weiteren Verlauf stellte die Vertreterin der Ausstellungsleitung „Daun aktuell" die Möglichkeiten der Präsentationen der einzelnen Branchen vor und gab Hinweise über die Beziehungen zu Lieferfirmen. Die Dauner Gewerbetreibenden wurden zu einem Besuch einer Ausstellung in Krefeld eingeladen. Der Gewerbe- und Verkehrsverein plant für Mitglieder eine Fahrt nach Krefeld.

Nach Auffassung verschiedener Teilnehmer ist die Ausstellung „Daun aktuell" geeignet, durch eine groß angelegte Präsentation das gesamte Leben in der Region vorzustellen und die Kurstadt dann auch als Einkaufsstadt zu fördern. Durch eine umfangreiche Werbung wird nach Schätzung der Ausstellungsleitung mit 100 000 Besuchern gerechnet. Die Attraktivität der Ausstellung soll durch Sonderschauen, wie Bundeswehrausstellung, Forstsonderschau, Tag der Polizei, Kirchen- und Vereinsveranstaltungen gesteigert werden.

Kritik wurde am Frühlingsfest geübt und in der Diskussion Vorschläge unterbreitet, ein solches Fest ohne Konsumanreiz, aber mit kreativen Angeboten durchzuführen. Weiteres Thema war die Belebung der Vorsaison. Die Beteiligten waren sich darüber einig, im kommenden Jahr ein Pauschalangebot zusammen mit dem Hotel- und Gaststättenverband auszuarbeiten.

Vorstandssitzung am 8. Januar 1979 um 20^{00} Uhr im Besprechungszimmer K3 des Eifel-Ferienparks Daun.

Es wurde über die Wahlen und über eine Kurparkplanung, Kirchbeleuchtung und Fremdenverkehr geredet. Eine Anregung, die Lieser ab der Brücke unterhalb der Tennisplätze zu stauen, und mit Enten zu besetzen, wurde an die Stadt weitergeleitet.

Vorstandssitzung am 12. März 1979 um 19^{30} im Café Schuler

In der Tagesordnung werden die Vorbereitungen zur Frühjahrsversammlung des Gewerbe und Verkehrsvereins Daun e. V. am Donnerstag 29. März 79 um 19^{30} Uhr im Hotel Gaap besprochen.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte.
1.) Geschäftsbericht
2.) Kassenbericht
3.) Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
4.) Neuwahl des Vorstandes
5.) Aufstellung des Wahlvorschlages für die Stadtratswahl am 10. Juni 1979
6.) Verschiedenes Man bittet um rege Teilnahme

Generalversammlung 29. März 79 im Hotel Gropp um 19³⁰ Uhr

Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Auch Stadtbürgermeister Kettenhofen nahm an dieser Sitzung teil. Durch Erhebung von den Plätzen gedachte man an den Verstorbenen Heinrich Jung.
Franz Jung begann nun mit dem Geschäftsbericht über die Weihnachtsbeleuchtung, Pauschalangebot Bauner-Becher-Pap. Das beste Pap von Rheinland-Pfalz. Er berichtete auch über die Ringbeleuchtung und Abholung Sperrmüll.
Der Kassenbericht wurde auch von Franz Jung ausgeführt.
Als Kassenprüfer waren die Herren Alfred Saxler und Hans Kauth berufen. Nun wurde auch noch Dechant Hubig besonders begrüßt, der auch noch an der Sitzung teilnahm. Es kam nun zur Entlastung und Neuwahl des Vorstandes. Wiederwahl 1. Vorsitzender: Heinz Strieder
2. Vorsitzender: Heribert Hammes Geschäftsführer: Franz Jung. Schriftführer u. Rechnist: Peter Mazer
Beisitzer: Adalbert Hammes, Udo Strutzke, Hans Müller
Fahnenträger: Otto Borsch, Horst Kauth.
Kassenprüfer: Alfred Saxler, Elmar Krumps.
Der neugewählte Vorstand wurde von der Versammlung mit Beifall angenommen.

Nun kam es durch den 1. Vorsitzenden zu einer Wahlbesprechung. Dann als wirtschaftliche und aufstrebende Stadt und eine gute Position und Aufstrebung der Dauner Handwerker und Gewerbetreibenden. Investition und gemeinsamer Erfolg für unser Wirtschaft. Gesunde Verwaltung für unsere Kreisstadt Daun. Verkehrsprobleme müssen gelöst werden. Aus diesem Grunde müssen auch bei der nächsten Sitzung Wahlvorschläge entgegengebracht werden. Nach Punkt verschiedenes wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Generalversammlung 3. Mai 1979 Donnerstag um 20^{00} Uhr im Hotel Fries - Porz.

Besondere Umstände zwingen zu einer außerordentlichen Generalversammlung.

1.) Nachwahl von Kandidaten für die Wahl zum Stadtrat am 10. Juni 1979
2.) Erfahrungsaustausch über das Pauschalangebot 1979 mit dem Dauner-Becher-Pass und Neuauflage 1980
3.) Herausgabe eines Stadtplanes
4.) Verschiedenes

Am 10. Juni findet eine entscheidende Stadtratswahl statt. Wie bekannt ist, sind die von Ihnen gewählten Vereinsmitglieder als Kandidaten zur Stadtratswahl für die freie Wählergruppe Gewerbe- u. Verkehrsverein Daun e.V. Liste 5 im Wettstreit mit den anderen politischen Gruppierungen angetreten. Unsere Kandidaten kennen Ihre Anliegen bestens und werden sie tatkräftig durchsetzen. Auf keine der anderen Gewerberlisten für den Stadtrat sind vergleichbar zahlreich Kandidaten vertreten, die sich mit den Sachfragen des Gewerbe-

und Verkehrsvereins und darüberhinaus mit wirtschaftlichen Problemen auskommen. Es ist von eminenter Wichtigkeit für die Zukunft der Stadt Daun und damit auch für die Bedeutung unseres Vereins, daß sich die Mehrheitsverhältnisse im zukünftigen Stadtrat zu unseren Gunsten ändern. Dieses wesentliche Ziel kann nur erreicht werden sie und Ihre Angehörigen unsere Kandidaten wählen. Außerdem Freunde und Bekannte für unsere gemeinsame Sache gewinnen. Von der Mitarbeit hängt es entscheidend ab, mit welchem Erfolg die Stadtratswahl für unsere freie Liste ausgehen wird.
Weiterhin erfolgte die Herausgabe eines Stadtplanes.

Vorstandssitzung 14. Mai 79 im Hotel Thielen 20^{00} Uhr

Diese Sitzung befaßte sich nur mit den Wahlen, denn darauf setzt auf die Liste Nr.: 5. Bürger kennen die Alternative für den Stadtrat, Bevormundung durch die Parteien. Schluß mit der Diktatur durch die Mehrheitspartei. Handzettel müssen verteilt werden. Es bestehen 4 Wahlbezirke Fries-Pavr, AOK Daun und 2 in der Schule Die Leistungen sind auch ebenfalls Praktikum, Ausbildungsplätze, Lehrlingsausbildung.
Wählt am 10. Juni alle Richtig.
Wählt Liste 5 denn das ist wichtig.
Aufstellung des Wahlvorschlages. Liste zu den Dauner Wahlen antreten. Früher Liste Hannes. Heute Liste Gewerbe und Verkehrsverein Daun e.V. Listenverbindung oder nicht. Keine Listenverbindung.

Heribert Hommes spricht für ein gemeinsames Team.
Liste zu den Dauner Wahlen antreten.
Aufstellung durch Zählkommission: Willems, Wendels, Blümling.
Aufstellung für die Verhältniswahl zum Stadtrat der Stadt Daun am 10. Juni 1979

GEWERBE- U. VERKEHRSVEREIN DAUN E.V.

LISTE 5

Bewerber:	Nachfolger:
Heribert Hommes	Alfons Hein
Heinz Strieder	Adalbert Hommes
Udo Stritzke	Heinz Schuler
Peter Mayer	Elmar Krump
Werner Willems	Hans Müller
Günter Knötgen	Hans Wendels
Hans Kauth	Hajo Folkerts
Hermann Blümling	Rudolf Biersack
Gerd Schneider	Fritz Otten
Alfred Saxler	Rolf Manderscheid
Hubert Lieven	Josef Horten
Bernd Dieter Porz	Jürgen Heines
Grete Gross	Josef Thielen
Udo Breidenbenden	Gerhard Jung
Otto Borsch	Richard Hoffmann
Franz Berlingen	Gerd Jaquemod
Fritz Basten	Peter Schommers
Gerold Bretthauer	Paul Breuer
Alois Kutscheid	Alois Kohn
Franz Zender	Bernd Wagner
Hans Schreiner	Franz Josef Borsch

Blauer Stimmzettel

5	Wählergruppe Gewerbe- u. Verkehrsverein Daun e.V. Hommes Heribert, Hotelier, Wirichstr. 8 Strieder Heinz, Drogist, Burgfriedstr. 22 Stritzke Udo, Kaufmann, Lindenstr. 15 Mayer Peter, Uhrmachermeister, Burgfriedstr. 16 Willems Werner, Kaufmann, Leopoldstr. 6	Gewerbe- und Verkehrs-verein	X

Sitzung am 25. Juni 79 nach der Wahl.

Haupt u. Finanzausschuss: H. Hommes, H. Strieder
Rechnungsprüfungsausschuss: H. Strieder, H. Hommes
Bau- und Planausschuss: A. Hommes, H. Wandels
Fremdenverkehrsausschuss: H. Müller, H. Schuler, B. Pour, P. Braun
Kultur u. Sportausschuss: P. Mayer, A. Sauer, G. Jung, E. Krumps.

Herbstversammlung am Dienstag 6. November 1979
im Hotel Hommes.
Tagesordnung: 19^{45} Inbetriebnahme der Beleuchtungsanlage zur Anstrahlung der St. Nikolaus-Kirche. Übergabe an die Katholische Gemeinde. Pfarrgemeinde
20.^{00} Uhr Hotel Hommes Referat: „Aktuelle wettbewerbsrechtliche Fragen des Handels"
Referent: Dr. Schäfer IHK Trier
Punkt: Verschiedenes

Versammlung am Montag 19. November 1979
19.^{00} Uhr Hotel Landfer-Heines
Betrifft: Weihnachtswerbung

Zwecks Gestaltung der gemeinsamen Weihnachtswerbung. Der Vertreter des Hauses Wittich Vorlages, Herr Wagner, wird anwesend sein um bei der Gestaltung der Anzeigen zu beraten. Wir bitten die Mitglieder daher dringend, die entsprechenden Manuskripte (Vorlagen oder Matern etc.) für die 4 vorgesehenen Einschaltermine mitzubringen.

1600 Watt für Kirchen-Beleuchtung

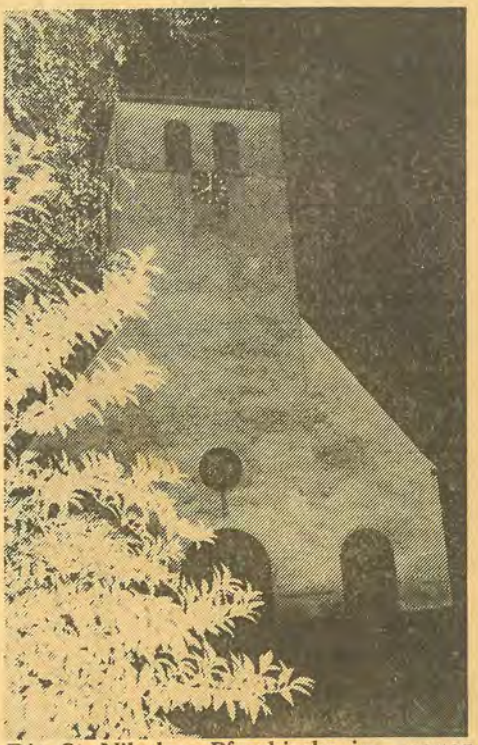
Handels- und Gewerbeverein Daun spendete dafür 8000 DM

DAUN. Die neue Beleuchtungsanlage zur Anstrahlung der St.-Nikolaus-Pfarrkirche (Daun) wurde am Dienstagabend in Anwesenheit von Mitgliedern des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun, des Kirchenvorstandes, von Stadtbürgermeister Kettenhofen und Dechant Hubig in Betrieb genommen.

Der Vorsitzende des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun gab zu diesem Anlaß einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte, die seit dem Gründungsjahr 1863 stets eng mit der katholischen Pfarrgemeinde verbunden war. Er erinnerte an die in den Gründungsjahren eingegangene soziale Verpflichtung des Vereins, bis zu dessen Umwandlung im Jahre 1971 und die sich daraus ergebende heutige Aufgabenstellung. Strieder erwähnte, daß die Anstrahlung der Nikolaus-Kirche seit einigen Jahren im Gewerbe- und Verkehrsverein diskutiert wurde und nach einem akzeptablen Angebot des RWE im Rahmen des Beleuchtungsvertrages mit der Stadt Daun in diesem Jahr die Anschaffung und Installation erfolgen konnte.

Es handelt sich um vier Strahler mit je 400 Watt und mit einem Stromverbrauch von ca. 0,20 DM je Stunde. Der Gesamtpreis der Anlage in Höhe von 8000 DM wurde durch Beiträge der Mitglieder finanziert. Strieder übergab dann symbolisch die Beleuchtungsanlage Dechant Hubig für die kath. Pfarrgemeinde und stellte fest, daß diese Anlage eine echte Bereicherung der Stadt darstelle. Bürgermeister Kettenhofen überreichte er einen Scheck über die Baukosten in Höhe von 8000 DM.

Stadtbürgermeister Kettenhofen bedankte sich für diese Initiative und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich der Gewerbe- und Verkehrsverein auch in Zukunft mit seinen Aktionen für Bürger und Gäste der Stadt engagiere. Dechant Hubig betonte, daß mit dieser Anlage gegenüber anderen Städten durch die Anstrahlung von historischen Baudenkmälern Daun jetzt nachgezogen habe und bedankte sich beim Gewerbe- und Verkehrsverein auch für die in der Vergangenheit gezeigte Verbundenheit zur kath. Pfarrgemeinde mit der Stiftung der St.-Josefs-Statue und der besonders sorgfältigen Handwerksarbeit der Orgelempore im Neubau der St.-Nikolaus-Kirche.



Die St.-Nikolaus-Pfarrkirche im „neuen Licht".



Mit Spannung erwarteten die Vertreter des Gewerbe- und Verkehrsvereins und des Kirchenvorstandes sowie Stadtbürgermeister Kettenhofen und Dechant Hubig den Augenblick, in dem die Pfarrkirche der Kreisstadt zum erstenmal angestrahlt wird.

Anstrahlung der Nikolaus-Kirche Daun.
Übergabe von Herrn Heinz Strieder 1. Vorsitzender und Ansprache von Herrn Bürgermeister Kettenhofen.
Die Übergabe erfolgte an Dechant Hubig.

Vorstandssitzung am 17.03.1980

aus dieser Sitzung ging hervor die Jahreshauptversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun am Montag den 31. März 1980 um 20^{00} Uhr abzuhalten.

Unter folgender Tagesordnung:
1.) Geschäftsbericht
2.) Kassenbericht
3.) Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
4.) Information und Diskussion über die Entwicklung einer Konzeption zur Verbesserung der Attraktivität des Mittelzentrums Daun.
Referent: Dipl. Volkswirt Stuch, BBE - Köln - Gewerbe- und Zentrenplanung.
5.) Verschiedenes. Es wird um rege Beteiligung gebeten.

Jahreshauptversammlung 31. März 1980 im Hotel Gropp 20°° Uhr.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder begrüßt alle anwesenden Gäste und Mitglieder, sowie Dipl. Volkswirt Stuch und Stadtbürgermeister Kettenhofen. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Frau Jung ausgeführt. Er berichtete über das Wahljahr 79 und auch über die Ausstrahlung der Kirche. Nun gab Herr Stuch von der BBE Köln ein Referat über Orientierungshilfe für die Attraktivität der Stadt Daun. Branchen des Einzelhandels, Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle, Stadtentwicklungsplanung, Einzhandel, Dienstleistungsbereich, städtebauliche Situation, Parkplätze, Verkehr, wirtschaftliche Entwicklung, welche Ware in Daun gekauft wird und welche außerhalb. Branchen-differenzierung und den Facheinzelhandel in Daun zu unterstützen. Herr Weiler vom Einzelhandelsverband Trier: In Daun fließt ca 40% an Kaufkraft ab. Die Kaufkraft soll an die Stadt gebunden werden, denn sonst fließt

unter Umständen noch mehr ab. Nun kam es zur Abstimmung für ein Gutachten über die Stadt Daun. Es wurde einstimmig abgestimmt. Stadtbürgermeister Kettenhofen wurde mit einer Verdienstmedaille geehrt für 20 Jahre Kommunalpolitik, weil er unsere Stadt Daun sehr gefördert hat. Herrn Ludwig Zander wurde auch noch eine besondere Ehrung zuteil, denn er hat sich um die Belange der Stadt großes Lob (Buswerbung) erworben. Der 1. Vorsitzende schloß die Versammlung.

Vorstandssitzung 15. September 1980 20^{00} Uhr im Hotel goldenes Fäßchen.

Im Jahre 1981 wird Daun sein 1250 jähriges Bestehen feiern. Aus einer alten Urkunde geht hervor, daß Sigumbert der 1. anno 731 die erste Burg in Daun erbaute. Wir sind auch der Meinung, daß auch das Handwerk bei einer solchen Feier nicht fehlen sollte, denn gerade die Handwerker haben unserer Stadt über die Jahrhunderte bis in die heutige Zeit ein bestimmtes Gepräge gegeben. Mit den Herren Kreishandwerksmeister Müller und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Weinandy sowie Herrn Hans Wendels hatten wir eine Unterredung. Zu diesem Anlaß möchte man aus jedem Handwerkszweig einen Vertreter einladen. Es ist auch an einen Zeltaufbau gedacht, alte Handwerksmeister-Kleidung, Museum, Landesinnungsverbände, Vertreter der Innung und Handwerkskollegen.

Vorstandssitzung am 31. Oktober 1980
14^{00} Uhr im Hotel Hommes

Auf Einladung des 1. Vorsitzenden Heinz Strieder fand eine Vorstandssitzung statt. Vertreter der BBE-Unternehmensberatung Köln stellen das Werbekonzept 1981 vor. Konzentriertes Einkaufszentrum, Atmosphäre, Beratung, Bedienung, Service, Markttage beleben, vereint werbewirksam. Die Stadt Daun als attraktiven Einkaufsplatz aufbauen. Schaun in Daun. Eine Frage für Kenner. Nette Leute kaufen da, wo nette Leute sie bedienen. Stände aufbauen, Markt-Korb. Daun ist klein aber fein und komplett. Daun ist dufte, Daun ist stark. Besser bedient werden, als bedient sein. Erst mal schaun, erst nach Daun. Muttertag Dankeschön-Angebot, Glückskäfer-Angebote, Gold- und Herbstblätter Angebote, Gold-Schnupper Angebote. Weihnachten, Weihnachtsmarkt. 1250 Jahre. Die leistungsstarken Dauner Fachgeschäfte im Jubiläumsjahr. Der Vorstand ist ermächtigt Werbemaßnahmen durchzuführen. (Werbeausschuß) Zur Herbstversammlung auf der Tagesordnung Werbekonzept!

Herbstversammlung Donnerstag 6. November 1980
20^{00} Uhr im Kurcafé

Tagesordnung:
1. Präsentation des Werbekonzeptes 1981 der Werbeagentur der BBE-Unternehmensberatung Köln

2.) Beschlussfassung über inhaltliche und organisatorische Konsequenzen.

3.) Verschiedenes
Es ist von Bedeutung wegen der anstehenden TOP an der Versammlung teilzunehmen.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Bürgermeister Waldorf, Bürgermeister Kettenhofen, Werbebeauftragter Köln BBE. Man sprach über positive und negative Statistik über die Stadt Daun. 101 Einzelhandelsbetriebe. Daun hat Vorteil im Fremdenverkehr gegenüber anderen Städten. 29,8 % Kaufkraft fließt nach Trier und 10 % nach Koblenz. Die Stadt Daun muß gestärkt, sodaß weniger Kaufkraft in benachbarte Großstädte fließt. Das Angebot der Stadt Daun soll noch interessanter werden. Aktressive Werbung machen innerhalb der Stadt. Vorrangig auch Zeitungen wie Gemeindeblätter, Wochenspiegel ect. Es sollte ein Werbeausschuß gebildet werden. Stadtbürgmeister Kettenhofen sprach das dieses von großer Bedeutung und für unsere Stadt wichtig ist. Die Stadt Daun sieht sich in der Lage diese Sache zu unterstützen. Konkret an die Sache heran gehen und nicht kleinlich sein. Die 1250 Jahrfeier wurde erwähnt und jeder kann mitmachen der am Wirtschaftsleben der Stadt teilnimmt. Unterstützung wurde auch von beiden Banken K.S.K. und Volksbank zugesagt. Verbandsbürgermeister Waldorf sprach über das Gewerbesteueraufkommen in unser Stadt. Wittlich 180 Mill. Bitburg 120 Mill. Daun 80 Mill. Markt und Strukturuntersuchung vollkommen richtig und sei ein vollkommenes Konzept. Nun wurde noch ein Werbeausschuß gebildet. Auf Vorschlag der Versammlung wurden die Herren, Krötzen, Frank Jung, Udo Stritzke

dazu berufen. Der 1. Vorsitzende schloß die Sitzung und bedankte sich für die angenehme und rege Beteiligung zum Wohle unser Stadt.

Die Stadt Dahn begeht 1981 die 1250 Jahr Feier. Aus diesem Anlaß beabsichtigen die Handwerker aus der Stadt Dahn und Umgebung eine Ausstellung durchzuführen. Diese Ausstellung soll unter dem Thema: "Das Handwerk einst und heute" stehen. Die Entwicklung und die heutige Leistungsfähigkeit der einzelnen Handwerkszweige sollen anhand von Ausstellungsstücken, Bildern und Demonstrationen dargestellt werden. Die Innungen des Kreises Dahn würden es sehr begrüßen, wenn Sie für diese Ausstellung entsprechende Gegenstände oder Bildmaterial zur Verfügung stellen könnten. Vielleicht können Sie auch auf Grund Ihrer Erfahrungen bei ähnlichen Veranstaltungen entsprechende Vorschläge unterbreiten. Die Ausstellung ist für das zweite Wochenende im September 1981 geplant. Dieses Schreiben ging an die Kreishandwerkerschaft Trier von Kreishandwerksmeister Müller Gerolstein und Bäckermeister Hans Wendels.

Vorstandssitzung in der Kurverwaltung Dahn

Tagesordnung: 1.) Übernahme Kostenanteil Strukturanalyse
2.) Verschiedenes

Herbstversammlung am 23.11.81 Kurcafé 19³⁰ Uhr

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Strieder, an die Herren Pfarrer Becker, Kettenhofen und Waldorf. Franz Jung gab nun den Geschäfts- und Kassenbericht vor. Den Kassenprüfungsbericht wurde von den Herren Alfred Saxler und Elmar Krump ausgeführt und man dankte Franz Jung für die einwandfreie Kassenführung. Pfarrer Becker wurde als Präses des Vereins benannt und es gab noch einige Berichte über unsere Stadt. Er wurde Nachfolger von Dechant Hubig. Der 1. Vorsitzende gab einen Bericht über ein BBE Gutachten. Bürgermeister Waldorf sprach über eine Einplanung eines großen Kaufhauses in Daun und über Probleme in unserer Stadt. Nun kam noch eine harte Diskussion zustande wegen des Kaufhauses. Kaufhaus in Daun oder nicht und es gab noch eine Aussprache über das BBE Gutachten. Der 1. Vorsitzende schloß die Sitzung und dankte für die Anregungen.

Frühjahrsversammlung 06. Mai 81 Hotel Groß (Kochtag)

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder, sowie Herr Dechant Becker, Oberstudiendirektor Raab und Herrn Behr von der Handwerkskammer Trier. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Franz Jung vorgetragen. Er sprach über die 1250 Jahr Feier in unserer Stadt und über eine Aktionsgemeinschaft, Jubiläumswoche, BBE Gutachten und Werbung sowie Fensteraufkleber, Werbetaschen und eine Beteiligung von 39 Vereinen. Nun hielten die Herren Raab und Behr ihre Referate über "Die duale Ausbildung" Das gesamte Bildungswesen, Bildungsreform, Berufsausbildung, Probleme und Mangel an Facharbeitern. Spannungsfeld

zwischen Schulen und Betrieben, duale Partner und Kooperation zwischen Fachverband, Betrieben und Schulen soll hervorragend sein. Es wird von den Betrieben etwas geleistet, was der Staat garnicht leisten kann. Ausbildung für die Zukunft. Führen Umschulungen eigentlich zum Erfolg, prozentual gesehen. Es gibt zu wenig Facharbeiter und zu viele Akademiker. Fachkräfte werden gesucht. Stellung der Schule. Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder dankte den Herren für ihre Referate und nach einigen Gesprächen und Diskussionen schloß er dankend die Sitzung.

Vorstandssitzung 22. März 82 im Hotel Hommes

Die Vorstandssitzung dient der Vorbereitung der Frühjahrsversammlung und man bittet deshalb um vollzähliges Erscheinen.
Ferner ging es bei der Sitzung um Grundstücksprobleme in Daun-Weiersbach, Radweg in Boverath, Fußgängerüberweg Solo-Fabrik, Boverath-Daun. Zebrastreifen oder Brücke, Straßenrandstand in Daun Katasteramt Daun (Was geschieht damit.) Ein städtischer Mittelpunkt muß geschaffen werden. DRK - Kinderbetreuung an langen Samstagen sehr positiv. Neuwahlen stehen in diesem Jahr an. Die Arbeit der nächsten 3 Jahre. Was wurde getan. Die Meinung des einzelnen zum Vorstand. Donnerstag 1. April Aktionsgemeinschaft.

Donnerstag 1. April 82 um 20^{00} Uhr im Hotel Hommes

Betr.: Aktionsgemeinschaft "Schaun ir Daun."

Zu einer Besprechung aller Mitglieder der Aktionsgemeinschaft "Schaun ir Daun" ist am 1. April (kein Aprilscherz) eingeladen. Die Mitglieder des Werbeausschusses werden einen Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres erstatten und Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit aufzeigen. Es wurde mitgeteilt, daß aus Restmitteln in der Ausgabe des Daun-Gerolsteiner Wochenspiegels eine ganzseitige Imageanzeige "Goldrichtige Osterhasen-Angebote" aufgegeben wurde und empfehlen die Beteiligung mittels einer Anschlußanzeige. 39 Betriebe beteiligen sich an der Aktions- und Werbegemeinschaft.

Vorstandssitzung 5. April 82 um 19^{30} im Café Schuler.

Die Vorstandssitzung dient der Vorbereitung der Hauptversammlung im Mai.

Tagesordnung: Geschäfts und Kassenbericht
Aktions- und Werbegemeinschaft
Neuwahlen im Herbst
Verschiedenes.

Frühjahrsversammlung Dienstag 4. Mai im Hotel Graf.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Strieder
Geschäfts- und Kassenbericht Franz Jung. Auf Vorschlag
des Werbeausschusses haben die Mitglieder der

Aktionsgemeinschaft des Gewerbe und Verkehrsvereins Daun in ihrer Zusammenkunft am 1. April 82 im Hotel Hommes beschlossen, einen Antrag an die Generalversammlung zu stellen, daß ab 1982 sämtliche Mitglieder des Gewerbe- und Verkehrsvereins auch Träger der Werbegemeinschaft sind und die Jahresbeiträge zu 75 % bzw. zu 2/3 ausnahmslos für Werbezwecke zur Verfügung zu stellen. Ferner soll ein Mindestbeitrag von DM 120,- DM jährlich angestrebt werden. Die Neuwahlen des Vorstandes werden auf den Herbst verlegt. Man sprach noch über eine Haushaltsplan-Vorstellung. Soviel % stehen zur Verfügung. Es ergaben sich noch Diskussionen über eine Schalfrage in Daun. Erweiterungsbau Kurcafé. Daun als attraktive Innenstadt, Daun aktuell. Volkshochschule, guter Service im Hotel und Gaststättengewerbe. Der Vorsitzende schloß die Sitzung und dankte für die rege Beteiligung.

Vorstandssitzung 02. August 82 im Hotel Hommes.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Vorstandsmitglieder und sprach über den kommenden Haushalt 1983. Stadt- und Verkehrsplanung, Straßenprobleme in unserer Stadt und auch innerhalb. Brunnen in und um Daun. Bessere Gestaltung der Sauerbrunnen insgesamt. Der Gewerbe und Verkehrsverein bietet eine Beteiligung an! Vorschläge kamen auch zum Panoramablick Mehrener Berg und dort auch eine Beteiligung. Kurpark-Trinkbecher und Einweihung des Kurparks im September. Die nächste Vorstandssitzung soll im September stattfinden. Der 1. Vors. schloß die Sitzung.

Vorstandssitzung Montag 13. September im Hotel Hommes.

Diese Vorstandssitzung diente der Vorbereitung für die nächste Generalversammlung und der Neuwahl des Vorstandes. Letzte Wahl war im Jahre 1979. Man sprach auch noch über eine neue Beitragsregelung und das die Mitglieder alle von der Herbstversammlung davon unterrichtet werden.

Einladung zur Herbstversammlung am Dienstag den 19. Oktober 1982 um 20^{00} Uhr im Hotel Hommes.

Tagesordnung:
1.) Begrüßung
2.) Neuwahl des Vorstandes
3.) Weihnachtswerbung 82
4.) Werbemaßnahmen 83
5.) Beitragsregelung
6.) Verschiedenes

Ferner ergeht die Mitteilung, daß in der Frühjahrsversammlung eine neue Beitragsregelung nach folgendem Modus beschlossen wurde:

bis 2 Beschäftigte	120,- DM
3 bis 5 Beschäftigte	180,- DM
6 bis 10 Beschäftigte	250,- DM
11 bis 20 Beschäftigte	400,- DM
über 20 Beschäftigte	500,- DM

Bei der Ermittlung der Beschäftigten werden die mitarbeitenden Familienangehörigen und die Auszubildenden mit je einer halben Person in Ansatz gebracht. Beigefügt senden wir Ihnen eine Bankeinzugermächtigung, mit der Bitte, selbst eine Neueinstufung (sofern erforderlich) vorzunehmen und das Formular unterschrieben bei der Generalversammlung vorzulegen. Es wird auch darauf hingewiesen, daß nach dem Beschluß der Frühjahresversammlung 80% der Beiträge

für Werbemaßnahmen verwendet werden. Für die Weihnachtswerbung 1982 empfiehlt der Werbeausschuss ab dem 20. November 82 Glücks-Bon-Bons auszugeben, die auf Karten mit 25 Stück aufzukleben sind. Die Mitgliedsbetriebe erhalten Bogen mit 100 Stück Glück-Bon-Bons zum Preis von 3,- DM + MwSt. je Bogen. Zur Attraktivität der Weihnachtswerbung soll Anfang Dezember eine öffentliche Zwischenauslosung durchgeführt werden, bei der 10 x 100,- DM und 100 x 10,- DM ausgelost werden. Die Hauptauslosung soll in der Woche vor oder nach Weihnachten mit folgenden Preisen erfolgen. 1. Preis 1000,- DM, 2. Preis 500,- DM, 3. Preis 400,- DM, 4. Preis 300,- DM, 5.) Preis 200,- DM, 6. Preis 100,- DM 7. - 20. Preis je 50,- DM, 21. - 100, Preis je 20,- DM und der Rest à 10,- DM je nach Aufkommen des Werbefonds.

Herbsteversammlung 19. Oktober 82 im Hotel Hommes

Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Strieder. Totenehrung durch erheben von den Plätzen für den Verstorbenen Erwin Hartmann. Abschied nach 3 Jahren vom alten Vorstand. Rückblick der letzten 3 Jahre. 79 - 80 Dauner Becherpass. Neuauflage Dauner Becher Keramik. Betriebsanlage Anstrahlung der Nikolauskirche. BBE Gutachten. Gründung des Werbeausschusses. Markt und Strukturanalyse. Tätigkeit für die Allgemeinheit und zum Wohl der Stadt. Stets stand der Verein im Mittelpunkt. Wir sind aufgerufen die Stadt Daun mitzuprägen. Wir haben das Recht weiter zu existieren auch bei Kursen im Einzelhandel. Die 100 jährige Tradition ist uns allen Verpflichtung. Dank kam nun an den gesamten Vorstand und an die Herren Franz Jung und Udo Stritzke. Herr Helmut Kramer von der Kreissparkasse Daun wurde

Zum Wahlleiter ernannt. Personalwahlen müssen in geheimer Abstimmung erfolgen. Nun erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes.

1. Vorsitzender: Heinz Strieder Wiederwahl 35 Ja von 46
2. Vorsitzender: Udo Strütke 37 Ja
Chronist: Peter Mayer Wiederwahl einstimmig
Geschäftsführer: Franz Jung Wiederwahl einstimmig
Beisitzer: Heribert Hommes einstimmig
Beisitzer: Adalbert Hammes einstimmig
Beisitzer: Hans Wondels 19 Ja (Helmut Kremer 17 Ja Josef Schneider 10 Ja)
Beisitzer: Heinz Schuler
Fahnenträger: Otto Borsch, Alfons Hein, Franz Josef Borsch
Beim tot eines Mitgliedes soll ein Blumengebinde am Grabe abgelegt werden. Weihnachtswerbung: Glücks-Bon-Bons 100 Stück zum Preis von 3,- DM Werbemaßnahmen 1983 Werbung des Vereins durch größere Zeitungsanzeigen. Verschiedenes: Mehr Ausstrahlung der Nikolaus-Kirche Daun als Einkaufsstadt, Daun aktuell. Beitragsregelung: Die Betriebe sind es in sich schon schuldig sich finanziell beizuordnen. Ein Dämmerschoppen des Vereins soll eingeführt werden, 1 Mal im Monat. Mithilfe das Image des Vereins zu festigen. Herr Helmut Kremer gab noch einen Bericht über den Erweiterungsbau der Kreissparkasse Daun. Der wiedergewählte 1. Vorsitzende schloß die Sitzung gegen 23^{00} Uhr.

In der 46. Woche 82 werden im Trierischen Volksfreund, in Wochenspiegel und in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Daun, Manderscheid, Ulmen und Kelberg die Werbeaktionen durch Anzeigen vorgestellt. In den Anzeigen werden alle Betriebe aufgeführt, die sich an der Ausgabe der Glücks-Bon-Bons beteiligen.

Glückskarte

Schau'n in Daun

Glückskarten und Glücks-Bon-Bon.



Für die Werbemaßnahmen 1983 hat der Werbeausschuß vorgeschlagen, die Einweihung der Badeanstalt am Genümdener Maar als Aufhänger für ein Volksfest zu nutzen und zwar mit folgenden Aktivitäten: Wandertag, Volkslauf, Angelsportfest, Schwimmsportveranstaltungen durch den Tus Daun 05 und DLRG. Da die Einweihung des Kurparks verschoben wurde, läßt sich dann sicherlich eine kombinierte Veranstaltung durchführen. Ferner ist vorgesehen, Werbeaktionen der KFZ- und der Hotelbranche zu unterstützen.

In der Herbstversammlung wurde auch die Frage eines Allerheiligen-Marktes aufgeworfen, der mit einem Vergnügungspark, Schaustellern, und Händlern, sowie mit einem verkaufsoffenen Sonntag der Einzelhandelsbetriebe vorgeschlagen ist. Einer Anregung folgend wurde mitgeteilt weitere Elemente für die Weihnachtbeleuchtung bei entsprechender Eigenbeteiligung zu beschaffen. Die Elemente für schmale Straßenüberspannung kosten 759,80 DM und breite Überspannung 1051,60 DM, zuzüglich der Kosten für die Anbringung der Halterung, Drahtseile und Elektroinstallation. Die Eigenbeteiligung beträgt 300,- DM. Die übrigen Kosten werden vom Verein übernommen. Die jährliche Aufhängung übernimmt die Stadt, während die Stromkosten selbst getragen werden müssen.

Vorstandssitzung 17. Februar 1983 um 19^{00} Uhr im Hotel Hammes.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Erweiterung der Beleuchtung Nikolauskirche, Auswertung Weihnachtsverlosung, Handwerker- und Gewerbeausstellung und Vorbereitung der Frühjahrsversammlung.

Vorstandssitzung 26. Februar 1983 um 16^{00} Uhr im Hotel Hammes

Diese Sitzung wurde einberufen wegen der Dringlichkeit des anstehenden Themas „Ausstellung Daun aktuell".

Frühjahrsversammlung Montag 21. März 1983 um 19^{30} Uhr im Kurcafé

1.) Geschäfts- und Kassenbericht 1982
2.) Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
3.) Neuwahl 4. Beisitzer
4.) Einführung in den Bildschirmtext mit Demonstration, Referent: Stellvertretender Geschäftsführer Kiefer der Industrie- und Handelskammer Trier.
5.) Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende Heinz Strieder begrüßte alle anwesenden Mitglieder und den Herrn Kiefer von der Industrie und Handelskammer Trier. Geschäftsführer Franz Jung erstattete den Geschäftsbericht, der kurz und knapp gefaßt offenbart eine Menge Arbeit des vergangenen Jahres, wobei insbesondere die Erstellung des BBE-Gutachtens als Grundlage für die Weiterentwicklung der Stadt Daun hervorgehoben wurde. Auch wurde die Gründung des Werbeausschusses

benannt. Der umfangreiche Kassenbericht mit einem bisher nie dagewesenen Volumen wurde von den Kassenprüfern Elmar Krump und Alfred Saxler geprüft. Der Antrag auf Entlastung des Geschäftsführers und des Vorstandes wurde einstimmig angenommen. Als 4. Beisitzer wurde Gerd Schneider Hotel Panorama einstimmig in der Verein aufgenommen. Nun folgte ein Referat mit Bildschirmtext und Demonstration sowie Computervorstellung von Herrn Kiefer von der Industrie und Handelskammer Trier. Zu dieser Demonstration wurden Informationsunterlagen verteilt. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Kiefer und beendete die Sitzung.

Nachtrag zum Vortrag von Herrn Dr. Schäfer von der Industrie und Handelskammer Trier.

Referat: „Wettbewerbsrechtliche Fragen des Handels".

Keine vergleichende Werbung, auszeichnungspflicht, keine negativen vergleichende Behauptungen aufstellen. Unlauterer Wettbewerb. Geschäftliche Angaben über Irreführung ist unzulässig. Keine irreführende Werbung. Unrichtige Werbung kann eine strafgerichtliche Sache werden. Durchgestrichener Preis kennzeichnen. Schlußverkäufe Kassenzeit. Jubiläumsverkäufe (Gründung usw.) 12 Tage. Ausverkäufe Aufgabe des Geschäftes. Zum Ausverkauf einen Nachkauf zu tätigen ist nicht zulässig. Räumungsverkauf eingriff in die Bausubstanz. Unzulässige Werbeverkäufe können von der Gewerbepolizei verboten werden. Ladenschlußgesetz Öffnungszeiten, Kartellgesetz. IHK. Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Vorstandssitzung 9. September 1983 im Hotel Hommes.

Referat: Marktanalyse mit Herrn Weiler vom Einzelhandelsverband Trier. Weihnachtswerbung, Frühlingsmarkt mit offenem Sonntag (Palmsonntag) auch mit KFZ-Innung. Kirmesmarkt 84. Aufbau von Ständen in der Wirichstraße. Floh- und Trödelmarkt letzter Samstag im Juli wegen Ferienzeit. Diskussion über Kursaal (Stadthalle). Nächste Generalversammlung am 25. Oktober. Festveranstaltung 100 Jahre Freiw. Feuerwehr Dann. Verein möchte Geschenk überreichen.

Herbstversammlung am 25. Oktober 1983 um 20^{00} Uhr im Hotel "Zum Goldenen Fäßchen".

Tagesordnung: 1.) Geschäftsbericht
2.) Weihnachtswerbung 83
3.) Frühlingsfest - Offener Sonntag 15. April 1984
4.) Ausdehnung Kirmesmarkt in die Linden- und Wirichstraße - Antrag der Anlieger.
5.) Referat: "Die Verbände als politische Kraft, dargestellt am Beispiel der Einzelhandelsorganisationen"
Referent: Assessor Weiler vom Einzelhandelsverband Trier.
6.) Verschiedenes.

Begrüßung um 20^{15} Uhr durch den 1. Vorsitzenden Hans Strieder Präses Diakon Becker, Amtsbürgermeister Waldorf, Stadtbürgermeister Kettenhofen und Assessor Weiler vom Einzelhandelsverband. Totenehrung für den verstorbenen Herrn Willi Dix. Der Geschäftsbericht erfolgte von Franz Jung. Assessor Weiler hielt ein Referat über Darstellung und Funktion des Einzelhandelsverbandes. Die Feuerwehr Dann feiert ihren 100 jährigen Geburtstag. Stiftung von 500,- DM.

vom Gewerbe und Verkehrsverein. Weihnachtswerbung und Glücksmarken 2000 Lose = 100,- DM. Frühlingsfest: Verkaufsoffener Sonntag mit Autoschau. Kirmesmarkt mit Ausdehnung in andere Straßen. (Linden- und Wirichstraße)
Stadtbürgermeister gab noch einen Bericht über das Gewerbesteueraufkommen. Die Stadt Daun soll auch Investitionsfähig bleiben auch im Fremdenverkehr.
Nach regen Diskussionen wurde die Sitzung gegen 22 30 Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Zeitungs-Bericht (Kochtag)

Beiträge fließen größtenteils in Werbung

Frühjahrsversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun – Aussprache und Referat über Ausbildung

DAUN. Neben einem Referat über die duale Ausbildung stand ein Antrag der Aktionsgemeinschaft „Schaun in Daun" auf der Tagesordnung der Frühjahrsversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins im Hotel Groß. Die 40 Mitglieder der Aktionsgemeinschaft haben im vergangenen Jahr einen Werbeetat von fast 40 000 DM aufgebracht und wünschen aufgrund des Vorschlages des Werbeausschusses eine Entlastung von dieser Verpflichtung, die aber nur möglich ist, wenn der Gewerbe- und Verkehrsverein in seiner Gesamtheit die Aufgaben einer Werbegemeinschaft, wie die die Aktionsgemeinschaft ist, übernimmt. Dem Antrag auf Integration der Werbegemeinschaft in den Gesamtverein wurde bei einer Gegenstimme und sieben Enthaltungen entsprochen, so daß künftig das Beitragsaufkommen des Gewerbe- und Verkehrsvereins zu einem großen Teil für Werbemaßnahmen verwendet wird.

Zu Beginn begrüßte Vorsitzender Heinz Strieder insbesondere Präses Dechant Becker und als Gäste Oberstudiendirektor Roob von der Berufsbildenden Schule Gerolstein und von der Handwerkskammer Trier Diplom-Kaufmann Behr.

Geschäftsführer Franz Jung erstattete den Geschäftsbericht, der, obwohl kurz und knapp gefaßt, eine Menge Arbeit des vergangenen Jahres offenbart, wobei insbesondere die Erstellung des BBE-Gutachtens als Grundlage für die Weiterentwicklung der Stadt Daun hervorgehoben wurde.

Der umfangreiche Kassenbericht mit einem bisher nie dagewesenen Volumen wurde von den Kassenprüfern Elmar Krup und Alfred Saxler geprüft. Der Antrag auf Entlastung des Geschäftsführers und des Vorstandes durch die Kassenprüfer wurde einstimmig angenommen.

In einem sachkundigen Referat nahm Oberstudiendirektor Roob von der Berufsbildenden Schule Gerolstein zum Thema der dualen Ausbildung aus der Sicht der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur, die im Auf- und Ausbau eines vernüftigen Bildungssystems dem Beschäftigungsproblem angepaßt werde müsse. Kritisch bemerkte der Referent, daß die Prüfungskompetenz nicht in der Ausbildungsinstitution gegeben ist und deshalb die Kooperation mit den Kammer notwendig sei. Die Zusammenarbeit zwischen den Innungen und den Ausbildungsbetrieben sei in Ordnung, obwohl das duale Ausbildungssystem nicht unumstritten ist. Schwierigkeiten bestehen auch im Mangel an qualifizierten Fachlehrern. In weiteren Ausführungen wurden Themen des Berufsgrundschuljahres, der Facharbeiterausbildung und der Umschulungsmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit angesprochen.

In der Diskussion wurden Beiträge aus der Sicht der ausbildenden Betriebe, der Handwerkskammer und der Berufsschule recht engagiert vorgetragen.

Vorstandssitzung am 26. Januar 1984 im Hotel Hommes.

In dieser Sitzung wurde beschlossen die nächste Generalversammlung am Montag den 6. Februar 1984 im Hotel Hommes abzuhalten. Folgende Tagesordnungspunkte kamen zur Vorstellung.

Tagesordnung: 1.) Vorstellung des neuen Kommunal-
wahlrechts Referent: Hans-Peter Stölben
2.) Grundsatzbeschluß über die Aufstellung
der Liste zum Stadtrat
3.) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes
4.) Information über den Ablauf der
Weihnachtswerbung 1983
5.) Weihnachtsmarkt 1984
6.) Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder sowie den gesamten Vorstand und als Referent Herrn Hans-Peter Stölben. Als neues Mitglied wurde Herr Siegfried Ihle aus Waldkönigen in den Verein aufgenommen. Nun gab Herr Stölben ein Referat über das neue Kommunalwahlrecht. Der Gewerbe und Verkehrsverein kandidiert wieder für die Aufstellung zum Stadtrat. Die Versammlung dient auch der Vorbereitung und dem Engagement des Vereins zur Kommunalwahl 1984. Herr Hellmut Kremer Sparkassendirektor wurde als neues Vorstandsmitglied in den Verein gewählt. Gratulation an Herrn Kremer der die Wahl dankend annahm. Im Jahre 1983 beteiligten sich 46 Betriebe an der Weihnachtswerbung. Es fand eine Diskussion über den Weihnachtsmarkt statt. Am 6. Mai soll die Einweihung der neuen Fahne erfolgen. Gegen 22^{00} Uhr wurde die Sitzung von Herr Strieder beendet.

Vortrag an Mitglieder des Gewerbe u. Verkehrsvereins im Kursaal-Café am 27. März 1984 um 20^{00} Uhr.

Gastredner ist Herr Professor Langa-Prollius. Er referiert über das Thema. "Wie überlebt mein Unternehmen"

In einer wirtschaftlich nicht ganz problemlosen Zeit gibt der Redner Navigationshilfen und lebendig formulierte Denkanstöße. Wir könnten uns vorstellen, daß diese zukunftsorientierten Gedanken auch aktiv im Geschäftsleben stehender Unternehmer interessant sind.
Persönliche Zuverlässigkeit, Schwester des Vertrauens, Technik, Verkauf, Wettbewerb, Rechtfertigung was kann mein Produkt preiswert, schnell, besser. Mein Produkt verteidigen, die Ware und Dienstleistung. Durch Kontakte Gespräche schöhen. Wieviel von mir und meinen Mitarbeitern. Übergang in die nächste Generation. Meinungsmacher. Trumpf der Leistung. Meister ist jeder der das Faktor Zeit beherrscht. Mit meinem Unternehmen identifizieren und nicht als Job sehen. Elektronische Epoche Konkurrenz - Änderung, Schlagkraft, Telefon, Verlass, Teamgeist, Qualität, Akuntität, Qualifikation. Leistung ist nicht mehr Ziel, sondern Voraussetzung.

Vorstandssitzung 1. April 1984 im Hotel Hommes.

Die Vorstandssitzung dient der Vorbereitung der Generalversammlung und auch Aufstellung der Kandidaten zum Stadtrat.

1.) K. Strieder ; 2.) U. Stutzke ;
3.) F. Kettenhofen ; 4.) A. Hommes ;
5.) W. Willems ; 6.) J. Krätgen ;
7.) A. Hein ; 8.) Blankenheim ;
9.) G. Schneider ; 10.) K. Schuler ;
11.) P. Mayer ; 12.) H. Kremer ;
13.) H. Hommes ; 14.) P. Brewer ;

Vorstandssitzung 29. April 1984 im Hotel Hommes 11^{00} Uhr

Besprechung zum bevorstehenden Wahlkampf.
Diesen Termin wenn möglich wahrzunehmen und
in fotogener Kleidung erscheinen.

Vorstandssitzung 20. September 1984 Hotel Eifeler Hof 20^{00} Uhr.

Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und der Stadtrats-
fraktion. Die Sitzung dient der Vorbereitung der
Stadtratssitzung in der kommenden Woche.

Durch Veröffentlichung im Verbandsgemeindeblatt mußten
alle Parteien und Wählergruppen des Dauner Stadtrates
ihre Vorschlagslisten für die Ausschüsse neu erstellen.
Die Verwaltung bestand darauf, daß die entsprechenden
Ausschüsse mit 50% Ratsmitglieder und Stellvertreter
laut Vorschrift besetzt sein müssen. Somit konnten
die in unserer Gruppe erarbeiteten Personenvorschläge
leider nicht zum Tragen kommen. Unsere gewählten
Ratsmitglieder müssen somit noch mehr Ausschüsse
besetzen. Wir vom Vorstand des Gewerbe- und Verkehrs-
vereins bedauern diese Entwicklung. Wir hatten doch
gerade die Fachausschüsse mit qualifizierten Mitgliedern
besetzt. Vorstand und Fraktion des Gewerbe- und
Verkehrsvereins hoffen auf das Verständnis für die
getroffenen Entscheidungen. Vorsitzender Heinz Strieder.

Vorstandssitzung Montag 29. Oktober 1984 im Hotel Heines (Rengener Stübchen) 19^{30} Uhr.

Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und der Stadtratsfraktion.
Eröffnung 1. Vorsitzender. Herbstversammlung: Termin Dienstag 20. November 1984 um 19^{30} Uhr. Hauptthema: Straßenplanung, Verkehrsplanung, Verkehrszählung, Kanalisierung. Ehrung: Heribert Hommes 28 Jahre im Stadtrat 11. November 1956 1. Ehrenmitglied des Gewerbe- und Verkehrsvereins. Stammtischgespräche mit Presseinformation. Sonntag 4. November 1984 11^{00} Uhr im Gasthaus zu den Maaren. Weihnachtswerbung wie 1983.

Sitzung des Vorstandes und der Stadtratsfraktion am Samstag den 10. November 1984 im Hotel Eifeler Hof um 15^{00} Uhr.
Da es gilt die Stadtratssitzung vorzubereiten bittet der 1. Vorsitzende Heinz Strikker um vollzählige Teilnahme.
Weihnachtswerbung 1984.
Es wird den Mitgliedern und Betrieben mitgeteilt, daß die Weihnachtswerbung 1984 auf Beschluß des Vorstandes wie in den Vorjahren durchgeführt wird und zwar mit einer Mindestausstattung von 25 Losen a' 100 Glücks-Los-Bons zum Preis von 4,- DM je Los = 100,- DM (St. Muster). Die Erstausstattung für Nichtmitglieder beträgt 200,- DM. Weitere Lose sind zum Preis von 4,- DM erhältlich. Die Glückskarten und Fensteraufkleber werden kostenlos zur Verfügung gestellt. In der 48. Woche wird die Werbeaktion in den Medien T.V. Wochenspiegel und Mitteilungsblatt

der Verbandsgemeinde Daun lt. Muster vorgestellt, bei der alle beteiligten Betriebe aufgeführt werden. In den nachfolgenden Wochen wird die bisherige Weihnachtswerbung geschaltet, in der Anschlußanzeigen für alle Mitgliedsfirmen möglich sind, zum Teil mit Vergünstigungen. Das Formular muß ausgefüllt zurückgesendet werden und die bestellten Glücks-Bon-Bons, Teilnehmerkarten und Fensteraufkleber werden rechtzeitig zugestellt. Geschäftsführer Frank Jung.

Herbstversammlung Dienstag 20. November 1984 - 20^{00} Uhr im Hotel Graf.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Ehrungen
2. Referat: „Verkehrsregelung und Ausbau der innerstädtischen Straßen"
Referent: Bürgermeister Adolf Waldorf
3. Anregungen und Wünsche.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Strieder. Totenehrung durch Erhebung von den Plätzen für Herrn Josef Lennen. Begrüßung für die Herren Adolf Waldorf und Ferdinand Kettenhofen. Ehrung für Heribert Hommes, er war 28 Jahre für die Stadt Daun tätig. Der Vorstand trägt die Ehrenmitgliedschaft von Heribert Hommes an. Besondere Ehrung auch für Ferdinand Kettenhofen, denn er ist schon 15 Jahre Stadtbürgermeister. Referent: Adolf Waldorf Ausbau der Straßen im städtischen Bereich. Planung und Zustellung hat sich verzögert. Betrag zwischen 2.831000,- DM - 3.816,000,- DM. Stellungnahme der Bürger. 500000,- DM Belastung der Bürger. Ein gutes Finanzierungsmodell. Verbesserung des Stadtbildes. Nach heftigen Diskussionen schloß der 1. Vorsitzende die Sitzung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünscht der 1. Vorsitzende Heinz Strieder allen Mitgliedern dem Vorstand und Ihren Familien besinnliche Stunden. Bei dieser Gelegenheit für Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement ganz herzlich bedanken und Ihnen einen guten Start ins Neue Jahr 1985 wünschen, möge es viel Glück und vor allem Gesundheit bringen.

Vorstandssitzung 7. Januar Montag 1985 um 18^{00} Uhr im Parkhotel Liebertal (an den Tennisplätzen)

Gemeinsame Sitzung des Vorstandes, der Fraktion und der Ausschußmitglieder. Die Sitzung dient der Vorbereitung der Stadtratssitzung, außerdem findet die Ziehung der Gewinne aus der Weihnachtsauslosung statt. Der 1. Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder und übermittelt die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel. Neue Verkehrsregelung in der nächsten Stadtratssitzung. Haushaltsplan, Haushaltssatzung, Schlüsselzahl, Landesaufkommen liegt wesentlich höher. Schlüsselzuweisung wird vom Land vorgegeben. Am 28.8.84 fand eine Verkehrszählung statt. Verkehrsprobleme, innerstädtische Parkplätze schaffen. Ampelanlagen, denn diese hemmen den Verkehr. Ampelanlagen an der Kreuzung Krings und Porz-Racara. Nun fand noch die neutrale Ziehung aus der Weihnachtsauslosung statt. Daraus ergeht dann eine Pressemitteilung.

Vorstandssitzung 11. März 1985 19^{30} Uhr im Hotel Hommes.

Zur Vorbereitung der Frühjahrsversammlung, die voraussichtlich am Dienstag 26. März stattfinden soll, ergeht diese Einladung. Es wäre von großer Bedeutung, wenn alle Mitglieder des

Vorstandes und der Stadtratsfraktion an dieser Sitzung teilnehmen würden.
Der 1. Vorsitzende begrüßt alle Mitglieder des Vorstandes und der Stadtratsfraktion.
Diskussion über wirtschaftliche Fragen, vorgetragen von Sparkassendirektor Helmut Kremer. (eventuell) Besprechung Weihnachtswerbung. Ablehnung Mitglied Eisenbahnfreunde Vulkaneifel e. V. Daun. Straßenprobleme Pützborn - Gemünden. Besprechung Stadthalle - Kurhaus. Antrag auf Mineralbad, Heilwasser, Trinkkur. Medizinischer, statutärer Bereich als Heilbad nach dem Kurortegesetz. Trinkkur muß ein Therapiemittel sein. (Kurmittelhaus) Heilquellen, Kurbetrieb. Die Gemeinde muß sich zum Heilbad entwickeln.

Präsident des neugegründeten Vereins »Eisenbahnfreunde Vulkaneifel« ist Hans Eisenhauer, Daun. Ziele des Vereins sind der Erhalt der Bundesbahnstrecken im Eifelraum und Verdeutlichung der Eisenbahngeschichte des Eifelraumes durch Literatur und Fotoserien. Weiterhin soll Modellbahnbau für Jugendliche und Senioren angeboten werden. Geplant sind Referate, Tauschbörsen und Ausstellungen, die das Interesse der Bevölkerung erwirken sollen. Das Cublokal der »Eisenbahnfreunde Vulkaneifel« ist die Bahnhofsgaststätte Daun.

Mit zu den Gründern des Vereins gehört der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun. Vorsitzender H. Strieder wünschte dem Verein die Erreichung der Ziele, die er sich gesteckt hat und gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbahn. U. Stritzke vom GVV gab einen Überblick über die zu erstellende Satzung des Vereins. Danach erfolgte die Vorstandswahl. Stellvertretender Präsident und Geschäftsführer ist W. Schäfer, Schriftführer K. Manderscheid, Schatzmeister G. Boltendahl, alle Daun. Beisitzer: H. Johannes, H. Grueter, E. Winger, W. Lampe, K. Allmanritter und J. Müller, Bahnhofsvorsteher Gerolstein. Weiterhin werden Vertreter von Kreis, Verbandsgemeinde, Stadt sowie Gewerbe- und Verkehrsverein Daun und der Deutschen Bundesbahn mit zwei Vertretern (Schiene und Straße) in den Beirat berufen.



Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun überreichte als Gründungsgeschenk ein original Dampflockläutewerk — 80 Jahre alt und 50 Kilo schwer —. Präsident Eisenhauer (2. von rechts) zeigte sich erfreut und bedankte sich für die bereits geleistete Unterstützung des GVV.

Überreichung der Glocke im Januar 1985 durch die Herren Heinz Strieder und Udo Stritzke.

Frühjahresversammlung Dienstag 26. März 1985 - 20^{00} Uhr
im Hotel "Zum Goldenen Täpchen"
Tagesordnung: Begrüßung
Geschäftsbericht und Kassenbericht
Kassenprüfungsbericht und Entlastung
des Vorstandes.
Referat: Tourismus - weiterhin eine Chance
für die Eifel.
Referent: IHK - Geschäftsführer Ekkehart Röhr
Anregungen und Wünsche.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Strieder an alle Mitglieder, sowie an die Herren Stadtbürgermeister Theo Fries und Ekkehart Röhr. Totenehrung war für die Verstorbenen: Fritz Hartmann und Hans Slabik. Besondere Ehrung wurde den Herren Heribert Hommes und dem früheren Stadtbürgermeister Ferdinand Kettenhofen zuteil, wie auch aus der Herbstversammlung am 20.11.84 hervorging. Der Kassenbestand und Geschäftsbericht wurde von Franz Jung ausführlich aufgeführt und er wies auf die Arbeit des vergangenen Jahres hin. Sehr viele Sitzungen 1984 und die Kommunalwahlen. Die Kassenprüfer Elmar Krumpa und Werner Willems haben dem Vorstand Entlastung erteilt. Besonderer Dank galt Franz Jung für seine geleistete Arbeit. Als neue Mitglieder durften das Hotel Kurfürstliches Amtshaus und das Pelzhaus Schmitz begrüßt. Herr Röhr von der I.H.K. Trier hielt nun sein Referat: Tourismus eine Chance für die Eifel. Mosel - Saar - Eifel für Fremdenverkehr. 1.366.000 Gäste in der Region Trier 1984. Kurzzeit - und Langzeiturlauber in der Eifel 54000 Gästebetten. 1983 = 60000 Gäste. 1984 war ein Rückgang zu verzeichnen. Jeder 10. Gast aus dem Ausland. August, September, Oktober beste Auslastung im Fremdenverkehr. Mai, Juli, September, Oktober mit 60,3 %

am höchsten. Daun hat 1984 einen Rückgang von über 1% zu verzeichnen. Nach Brunkastel-Kues hat Daun den Rang 2 im Fremdenverkehr. Daun 6. Stelle in Rheinland-Pfälzischen Heilbädern. In Daun stehen zur Zeit 2300 Gästebetten bereit. Verbandsgemeinde hat 6 Campingplätze mit 85000 Übernachtungen. 2 Millionen Übernachtungen im Rundergebiet. Es gibt eine Zunahme an Freizeit. Pensionen sind rückläufig. Die Fitness- und Gesundheitswelle rollt an. Ein herzlicher Dank galt Herrn Röhr und der 1. Vorsitzende verabschiedete die Sitzung.

»Chance für die Eifel«

Anläßlich der Generalversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e. V. im Hotel »Zum Goldenen Fäßchen« stellte der Vorsitzende Heinz Strieder die neuen Mitglieder Pelzhaus Schmitz und Hotel Kurfürstliches Amtshaus vor. Im Geschäftsbericht wies der Geschäftsführer Franz Jung auf die Arbeit des vergangenen Jahres hin, in dem die Kommunalwahlen im Mittelpunkt standen. IHK-Geschäftsführer Ekkehart Röhr referierte anschließend über »Tourismus — weiterhin eine Chance für die Eifel«.

E. Röhr ging auf die Grundauswirkungen des Fremdenverkehrs ein, der nicht nur den gastronomischen Betrieben positive Aspekte vermittelt, sondern auch dem übrigen Handel, Gewerbe, Banken und dem investiven Bereich. Speziell für die Stadt Daun sieht der Referent Zukunftschancen im Ausbau des Kurbetriebes in Verbindung mit der Fitneß-, Gesundheits- und Biowelle, die sich besonders im Kneippkurort sinnvollerweise ergänzen. Die in Daun vorhandenen Angebote im Bereich der Gastronomie und im Beherbergungsgewerbe decken nach Auffassung des Redners von der Imbißstube bis zum Gourmet-Restaurant und vom einfachen Privatzimmer bis zur Nobelherberge alle Nachfragen ab, jedoch müsse die Stadt nunmehr nachziehen, um mit einem neuen, attraktiven Kurmittelhaus die Nachfrage zu steigern. Duch das vorhandene Freizeitangebot sei gerade der Ausbau des Kurbetriebes erforderlich, da im Bereich der offenen Badekur speziell in Kneippkurorten positive Trends sichtbar seien.

Vorstandssitzung am 16. September 1985 um 1930 Uhr im Hotel Hommes

Zur Beratung anstehender aktueller Themen treffen sich Vorstand und Stadtratsfraktion zu einer gemeinsamen Sitzung.

Vorstandssitzung am Donnerstag 17. Oktober 1985 um 19^{00} Uhr im Hotel Eifeler Hof.

Zur Vorbereitung der kommenden Stadtratssitzung bitten wir die Mitglieder der Fraktion und des Vorstandes des Gewerbe- und Verkehrsvereins zu einer wichtigen Besprechung. Da wichtige Themen zu beraten sind bitten wir um Teilnahme.

25 Jahre Kneippkuren in Daun.



Die Betriebskrankenkasse der Firma O. Fuchs, Metallwerke, Meinerzhagen, kann in diesem Jahr auf 25 Jahre Kneippkuren in Daun zurückblicken. Stadtbürgermeister Th. Fries hatte aus diesem Anlaß zu einer kleinen Feier ins Hotel »Berghof«, Daun-Gemünden, eingeladen.

25 Jahre Kneippkuren

Das 25jährige Kurjubiläum konnte im Berghof, Daun-Gemünden, gefeiert werden. Für Hotelier Bauer war es eine besondere Freude, auch Senioren, die vor 25 Jahren zum ersten Mal zur Kneippkur zu ihm kamen, zu begrüßen. Weitere Gäste wie R. Willems von der Verbandsgemeinde Daun, Badearzt Dr. Hahn, Leiter der Kurverwaltung F. Jung, Vertreter der Betriebskrankenkasse und H. Armbrecht waren anwesend. Bisher waren es 1 600 Mitglieder der BKK, die eine dreiwöchige Kur im Berghof vollzogen; besonderer Dank galt Familie Bauer für ihre vorbildliche und persönliche Betreuung. Ebenso herzlicher Dank galt dem Badearzt Dr. Hahn.

Anwesend war der Leiter der Kurverwaltung und der Geschäftsführer des Gewerbe- und Verkehrsvereins Franz Jung

Folgende Mitglieder wurden in die Ausschüsse gewählt:

Haupt- u. Finanz: Heribert Hommes
Heinz Strieder
Rechnungsprüfung: Udo Stutzke
Bauausschuß: Adalbert Hommes,
Hubert Lieven,
Peter Schommers,
Sportausschuß: Gerhard Jung,
Fritz Otten,
Fremdenverkehr: Hans Müller,
Heinz Schuler,
Jürgen Heines,
Franz Berlingen
Kulturausschuß: Peter Mayer,

Kulturausschuß: Alfred Saxler,
Werner Willems,
Hajo Falkents.

Herbstversammlung am Montag den 04. November 1985 - 20^{00} Uhr
im Kurcafé.

Der Vorstand hat auf eine feste Tagesordnung verzichtet und stellt die Herbstversammlung unter das Motto:
„Die Mitglieder haben das Wort"
so daß anstehende, aktuelle Themen, wie Weihnachtswerbung, innerstädtischer Straßenausbau, verkaufsoffener Sonntag zur Laurentiuskirmes unter anderem ausgiebig diskutiert werden können. Anregungen und Wünsche können dem Vorstand vorher unterbreitet werden.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strüder begrüßte die Mitglieder und als Präses Dechant Becker, ebenfalls die Herren Bürgermeister Theo Fries und Adolf Waldorf.
Totenehrung war für den Verstorbenen: Josef Berlingen.
Als 2 neue Mitglieder wurden Gerd Schiekling und Dieter Brill in den Gewerbeverein aufgenommen. Nun hatten die Gäste und Mitglieder das Wort. Dann Aktuell, Firma Herbst 1987, Eine Ausstellung über die Region hinaus. Offener Sonntag über Dauer Kirmes. Bedeutung der Kirmes. Innerstädtischer Ausbau der Straßen und Bürgersteige ca 200,- DM. Ausbau Kurpark. Burgbeleuchtung 1. Berg und Kirche 46.263,- DM. Alleine die Kirche 16.300,- DM. Weihnachtswerbung und Gewinnspiel. Fremdenverkehr eine extra Sitzung. Nach einigen noch diskutierten Gesprächen wurde die Sitzung geschlossen.

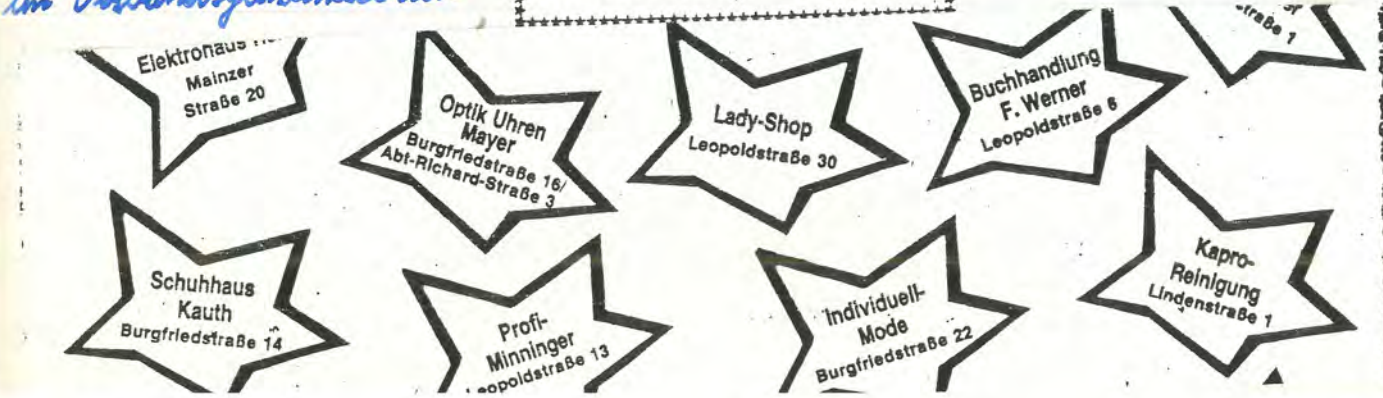
Vorstandssitzung am 28. November 1985 - 19.30 Uhr im Café Schuler.

Vorstand und Fraktion. Zur Tagesordnung stehen einige der in der jüngsten Herbstversammlung angesprochenen Themen an.
Folgende Themen wurden behandelt. Weihnachtswerbung nochmals besprochen. Burgbeleuchtung, Fahnenweihe am 23. März 1986 mit einem Festgottesdienst.
Festhalle Daun als Architektenwettbewerb.
Ausbau der Straßen.



Weihnachts-Werbung im Verbandsgemeindeblatt

36 Mitgliedsbetriebe beteiligten sich.



Vorstandssitzung März 1986 im Hotel Hommes.

In dieser Sitzung wurde beschlossen die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes auf den Montag den 07. April 1986 um 20^{00} Uhr im Hotel Hommes zu legen.

Folgende Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
   a) Wahl des Versammlungsleiters
   b) Wahl der Zählkommission
   c) Wahl des 1. Vorsitzenden
   d) Wahl des 2. Vorsitzenden
   e) Wahl des Geschäftsführers
   f) Wahl des Chronisten
   g) Wahl der 4 Beisitzer
   h) Wahl der Rechnungsprüfer
7. Anregungen und Wünsche
8. Ausblick auf die Arbeit des neuen Vorstandes

Da sich in der Besetzung der Vorstandsspitze Veränderungen abzeichnen, wird eine möglichst zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der 1. Vorsitzende Heinz Strüder begrüßt alle anwesenden Mitglieder und dankt für die rege Beteiligung. Totenehrung durch Erheben von den Plätzen: Karl Heinen, Nikolaus Jakobs, Ludwig Zender. Der Geschäftsbericht wurde von Franz Jung vorgetragen, Straßenfest, Einweihung Leopold-Bungartzstr. Bänke Anlage in der Schweizerstr. Pflege des Kurparks und Unterhaltung der Schwäne.

Kassenbericht von Franz Jung. 22.000,- DM Aufkommen von Mitgliedern. Kassenprüfer A. Saxler und Elmar Krump für Entlastung des Vorstandes. Besonderer Dank an Franz Jung. Neuwahlen des Vorstandes Heinz Strieder möchte sein Mandat als 1. Vorsitzenden ablegen. 15 Jahre war er Vorsitzender des Gewerbe und Verkehrsvereins Dann. Tradition und Fortschritt des Vereins, kürzliche Fahnenweihe. Öffnung des Vereins für jeden Bürger dieser Stadt. Der neue Vorstand muß das Ansehen des Gewerbe- und Verkehrsvereins halten. Wir Handwerker bilden die meisten Lehrlinge aus. Wir bemühen uns unseren Freizeitwert zu erhöhen und mehr Tourismus in unsere Stadt zu bekommen. Ausbau Kurpark 1 und 2 werden unsere Stadt bereichern. Der alte Vorstand hat sich bemüht alles für unsere Stadt zu tun. Lob an den 2. Vorsitzenden Udo Stritzke und besonders an den Geschäftsführer Franz Jung. Weitere Verbundenheit für den Verein und weiterhin eine glückliche Hand für den Vorstand. Wahl des Versammlungsleiters Heinz Strieder Zählkommission 3 Herren, Werner Willems, Ferdinand Kettenhofen und Willi Dix. Schriftliche Wahl: 54 Berechtigte.

1. Vorsitzender: Udo Stritzke 53 Ja 1 Enthaltung
2. Vorsitzender: Gerd Schneider 43 Ja 7 nein 4 Enthaltung
3. Geschäftsführer: Franz Jung 54 Ja
4. Chronist: Peter Mayer 53 Ja 1 Enthaltung selbst
5. 4 Beisitzer: Heinz Strieder 43 Stimmen
   (G. Knötgen 24 St. / W. Lehnen 18 St. / A. Hannes 17 St.) Heribert Hannes 41 Stimmen
   Heinz Schuler 35 Stimmen
   Hermann Rhünling 27 Stimmen
6. Rechnungsprüfer: Elmar Krump und Alfred Saxler.

Udo Stritzke dankt sehr für das entgegengebrachte Vertrauen. Fertigstellung der Wiesenstr. für Richtfest. Fremdenverkehr

und Entwicklung der Stadt. Kurmittelhaus und Mineral-bewegungsbad. Heilquellen aktivieren. Die breite Masse der Menschen fährt nach Süden. Kurmittelhaus und auch Stadthalle wären sehr wichtig für Daun.
Bauausschuß: Bebauungsplan Kurpark 2 mit 1 Tennishalle soll gebaut werden. Freizeitangebot, Fremdenverkehr und Tourismus fördern. Gespräche über Landschaftsschutz und Naturvorkommen und Lava abzubauen. Erhaltung eines Betriebes, Sicherung der Arbeitsplätze und kein Ablaß. Otto Borsch trägt 25 Jahr die Fahne des Vereins. Nachfolger Alfons Hein und Frau Josef Borsch. Der neu gewählte 1. Vorsitzende schloß die Sitzung gegen 22^{30} Uhr.

Neuer Vorsitzender

In der Jahreshauptversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun wurde Udo Stritzke zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger Heinz Strieder, der 15 Jahre Vorsitzender des GVV war, kandidierte nicht mehr. Stellvertretender Vorsitzender ist Gert Schneider, Geschäftsführer Franz Jung und Beisitzer Heinz Strieder, Heribert Hommes, Heinz Schuler und Hermann Blümling. Zum Chronisten des GVV wählten die Mitglieder Peter Mayer sowie die Rechnungsprüfer Alfred Saxler und Elmar Krump.



Vorstandssitzung nach der Generalversammlung am 07.04.86 im Burgrestaurant Kortmann, 26.05.1986 um 19^{30} Uhr.

Zur Beratung stehen aktuelle Themen an und es wäre von Bedeutung, wenn alle Vorstandsmitglieder an dieser Sitzung teilnehmen würden. Udo Stutzke 1. Vorsitzender.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden. Gespräche über Dauner Kirmes, Weihnachtsmarkt. Weinumspiel muß schon im November beginnen. Weihnachtsmarkt Waffel und Mandelstände im Bereich zwischen der Kreissparkasse und Hotel Hommes. Weihnachtswerbung soll früher beginnen und nicht erst im späten Herbst. Mehr Mitglieder sollen Interesse für den Verein zeigen. 1988 feiert der Verein sein 125 jähriges Bestehen. Straßenausbau der Stadt Daun. Straßenfest Lindenstr. und Wirichstr. Man sollte auch an Seminaren über ETV Anlage für den Einzelhandel teilnehmen. Nochmals besonderer Dank des scheidenden Vorsitzenden Heinz Strieder. Er erhielt noch ein Präsent des Vereins.

Vorstandssitzung am Montag 22.09.1986 um 19^{30} Uhr im Hotel Stadt Daun (Dauner Zimmer)

Zur Beratung dieser Sitzung stehen diverse Punkte an, insbesondere die Weihnachtswerbung.

Begrüßung 1. Vorsitzender. Freiheitspaß der Stadt Daun. Zugabe oder Werbematerial in einem Jutesack. Weihnachtswerbung: Beleuchtung und Kosten der Ersatzbirnen für den Verein. Flaggenketten und Straßenüberspannung. Glücks-Bon-Bons. Weihnachtsmarkt mit Straßenbuden, Weihnachtsgebäck und Mandelbraterei, Lebkuchen, Maronen, Glühweinstände, Weihnachtskugeln,

Drathbieger, Weber, Kerzendreher, Wachskunst und Glasbläser. Am 28. November 1. langer Adventssamstag Gewinnspiel vom 28. November – 24. Dezember.

Halbstversammlung Montag 10. November 1986 – 20^{00} Uhr im Hotel Groß.

Tagesordnung: 1. Durchführung eines Weihnachtsmarktes
2. Weihnachtswerbung – Gewinnspiel mit neuen Akzenten.
3. Entwicklungen im städtischen Einzelhandel.
4. Verschiedenes.

Der 1. Vorsitzende Udo Stritzke begrüßte alle anwesenden Mitglieder und auch die Herren Bürgermeister Waldorf und Früs sowie den K.S.K. – Direktor Dr. Kohlhof. Totenehrung war für die Verstorbenen Mitglieder: Hans Gemmel und Josef Schaaf. Als neues Mitglied wurde Elke Heibges in den Verein aufgenommen. Zu Punkt 1 Weihnachtsmarkt soll durchgeführt werden. A.O.K. – Platz für Weihnachtsmarkt vom 28. – 29. November. Kerzenzieher oder Wachszieher, Korbflechter, Weber, Kunstschmied, Töpfer, Weihnachtsschmuck und Flohmarkt ect. Glaskengießerei Krockscheid, Musikverein Dann. Gewinnspiel 10.000,- DM sollen ausgeschüttet werden. Grundausstattung 200,- DM pro Teilnehmer. Suchspiel. Bürgermeister Waldorf referierte noch über die Stadtentwicklung. Den innerstädtischen Bereich noch mehr aktivieren, denn sonst geht noch mehr an Kaufkraft verloren. Es sollen nicht noch mehr Supermärkte entstehen. Es kamen weitere Diskussionen über den Durchgangsverkehr in der Innenstadt und zu wenig Parkplätze zur Sprache. Nach Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen soll sich dieser Zustand bessern.

Die Autohändler wurden auch gefragt und sie sollten sich auch einmal überlegen, einen künftigen Automarkt auf den innerstädtischen Bereich aufzuteilen. Das wäre auch gut für die Entwicklung im Einzelhandel. Stadtentwicklungsplan sind Autoschau. Auch sollte man eine Unterschriftensammlung für die A1 vornehmen. Von großer Wichtigkeit für unsere Region. Nach einigen Diskussionen wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden beendet und er dankte für die rege Anteilnahme.

Gewerbetreibende hoffen auf Belebung in Daun

Stadtentwicklung soll Kaufkraftverlust bremsen – Herbstversammlung

DAUN. Saisonale Aktivitäten zur Vorweihnachtszeit und die Verkehrssituation in der Dauner Innenstadt waren Schwerpunkte der Herbstversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun.

Vorsitzender Udo Stritzke begrüßte neben alten und neuen Mitgliedern auch Bürgermeister Waldorf und Stadtbürgermeister Fries sowie Dr. Kohlhof vom KSK-Vorstand. Zunächst wurde über die Veranstaltung eines Weihnachtsmarktes in Daun informiert und diskutiert. Dabei blieben Kontroversen nicht aus. Der Weihnachtsmarkt soll nach der mit Gegenstimmen beschlossenen Fassung von Kunsthandwerkern beschickt und in der Lindenstraße abgehalten werden.

Beim Weihnachtsgewinnspiel soll die bewährte Form beibehalten werden.

Nach Erläuterungen durch Bürgermeister Waldorf sprachen sich die Mitglieder vorwiegend für die Unterstützung der Stadtentwicklung aus, da anderenfalls mit einem weiteren Kaufkraftverlust in der Innenstadt zu rechnen sei. Fachleute sollen die Mitglieder in einer weiteren Versammlung diesbezüglich informieren.

In der weiteren Diskussion kamen u. a. der Durchgangsverkehr in der Innenstadt und die teilweise unbefriedigende Parkplatzsituation zur Sprache. Von seiten der kommunalen Vertreter wurde darauf hingewiesen, daß nach Abschluß der Gesamtmaßnahme in der Innenstadt dieser Zustand sicher besser werde.

Fragen nach einem weiteren Supermarkt in der Gartenstraße und nach einem stadtnahen Ausstellungsplatz, möglicherweise im Kurpark II, konnten – auch von den kommunalen Vertretern – nicht konkret beantwortet werden. Die Autohändler wurden jedoch gebeten, noch einmal zu überlegen, einen künftigen Automarkt auf das ganze Innenstadtgebiet aufzuteilen.

Das Vorhaben der Stadt, für den Reinigungsdienst eine Kehrmaschine für den Innenstadtbereich anzuschaffen und über eine Gebührensatzung abzudecken, wurde pro und kontra diskutiert. Ferner wurde vorgeschlagen, auch die Wohngebiete einzubeziehen.

Udo Stritzke wies darauf hin, daß die bereits in der Frühjahrsversammlung angesprochenen Arbeitskreise – ausgenommen der kommunalpolitische – noch nicht installiert seien und bat für folgende Gruppen, noch Vorschläge zu unterbreiten: AK Handel und Handwerk (Autohändler – Handwerker – Einzelhändeler), AK Fremdenverkehr (Hotelerie – Gastronomie – Cafés) und AK Natur und Umwelt (Freiberufler – sonstige Interessenten).

die IG für die A 1 bat die Versammlungsteilnehmer, ihre Anliegen bei einer Unterschriftenaktion zu unterstützen.

Zum Abschluß der Herbstversammlung erging der Appell an die Einzelhandelsbetriebe, die Schaufensterbeleuchtung einheitlich zu regeln, zum Beispiel von 17 bis 23 Uhr; dies gelte analog auch für die Weihnachtsbeleuchtung.

Vorstandssitzung Montag 23. Februar 1987 – 20°° Uhr im Burg-Restaurant Kortmann.

Als Gast wird erwartet Herr Roland Dietz, der an der Aktualisierung und Fortschreibung des BBE-Gutachtens beteiligt war und Vorschläge für die Durchführung von Werbemaßnahmen unterbreiten möchte.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden an die Vorstands-
mitglieder sowie an Herrn Roland Dietz.
Herr Dietz hielte gleich sein Referat und begann mit
1. Tendenzen im Handel, Rationalisierung, Marktforschung,
strategische Marketingplanung.
2. Situation in Daun Konkurrenzzentren, Trier, Koblenz, Köln.
Nachteilige flächenförmige Verteilung der Betriebe im Stadtkern.
z.T. ungünstige Parkplatzsituation. Konzentration großflächiger
Einzelhandelsbetriebe außerhalb der Stadt.
3. Werbeziele: Mittel, Maßnahmen, Budget.
Verbesserung der Ertragslage bzw. Gewinnsituation, Verstärkung
positiver Konsumenteinstellungen über einen Einkauf im
Stadtkerngebiet. Voraussetzung für eine erfolgreiche
Gemeinschaftswerbung. Zielgruppe der Jugend: „Downtown - Daun"
Vario - Slogan, Pfiff - Medium. Der Daun - Clown.
In Daun da kauft der Clown, verkauft, feiert, tanzt
und singt. Anreiz zum Kauf in der Innenstadt.
Preisrätsel: Daun - Clown - Quiz der Lösungen in den
Schaufenstern oder ähnlichem zu erfahren sind.
Medieneinsatz, Aktionen, verschiedene Märkte, Hundeshow,
Sportveranstaltungen, Turniere, ect. Die Stadt Trier macht
50 % vom Umsatz in der Region. Kundenzeitschrift des
Einzelhandels. Nun kam auch noch die Ostereierwerbung
mit Überraschung zur Sprache. Auf die nächste Vorstands-
sitzung am 09. März wurde hingewiesen. Der 1. Vorsitzende
dankte Herrn Dietz für sein ausführliches Referat und
schloß die Sitzung.

Vorstandssitzung Montag 09. März 1987 - 19^{30} Uhr
im Domit - Eifel - Ferienpark Daun
Konferenzraum Nr.: 1.

Zur Beratung steht das Werbekonzept der Agentur für kreatives Marketing (Trier) an. Es wäre gut wenn wegen der Aktualität dieses Komplexes alle Vorstandsmitglieder an der Sitzung teilnehmen könnten.
Dauner Märkte schöpfen ab z. Bsp.: Aldi 7,7 Millionen Top-Markt 12 Millionen. Aldi 10,1 % Top-Markt 20,8 %
Der Kaufkraft gehen den Dauner Geschäften 10 Millionen DM verloren. Einführung einer Kundenzeitschrift.
Werbung: Potentionelle Wettbewerber sollen sich absprechen. Gillenfeld ist für Dauner Geschäfte nicht gut, sie sind nach Wittlich orientiert. Mehr Werbung für den Dauner Einzelhandel. Ostereierwerbung 60 Eier pro Betrieb.
Attraktive Gewinnspiele ect.

Vorstandssitzung Montag 05. Januar 1987 – 19³⁰ Uhr
Hotel Stadt Daun – Dauner Zimmer (Nachtrag)

Tagesordnung: 1. Auslosung der Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels
2. Weihnachtswerbung und Gewinnspiel 1987
3. Verschiedenes

Werbekonzeption Daun 1987

1. Voraussetzung für eine erfolgreiche Gemeinschaftswerbung
Das mit der Gemeinschaftswerbung verfolgte Werbeziel. Steigerung der Attraktivität des Stadtkernbereiches und damit letztlich eine Verbesserung der Gewinnsituation aller an der Gemeinschaftswerbung beteiligten Betriebe. Ein solches Werbeziel kann nur erreicht werden, wenn möglichst viele Betriebe sich aktiv und

langfristig an den geplanten Aktionen beteiligen. Viele können mehr ausrichten als einer.

2. Wenn man einsieht, daß sich der Erfolg solcher Maßnahmen erst langfristig einstellt. Die Reaktion der Kunden auf die in Trierer Becher veröffentlichen Angebote. Entscheidend ist die Tatsache, daß eine Vielzahl gelungener Werbemaßnahmen dem Verbraucher deutlich macht, daß es sich für ihn wieder lohnt, seine Einkäufe verstärkt in der Stadt zu erledigen. Da es in der Stadt gar nicht so teuer ist aufgrund der Angebote im Trierer Becher. Auch Service und Einkaufserlebnis in der Stadt wesentlich besser sind als in den unpersönlichen Verbrauchermärkten. Entscheidend ist einzig und allein, wie die Kunden über die Fachgeschäfte und die Situation in der Innenstadt denken. Das Ausmaß die genannten Vorteile beim Verbraucher zu verinnerlichen, ergibt den Erfolg der Werbung.

Jahreshauptversammlung Montag 01. Juni 1987 - 20^{00} Uhr im Hotel Graf.

Tagesordnung: Begrüßung
Geschäfts- und Kassenbericht
Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
Werbekonzeption u. Werbeaktion der Agentur Dietz und Partner Trier
Verschiedenes

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Udo Stritzke an die Mitglieder, an Herr Bürgermeister Adolf Waldorf und die Werbeagentur Dietz aus Trier. Es folgte der Geschäfts- und Kassenbericht ausgeführt von Frank Jung. Straßenausbau, Neuwahl des Vorstandes, Bildung, Arbeitskreis, Adventsbasar

mit Kunsthandwerkern, Weihnachtsauslosung.
2. Straßenrichtfest. Lob an Herrn Jung über den ausführlichen Bericht und seine Tätigkeit. Es folgte nun der Kassenbericht von Frau Jung und dem Vorstand wurde durch die Herren Sadler und Krump Entlastung erteilt. Nun wurde die Werbekonzeption der Fa. Dietz vorgestellt. Werbeziele Mittel (Printmedien, Radio, Display.) Maßnahmen (Preisaktionen, Veranstaltungen) Budget (die Höhe, zeitliche Verteilung). Wichtiger Baustein der gesamten Werbekonzeption ist die Publikation: „Der Dauner Becher" 39-40 Inserenten preiswerter als jede Zeitung. Verschiedene Sparten, Hausfrauen, Rentner, Hobby, Sportler, Jugend, Freizeit Kultur. Vorstellung einzelner Betriebe Schaufensteraktionen. Der Dauner Becher soll mindestens alle 4 Wochen erscheinen. Dauner Fachhandel, Dauner Gastronomie und Hotellerie. Mischung aus Produkt, Preis und Verbraucherinformation. Das Dauner Fachgeschäft des Monats. Leser wählen das sympathischste Geschäft der Innenstadt. Dann Vereinsecke. Die Dauner Vereine stellen sich dem Leser vor, der Dauner Becher eröffnet den Vereinen Möglichkeiten zur Selbstdarstellung, die sie vorher in dem Umfang nicht hatten. Bindung an den Dauner Becher. Veranstaltungen: auch hier eine Anbindung der Bevölkerung an die Innenstadt - attraktive Aktionen einzelner Geschäfte oder der Gesamtheit in den Kategorien Sport, Aktion, Kommunikation, Kunst und Humor. Internationale Märkte in Daun (italienisch, südamerikanisch, asiatisch, usw.) Einheitliches Erscheinungsbild einer ganzen Stadt. Rundflüge in die Eifel (Touristik) Galerie Bilder in den Schaufenstern. Weihnachtslichtwochen. Eine Stadt leuchtet. Radiospots, Pressemitteilungen. Layout des Dauner Bechers.

Besonderer Dank galt der Werbeagentur für dieses ausführliche Werbekonzept. Bürgermeister Waldorf: Wir wollen aus Daun eine Einkaufsstadt machen. Werbung im richtigen Raum gibt uns eine Chance. Der Gewerbe und Verkehrsverein gab eine Spende für einen Sockel in der Nikolaus-Kirche. Punkt Verschiedenes, Weihnachtswerbung, Firmenjubiläum alle 25 Jahre. Der 1. Vorsitzende dankte für die rege Beteiligung und verabschiedete die Versammlung.

Herbstversammlung Montag 02. November 1987 - 20^{00} Uhr im Kurcafé.

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
3. Werbemedium Vulkan-Analyse und Diskussion, Entscheidung über Fortbestand.
4. Werbekonzeption Weihnachtswerbung und Weihnachtmarkt
5. Vorstellung RPR-Studio Trier
6. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder, sowie den Präses des Vereins Pfarrer Rössel, die Herren Bürgermeister Waldorf und Fries. Die Totenehrung war für den Verstorbenen Wilhelm Fleider. Der Kassenprüfungsbericht wurde von den Herren Saxler und Krump vorgenommen. Es wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen. Erfahrungsbericht Vulkan, die neuen Vulkanbs. Sinn und Zweck des Vulkans. Gemeinschaftliche Werbung des Gewerbe und Verkehrsvereins Daun. Weihnachts-Gewinnspiel, 125 jähriges Jubiläum. Gewinnspiel Preisset und dazu gehören: 1 Pflanze vermutlich auch Weihnachtsstern. 1 Vulkan-Shirt (Eigenpromotion) 1 Sektflasche mit Vulkan oder Gewerbe u. Verkehrsverein Etikett.

Jede Werbemaßnahme braucht ein Medium, um den potentiellen Kunden zu erreichen. Bei der Analyse der Mediensituation in der Region Daun erwies sich die Schaffung eines Mediums, in Form einer Zeitung, als die beste Alternative, insbesondere unter dem Aspekt einer Gemeinschaftswerbung. Eine Zeitung die keine ist. Die Schaffung eines eigenen Werbemediums soll folgende Eigenschaften aufweisen: Es soll von einer möglichst heterogen Zielgruppe gerne gelesen werden, es soll alle in einem Zielgebiet eingegrenzten Haushalte erreichen, es soll die Möglichkeit bieten, Werbebotschaften von Wettbewerbern auszuschließen, es soll für die Werbetreibenden günstiger sein als die bisher bestehenden Medien. Die Anforderungen erfüllt der Vulkan. Er ist rechtlich eine Publikation des Gewerbe und Verkehrsvereins Daun. Bürgermeister Waldorf. Es ist eine Werbeschrift für den Dauner Einzelhandel. Daun ist ein interessanter Einkaufsplatz. RPR Trier Radio: Ist zur kontaminierlichen Unterstützung aller Werbemaßnahmen gedacht, Vorteile ergeben sich insbesondere durch die Aktualität des Mediums geplant: regelmäßiger Imagespot über „Einkaufen in Daun". Aktionsspot, an dem sich die Zuhörer beteiligen können. Demnächst soll die Attraktivität der lokalen Radios durch massive Werbeveranstaltungen der Radiosender erhöht werden, besonders bei RPR Trier. Preis 200,- - 300,- Dm pro Spotschaltung, 10,- DM pro Sekunde. Von 9^{00} Uhr - 10^{00} Uhr hören die meisten Hausfrauen. RPR Weihnachtsbummel mit dem Radio. Weihnachtswerbung und Gewinnspiel wie im Vorjahr. Verkaufsoffener Sonntag im Oktober 1988. Verschiedenes, kam das Kurmittelhaus zur Sprache. Der 1. Vorsitzende dankte für die rege Beteiligung und schloß die Sitzung.

Vorstands- und Fraktionssitzung Mittwoch 13. Januar 1988 um 18^{00} Uhr im Hotel Hommes.

In dieser Sitzung wurden Gespräche über die 125 Jahre des Gewerbe uphd Verkehrsvereins geführt. Aktibitäten im Jubiläumsjahr. 19. März 88 heilige Messe alte Tradition heiliger Josef. Straßenfest 23.-25. September Autoschau mit offenem Sonntag. Weihnachtskonzert 29. Dezember 88 mit dem Musikverein und Männergesangverein. Die Frühjahrsversammlung soll am 01. Februar 88 stattfinden.

Frühjahrsversammlung 01. Februar Montag 1988
20^{00} Uhr im Hotel Gyap

Tagesordnung: Der Gewerbe- und Verkehrsverein - im Jahre 1863 als Katholischer Handwerkerverein gegründet begeht in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß laden wir zu einer ausser-ordentlichen Generalversammlung ein, um vorgesehene Aktionen und Veranstaltungen gemeinsam zu beraten. Neben den Vorschlägen des Vorstandes wird die Agentur Dietz und Partner eine Werbekonzeption 1988 - die sich unter anderem auch mit den Jubiläumsveranstaltungen befaßt - vorstellen, die auch die Entscheidung über die Weiterführung des Mediums Vulkan bringen muß. Über einen zahlreichen Besuch dieser außerordentlichen Generalversammlung würde sich der Vorstand sehr freuen gezeichnet Udo Stritzke.

Der 1. Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder und begrüßt besonders die Herren von der Werbeagentur Dietz u. Partner.

Die Firma Dietz u. Partner haben das Wort. Im Jahr des 125 jährigen Vereinsjubiläums haben wir die anspruchsvolle Aufgabe übernommen, wirkungsvolle gemeinschaftliche Werbemaßnahmen vorzuschlagen. Unser Ziel ist es, diese Maßnahmen gemeinsam zum Erfolg zu führen. Das Jubiläum werden wir zum Anlaß nehmen, die Vorzüge und Angebote der Einkaufsstadt Daun noch massiver und attraktiver zu umwerben. Man muß natürlich alle Mitglieder unter einen Hut bekommen. Je mehr Mitglieder sich aktiv an den Aktionen und Medien des Vereins beteiligen desto geringer ist der finanzielle Aufwand des Einzelnen und desto größer ist der gemeinschaftliche Erfolg. Vulkan-Vereinszeitung 85% kannten den Vulkan. 71% fanden es sei eine gute Idee. Ich kaufe gerne in Daun Aktionen: Osteraktion, Wahl des symphatischen Händlers, Ansporn und Bemühung, Kummerkasten, Probleme zwischen Kunden und Käufern. Der Gewerbe und Verkehrsverein nimmt die Anliegen seiner Kunden ernst. Sonderveranstaltung Kunden-Reise. Größte und längste Fotogalerie der Welt in Daun. Ausstellung in Dauner Geschäften. Verkaufsoffener Sonntag, Weihnachts-Attraktion, Weihnachts-Markt oder nicht. Weitere Profilierung des Mediums des Gewerbe und Verkehrsvereins "Vulkan". Ankündigung und Umwerbung aller Aktivitäten des G. V. V. Selbst-darstellung des G. V. V. Leserumfragen, Erscheinungsweise zum verkaufsoffenen Sonntag. Leseaktionen, Lesereisen mit dem G. V. V. Preisausschreiben (Erfolg 87) Der 1. Vorsitzende verabschiedete die Sitzung und dankte für die gute Beteiligung und der Fa. Dietz und Partner für ihr ausgeführtes Referat.

Vorstandssitzung Montag 18. April 1988 – 19^{30} Uhr
im Hotel Hahnes.

Die Sitzung dient der nächsten Ausgabe der Zeitschrift Vulkan. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Begrüßung 1. Vorsitzender Udo Stützke.
Neben der Anzeigenpublikation bildet das redaktionelle Grundkonzept die Basis des Vulkans. Der Vulkan vermittelt auch in seinen redaktionellen Beiträgen Informationen über das Leistungsangebot des Damer Handels und Gewerbes. Zusätzlich enthält er Verbraucherinformationen regionaler und allgemeiner Art und Unterhaltung. Er soll mit seinen Beiträgen eine möglichst breite Bevölkerungsschicht ansprechen. Jung und alt; Mann - Frau; alle Sozial- und Bildungsschichten, wobei natürlich der Durchschnittsverbraucher (Mittelfamilie) im Mittelpunkt steht. Der Vulkan funktioniert nur wenn sich genügend Betriebe daran beteiligen und er regelmäßig erscheint: optimal 14 tägig. Um eine regelmäßige Erscheinungsweise zu garantieren, müssen sich die Beteiligten zu einer langfristigen Partizipation bereitfinden mindestens halbjährlich.

Vulkan – Ihr exklusives Medium
Vulkan – Das Medium der Mitglieder des Gewerbe u. Verkehrsvereins und der Damer Autohändler
Vulkan – Der Weg zur Kaufkraftanbindung an die Damer Innenstadt
Vulkan – Das Medium ohne überregionale Wettbewerber
Vulkan – Das Einzugsgebiet, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.
Vulkan – Das Medium, das gelesen wird.
Vulkan – Ein preiswertes Medium
Vulkan – Das Medium mit der umfassenden Verbraucher-information.

Es ist zu beachten, daß bei einem starken Anzeigenvolumen (mehr als 40 Inserenten) die Anzahl der Seiten ansteigt ohne Mehrkosten für den einzelnen. Die Preise belaufen sich bei 30 Inserenten von 1/8 Seite 140,- DM 1/4 Seite 250,- DM 1/2 Seite 470,- DM und 1 ganze Seite 925,- DM.


VULKAN

IHRE ZEITUNG

PRÄSENTIERT..... DAS DAUNER MÄDCHEN VON SEITE 3

Nr.01/1987 Hrsg.Gewerbe u.Verkehrsverein Daun e.V.



Nach all diesen Werbemedien wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Vorstandssitzung Montag 07. November 1988 - 19 30 Uhr im Hotel Stadt Daun - Dauner Zimmer

Zur Beratung stehen insbesondere die Vorbereitungen zur Kommunalwahl 1989 an. Aus diesem Grund ist eine Teilnahme aller Mandatsträger und Vorstandsmitglieder erwünscht.

In dieser Sitzung wurde beschlossen die Herbstversammlung des Gewerbe und Verkehrsvereins Daun e.V. auf den 21. November 1988 Montag zu legen. Der Gewerbe und Verkehrsverein soll an der Kommunalwahlen 1989 wieder teilnehmen und eine eigene Liste aufstellen.

Herbstversammlung Montag 21. November 1988 - 20^{00} Uhr im Hotel Groß.

Tagesordnung: Begrüßung
Geschäftsbericht 1987
Kassenbericht 1987
Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
Kommunalwahl 1989
Anregungen, Mitteilungen und Wünsche

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder und auch Stadtbürgermeister Theo Fries. Die Totenehrung war für die Verstorbenen: Alfred Abele, Willi Thomas und Manfred Pantenburg. Als neues Mitglied wurde Frau Liebler begrüßt. Nun folgte der Geschäftsbericht von Franz Jung. Er sprach über die Ostereierverteilung 10000 Stück. Verkaufsoffener Sonntag mit Automobilausstellung. Die Geschäfte und Automobilausstellen waren mit dem verkaufsoffenen Sonntag sehr zufrieden. Kundenzeitschrift Vulkan. 125 jähriges Bestehen des Vereins. Auch im Jahre 1989 soll wieder ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden. 30. September und 1. Oktober. Nun folgte der Kassenbericht

von Franz Jung. Dem Vorstand wurde Entlastung durch die Herren Saxler und Krump erteilt.
Nun kam eine Erläuterung über das neue Kommunalwahlrecht. Der Gewerbe und Verkehrsverein soll an den Kommunalwahlen 1989 wieder teilnehmen.
Die Kommunalwahlen sind am 18. Juni 1989. Der Daunor Stadtrat verfügt über 23 Mitglieder. Nun wurde noch ein Vidiofilm über andere Städte, Weihnachtsmärkte und andere Aktivitäten vorgeführt.
Nun gab Stadtbürgermeister Theo Fries noch ein Referat über die Parkplatzsituation in Daun.
Erstellung von 2 Parkplätzen Schommers Borngasse und A.O.K. Arensberg. Kurmittelhaus und Kurpark.
Mit einer neuen Stadthalle soll im Jahre 1989 noch begonnen werden. Der 1. Vorsitzende gab noch einen Bericht über die Rundfunkwerbung. RPR Trier und schloß gegen 23^{00} Uhr die Sitzung.

Vorstandssitzung am 23. März 1989 im
Hotel Panorama 20^{00} Uhr

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Generalversammlung am 4. April 89 Dienstag 20^{00} Uhr Stadt Daun (Kubsaal) abzuhalten.
Folgende Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Aufstellung der Kandidatenliste für die Wahl zum Rat der Stadt Daun, gemäß den Vorschlägen aus der Versammlung.
3. Beratung eines Arbeitsprogrammes für die künftige Tätigkeit der neugewählten Mitglieder im Stadtrat Daun
4. Verschiedenes.

Generalversammlung Dienstag 04. April 1989 20^{00} Uhr
im Hotel Stadt Daun (Kurcafe')

Der 1. Vorsitzende Udo Strütke begrüßte alle anwesenden Mitglieder. Nun kam es zur Aufstellung der Kandidaten für den Dauner Stadtrat. Nun kamen Vorschläge zum neuen Arbeitsprogramm gegenüber 1984 Das Programm von 1984 zu den Wahlen.
Bereitstellung und Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Förderung von Handel und Gewerbe. Steigerung der Lebensqualität durch sinnvolle Stadtentwicklung. Verkehrsberuhigter Stadtkern. Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Stadtteilen. Ausbau des Kurortes, Stärkung des Fremdenverkehrs. Naturpark Rosenberg. Naturschutz für den Asseberg. Maßnahmen zur Sicherung der Waldbestände. Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt. Bürgernahe Stadtratsarbeit.
Das Programm von 1989 zu den Wahlen.
Förderung des Fremdenverkehrs - Erweiterung der Angebote im Kurbereich durch Bau eines Kurmittelhauses. Ausbau des Kurbereichs 2. Verkehrsberuhigte Zone mit 30 km Geschwindigkeitsbeschränkung in der Innenstadt Daun. Einhaltung der Ruhezonen nachts. Moderne und erweiterte Parkplatzgestaltung. Ampelanlage an der Kreuzung Mehrener- und Bahnhofstraße. Moderne und erweiterte Parkplatzgestaltung in der Innenstadt. Weitere Ansiedlung von umweltverträglichen Industriebetrieben im Interesse der Arbeitsbeschaffung. Die hohe Arbeitslosenzahl im Kreis Daun muß drastisch reduziert werden. Unterstützung aller Vorhaben, die dem Fremdenverkehr, der Freizeit und dem Sport dienen. Erweiterung des entsprechenden Angebots an Kurgäste und Urlauber. Ausbau und Bau von modernen Sport- und Erholungsstätten.

Unterstützung des Eifelvereins. Förderung des kulturellen Angebots. Einrichtung eines kommunalen Kinos im Gäste- und Veranstaltungszentrum. Unterstützung des Kulturvereins. Erhaltung von Natur und Umwelt. Schutz der Moore und der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Verbessertes Marktangebot in Dauer- Ausweitung des jährlichen Marktes auf die Wirichstraße.

Die 23 Stimmen für unsere Stadtratskandidaten

Wahlvorschlag 5 **Gewerbe- und Verkehrsverein** ◯			
1. Stritzke Udo			
2. Strieder Heinz			
3. Willems Werner			
4. Knötgen Irma			
5. Hein Alfons			
6. Nebeler Ralf			
7. Gessner Hans-Rudolf			
8. Schelian Paul			
9. Schneider Gerd			
10. Brauer Hans-Albrecht			
11. Dr. Schernikau Wolfgang			
12. Hommes Adalbert			
13. Mayer Andreas			
14. Minninger Horst			
15. Stölben Helga			
16. Schmidt Hans-Joachim			
17. Slabik Lothar			
18. Schreiner Günther			
19. Mayer Peter			
20. Abele Karl-Heinz			
21. Lenzenhuber Albrecht			
22. Wilhelm Marliese			
23. Hommes Heribert			

Aufstellung.

Nach einigen Diskussionen um den Punkt verschiedenes wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Vorstandssitzung 17. April Montag um 19^{30} Uhr
im Hotel „Zum goldenen Föpchen" (Kutscherstube)

Zu einem gemeinsamen Gespräch mit den Mitgliedern
des Vorstandes der Stadtratsfraktion und den neuen
Bewerbern zur Kommunalwahl 1989 wird eingeladen
Die Besprechung dient der Vorbereitung des Programms
zur Stadtratswahl am 18. Juni 1989.
Programm für die Zukunft Liste 5 bürgernah, sachkundig.



Die 23 Kandidaten für die Wahl zum Stadtrat.

Moderne Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Freizeit - Sport, Kultur und Umwelt.

Für ein liebenswertes Daun

Liste 5

Neunkirchen
Pützborn
Weiersbach
Gemünden

Steinborn
Waldkönigen
Rengen
Boverath



Innenstadt
Zone
Erweitertes
Parkleitsystem
Kranzuhr
Verkehrsberuhigung
Auswaisung
u. Gewerbegeländes.
Verträglicher Betriebs-
platzangebot.
Kurmittelhaus -
Tennishalle - Squash - Center. Animation - Kurgastbetreuung.
Förderung der Heimat und Sportvereine. Erweiterung des Programms
der Volkshochschule. Kulturelles Centrum Daun. Theater, Konzerte,
Kino, Ausstellungen, Tagungen.

Verkehrsberuhigte
Tempolimit 30
Parkplatzangebot
Ampelanlage
Mehrener - Straße
in den Stadtteilen.
neuen Industrie -
Ansiedlung umwelt =
verbessertes Arbeits =
Ausbau Kurpark 2
Mineralbad -

Schutz der heimischen Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt.

Die Herren Udo Stritzke, Werner Willems und Alfons Hein kamen in den Stadtrat.

Vorstandssitzung am Montag 14. August 1989 20^{00} Uhr im Hotel Hahnes.

Tagesordnung: 1. Informationen zur Kommunalwahl
2. Verkaufsoffener Sonntag mit Automobil-Ausstellung
3. Weihnachtswerbung
4. Anregungen und Wünsche.

Es soll ein verkaufsoffener Sonntag mit Automobil-Schau stattfinden. Auch wiederum eine Weihnachtswerbung mit Gewinnspiel. Weihnachtsdekoration, Weihnachtsmarkt regulär Veranstaltung. Werbung auch im Verbandsgemeindeblatt und im Vulkan. Sehr wichtig ist die Einbeziehung der Leser in die inhaltliche Gestaltung der Zeitung; eine hohe Leser- oder Lesergruppenbeteiligung erhöht den Identifikationswert des Mediums. Der Vulkan ist die Zeitung des Lesers. Dabei ist der Vulkan ein grundsätzlich positiver Lesestoff und keine Problemzeitung oder politisches Organ.

Vorstandssitzung Freitag 20. Oktober 1989 20^{00} Uhr im Hotel Panorama

Die Sitzung dient der Vorbereitung der Generalversammlung am 06. November 1989. Kahlwahlen stehen an.

Generalversammlung 06. November 1989 20°° Uhr
im Hotel Goop.

Tagesordnung: Begrüßung
Geschäfts- und Kassenbericht
Kassenprüfungsbericht
Entlastung des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Geschäftsführer
Chronist
4 Beisitzer
Rechnungsprüfer
Punkt Verschiedenes

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Udo Stritzke und Herrn Ferdinand Kettenhofen. Der Geschäftsführer Franz Jung hat den Geschäftsbericht 1988 vorgetragen. Danach folgte der Kassenbericht und dem Vorstand wurde durch die Herren Sadler und Krumps Entlastung erteilt. Besondere Verdienste wurden Franz Jung zuteil. Der 1. Vorsitzende würdigte die Verdienste von Heinz Strieder, denn er zog sich aus der Vereinsfunktion zurück. Er war 15 Jahre Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsvereins und er erhielt ein Präsent vom 1. Vorsitzenden. Nun kam es zu den Neuwahlen des Vorstandes. Udo Stritzke wurde von der Versammlung einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Er bedankt sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Es kam auch noch der Vorschlag zustande einen jeweiligen Vertreter von den Damen Automobilhändlern mit in den Vorstand aufzunehmen.

1. Vorsitzender: Udo Stritzke
2. Vorsitzender: Gerd Schneider
Geschäftsführer: Franz Jung
Chronist: Peter Mayer
Beisitzer: Heribert Hommes
Beisitzer: Heinz Schuler
Beisitzer: Andreas Mayer
Beisitzer: Hermann Blümling
Rechnungsprüfer: Alfred Saxler und Elmar Krump.

Es kamen unter Punkt Verschiedenes noch einige Diskussionen auf. Langer Donnerstag. Kurmittelhaus, Kur-G. m. b. H., Weihnachtswerbung. Gegen 11^{00} Uhr wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Udo Stritzke einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt

Vorstandswahlen beim Gewerbe- und Verkehrsverein Daun – Heinz Strieder geehrt

DAUN. Einer der zentralen Punkte in der Herbstversammlung des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins war die Neuwahl des Vorstands. Einstimmig wurde Udo Stritzke in seinem Amt als erster Vorsitzender des Vereins bestätigt und nahm anschließend die Gratulationen entgegen. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Gerd Schneider mit 35 Stimmen bei drei Gegenstimmen gewählt.

Zuvor hatte Geschäftsführer Franz Jung den Geschäftsbericht 1988 vorgetragen, und dem Vorstand war Entlastung erteilt worden.

Nach der Wahl der Vorsitzenden standen die Wahlen für die übrigen Vorstandsposten an. Udo Stritzke schlug vor, den jeweiligen Vertreter der Dauner Automobilhändler mit Stimmrecht in den Vorstand aufzunehmen. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Beim Punkt Beisitzerwahl gab es eine kurze Diskussion, weil Heribert Hommes die Weigerung des GVV-Fraktionsmitglieds Werner Willems kritisierte, nicht als Beisitzer zu kandidieren. Willems sagte, er habe nur ganz nebenbei davon erfahren, daß er kandidieren solle, und meinte, die Jugend solle im Vorstand vertreten sein.

Die weiteren Wahlergebnisse: Chronist bleibt Peter Mayer; Franz Jung bleibt Geschäftsführer; Beisitzer sind Heribert Hommes, Heinz Schuler, Hermann Blümling und Andreas Mayer; auch die Kassenprüfer Saxler und Krump wurden wiedergewählt.

Udo Stritzke würdigte hernach die Verdienste von Heinz Strieder um den Verein. Strieder zieht sich aus den Vereinsfunktionen zurück. 15 Jahre lang war er Vorsitzender des Vereins, weitere drei Jahre im Vorstand. 20 Jahre lang vertrat er den Verein im Stadtrat. Stritzke überreichte Strieder ein Präsent. In seinen Dankesworten hob Strieder hervor, daß der Verein mehr Solidarität brauche.

Der Punkt „Weihnachtswerbung" brachte außer einer längeren Aussprache kein konkretes Ergebnis. Er wurde an den Vorstand zur weiteren Prüfung von Einzelheiten zurückgegeben. Die Diskussion ging um die Konzeption der Weihnachtswerbung, verbunden mit einem Gewinnspiel für die Kunden und Gäste in der Stadt Daun. Ein geschlossenes Bild kam jedoch nicht zustande, was ein Mitglied auch mit Blick auf die „Ausdauer beim langen Donnerstag" beklagte.

Abschließend gab es weitere Kritik von Heribert Hommes an der Stadtratsfraktion des Gewerbe- und Verkehrsvereins. Er sagte, die Fraktion habe sich durch die CDU mit ihrem Antrag auf Einrichtung eines Gremiums zur Beschäftigung mit dem Komplex Kurmittelhaus die Butter vom Brot nehmen lassen.

Dem hielt Udo Stritzke entgegen, der GVV sei als Fraktion sehr wohl rege tätig und kümmere sich u. a. um die Ausgestaltung einer zu gründenden Kur-GmbH.

Ferdinand Kettenhofen meinte sogar, in einer ersten Diskussion sei Stadtbürgermeister Theo Fries nicht von CDU-Leuten beraten worden, sondern von Mitgliedern des Gewerbe- und Verkehrsvereins.

Vorstandssitzung Montag 22. Januar 1990
19^{30} Uhr im Hotel Hammes.

Zur konstituierenden Vorstandssitzung nach der Neuwahl am 6. November 1989 erfolgt diese Einladung. Auf der Tagesordnung werden Themen der 1990 anstehenden Aktivitäten behandelt.
Es wurde ein Jahresplan erstellt. 7 Ausgaben Vulkan, Automobil-Ausstellung und verkaufsoffener Sonntag 29.-30. September. Fremdenverkehr, Haushaltsplan, Karnevalsverein. Das Gemeinspiel im Jahre 1989 war sehr gut. 99 Gesamtpreise. Weihnachtsmarkt soll wieder stattfinden.

Vorstandssitzung Montag 14. Mai 1990
20^{00} Uhr im Hotel Hammes.

Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Fraktion. Neben der Vorbereitung der Frühjahrsversammlung stehen aktuelle Themen zur Beratung an.
Vorbesprechung zur Generalversammlung. Fußgängerzone (Diskussion) Vulkan erscheint am 30.05.90. Der nächste Vulkan Ende Juli. Deutsche Weinstraße als Titelseite Vulkan. 800 Jahre-Feier in Neunkirchen. Automobilausstellung August Horsch (Audi) geb. Winningen Mosel. A.D.K. Wandertag. Schiffsbrücke bei Kaub. Geschichte von Dann. Bericht über den Kurdirektor von Bad Salzuflen. (Kurmittelhaus) Nächste Generalversammlung am 05. Juni 1990.

Frühjahrsversammlung am 05. Juni 1990
20°° Uhr im Hotel Stadt Bonn.

Tagesordnung: Begrüssung
Geschäfts- und Kassenbericht
Entlastung des Vorstandes und
Kassenprüfungsbericht
Neuauflage Bonner Becher
Anschaffung von Tragetaschen
mit Firmendruck.
"Die Fraktion berichtet"
Information über die Stadtratsarbeit.
Anregungen und Wünsche.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Udo Stutzke. Er begrüßte auch den Stadtbürgermeister Theo Fries und von der Presse des Wochenspiegels Ingrid Merk sowie Herrn Bernd Stark vom Gewerbeverein Bonn. Als neue Mitglieder wurden begrüßt Wilfried Elmbach und Familie Marcic. Der Journalist Bernd Stark hielt einen kleinen Vortrag im Bezug auf die Europawoche. Durchführung einer Europawoche. Dekorationen und Plakate sowie Fahnendekorationen für jedes Geschäft. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Franz Jung vorgetragen. Im Kassenprüfungsbericht wurde dem Vorstand einstimmige Entlastung erteilt. Der Bonner Becher soll künftig wieder aufgekauft werden. Auch ein Angebot über Tragetaschen liegt vor. Es soll für alle Firmen sein. Es folgte nun ein Fraktionsbericht von den Herren Alfons Klein und Werner Willems. Lobende Worte seitens der Fraktion und eine gute Zusammenarbeit. Hervorragende Arbeit und einhellige Meinung. Bericht über Kunnittelhaus, Partnerschaft in der DDR oder

Patenschaft nach Möglichkeit noch nicht eingehen. Fußgängerzone wurde abgelehnt. Schwerpunkte Pressearbeit nicht so stark darstellen, denn dafür haben wir unseren Vulkan. Nun gab Stadtbürgermeister Theo Fries noch einen Bericht über das Kurmittelhaus und die Fußgängerzone. Daraufhin wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Vorstandssitzung 08. Oktober 1990 um 19^{30} Uhr im Hotel Hahnes.

Zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Fraktion erfolgt diese Einladung. Die Sitzung dient der Vorbereitung der Herbstversammlung und weiter aktueller Aktivitäten.
Es soll in nächster Zeit eine Podiumsdiskussion stattfinden. Die Herren Dr. Heinz Hölscher, die Bürgermeister Waldorf und Fries. Herr Röhr von der Industrie und Handelskammer Trier.
Diskussion über die Automobil-Ausstellung.
Musik und Stände. Ein Stadtbus in Daun soll eingesetzt werden. Ferienpark, Gemündener Maar, Schwarzenheim. Weihnachtswerbung soll wieder wie gehabt stattfinden. Alle Preise stehen zur Verfügung.

Vorstandssitzung Montag 05. November 1990 um 19^{30} Uhr im Bitzy-Restaurant.

Die Sitzung dient der Vorbereitung der Herbstversammlung am 19. November 1990 und einer Podiumsdiskussion über die künftige Entwicklung des Kurbetriebes in der Stadt Daun.

Podiumsdiskussion: Dr. Heinz, Dr. Bernd Hölscher
Herr Röhrl,
Bürgerversammlung: Herr Kettenhofen, Herr Waldorf, Herr Fries.
Gewerbe u. Verkehrsverein: Udo Stritzke, Franz Jung, Gerd Schicklang.
Verkehrsprobleme, Kurmittelhaus, Parkplatzproblem.
Kurpark 1 und 2, Kernstadtplanung: Ausbau.
UWG Vortrag unlauterer Wettbewerb. Kneippverein.

Herbstversammlung Montag 19. November 1990 um 19^{30} Uhr im Hotel Gros.
Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Referat über wettbewerbsrechtliche Fragen im Einzelhandel. Referent: Industrie- und Handelskammer Trier. Dr. Schäfer
3. Verschiedenes.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Udo Stritzke und die Herren Dr. Schäfer und die Presse Wilfried Wagner, Dr. Penning vom Trierischen Volksfreund. Es folgte die Totenehrung durch erheben von den Plätzen für Wilhelm Schneider und Heinz Strieder. Es herrschte große Trauer um Heinz Strieder, denn er war 15 Jahre Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsvereins. Nun hatte der Referent Dr. Schäfer das Wort. Vortrag Wettbewerbsrecht, Sonderangebotsrecht, Räumungsverkauf, Jubiläumsverkäufe, wegen Umbau und Aufgabe des Geschäftes. Bei Umbau baupolizeiliche Genehmigung. Abnahme, unlauterer Wettbewerb. Eingangsstelle von Kaufleuten. Renovierungsangebote unzulässig. Vorher eine fachmännische Prüfung. Schwieriges Feld des Wettbereichsrechts. Die Industrie- und Handelskammer steht auch bei einer Einzelberatung zur Verfügung und es besteht enger Kontakt zu mittelständischen Bereich. Kammerberatung. Besonderer Dank galt

Herr Dr. Schäfer für seinen Vortrag. Die Weihnachts-
werbung soll wieder wie im Vorjahr stattfinden.
Die Preise für Mitglieder bei der Automobil-Ausstellung
belaufen sich auf 50,- DM für Nichtmitglieder 150,- DM.
Am 9. Januar 1991 soll die Podiumsdiskussion
stattfinden. Ansprechung der Bürger von Daun.
Der 1. Vorsitzende dankte für die rege Beteiligung
und verabschiedete die Sitzung.

Behördenleitertreff jeder 1. Vorsitzende.
Am 9. Januar 1991 findet um 20^{00} Uhr im Kurcafé
Daun eine Podiumsdiskussion des Gewerbe- und
Verkehrsvereins Daun e.V. zum Thema:
Fremdenverkehr und Kurbetrieb in Daun statt.
Thema: „Entwicklung und Tendenzen."

Teilnehmer des Podiumsgespräches sind:
Bürgermeister Adolf Welsdorf, Stadtbürgermeister
Theo Fries, Dr. med Heinz Urologe, Bernd Hölscher
Badearzt, Gerd Schickling Vorsitzender des Gaststätten-
Verbandes, Ferdinand Kettenhofen, Vorsitzender des
Kneipp-Vereins und Udo Stritzke, Vorsitzender des
Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e.V.
Die Moderation hat Ekkehard Rühr, Geschäftsführer
der Industrie- und Handelskammer Trier übernommen.

Zu dieser Podiumsdiskussion wird herzlich eingeladen.

Daun benötigt ein Kurmittelhaus, Entwicklungsmöglichkeiten
Kurort Daun. Neubau eines Kurmittelhauses Plan wird
vorgestellt. Kernstadtplanung, Stadtentwicklungsplan.

Parkdeck in der Stadt, Ausbau Gemündener Maar,
Der Regierungsbezirk Trier hat rund 1,6 Millionen Gäste
zu verzeichnen. In Daun muß etwas geschehen.
Ein Gutachter meint das Objekt Lieser läße sich
verwirklichen. Reizvolle Stadt und ein Mineral-
bewegungsbad. Für ein Kurmittelhaus eine landschaft-
liche gesunde und herrliche Lage. Ambulante Kuren
und Rehabilitation hat auch einen Vorrang gegenüber
den Krankenkassen. In Kurorten mit guter Struktur
kommen auch viele und neue Gäste.

Gemeinsame Sitzung Fraktion und Vorstand
Montag 16. September 1991 um 20^{00} Uhr
im Hotel Hommes.

In einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand
und Fraktion erlauben wir einzuladen. Zur
Beratung stehen aktuelle Themen aus dem
städtischen Bereich an.
Es wurde überwiegend über Planungen und
Baumaßnahmen im städtischen Bereich diskutiert.

Herbstversammlung Montag 02. Dezember 1991
um 20^{00} Uhr im Hotel Zum goldenen Fäßchen.
Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Kurbetrieb und Kurmittelhaus in Daun
Entwicklung und Tendenzen.
3. Verschiedenes
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Udo Stütze.
Er begrüßte alle anwesenden Mitglieder und den
1. Vorsitzenden vom Kneippverein F. Kettenhofen.

Entschuldigt waren die Herren Bürgermeister Fries und Waldorf, ebenso Geschäftsführer Franz Jung wegen Krankheit. Herr Kettenhofen hielt auch einen Vortrag über den Kurmittelbereich, Stadtentwicklungsplan 1992. Entwicklungsmöglichkeiten Kurort Daun, Modernes Kurmittelhaus wie in Stadtkyll Vulkanarbad mit Kurmittelbad. Stadtkyll importiert Heilwasser aus Gerolstein. Wir reden und andere Orte bauen. Daun braucht also ein Kurmittelhaus mit Klima- und Trinkpavillion. Die vom Land genannte Schlüssel-Zuweisung. Kreditvolumen von 4 Millionen. Wie kann die Kur in Daun besonders herausgestellt werden. Die Kur in Daun. Planung der Kur. Trinkkur Magnesium kein Herzschlag ohne Kur nach Kneipp. Bewegungsbäder und allgemeines Schwimmen. Gymnastik. Inanspruchnahme der Dauner Bevölkerung. Es ist zweckmäßig ein geeignetes Kurmittelhaus vorzuweisen. Warum ein Mineralbewegungsbad. Ein Kneippkurort benötigt auch ein Bewegungsbad. Rheuma und Gelenke, Durchblutungsstörung, Herz und Kreislauf. Je attraktiver desto größer die Referenz. Es wird nicht nur von Kurgästen sondern auch von Feriengästen angenommen. Trinkkur Dauner Heilwasser, Kalzium, Magnesium Schutz fürs Herz. Harnsteinleiden. Die Ansiedlung einer Kurklinik muß erleichtert werden. Herzzentrum Trier und Koblenz. Nach dem heutigen Stand ist der Gast bereit für die Gesundheit auch Geld auszugeben. Kuren kennen keine Vor- und Nachsaison und es kommt auch der Kaufkraft zu Gute. Der Haushaltsplan 1992 hat 100.000,- DM zur Planung des Kurmittelhauses vorgesehen. Entwurf eines Modells nach einer Skizzierung von Adalbert Hammes. Daun hat die Chance ein Kurmittelhaus aufzubauen. Priorität des Kurmittelhauses

an 1. Stelle setzen. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Ferdinand Kettenhofen für den interessanten Vortrag über den Kurmittelbereich und verabschiedete die Sitzung.

Vorstandssitzung Dienstag 25. Februar 1992 19^{30} Uhr im Hotel Panorama.

Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes, der Stadtrats-, Ausschuß- und Ortsbeiratsmitglieder. Zur Beratung stehen aktuelle kommunale und vereinsinterne Themen an.

Bei dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Frühjahrsversammlung auf Montag den 27. April 1992 im Kurcafe Hotel Stadt Daun abzuhalten.

Frühjahrsversammlung Montag 27. April 1992 19^{30} Uhr im Kurcafe Hotel Stadt Daun.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Kassenberichte 1990/91
3. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
4. Vorstellung: "Zielkonzeption der innerstädtischen Rahmenplanung"
   Referent: Diplom.-Ing. Zimmermann
   (Ing.-Büro TSV, Kaiserslautern)
5. Anregungen und Wünsche.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Udo Strüteke. Er gab einen Rückblick auf das Jahr 1991. Nun folgte der Kassenbericht vorgetragen von Frank Jung. Sein Kassenprüfungsbericht wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Dipl.om-Ing. Zimmermann hielt ein längeres Referat über einen innerstädtischen Ausbau und Rahmenplanung. Straßenverkehr und Verkehrsregelung. Es folgten noch einige Anregungen und Diskussionen. Der 1. Vorsitzende bedankte sich für die ausführlichen Referate und schloß die Sitzung

---

Vorstandssitzung Montag 07. September 1992 19^{30} Uhr im Hotel Flaßmes.

Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand, Beirat und Stadtratsfraktion. Wegen der Aktualität stehen wichtige Beratungsthemen an. Es wurde beschlossen die Herbstversammlung am Montag den 2. November 1992 um 20^{00} Uhr im Hotel Graß abzuhalten. Werbemaßnahmen 1992/93 und die Neuwahl des Vorstandes zu beschließen.

Einladung zur Herbstversammlung Montag 2. November 1992 20^{00} Uhr im Hotel Graß Dank.

Tagesordnung: 1.) Begrüßung und Berichte
2.) Werbemaßnahmen 1992/93
3.) Grundsatzentscheidung über die künftige kommunalpolitische Tätigkeit - Aufstellung einer Liste für den Stadtrat 1994
4.) Neuwahl des Vorstandes.

Bisher: a) 1. Vorsitzender Udo Stritzke
b) 2. Vorsitzender Gerd Schneider
c) Chronist Peter Mayer
d) Geschäftsführer Franz Jung
e) 4 Beisitzer Heribert Hoffmes, Andreas Mayer, Heinz Schuler, Hermann Blümling.

5.) Anregungen und Wünsche.

Wegen der Aktualität der anstehenden Themen wird um eine rege Teilnahme gebeten.

Herbstversammlung 2. November 1992 im Hotel Groß in Daun um 20^{00} Uhr

Der 1. Vorsitzende Udo Stritzke begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Herrn Stadtbürgermeister Fries, die Presse sowie Herrn Pastor Münch als Präses. Durch Erhebung von den Plätzen fand eine Totenehrung statt. Die verstorbenen Herren waren Herr Willi Bretthauer und Herr Alfred Follmann. Ferner waren 2 Austritte zu verzeichnen Herr Dr. Schemikau sowie das Hotel Müller in Gemünden. Der Gewerbe und Verkehrsverein will bei der Kommunalwahl 1994 auch wieder eine neue Kandidatenliste für den Dauner Stadtrat aufstellen. Die Gewerbetreibenden brauchen auch ein Mitspracherecht bei der Stadtentwicklungsplanung. An der Peripherie der Stadt lägen schon einige Bauvoranfragen vor und von einer Verkaufsfläche von ca. 10000 Quadratmetern. Nun hielt Vorstandsmitglied Andreas Mayer vom Werbeausschuß einen Bericht über die Weihnachtsaktion 1992 „Knack die goldene Nuß." Während der Weihnachtszeit können in Dauner Geschäften die Kunden die Nüsse erhalten, denn darin sind Gewinnlose versteckt. Als Preise sind ca 50 Warengutscheine versteckt und vorgesehen.

Die Preise sind gestaffelt. Der 1. Preis 1000,- DM, 2. bis 20. Preis 100,- DM 21.-50. Preis je 50,- DM. Die Aktion läuft vom 1. Adventssamstag bis Heiligabend. Die Auslosung der Preise unter den Gewinnern soll am 31. Dezember erfolgen und zwar im Donner Forum. Ferner sollen wieder Schornsteinfeger an Silvester wieder Glückspfennige verteilen. Im Frühjahr 1993 soll zum Frühlingsfest ein Handwerkerschaumarkt mit Korbmachern, Steinschleifern und Glasbläsern stattfinden. Es müssen Aktionen gestartet werden betonte Andreas Mayer. Dann einfach sehenswert. An Kirmes soll wieder ein Malwettbewerb und eine Luftballonaktion stattfinden. Eisenbahnfahrten, Kutschfahrten und eine Springburg sollen angeboten werden. Weiterhin eine Frisuren und Modewoche im Herbst. Zur Weihnachtszeit sollen an markanten Punkten Weihnachtsbäume aufgestellt werden. Nun kam man zu den Vorstandswahlen. Die Herren Heribert Hommes und Hermann Blümling verzichteten auf eine weitere Kandidatur. Herr Heribert Hommes wurde als Wahlleiter bestimmt. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Udo Stritzke
2. Vorsitzender: Gerd Schneider
Geschäftsführer: Franz Jung
Chronist: Peter Mayer
Beisitzer: Heinz Schuler, Andreas Mayer
Beisitzer neu gewählt: Irma Knötgen, Ursula Biersack.

Der 1. Vorsitzende Udo Stritzke bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen für den gesamten Vorstand und er würdigte noch einige dankende Worte an Heribert Hommes. Es kamen auch noch Anregungen, daß bei einem Verstorbenen die bestimmte Berufsgruppe neben der Fahne gehen sollen. Nun wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen und er sprach Dank und Vertrauen zum Wohle unserer Stadt aus.



Der neue Vorstand des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins (von links nach rechts): Andreas Mayer, Irma Knötgen, Heinz Schuler, Ursula Biersack, Gerd Schneider, Udo Stritzke, Pastor Münch als „geborenes Mitglied", Franz Jung und Peter Meyer.

Zwei Frauen in Führungsriege

Herbsttagung des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins – Vorstandswahlen

Daun. Es wäre ein Fehler, bei der Kommunalwahl 1994 nicht mehr mit eigener Kandidatenliste für den Dauner Stadtrat anzutreten. Das fanden einstimmig die Mitglieder des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins auf ihrer Herbsttagung am Montag abend im Hotel Groß.

Vorsitzender Udo Stritzke lieferte der Versammlung dazu die wichtigsten Stichworte: Die Gewerbetreibenden brauchten ein Mitspracherecht bei Stadtentwicklungsplanung. Das Szenario, Verkehrsneuregelung in der Kernstadt bei gleichzeitig großen Flächen für „existenzbedrohende" Supermärkte oder Kaufhäuser im Bereich Top-Markt–Slabik–Bahnhof ließen die Gemeinschaft Dauner Geschäfts- und Ladenbesitzer sich hinter ihrer politischen Führung sammeln. Der Einwand, der Gewerbe- und Verkehrsverein dürfe aber auch nicht zum „Stadtentwicklungsverhinderungsverein" werden, verhallte ohne große Resonanz. Zu sehr drückte die Nachricht, daß für 10 000 Quadratmeter zusätzliche Verkaufsfläche an der Peripherie der Kernstadt bereits Bauvoranfragen vorlägen.

Gelöst hingegen war die Stimmung, als Vorstandsmitglied Andreas Mayer die Weihnachtsaktion 1992 „Knack die goldene Nuß" vorstellte. Der Werbeausschuß des Gewerbe- und Verkehrsvereins hat ein Aktionspaket zusammengestellt, bestehend aus Zeitungsanzeigen, Werbeplakaten, Glasaufstellern, Postkarten, Jutesäcken und Walnüssen. Während der Weihnachtszeit können in Dauner Geschäften Kunden die Nüsse erhalten. In einigen Walnüssen sind Lose versteckt. Als Preise sind 50 Warengutscheine vorgesehen, gestaffelt von 1000 Mark für den ersten Preis bis zu 50 Mark für den 21. bis 50. Preis.

Die Weihnachtsaktion fand in der Mitgliederversammlung viel Lob und Zuspruch. Der Teilnahmepreis liegt pro Unternehmen – je nach Anzahl der Beschäftigten – zwischen 399 und 855 Mark. Die Aktion läuft vom ersten Adventssamstag bis Heiligabend. Die offizielle Auslosung der Preise unter den Gewinnern erfolgt am 31. Dezember, 12 Uhr, im Foyer des Forums Daun.

Mayer skizzierte darüber hinaus ein Aktionsprogramm für das kommende Jahr. Silvester werden wieder Schornsteinfeger Glückspfennige in der Stadt verteilen. Im Frühjahr wird anläßlich der kleinen Kirmes ein Handwerkerschaumarkt mit Glasbläsern, Steinschleifern oder Korbmachern veranstaltet. An der Kirmes gibt es wieder eine Luftballonaktion sowie einen Malwettbewerb. Zum verkaufsoffenen Sonntag wird man wahrscheinlich eine Springburg für Kinder mieten sowie Kutsch- und Eisenbahnfahrten anbieten. Im Herbst soll sich eine Mode- und Frisurenwoche anschließen. In der Weihnachtszeit wird man wie in früheren Jahren große Tannenbäume an markanten Punkten der Stadt aufstellen. Eine Krippenausstellung sowie ein Konzert mit dem Kindersänger Rolf Zukowski wurden ebenfalls ins Auge gefaßt.

Die Vorstandswahlen bestätigten die Spitze des GVV. Udo Stritzke bleibt weiterhin erster Vorsitzender, sein Stellvertreter ist wie bisher Gerd Schneider. Auch Chronist Peter Mayer und Geschäftsführer Franz Jung behielten ihre Posten. Bei den vier Beisitzern traten Änderungen ein. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Heribert Hommes und Hermann Blümling verzichteten auf eine weitere Kandidatur. Statt dessen schaffte Ursula Biersack den Sprung in das Männergremium. Nach teilweise erregter Diskussion über die fehlende Repräsentanz Dauner Autohändler im Vorstand des GVV und mehrerer abgelehnter Kandidaturen wurde Irma Knötgen als zweite Frau zur Beisitzerin des Vorstandes gewählt.

L. P.

Der alte Vorstand mit den neu gewählten Beisitzerinnen:
Irma Knötgen und Ursula Biersack.

Vorstandssitzung Donnerstag 04. Februar 1993 19³⁰ Uhr
im Hotel Panorama Rosenbergstr. 26

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Fraktion erlauben wir uns einzuladen und bitten wegen der Aktualität der anstehenden Themen um vollzählige Teilnahme.
Sitzung ist ausgefallen.

Vorstandssitzung Montag 21. Juni 1993 20⁰⁰ Uhr
im Hotel Hahnes.

Zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung erlauben wir uns zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Fraktion einzuladen.

Es wurde beschlossen die Jahreshauptversammlung am Montag dem 05. Juli 1993 20⁰⁰ Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen abzuhalten. Auch der Stadtbürgermeister Heinz Mengelkoch soll zu einem Gespräch über aktuelle Fragen der Stadt eingeladen werden. Herr Mengelkoch ist neuer Bürgermeister unserer Stadt. Eine Ehrung für Heribert Hahnes sollte auch vorgenommen werden. Ferner wolle man sich auch mit den Vorbereitungen zur Kommunalwahl 1994 befassen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1993
am Montag 05. Juli 1993 um 20⁰⁰ Uhr
im Hotel "Zum goldenen Fäßchen in Daun.

Unter folgender Tagesordnung:

1.) Begrüßung
2.) Berichte
   a) allgemeiner Geschäftsbericht
   b) Bericht der Werbegemeinschaft
3.) Kassenbericht
4.) Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5.) Gespräch mit Stadtbürgermeister Mengelkoch über aktuelle Fragen
6.) Vorberatungen zur Kommunalwahl 1994
   Bericht über die Arbeit der Fraktion.
7.) Anregungen und Wünsche

Jahreshauptversammlung Montag 05. Juli 1993 um 20^{00} Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen.

Der 1. Vorsitzende Udo Stutzke begrüßte alle anwesenden Mitglieder sowie den Präses Pastor Münch und Herrn Stadtbürgermeister Heinz Mengelkoch. Nun folgte eine Erhebung von den Plätzen für die Verstorbenen Mitglieder Theo Schmengler, Otto Lehmberg, Karl Becker.
Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Frank Jung vorgetragen. Die Einrichtung des Werbeausschusses ist besonders hervorzuheben. Der Werbeausschuß soll mehr nach außen tragen. Ein 2. verkaufsoffener Sonntag wäre sehr wichtig für Dann. Der Vulkan mit 12 Ausgaben würde eine bessere Nutzung für Werbung schaffen. Dem Kassenbericht wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Die Kassenprüfung wurde von den Herren Alfred Saxler und Elmar Kuhlup vorgenommen. Es ergaben sich keine Beanstandungen und es erfolgte Lob und Anerkennung für die mühevolle Arbeit von Frank Jung.

Über den Werbeausschuß gab Andreas Mayer einen Bericht und gab einige Aktionen an. Weihnachtsaktion die „goldene Nuß" und ebenfalls die Osteraktion. Als nächstes Projekt die Dauner Kirmes wie Malwettbewerb, Luftballons und einige Atraktionen. Nun folgte noch eine besondere Ehrung für Heribert Hommes, denn er war fast 20 Jahre im Vorstand des Vereins, viele Jahre im Stadtrat und in der Industrie und Handelskammer Trier sowie als Aufsichtsratsvorsitzender bei der Volksbank Daun. Als Ehrung wurde ihm ein Bildband überreicht. Das Mitglied Hans Wendels wurde zum Kreishandwerksmeister berufen. Nun hatte der Stadtbürgermeister Heinz Mengelkoch das Wort. Wir müssen unbedingt alles versuchen um die Bundeswehr in Daun zu behalten. Ein Abzug der Bundeswehr wäre schädlich und es ginge ein großer Faktor verloren und weitere Planungen waren auf die Bundeswehr abgestellt. Zum Thema Fremdenverkehr kann sich die Stadt wegen der schlechten Finanzlage kein Kurmittelhaus erlauben. Die Finanzsituation von Bund, Ländern und Gemeinden ist schlecht und kein Geld vorhanden. Die Stadt würde aber als Ausgleich das alte Kneippbad neu ausbauen und renovieren. Weiterhin informierte der Stadtbürgermeister über ein Sanierungsprogramm und über das Stadtentwicklungskonzept. Zum Beispiel Borngasse, Landwirtschaftsschule, Arensberg, AOK und Wirichstraße auszubauen. Die Zuschüsse des Landes für die Voruntersuchung würden schon vorliegen. Als ein weiteres Ziel der Stadt soll ein Parkleitsystem eingeführt werden. Das alte Landratsamt soll auch zum Verkauf anstehen. Die Uneinigkeit unter den Geschäftsleuten wurde vom 1. Vorsitzenden kritisiert und es bestehe keine Einigkeit und Zusammenhalt mehr. Auch die Verbandsgemeindeverwaltung behindere mit bürokratischen Auflagen viele Aktivitäten des Gewerbevereins.

„Als Kurstadt sind wir total abgeschossen“

Sorge um Bundeswehrabzug und mangelnde Attraktivität als Fremdenverkehrsstadt bestimmten GVV-Versammlung

Daun. Die wirtschaftliche Lage der Stadt Daun und ihr weiterer Ausbau zu einer Fremdenverkehrs- und Einkaufsstadt waren die Hauptthemen der Jahreshauptversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun. Einen Gesprächspartner hatten die Dauner Gewerbetreibenden dazu eingeladen: Dauns neuen Stadtbürgermeister Heinz Mengelkoch.

Bevor die Regularien der Jahreshauptversammlung abgehandelt wurden, galt es noch ein langjähriges Mitglied zu ehren, nämlich Heribert Hommes. Er erhielt ein Geschenk für seine langjährige Tätigkeit zugunsten der Gewerbetreibenden, so Vorsitzender Udo Stritzke. Fast 20 Jahre war Hommes im Vorstand des Vereins, lange Zeit im Stadtrat, arbeitet noch heute in der IHK mit und ist Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank.

Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Stritzke ist die Einrichtung des Werbeausschusses hervorzuheben. Für die Zukunft sei geplant, einen zweiten verkaufsoffenen Sonntag zu beantragen.

Andreas Mayer berichtete aus der Arbeit des neuen Werbeausschusses. Die Weihnachtsaktion, die „goldene Nuß“, sei dabei zu nennen, ebenso die erfolgreiche Osteraktion. In der Zukunft stehe die Kirmes als nächstes Projekt an.

In dem Gespräch mit Stadtbürgermeister Mengelkoch, das breiten Raum einnahm, wurde schnell deutlich, was den Dauner Geschäftsleuten unter den Nägeln brennt: Da waren einmal der befürchtete Abzug der Bundeswehr aus Daun und die aus Sicht der meisten Redner „mangelnde Attraktivität der Kur- und Fremdenverkehrsstadt Daun“. Ein Zuhörer brachte es besonders drastisch zum Ausdruck: „Als Kurstadt sind wir total abgeschossen. Es wird Zeit zum Aufwachen.“ Auch Dauerbrenner wie das Thema Parkplätze blieben nicht außen vor.

Und was sagte Stadtbürgermeister Mengelkoch, an dessen Adresse auch der Vorwurf der Untätigkeit der Stadt gerichtet war: „Wir müssen jeden Strohhalm ergreifen, um die Bundeswehr hierzubehalten“, lautete sein Credo. Und zum Thema Fremdenverkehr:

„Ein Kurmittelhaus ist bei der derzeitigen Finanzsituation von Bund, Ländern und Gemeinden nicht drin“ war Mengelkochs nüchternes Resümee. Als Ausgleich würde die Stadt jedoch nun daran gehen, das alte Kneippbad zu renovieren und neu auszustatten.

Weiter informierte Mengelkoch über das Stadtentwicklungskonzept, bei dem nun für die Bereiche Borngasse und Wirichstraße/AOK die Zuschußbewilligungen des Landes für die Voruntersuchung vorliegen. Als weiteres Ziel der Stadt nannte er ein Parkleitsystem einzuführen.

Fahrt kam in die Diskussion, als es um die Beteiligung der Mitglieder ging, von denen nur ein kleiner Teil anwesend war. So kritisierte Vorsitzender Udo Stritzke die Uneinigkeit unter den Geschäftsleuten. „Wir schaffen es nie, mit einer Stimme zu sprechen“ monierte er.

Im Kreuzfeuer der Kritik stand an diesem Abend auch die VG-Verwaltung Daun. Unisono wurde sie als Hemmschuh angeprangert, der mit bürokratischen Auflagen viele Aktivitäten des Gewerbevereins und einzelner Mitglieder behindere oder gar ganz unmöglich mache.

Im Anschluß an die Aussprache stellte Werner Willems die Arbeit der GVV-Fraktion im Stadtrat dar und erläuterte die Vorbereitungen zur Kommunalwahl 1994. Er berichtete von einer sehr guten Zusammenarbeit mit Heinz Mengelkoch und bezeichnete die Arbeit der Fraktion als sehr rege. Gleichzeitig kündigte er an, im nächsten Jahr aufhören zu wollen, um jüngeren Platz zu machen.

An den Mut der Mitglieder appellierte auch der Stadtbeigeordnete Hans-Albrecht Brauer. Mit dem Aufruf, sich engagiert an der nächsten Weihnachtsaktion zu beteiligen, ging man schließlich auseinander.

lehe

Stadtratsmitglied Werner Willems sprach noch lobende Worte zwischen Fraktion und Gewerbe und Verkehrsverein aus und es würde aber bei den Vorbereitungen für die Kommunalwahl 1994 nicht mehr teilnehmen. Stadtratsmitglied Albrecht Brauer bat die Mitglieder um eine rege Beteiligung bei der nächsten Weihnachtsaktion.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen anwesenden Mitgliedern und bei Herrn Stadtbürgermeister Heinz Mengelkoch für die gute und harmonische Zusammenarbeit. Nun wurde die Sitzung geschlossen.

Vorstandssitzung Montag 04. Oktober 1993 19^{30} Uhr
im Hotel Hommes.

Zur Beratung anstehender aktueller Themen erlauben wir uns zu einer Vorstandssitzung einzuladen. Wir wären dankbar, wenn Sie an dieser Sitzung teilnehmen.

Es kamen bei dieser Sitzung Besprechungen über eine oder mehrere Rundfunkwerbungen. 2 verkaufsoffener Sonntag in Verbindung mit einer Automobilschau im Frühjahr 1994. Ein Kinderfest sollte auch dazu arrangiert werden mit Kleinkunst, Karussel, Burgspringen mit einer 30 x 30 m großen Grundfläche. Dann soll als kinderfreundliche Stadt hervorgehoben werden. Danach fanden noch Gespräche über neue Mitgliedsbeiträge statt.

Zur Vorbereitung der Herbstversammlung erlauben wir uns zu einer gemeinsamen Vorstands- und Fraktions-sitzung am

Montag 08. November 1993 um 19^{30} Uhr
im Hotel Hommes

einzuladen. Wegen der Aktualität der anstehenden Themen ist die Anwesenheit sehr erwünscht.

Bei dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Herbst-versammlung am Montag 15. November 1993 - 19^{30} im Hotel Hommes einzuladen. Es ergaben sich Diskussionen über die Stadtentwicklung und Supermärkte in Dann. Man sprach auch über eine neue Beitragserhöhung. Werbeaktionen und eine Kandidatenliste für die Wahl 1994. Die Aufstellung der Liste soll Anfang des Jahres erfolgen.

Einladung zur Herbstversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e.V. am Montag 15. November 1993 um 19^{30} Uhr im Hotel Hommes.

Tagesordnung:
1.) Begrüßung
2.) Bericht zur Stadtentwicklung - Vorhaben im Bereich Bahnhofstraße / Mehrenerstraße.
3.) Weihnachtsaktion 1993 / Werbemaßnahmen 1994
4.) Kommunalwahl 1994 Vorbereitung der Kandidatenliste
5.) Anregungen und Wünsche.

Herbstversammlung Montag 15. November 1993 um 19^{30} Uhr im Hotel Hommes.

Der 1. Vorsitzende Udo Stritzke begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und man gedachte der Verstorbenen Mitglieder Josef Hommes und Rudolf Even durch Erhebung von den Plätzen. Nun berichtete Stritzke über das Vorhaben der Stadt im Bereich Bahnhofstraße Bebauungspläne für die Erweiterung des Top-Marktes 1500 qm und in der Mehrenerstr. für die Ansiedlung des Baumarktes ca. 3000 qm eines Lebensmittel-marktes 1100 qm und eines Gartencenters 800 qm zu erstellen. Vorstand und Fraktion des Gewerbe und Verkehrsvereins haben dieses Vorhaben beraten in der nächsten Bauausschußsitzung vorschlagen, von Einzelbebauungsplänen abzusehen und die gesamten Objekte bei der Stadtentwicklung zu überplanen. Auch kommt in diesem Zusammenhang eine große Verkehrsregelung und Planung aus Richtung Süden auf die Stadt zu. Die Dauner Kreisverwaltung behauptet in Daun sei noch eine Unterdeckung im gewerblichen Bereich. Herr Erwin Lehnen Stadtratsmitglied der CDU war der Auffassung, daß bei der Entstehung der vorgesehenen Verkaufsflächen die Innenstadt in einigen Jahren ausgetrocknet sei. Ferner verwies er auf negative Beispiele wie in Zell und St. Wendel und man soll sich doch für eine positive Entscheidung

zugunsten der Innenstadt einzusetzen. Der frühere Stadt-
bürgermeister Ferdinand Kattenhofen gab folgenden Hinweis,
daß bei einer Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Süden von
Daun in kurzer Zeit mit dem Sterben der Innenstadt gerechnet
werden muß. Der Bauausschuß habe die Planung des
Top-Marktes bereits schon befürwortet. Weiterhin kam ein
Vorschlag von Vereinsmitglied Wilhelm Kreisverwaltung und
Stadtrat zu einer Besichtigung nach Zell einzuladen. Dieser
Vorschlag wurde sehr unterstützt, denn man soll gemeinsam
mit den Stadtratsmitgliedern, Einzelhandelsverband, IHK und
Handwerkskammern, den Bürgermeistern und Städteplanern
den gesamten Komplex und Vorhaben in einer öffentlichen
Sitzung erörtern. Stadtratsfraktion und Vorstand waren sich
darüber einig einen schriftlichen Antrag an die Stadt zu stellen,
daß vor dem Beschluß des Vorhabens Top-Markt die Verkehrs-
führung entschieden werden muß. Weiterhin die Durchführung
einer öffentlichen Versammlung Anfang 1994 mit den Verbänden,
den Planern, dem Bürgermeister und dem Stadtrat. Ferner
Information über die derzeitige Situation in der Stadt Zell.
Andreas Mayer hielt nun einen kurzen Rückblick über die
Aktivitäten in den Jahren 1992 und 1993 und stellte für
93/94 vorgesehene Maßnahmen vor. Weihnachts-Werbeaktion
"Knack die goldene Nuß" an der sich 45 Mitgliedsbetriebe
beteiligen. Weitere Maßnahmen offener Sonntag, Ostern und
Kinder. Bei all diesen Werbemaßnahmen wäre aber eine
Beitragserhöhung erforderlich. Die Automobilschau soll
nur noch alle 2 Jahre durchgeführt werden. In Zukunft
sollen im Jahr 2 offene Sonntage die Geschäfte geöffnet
sein. Der 20. März 1994 wurde für die Terminplanung
des offenen Sonntags festgelegt. Ferner betonte Andreas
Mayer der Werbeausschuß erwarte neue Ideen und auch
Anregungen von den Mitgliedern und Betrieben. Mitglied
Werner Willems gab zu Kenntnis, die Arbeit des

jungen Teams besser zu unterstützen. Herr Albrecht Brauer hielt nun noch ein Referat über die Neuerungen des Kommunalwahlrechts. Er berichtete über das Kumulieren und Panaschieren des Wahlvorgangs und die Erhöhung der Stadtratsmandate auf 24 Mitglieder und der Urwahl des Bürgermeisters. Die Aufstellung der Liste soll Anfang 1994 erfolgen. Nach all diesen Ausführungen und Diskussionen wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Dauner Innenstadt soll nicht „ausgetrocknet" werden

Verärgerung beim Gewerbe- und Verkehrsverein über geplante Ansiedlung von neuen Betrieben

Daun. (bs) Bei der Herbstversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun begüßte Vorsitzender Udo Stritzke zahlreiche Mitglieder. Man gedachte der verstorbenen Josef Hommes und Rudolf Even, bevor der Vorsitzende zu einer Tagesordnung überging, die reichlich Diskussionsstoff lieferte.

Vorhaben der Stadt

Stritzke informierte über das Vorhaben der Stadt, im Bereich Bahnhofstraße Einzelbebauungspläne für die Erweiterung des Top-Marktes (1500 Quadratmeter) und im Bereich Mehrener Straße (ehemals Slabik) für die Ansiedlung eines Baumarktes (3000 Quadratmeter), eines Gartenmarktes (800 Quadratmeter) und eines Lebensmittelmarktes (1100 Quadratmeter) zu erstellen, während ein weiteres Vorhaben im Bereich Kreuzung Bahnhof-/Mehrener Straße Baccara, Fries-Porz-Platz) zu erwarten sei.

Der Vorsitzende erläuterte, Vorstand und Fraktion des Gewerbe- und Verkehrsvereins hätten diese Vorhaben beraten mit dem Ergebnis, in der Bauausschußsitzung vorzuschlagen, von Einzelbebauungsplänen abzusehen und den gesamten Komplex unter Berücksichtigung der Stadtentwicklung zu überplanen. Vor dem Hintergrund, daß sich bei einer Gesamtplanung noch unbekannte Flächen entwickeln können, könne es nicht sein, daß jedes Objekt einzeln behandelt werde.

Ferner kommt in diesem Zusammenhang auch eine große Bedeutung der Verkehrsplanung aus Richtung Süden in die Stadt zu. Bedauerlich sei, daß die Stellungnahme der Kreisverwaltung entgegen der Empfehlungen der Industrie- und Handelskammer, des Einzelhandelsverbandes und der Handwerkskammer Trier, die Einzelplanung befürworte, daß in Daun noch eine „Unterdeckung" im gewerblichen Bereich vorhanden sei.

Gegenargumente

In der anschließenden Diskussion kam Verärgerung und Mißmut bei den Mitgliedern des Gewerbe- und Verkehrsvereins zum Ausdruck. Als Mitglied der CDU-Stadtratsfraktion betonte Erwin Lehnen seine fast aussichtslose Position bei der Darlegung der Auffassung, daß bei der Entstehung der vorgesehenen Verkaufsflächen die Innenstadt in wenigen Jahren „ausgetrocknet" sei. Er verwies auf negative Beispiele in St. Wendel und Zell und appelliert an alle Anwesenden, sich für eine positive Entscheidung zugunsten der Innenstadt einzusetzen. Die Gewerbetreibenden konnten sich dieses Vorhaben in dieser Form nicht gefallen lassen.

Die Ausführungen unterstrich Ferdinand Kettenhofen mit dem Hinweis, daß bei einer ungeordneten Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Süden Dauns in kurzer Zeit mit dem „Sterben" der Innenstadt gerechnet werden muß. Da der Bauausschuß die Planung Top-Markt bereits befürwortet habe, müsse, bevor es im Stadtrat zum „Schwur" komme, ein Planungsbeschluß vorausgesetzt werden, der die Öffnung der Stadt von Süden her ermögliche.

Mitglied Wilhelm schlug vor, Stadtrat und Kreisverwaltung zu einer Besichtigung nach Zell einzuladen. Wer dann noch anders entscheide, sei nicht mehr objektiv. Dieser Vorschlag wurde mehrfach unterstützt und dahingehend ergänzt, gemeinsam mit den Stadtratsmitgliedern, den Interessenverbänden Einzelhandelsverband, IHK und Handwerkskammer, dem Städteplaner und den Bürgermeistern den gesamten Komplex in einer öffentlichen Versammlung zu erörtern.

Nach Bündelung aller Vorschläge akzeptierte die Versammlung (bei einer Enthaltung) die Vorgehensweise der Stadtratsfraktion und des Vorstandes wie folgt:

1. Schriftlicher Antrag an die Stadt, daß vor dem Beschluß des Vorhabens Top-Markt die Verkehrsführung entschieden werden muß.
2. Durchführung einer öffentlichen Versammlung Anfang 1994 mit den Verbänden, dem Planer, dem Bürgermeister und dem Stadtrat.
3. Information über die derzeitige Situation in Zell.

Werbeausschußsprecher Andreas Mayer hielt einen kurzen Rückblick auf die Werbeaktivitäten 1992/93 und stellte die für 1993/94 vorgesehenen Maßnahmen – soweit eine gesicherte Finanzierung garantiert ist – vor. Im Vordergrund steht wie im Vorjahr die Weihnachts-Werbeaktion „Knack die Goldene Nuß", an der sich 45 Betriebe beteiligen und deren Kostenbeitrag knapp über dem Dekkungsbetrag liegt.

Die weiteren Maßnahmen (Ostern, Kirmes, offener Sonntag) könnten nur durchgeführt werden, wenn der Werbeetat künftig festgeschrieben würde, und aus diesem Grund sei eine Beitragsnovellierung ab 1994 unbedingt erforderlich. Da die Automobilschau nach jüngsten Aussagen nur alle zwei Jahre durchgeführt wird, soll jedoch der offene Sonntag mit einem anderen „Aufhänger" am bisherigen Wochenende beibehalten werden. Vorsitzender Stritzke führte hierzu an, daß eine Vereinbarung aller Verkehrsvereine im Eifelraum bestehe, wonach in allen Orten maximal zwei offene Sonntage im Jahr durchgeführt werden sollten mit entsprechenden Terminabsprachen. Für Daun müsse dann noch ein zweiter verkaufsoffener Sonntag festgelegt werden, wobei der 20. März in die Terminplanung der anderen Orte passe.

Der Werbeausschuß erwartet „neue Ideen" und Anregungen von den Mitgliedsbetrieben sowie die Lösung der Beitragsfrage, wobei Modelle anderer Vereine in die Planung einbezogen werden sollen. Werner Willems bat dabei die Versammlung, die Arbeit des jungen Teams besser zu unterstützen und die angebotenen Werbepraktiken nicht der „Kritik und Besserwisserei" zu unterziehen.

Kommunalwahl

Neuerungen des Kommunalwahlrechts erläuterte Albrecht Brauer. Mit der Urwahl des Bürgermeisters, der Erhöhung der Stadtratsmandate auf 24 Mitglieder und der bisherigen Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens waren dabei die wichtigsten Punkte.

Die von Vorstand und Fraktion zur Kandidatur angesprochenen Mitglieder wurden durch die Versammlung ergänzt. Die Aufstellung der Liste soll Anfang 1994 erfolgen, rechtzeitig zu den vorgegebenen Terminen des Wahlrechts.

Vorstandssitzung Montag 10. Januar 1994 – 19^{30} Uhr im Hotel Stadt Daun.

Zur Beratung aktueller Themen, die sich aus der letzten Jahreshauptversammlung ergeben haben, erlauben wir uns, zu einer Vorstands- und Fraktionssitzung einzuladen.

Bei dieser Vorstandssitzung wurde über die Städteplanung diskutiert. Die Verkehrsführung und die Öffnung vom Süden der Stadt. Ferner das Frühlingsfest und ein verkaufsoffener Sonntag am 20. März 1994. Ein Tag der Vulkaneifel. Ferner soll ebenfalls am 25. September ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden. Es fanden auch Gespräche über die Kandidatenliste statt.

Vorstands- und Fraktionssitzung am Montag 21. März 1994 um 19^{30} Uhr im Hotel Hammes.

Die Sitzung dient der Vorbereitung unserer Frühjahrsversammlung, in der neben Vereinsinterna auch die Aufstellung der Kandidatenliste zur Kommunalwahl auf der Tagesordnung stehen.

Da in Zukunft aus den normalen Beitragsaufkommen auch allgemeine Aktionen der Werbegemeinschaft mitfinanziert werden, sollen diejenigen Mitglieder, die bisher nicht den in der Generalversammlung vom 06. Mai 1982 beschlossenen Mitgliedsbeitrag entrichten, gebeten werden, ab 1994 den Regelbeitrag laut Aufstellung zu bezahlen. Mit dieser Regelung, der auch das Solidaritätsprinzip zugrunde liegt, könnte zunächst auf eine allgemeine Beitragserhöhung verzichtet werden.

Es wurde nun im Vorfeld eine interne Kandidatenliste aufgestellt und darüber berichtet. Die eigentliche Aufstellung soll aber bei der nächsten Jahreshauptversammlung am Montag den 11. April 1994 erfolgen.

Osteraktion 1994

Wie im letzten Jahr wird der Gewerbe und Verkehrsverein Werbemaßnahmen zu Ostern durchführen.
Unter anderem sind dies: Anzeige im Vulkan (Ostereinkaufswochen in Daun) Banner an der Eselsbrücke, Osterhasen die in Daun an 3 Tagen an Passanten Eier und Schokoladenhasen verteilen. Ebenso werden diese Geschäfte und Gaststätten besuchen. Bunte Eier und Schokohasen werden jedem Mitglied zum verteilen bereitgestellt Zur Abholung sind 3 Lagerplätze geschaffen: Hotel Hommes, Schulhaus Stritzke, Cafe Schulen.

Jahreshauptversammlung am Montag 11. April 1994 um 20^{00} Uhr im Hotel Groß.

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht 1993 und Berichte der Fraktion
3. Kassenbericht 1993
4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Aufstellung der Kandidaten zur Kommunalwahl am 12.06.1994
6. Anregungen und Wünsche.

Der 1. Vorsitzende Udo Stritzke begrüßte alle anwesenden Mitglieder sowie die Presse Herrn Perilié als Pressewart und Herrn Thla für die Vulkan-Zeitung. Durch Erheben von den Plätzen gedachte man den Verstorbenen Phillip Schneider und Viktoria Illigen. Als neues Firmenmitglied wurde Bettina Müller in den Verein aufgenommen. Als Einzelmitglieder die Herren Johannes und Sebastian Minninger. Nun wurde der Geschäfts- und Kassenbericht von Franz Jung vorgetragen. Er berichtete über Osteraktion, Ballonwettbewerb, Automobil-ausstellung, Weihnachts-Aktion. Die Kosten für Klappbecher im Kurpark, Stadtpläne und Keramikbecher. Bei der

Herbstversammlung 93 über die Stadtentwicklung.
Die Öffnung von Süden wird in Angriff genommen.
Ein wichtiger Schritt für unsere Stadt berichtete Udo Stritzke.
Der Kassenbericht wurde von Franz Jung vorgetragen
und von den Herren Alfred Saxler und Elmar Krumm
geprüft. Dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt.
Franz Jung berichtete auch noch über die zukünftigen
Werbekostenbeiträge. Nun folgte die Aufstellung der
Kandidaten zur Kommunalwahl. Versammlungsleiter
war Herr Ferdinand Kettenhofen. Kommunal-Wahl 12.06.94
Zählkommission: Werner Willems und Werner Lehnen
Schriftführer: Franz Jung. Wahl der Bewerber. Die Versammlung
beschließt in geheimer Abstimmung die Wahl von 23 Kandidaten.
Jedes vorhandene Mitglied erhält einen Stimmblock.
46 Eintragungen, 43 Stimmberechtigte.
Wahl der Bewerber. Vorschlag für Platz 1 Listenführer.
1.) Udo Stritzke 42 ja, 2.) Albrecht Brauer 41 ja,
3.) Gerd Schneider 39 ja, 4.) Irmgard Knötgen 36 ja,
5.) Stefan Münninger 34 ja 6.) Rolf Ehses 35 ja,
7.) Ralf Kebler 27 ja 8.) Richard Kainz 27 ja
9.) Kai Schuler 35 ja 10.) Albert Steffens 27 ja
11.) Zdravka Marenić 32 ja 12.) Renate Hilgers 34 ja
13.) Ursula Biersack 27 ja 14.) Udo Breidenbenden 43 ja
15.) Helfried Wagner 38 ja 16.) Klaus-Peter Junk 31 ja
17.) Betina Müller 39 ja 18.) Peter Hommes 35 ja
19.) Andreas Esser 40 ja 20.) Franz-Josef Borsch 34 ja
21.) Andreas Mayer 43 ja 22.) Hubert Rinder 30 ja
23.) Michael Bell 37 ja 24.) Martina Grop-Thomas 40 ja

Unter Punkt Anregungen und Wünsche wurde
über die Aktion Kinderfest und eine Spende
für das nächste Pfarrfest gesprochen und von
der Versammlung akzeptiert. Der 1. Vorsitzende

dankte den Mitgliedern und schloß die Sitzung.

Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e.V.

Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e.V., Postfach 1141, 5568 Daun

Liste der Mitglieder,

die als Kandidaten für die Kommunalwahl vorgeschlagen werden.

5568 Daun, 11.04.1994

Telefon: 0 65 92 / 714 - 78

1. Vorsitzender Udo Stritzke
Telefon: 0 65 92 / 23 37

Biersack Ursula
Binder Hubert
Borsch Franz-Josef
Brauer Hans-Albercht
Breidenbenden Udo
Ehses Rolf
Even Andreas
Hilgers Renate
Hommes Peter
Junk Klaus-Peter
Kainz Richard
Knötgen Irma
Marevic Zradko
Mayer Andreas
Minninger Stefan
Müller Betina
Nebeler Ralf
Schneider Gerd
Schuler Kai
Steffens Albert
Stritzke Udo
Wagner Helfried

22 Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge.
Die 2 zuletzt genannten verzichteten auf eine Kandidatur.

Vorstands - und Fraktionssitzung

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand, Fraktion, Ausschuß - und Beiratsmitgliedern erlauben wir uns am
Donnerstag 20. Oktober 1994 - 19 30 Uhr
Hotel Pohlorama Rosenbergstr. einzuladen.

Begrüßung 1. Vorsitzender. Vorstellung der Fam. Propson über die Ausführung und Organisation der verkaufsoffenen Sonntage sowie das nächste Frühlingsfest. Verkaufsoffene Sonntage im Frühjahr und Herbst. Diskussionen über die Kommunalpolitik in Daun. Regelung der Altpapier = abfuhr. Ferner wurde beschlossen die Herbstversammlung am Montag den 7. November um 19 30 Uhr abzuhalten.

Zur Herbstversammlung erlauben wir uns höflich
am Montag 07. November 1994 - 20°° Uhr im
Hotel Hahnes einzuladen.
Tagesordnung: 1.) Begrüßung
2.) Bericht der Fraktion
a) Ergebnisse der Kommunalwahl
b) Aktuelles zur Stadtentwicklung
3.) Bericht der Werbegemeinschaft
a) Vulkanmarkt 1994 u. künftige Planungen
b) Weihnachtswerbung 1994 u. Volksaktion 1995
4.) Information zur Pflegeversicherung
Referent: Wolfgang von Wendt (AOK)
5.) Erfolgreiche Regelung der Altpapierabfuhr
für unsere Mitglieder
6.) Aussprache, Anregungen und Wünsche.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder
und die Presse, ebenfalls Herrn Ihle von der Vulkan-
Zeitung. Als neues Mitglied wurde die Fa. Eisen Thielen
begrüßt. Nun wurde Herr Wolfgang von Wendt von
der A.O.K. Dann von der Versammlung und vom 1. Vors.
freundlichst begrüßt. Es wurde nun über die Ergebnisse
der Kommunalwahl berichtet und man bedauerte das
schlechte abschneiden. In den Stadtrat wurden die
Herren Udo Stritzke und Albrecht Brauer gewählt.
Nach Absprache mit den übrigen Fraktionen wurde
Ursula Kiesack zur dritten Beigeordneten ernannt.
In den Ortsbeirat wurde Käthe Simonis und in den
Ortsbeirat von Waldkönigen Udo Kreidenbenden berufen.
In den Ausschüssen sind folgende Mitglieder des Gewerbe-
und Verkehrsvereins vertreten. Gerd Schneider Ausschuß
Jugend, Soziales und Sport. Rolf Kebeler Bau- und
Planungsausschuß. Michael Bill Fremdenverkehrsausschuß.

Andreas Mayer Ausschuß für Kultur und Volksbildung.
Im allgemeinen waren es auch zu wenig Listenstimmen.
Die Listenstimme ist auch unbedingt und auch wichtig diese zu wählen. Weiterhin erläuterte Stritzke die Eröffnung der Arensbergstraße und den Stand der geplanten Erweiterung des Top-Marktes. Anbindung südlicher Bereich an die Stadt. Der Kernstadtbereich soll bestärkt werden und man soll auf einfachem Weg in die Stadt kommen. Es wurde auch über das Haus der Jugend (Bahnhof Dann) berichtet. Versprechungen der Stadt, die man nicht einhalten kann. Es könnte auch eine Wohnbebauung oder eine Industrie-Ansiedlung dort geplant werden. Beim Bericht der Werbegemeinschaft wurde von Andreas Mayer auch die gute Zusammenarbeit mit der Dannar Feuerwehr hingewiesen zum Beispiel: Aufhängung der Dannar Fähnchen und Ballon-Wettbewerb. Besonders erfolgreich bezeichnete Andreas Mayer den ersten Vulkanmarkt, der sonst mit der Automobilschau durchgeführt wurde. Die Automobilschau soll nur noch alle zwei Jahre stattfinden. Das nächste Frühlingsfest soll vom 25.03.95 bis 28.03.95 stattfinden. Nun hielt Herr Wolfgang von Wendt AOK Dann einen Bericht über die neue Pflegeversicherung. Diese tritt ab dem 1. Januar 1995 in Kraft! Bei jeder Krankenkasse wird auch eine Pflegekasse sein. Alle die krankenversichert sind, sind auch pflegeversichert. Man kann oder sollte ab dem 30.06.95 eine private Pflegeversicherung abschliessen. Von 400,- - 1300,- DM. gezahlt. Höchstens 2.800,- DM werden gezahlt. An gesonderten Pflegen ab 01.04.95 Pflegestufe: I II III

400,- 800,- 1.300 DM

Ab dem 01. April 1995 eine höhere Leistung.
Nun kam man noch zu der Lösung der Altpapier-Abfuhr.
Die Fa. Nordwestdeutsche Papier Mayen 140 Kubikmeter im Monat. Abfuhr jeden Monat. 22.11.94 und 15.12.94.

Für Mitglieder des Gewerbe- und Verkehrsvereins soll die Abfuhr sehr kostengünstig sein. Es kamen noch einige Anregungen und Diskussionen über den langen geschäftlichen Samstag auf, da einige Mitglieder nicht bereit sind ihr Geschäft bis 16⁰⁰ Uhr offen zu halten. Mit bedauern wies der 1. Vors. Udo Stritzke darauf hin, daß man sich zum letzten Mal im Hotel Groß habe treffen können, da das Hotel demnächst schließen werde. Das Hotel sei mit über 100 jähriger Tradition mit dem Gewerbe- und Verkehrsverein verbunden. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen Mitgliedern, der Presse und dem Referenten und schloß die Sitzung.

125 (d b) JAHRE Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e.V. 25. November 1994

Neues aus Daun

Herbstversammlung des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins

Mit einer Nachlese zur letzten Kommunalwahl begann die diesjährige Hauptversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e.V. Vorsitzender Udo Stritzke bedauerte das schlechte Ergebnis des Vereins und kritisierte vor allem die mangelnde Unterstützung der Vereinsmitglieder bei der Vergabe der Listenstimmen. Man müsse nun die Entwicklung in der Zukunft abwarten, so Stritzke, und gegebenenfalls mit neuen Wahlstrategien in die nächste Kommunalwahl gehen. Insgesamt könne man jedoch aufgrund der bestehenden Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat optimistisch in die anstehende Legislaturperiode blicken. Die Stimmen der Fraktion werden weiterhin eine Rolle spielen, so Stritzke, der zusammen mit Alfred Brauer in den Rat gewählt wurde, während Ursula Biersack nach Absprache mit den übrigen Fraktionen zur dritten Beigeordneten ernannt wurde.
In den Ortsbeirat von Boverath wurde Käthe Simonis und in den Ortsbeirat von Waldkönigen Udo Breidenbenden berufen. In den Ausschüssen sind neben den beiden Stadtratsmitgliedern folgende Mitglieder des Gewerbe- und Verkehrsvereins vertreten: Michael Bill (Fremdenverkehrsausschuß), Andreas Mayer (Ausschuß für Kultur und Volksbildung), Ralf Nebeler (Bau- und Planungsausschuß) sowie Gerd Schneider (Ausschuß Jugend, Soziales und Sport). Udo Stritzke bedankte sich bei den Kandidaten, den Ausschuß- und Ortsbeiratsmitgliedern, die sich zum großen Teil auch als Wahlhelfer zur Verfügung gestellt hatten.
Nach der Begrüßung der neuen Mitglieder informierte der Vorsitzende über die probeweise Öffnung der Arensbergstraße für ein Jahr und erläuterte in diesem Zusammenhang den Stand der geplanten Erweiterung im Bereich des TOP-Marktes, der Verwendung des Slabik-Geländes und des alten Feuerwehrhauses am Marktplatz. Verständnis zeigte Stritzke für die Wünsche der Dauner Jugendlichen, den Bahnhof Daun als Haus der Jugend zu nutzen, bezeichnete jedoch die Versprechungen einzelner Stadtratsmitglieder bezüglich des Ausbaus als unverantwortlich. Ein solcher Ausbau sei bei der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt nicht realisierbar, wenn nicht der Kreis in Zukunft Träger einer solchen Einrichtung werde. Die Finanzen der Stadt seien durch den ständigen Fehlbetrag der Kur- und Freizeitbetriebe und der Folgekosten in den Dorf- und Gemeinschaftshäusern hoffnungslos überfordert.
Daran schloß Stritzke die Forderung nach einem neuen Werbekonzept für den Kurort Daun an. Dies sei durch die bevorstehende Inbetriebnahme des Kneippbadehauses im Frühjahr '95 zwingend erforderlich.
Im Bericht der Werbegemeinschaft wies Andreas Mayer auf die gute Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr hin, so zum Beispiel bei den Flaggenketten und dem Ballon-Wettbewerb, zu dem in Kürze die ortsspezifischen Preise wie Rundflüge, Besuch des Hirsch- und Sauparks, Sommerrodelbahn, Ruderbootfahrten uva. ausgelost werden sollen. Als besonders erfolgreich bezeichnete Mayer den ersten Vulkanmarkt, der anstelle der sonst üblichen Automobilschau durchgeführt wurde. Da die Autoschau in Zukunft nur noch alle zwei Jahre stattfinden solle, seien Überlegungen anzustellen, einen weiteren Markt im Frühjahr in Verbindung mit dem Frühlingsfest anzubieten.
Engagierte Redebeiträge gab es zu dem Thema „Langer Samstag". Die bisherige Praxis, daß nur ein Teil der Gewerbetreibenden geöffnet halte, sei dem Ruf der Stadt als Einkaufszentrum mehr als abträglich, so der allgemeine Tenor. Neben der Aktion „Knack die goldene Nuß", die in diesem Jahr zum dritten Mal durchgeführt wird, solle 1995 eventuell ein Weihnachtsmarkt organisiert werden. Entsprechende Maßnahmen habe man schon ins Auge gefaßt, so Mayer abschließend.
Udo Stritzke informierte die Versammlung über den Abschluß einer Altpapierentsorgung durch ein entsprechendes Unternehmen. Danach wird es am 22. November eine Altpapierabfuhr nur für die Mitgliedsbetriebe des GVV zu kostengünstigen Konditionen geben. Weiterhin wurde kritisiert, daß für die Stadtfahrten nachts in Daun kein Taxi zu bekommen sei. Es soll nun versucht werden, die Dauner Taxi-Unternehmen zur Einrichtung eines Nachtdienstes zu bewegen.
Zum Abschluß der Versammlung wies der Vorsitzende des GVV darauf hin, daß man sich zum letzten Mal im Hotel Groß habe treffen können. Das Hotel, das demnächst schließen werde, sei in über 100jähriger Tradition mit dem GVV verbunden gewesen. Stritzke warf in diesem Zusammenhang die Frage auf, was der Verein und die Fraktion tun könnten, einer solchen Entwicklung, die offenbar aus der fehlgeleiteten Förderung des Kurbetriebes in den letzten Jahren resultiere, entgegenzuwirken.



Daun ... einfach sehenswert

Weihnachtsgewinnspiel in Daun

. Knack die goldene Nuß .

Wir sind dabei !



Autohaus Knörgen
Stippen Pub
Volksbank Daun
Leder Lehnen
Modehaus P. Groß
Parfümerie Mademoiselle
Montini Moden
Elektro Borsch
Jeans Shop Daun
Blumen van Setten
Hotel Hommes
Eisen Thielen
Raumausstatter Krump
Sanitätshaus Fohner & Menne
VERA Mode für beide
Ing. Bau Hilgers
Naturladen Utters
Optik Schüttler
Atelier Marlene
Bärbel's Kindermoden
Reisebüro Bill
Druckerei Weimer

Obst & Gemüse Breidenbenden
Profi Minninger
Kreissparkasse Daun
KAPRO Reinigung
Optik Mayer
Elektro Abele
Foto Parfümerie Strieder
Jeans&Mode Mr. TOM
Foto Nieder
Schneider Druck
Schuhhaus Stritzke
Musikladen Longplay
Cafe Schuler
Schuh Blaumeiser
Orthopädie Hoffmann
Juwelier Biersack
Radio Conrad
Uhren Mayer
Fachhandel Leuwer
Intersport Pfister
Schuhhaus Tries
Bäckerei Schillinger
Modehaus Even
Schuh Paradies

Wie? In diesen Geschäften liegen für Sie Nüsse bereit, die einfach nur zu knacken sind.

Was? Gewinne im Wert von 10.000,–DM, sowie weitere interessante Sachpreise, warten auf Sie.

46 Betriebe

Wann? Das Gewinnspiel läuft in der Adventszeit. Die Gewinner werden am 31.12.94 11.00 Uhr im Foyer des Forum Daun öffentlich von unserer Glücksfee gezogen.

Wo? In allen Geschäften mit dieser Werbung

25. November 1994

„Knack die goldene Nuß"

- das Dauner Weihnachtsgewinnspiel beginnt!



Mit dem Beginn der Adventszeit fällt in diesem Jahr zum dritten Mal der Startschuß zum großen Dauner Weihnachtsgewinnspiel.
„Knack die goldene Nuß" heißt es ab dem ersten Adventswochenende in den mehr als 40 Dauner Geschäften, die mit Plakaten und Aufstellern des Gewinnspiels gekennzeichnet sind.
Die Gewinnchancen sind mehr als gut, die Teilnahme denkbar einfach: Jeder Kunde darf aus den aufgestellten Jutesäcken eine Walnuß nehmen. Wer in seiner Nuß ein Los findet, kann sich freuen: Warengutscheine im Wert von 10 Mark bis 1.000 Mark winken den Gewinnern, die am 31. Dezember um 11.00 Uhr im Dauner Forum von einer Glücksfee ermittelt werden. Doch vorher muß das gefundene Los auf die in den Geschäften ausliegenden Postkarten geklebt und an das Dauner Verkehrsamt geschickt werden, damit es bei der großen Verlosung am Jahresende dabei sein kann.
Die gewonnenen Warengutscheine können in den Geschäften, die am Weihnachtsgewinnspiel teilgenommen haben, bis zum 31. März nächsten Jahres eingelöst werden.
Der Gewerbe- und Verkehrsverein wünscht allen Lesern viel Glück beim knacken der goldenen Weihnachtsnuß.

Weihnachtsgewinnspiel aller teilhabenden Geschäfte. „Knack die goldene Nuß"

Vorstands- und Fraktionssitzung Montag 13. März 1995 um 20^{00} Uhr im Hotel Zum Goldenen Fäßchen.

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Fraktion erlauben wir uns höflich einzuladen. Die Sitzung dient der Besprechung aktueller Themen und der Vorbereitung der Frühjahrsversammlung. Außerdem wird sich der neue Redakteur unserer Vereinspostille Vulkan vorstellen.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Vorstandsmitglieder und stellte gleichzeitig Herrn Michael Prente Kriminautor als neuen Redakteur für die Vulkan-Zeitung vor. Herr Prente ist auch unter dem Namen Jacques Bondorf als Kriminalschriftsteller bekannt. Nun wurde beschlossen die Frühjahrsversammlung am Montag den 29. Mai 1995 abzuhalten. Diesen Termin mußte man wahrnehmen um einige Referenten von der Industrie und Handelskammer zu bekommen. Es sollen nämlich Gespräche geführt werden über die Ansiedlung von Bau und Supermärkten und Ausbildungsplätzen.

Zur Frühjahrsversammlung erlauben wir uns einzuladen am Montag 29. Mai 1995 um 19^{00} Uhr im Hotel Graf

Tagesordnung: 1.) Begrüßung
2.) Geschäftsbericht
3.) Kassenbericht 1994
4.) Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5.) Bereitstellung von Ausbildungsplätzen
Referent: Abs. Rudolf Fleibel - IHK Trier
6.) Stadtentwicklung - Ansiedlung von Baumärkten
Referenten und Gesprächspartner:

Stadtplaner Dipl.-Ing. Klaus Zimmermann und Hauptgeschäftsführer Dr. Schäfer - IHK Trier.

7.) Wünsche und Anregungen.

Der 1. Vorsitzende Udo Stützke begrüßte alle anwesenden Mitglieder und die Herren von der Industrie und Handelskammer Trier. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Herrn Franz Jung vorgetragen. Er berichtete über die Osteraktion, Frühlingsfest, Adventskalender und Weihnachts-Werbeaktion. Beim Kassenprüfungsbericht wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Nun hielt Herr dsz. Rudolf Fleibel ein längeres Referat über die Ausbildungsplätze in unser Region. Es wäre sehr angebracht wenn man den Jugendlichen die Chance einräumen würde die Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes gewährleisten und zu ermöglichen. Weiterhin berichteten die Herren von der IHK Trier über die Ansiedlung von Bau- und Supermärkten, denn es sei unaufhaltsam, daß diese auf der grünen Wiese entstehen. Es müsse aber auch gewährleistet werden die Anbindung an die Innenstadt und den Kernbereich nicht zu verlieren. Die Öffnung von Süden müsse unbedingt realisiert werden und man sollte sich für eine positive Entscheidung der Innenstadt einsetzen. Die Kreisverwaltung Dann behaupte aber es sei noch eine zu geringe Ansiedlung von Märkten vorhanden und außerdem bestände noch eine Unterdeckung im gewerblichen Bereich. Nach Möglichkeit soll aber auch nicht jedes Objekt einzeln behandelt werden. Zum Abschluß der Sitzung bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Referenten und Mitgliedern und schloß die Sitzung.

Vorstands- und Fraktionssitzung Montag 06.11.1995 um 19^{30} Uhr im Hotel Thielen Trierastr.

Die Sitzung dient der Vorbereitung der Herbstversammlung, in der turnusgemäß die Neuwahl des Vorstandes erforderlich ist. Wegen weiterer aktueller Themen, ist eine vollzählige Teilnahme wünschenswert.

In dieser Sitzung wurde beschlossen die Herbstversammlung am Dienstag 21. November 1995 abzuhalten. Es wurde über die Neuwahl des Vorstandes berichtet. Die Werbegemeinschaft startet wieder eine Weihnachtsaktion. Es ergeht an alle infrage kommenden Betriebe der Aufruf, sich zu beteiligen. Für Anmeldungen und Rückfragen stehen die Mitglieder des Werbeausschusses zur Verfügung. Diskussionen und Werbung über die Zeitschrift Vulkan wurde geführt. Weihnachtsaktionen sollen im Vulkan mitgeteilt werden.

Zur Herbstversammlung erlauben wir uns einzuladen am Dienstag 21. November 1995 um 20^{00} Uhr im Hotel zum goldenen Täpfchen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Aktuelle Berichte
3. Neuwahl des Vorstandes
a.) 1.) Vorsitzender
b.) 2.) Vorsitzender
c.) Geschäftsführer
d.) Chronist
e.) 4 Beisitzer (innen)
4. Anregungen und Wünsche

Der 1. Vorsitzende Udo Stütze begrüßte alle anwesenden Mitglieder und man gedachte dem verstorbenen Mitglied Karl Stark durch Erhebung von den Plätzen. Herr Karl Stark war einige Jahre Vorsitzender des Vereins.

Nun wurde über die Vulkan-Zeitschrift berichtet. Probleme obere Kyll. Der Artikel in der Zeitschrift im Vulkan hat nicht gepaßt. Der Vulkan kam somit nicht zur Verteilung. Die Mitglieder bestätigen aber trotzdem ein weiteres Ja zum Vulkan und entschieden sich mit großer Mehrheit für ein Weiterbestehen. Der Artikel im Vulkan hätte gegen bestehende Verträge verstoßen. Auf Weisung von Bürgermeister Werner Arenz durfte der Artikel nicht verschenen und somit kam der Vulkan auch nicht zur Verteilung. Nun kam man zur Neuwahl des Vorstandes.

1. Vorsitzender: Udo Stützke einstimmig
2. Vorsitzender: Gerd Schneider einstimmig
Geschäftsführer: Franz Jung einstimmig
Chronist: Peter Mayer einstimmig
1. Beisitzer: Andreas Mayer einstimmig
2. Beisitzer: Ursula Rucksack einstimmig
3. Beisitzer: Kai Schuler einstimmig
4. Beisitzer: Michael Pill einstimmig

Als Beisitzer gehen ab: Irma Knöbgen und Heinz Schuler. Einen besonderen Lob sprach man auch für den Werbeausschuß aus. Die Kasse wurde von Alfred Saxler und Georg Krump geprüft und dem Vorstand Entlastung erteilt.
Der Weihnachtsmarkt soll vom 2.12.95 - 3.12.95 stattfinden. Die Gestaltung und Organisation wurde der Firma Propson übergeben. Von der Sparkasse bis zur Firma Lonzenhuber sollen Stände aufgebaut werden. Mitglieder können kostenlos bei einem Stand teilnehmen. Es wird auch empfohlen die Geschäfte auch an langen Samstagen die Geschäfte bis 18^{oo} Uhr aufzuhalten, an allen offenen Samstagen vor Weihnachten. Aufhängung der Weihnachts-beleuchtung und Weihnachtsbäume in der Stadt. Kostenaufwand ca. 14750,- DM. Langer Samstag: Dann soll als Einkaufsstadt attraktiv bleiben. Im Frühjahr 1996

soll wieder ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden. Geschäftsführer Franz Jung gab noch einen Bericht, denn er müsse bis zum 31. Juli 1996 seinen Sitz aufgeben und es müßten neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand wird sich um eine neue Geschäftsstelle bemühen. Nun wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

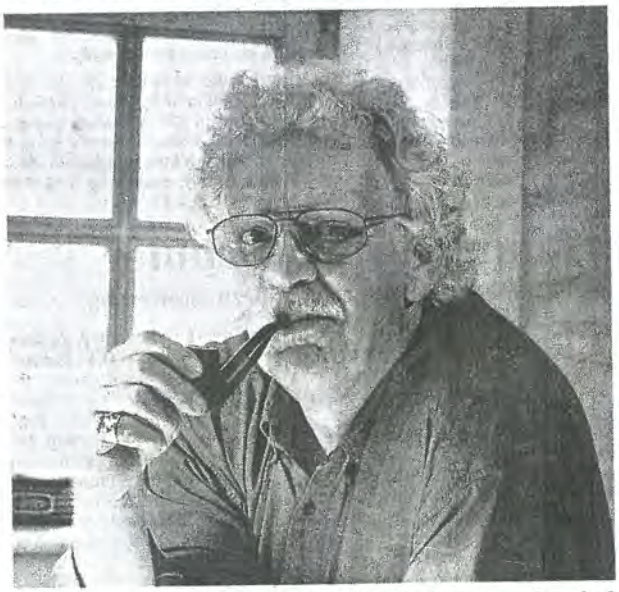
Der „Vulkan" soll weiter aktiv bleiben

Gewerbe- und Verkehrsverein Daun trennt sich nach Querelen um seine Publikation vom bisherigen Verlag

Von unserem Redakteur
STEPHAN SARTORIS

Daun. Das hätte sich der Dauner Gewerbe- und Verkehrsverein (GVV) wohl nicht träumen lassen, daß er einmal mit seiner Publikation „Vulkan" derart für Aufregung unter Kommunalpolitikern und für Interesse der Medien sorgen würde. In der letzten Ausgabe des „Vulkan" hatte der verantwortliche Redakteur Michael Preute, besser bekannt als Krimiautor unter seinem Pseudonym Jacques Berndorf, den Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Obere Kyll, Werner Arenz, wegen dessen schlagzeilenträchtiger Forderung nach einer Bürgerwehr scharf attackiert. Preute hatte in seinem Artikel unter anderem die Frage gestellt, ob Arenz gewußt habe, daß er eine Forderung des ehemaligen Republikanerchefs Schönhuber wiederholt habe.

Den Bürgern an der oberen Kyll war es aber nicht vergönnt, den Artikel mit der Überschrift „Das Problem der CDU heißt Werner Arenz" zu lesen. Der „Vulkan" war bislang zusammen mit den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden verteilt worden. In der VG Oberen Kyll durfte die Beilage auf Weisung von Werner Arenz nicht erscheinen. Der Bürgermeister hatte dies damit begründet, daß das Mitteilungsblatt kein Vehikel für politische Botschaften sei. Dies sei in den Verträgen mit dem Verlag, der das Mitteilungsblatt druckt, festgeschrieben. In diesem Tenor hatte sich der Verlag auch gegenüber dem Gewerbe- und Verkehrsvereinsvorsitzenden Udo Stritzke geäußert: Der Artikel verstoße gegen bestehende Verträge.



Krimiautor Michael Preute, besser bekannt als Jacques Berndorf, sorgte in den vergangenen Monaten mit seinen Artikeln im „Vulkan" für Diskussionsstoff. *Foto: privat*

„Zensur"

Dies war die Ausgangssituation für eine lebhafte Diskussion bei der Herbstversammlung des GVV. Udo Stritzke wertete das Verhalten des Verlags und des Bürgermeisters als „Zensurversuch und Eingriff in die Pressefreiheit", den man nicht hinnehmen könne. Er verwies dabei auch auf die Differenzen, die es vor einigen Monaten mit dem Dauner Bürgermeister Werner Klöckner gegeben hatte. Dieser hatte den „Vulkan" aus dem Mitteilungsblatt verbannt. Die GVV-Publikation wurde aber weiter mitverteilt, wenn auch nicht mehr als Beilage im Blättchen.

Der Vorsitzende stellte gleich zu Beginn die entscheidende Frage: Soll der „Vulkan" vor dem Hintergrund der Entwicklung in den letzten Wochen weiterbestehen oder nicht? Stritzke machte klar, daß er keine Zukunft für die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Verlag mehr sehe: „Das ist kein Zustand mehr!" Einige Mitglieder äußerten sich kritisch zu den von Michael Preute verfaßten Artikeln. Es könne nicht Aufgabe des „Vulkan" sein, sich derart massiv in die Politik einzumischen.

Stritzke hielt dem entgegen, daß man bewußt eine Belebung des „Vulkan" angestrebt hatte, der in der Zeit vor Preute ein eher beschauliches Blättchen gewesen sei, das häufig gleich im Altpapier gelandet sei. Über den Stil des Journalisten und Schriftstellers könne man streiten; der „Vulkan" werde jetzt aber gelesen.

Neuer Verlag gesucht

Letztlich entschieden die GVV-Mitglieder mit großer Mehrheit für ein Weiterbestehen des „Vulkan". Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Verlag wird beendet. Wer den „Vulkan" in Zukunft druckt und wer die redaktionelle Gestaltung übernimmt, soll in den nächsten Wochen geklärt werden. Mit Michael Preute bestand eine mündliche Vereinbarung für 1995; diese wird vor dem Hintergrund der neuen Gegebenheiten nicht mehr verlängert.

Die Publikation des Vulkans soll erhalten bleiben.

Die richtige Entscheidung

Von Stephan Sartoris

Vulkane sind in der Eifel seit Jahrtausenden erloschen; für die gleichnamige Publikation des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun trifft dies jedoch nicht zu. Seit der Krimiautor Michael Preute die Redaktion übernommen hatte, sorgte fast jede neue Ausgabe für Eruptionen. Preute sorgte mit seinen Artikeln zum Teil sehr provokativen Artikeln für neues Leben in dem ehedem beschaulichen Blättchen. Dieses neu entfachte „Feuer im Vulkan" hätte so manch einer gerne wieder gelöscht. Die GVV-Mitglieder haben nun eine richtige Entscheidung getroffen: Unbeeindruckt von Versuchen, den „Vulkan" zu deckeln, wird die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Verlag beendet und ein neuer Partner gesucht. Das Fortbestehen des „Vulkan" ist also gesichert. Hätte man weitergemacht wie bisher, wären die nächsten Querelen bereits vorprogrammiert gewesen. Nun bleibt sich die Chance, das in den vergangenen Monaten neu geweckte Interesse am „Vulkan" wachzuhalten.

Michael Preute mag manches mal übers Ziel hinausgeschossen haben, sein Verdienst ist es aber, daß die GVV-Publikation nicht mehr ungelesen ins Altpapier wanderte. Nach dem Willen einer großen Mehrheit der Mitglieder des Vereins soll das „Vulkanfeuer" auch künftig lodern, wenn auch ohne Zutun des Krimiautors.

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Fraktion erlauben wir uns am Montag 11.03.1996 - 19^{30} Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen einzuladen.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden an alle anwesenden Vorstandsmitglieder und Fraktionsmitglieder, Herrn Dechant Gödert, Herrn Kettenhofen, Herrn Preute und Herr Wagner vom Trierischen Volksfreund. Es wurde beschlossen die Jahreshauptversammlung am 25.03.1996 abzuhalten. Herr Dechant Gödert gab einen Bericht über die Ausrichtung des Pfarrfestes, am 6. Juni soll dieses stattfinden. Vom Gewerbe und Verkehrsverein wurde eine Unterstützung zugesagt. Am 23. und 24. März soll ein Vulkan-Markt stattfinden. Die Ausrichtung wird von der Fa. Propson übernommen. Der nächste Vulkan-Markt soll vom 31.8. - 1.9.96 festgelegt werden. Dort soll erstmalig ein Marktschreier auftreten. Fa. Glop. Nun wurde noch auf die Probleme im Vulkan hingewiesen. Herr Michael Preute gab dazu eine Stellungnahme und Presse-Zensur. Nach einer lebhaften Diskussion wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Jahreshauptversammlung am 25.03.1996 um 20^{00} Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden an alle anwesenden Mitglieder. In dieser Versammlung wurde über eine andere Gestaltung der nächsten Dauner Blumes geredet. Die Rosenbergstrasse soll bis zur Kreuzung Trierer Straße von Verkaufsständen frei bleiben, denn dadurch ist die Möglichkeit gegeben mehr Parkplätze zu schaffen. Als Ausgleich könnte man die Winkelstraße für den Verkehr sperren und diese mit Marktständen belegen. Die Automobilschau wurde von der Versammlung auf den 31. August und 1. September festgelegt.

Zu diesem Zeitpunkt ist auch ein Marktschreiberwettbewerbe eingeplant. Nun gab es noch Diskussionen und Meinungsunterschiede über eine Gestaltung hinsichtlich eines Weihnachtsmarktes. Dafür müßten aber auch einige Verkaufshäuschen angeschafft werden. Über den Standort muß dann aber auch entschieden werden. Der Weihnachtsmarkt soll entweder in der Linden oder Winchstr. oder vor dem Forum stattfinden. Ein positives Echo fand der Verlauf des Frühlingsfestes und Vulkanmarktes mit verkaufsoffenem Sonntag. Die Mitgliedsbetriebe des Gewerbe- und Verkehrsvereins waren alle mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Probleme ergaben sich auch wieder wegen der Zeitschrift Vulkan mit dem bisherigen Verlag. Die Volksfreund-Druckerei wird nun den Vulkan mit einer Auflage von 33000 im gesamten Kreis Daun sowie in den Verbandsgemeinden Ulmen und Manderscheid zur Verteilung bringen. Es ergeht die Bitte an die Mitgliedsbetriebe verstärkt Anzeigen im Vulkan zu schalten. Andernfalls wäre der Kostenaufwand zu hoch. Nach einigen Einwendungen wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Fraktion erlauben wir uns am Montag 24. Juni 1996 im Hotel zum Goldenen Faßchen einzuladen.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden. Es wurde beschlossen den nächsten verkaufsoffenen Sonntag am 31.08 - 01.09.96 abzuhalten. Eine Klärung mit den Marktschreiern soll noch stattfinden. Ferner wurde über eine Werbesäule am Heilbachsee beraten, sowie die Blockierung des Kirmes-Marktes. Probleme mit der Vulkan-Zeitschrift im T.V., denn es wird zu wenig Werbung geschaltet. Weiterhin soll ein Weihnachtsmarkt mit 12 Häuschen vom 30.11. - 01.12.96 in der Linden - Winchstr. stattfinden.

Andere Gestaltung des Laurentiusmarktes angesagt

Zusätzliche Parkplätze könnten geschaffen werden – Versammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins

Daun. (sk.) Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun (GVV) will den nächsten Dauner Kirmesmarkt anders gestalten. Die Rosenbergstraße soll von der Kreuzung Trierer Straße bis zur Einfahrt Minninger von Ständen freibleiben, wodurch etwa 200 zusätzliche Parkplätze in unmittelbarer Marktnähe geschaffen würden. Als Ausgleich könne die Wirichstraße für den Verkehr gesperrt und mit Marktständen vollgestellt werden. Ein entsprechender Vorschlag wurde von der Jahreshauptversammlung des Vereins aufgegriffen und als Antrag an die Stadtverwaltung weitergeleitet.

Die nächste Automobilschau wurde von der Versammlung auf den 31. August und 1. September festgelegt. Zwar waren nicht alle Autohändler für diesen neuen Termin. Da der Vorstand jedoch bereits Verträge abgeschlossen hatte wegen eines geplanten Marktschreiwettbewerbs, wurde der neue Termin schließlich bestätigt.

Auch hinsichtlich eines Weihnachtsmarktes gab es Meinungsunterschiede über Termin, Dauer und Ausstattung, wie aus dem Sitzungsprotokoll hervorgeht. Ohne Verkaufshäuschen und nur mit „undekorativen Marktständen" sei ein Weihnachtsmarkt ein „Flop". Ohnehin stelle sich die Frage, ob Daun angesichts der zahlreichen Weihnachtsmärkte in der Umgebung auch noch einen solchen Markt benötige. Und wenn es tatsächlich zu einem Weihnachtsmarkt im Dezember kommen sollte, so ist zunächst noch über den Standort zu entscheiden. Umstritten war, ob ein solcher Markt gegebenenfalls in der Linden- und Wirichstraße stattfinden solle oder auch am, um oder im Forum. Vorstand und Werbeausschuß sollen nun beraten und entscheiden.

Positiv äußerte sich GVV-Vorsitzender Udo Stritzke über den Verlauf von Vulkanmarkt, Frühlingsfest und verkaufsoffenem Sonntag. Die Mitgliedsbetriebe des GVV und die übrigen Firmen, die beim Markt mit einem Stand vertreten gewesen seien, seien „im großen und ganzen zufrieden gewesen". Der Erfolg habe die Stadt Daun zwischenzeitlich veranlaßt nachzudenken, ob sie nicht selbst als Veranstalter auftreten wolle.

Derzeit organisiert ein auswärtiger Veranstalter den Markt und zahlt der Stadt nach Angaben des GVV die Kosten für Reinigung, Absperrung und dergleichen. Der Stadt entstünden keine Kosten. Ein weiterer Vorteil der gegenwärtigen Lösung sei, daß der externe Veranstalter bei der Auswahl der auf dem Markt vertretenen Firmen bessere selektieren könne als die Stadt. Angeregt wurde, daß die Firmen, die keinen eigenen Marktstand aufstellen, den Platz vor ihrem Geschäft für andere Stände zur Verfügung stellen.

Bezweifelt wurde, ob ein Flohmarkt am Bahnhof wie beim jüngsten Vulkanmarkt notwendig sei. Dies solle ebenso überprüft werden wie die „Fülle" von neuen Waren, die beim Flohmarkt angeboten worden sei.

Thema der Mitgliederversammlung war auch die GVV-Zeitschrift „Vulkan", die nach „Turbulenzen" mit dem bisherigen Verlag nunmehr von der Volksfreund-Druckerei hergestellt wird. Der „Vulkan" werde in einer Auflage von 33 000 im gesamten Kreis Daun sowie in den Verbandsgemeinden Manderscheid und Ulmen verteilt. Für dieses Jahr sind elf weitere Ausgaben geplant.

Probleme bereitet noch die Finanzierung des „Vulkan". Redaktionskosten von 1200 Mark je Ausgabe stünden Einnahmen von lediglich 800 Mark gegenüber. Die Mitglieder des GVV sollen künftig verstärkt Anzeigen im „Vulkan" schalten; bei Bedarf soll die Vereinszeitschrift jedoch auch subventioniert werden vom Verein, beschloß die Versammlung.

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Fraktion erlauben wir uns am Donnerstag 24. Oktober 1930 Uhr im Hotel Panorama einzuladen. Die Sitzung dient der Beratung aktueller Themen und der Vorbereitung der Halbstversammlung.

Begrüßung 1. Vorsitzender. Es wurde der Beschluß gefaßt die Halbstversammlung am 14. November 1996 abzuhalten. Besprechung über Ladenöffnungszeiten soll stattfinden. Ein Referat über ein neues Kurkonzept soll von Herrn Kettenhofen abgehalten werden. Weihnachtsmarkt 96. Ladenschlußgesetz: Deshalb trafen sich Vorstände der Gewerbevereine Stadtkyll, Jünkerath, Gerolstein, Hillesheim, Kelberg, Prüm und Daun. Fazit dieser Besprechung war, daß alle Vereine ihren Mitgliedern folgende Fragen zur Meinungsbildung vorzulegen und zwar: Sind Sie der Meinung, daß wir (unseren Kunden als Reaktion auf das Ladenschlußgesetz a) eine durchgehende Öffnungszeit über Mittag (in allen Städten fast Realität) b) eine Ladenschlußzeit bis 18^{00} Uhr, außer Freitags bis 19^{00} Uhr oder länger anbieten sollen. ja oder nein. Sollte sich die Mehrzahl der Mitglieder für eine

solche Regelung entscheiden, möchten alle Städte dies gemeinsam in der gesamten Region bewerben. Der Freitag-Abend könnte sich vielleicht als Ersatz für das samstägliche Kauferlebnis außerhalb durchsetzen. Die Mark die am Freitagabend in unserer Stadt ausgegeben wird, kann am Samstag außerhalb nicht mehr verausgabt werden. Ziel sollte es sein, eine gemeinschaftliche Regelung zum Nutzen unserer Kunden in den besagten Städten zu finden und diese bei unseren Mitgliedern zur Diskussion zu stellen.

Zur Herbstversammlung 1996 erlauben wir uns höflich einzuladen und zwar am Donnerstag 14. November 1996 um 20^{00} Uhr im Hotel Grop.

Tagesordnung: 1. Berichte und Informationen
2. Ladenöffnungszeiten
3. Weihnachtswerbung, Weihnachtsmarkt 1996
4. Neues Kurkonzept für Daun
5. Anregungen und Wünsche.

Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden. Marktgeschehen im Oktober 1997. Umbau des Heimatmuseums. Bericht von Franz Jung über die Einrichtung der neuen Geschäftsstelle. Gewerbe- und Verkehrsverein, Kneippverein und Musikverein haben somit eine neue Geschäftsstelle. Franz Jung ist als gemeinsamer Geschäftsführer der 3 Vereine. Ladenöffnungszeiten kann zum Erfolg führen, wenn die Mittagszeit durchgehend geführt wird. Nach Möglichkeit muß man das mit Ausdauer aushalten. Geschäftszeit durchgehend von 9^{00} - 18^{00} Uhr Samstags bis 14^{00} Uhr, langer Samstag bis 16^{00} Uhr. Vom 30.11. bis 01.12.96 soll der 1. Weihnachtsmarkt stattfinden. Herr Kottenhofen hielt nun ein Referat über ein neues Kurkonzept. Gesundheits-förderungsmaßnahmen Kurort Daun. Die Voraussetzung muß erfüllt werden: Klimatherapie im Mittelgebirge. Kneippverein des Klimas, Voraussetzung für eine gute Therapie.

Anbietung der Ärzte Luftbadeterasse, Terainkurwege.
Stadt Daun Träger des Kurortes. Förderverein gründen.
Ausschuß Gewerbe- und Verkehrsverein. Chance eines
Kurbetriebes auch hinsichtlich für den Gewerbe-u. Verkehrsverein.
Zusätzliche Kaufkraft für die Stadt Daun. Fremdenverkehr fördern.
Vulkan - Zeitschrift mit starkem minus. Es wurden zu wenig
Anzeigen geschaltet. Nach einigen Diskussionen über den
Vulkan wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Zukunft des „Vulkan“ ist noch ungeklärt

Versammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun

Daun. (sk.) Das Anzeigenblatt „Vulkan“ steckt wieder einmal in einer Existenzkrise. Die Mitglieder des Gewerbe-und Verkehrsvereins Daun (GVV) schalten zuwenig Anzeigen in de vom GVV selbst herausgegebenen Zeitung, klagte Vorsitzender Udo Stritzke bei der Herbstversammlung des Vereins. 1996 verursache der „Vulkan“ vermutlich ein Defizit von bis zu 8000 Mark, 61 Prozent mehr als eingeplant. Zu Beginn dieser Woche will der Vorstand entscheiden, ob der „Vulkan“ mit einem neuen Konzept eine neue Chance bekommt oder eingestellt wird.

Wenig Interesse

Von den ursprünglich für 1996 geplanten zwölf Ausgaben werden bis Jahresende nur neun tatsächlich erschienen sein, sagte Stritzke. Allein zwei Ausgaben hätten nicht erscheinen können, da die GVV-Mitglieder zuwenig Anzeigen geschaltet hätten. Die Mitgliedsfirmen „haben ihr eigenes Organ nicht mitgetragen“, kritisierte Stritzke. Der Vorstand habe bereits grundsätzlich beschlossen, den „Vulkan“ einzustellen. Die endgültige Entscheidung sollten die Mitglieder treffen. Dazu kam es jedoch nicht.

Einige GVV-Mitglieder wiederbelebten die Diskussion über die redaktionelle Gestaltung des „Vulkan“. Die politischen Berichte und der damit gelegentlich verbundene Streit mit einigen CDU-Bürgermeistern hätten dem Ansehen des „Vulkan“ geschadet, wurde von einigen Mitgliedern kritisiert. Als Geschäftsleute könnten sie sich Streit mit den Behörden nicht leisten.

Stritzke verteidigte demgegenüber grundsätzlich das redaktionelle Konzept. Bevor Michael Preute die Redaktion übernommen habe, sei der „Vulkan“ ausgesprochen langweilig gewesen und weggeworfen worden.

Heute werde er gelesen, und damit würden auch die Anzeigen zur Kenntnis genommen. Der GVV-Vorsitzende erinnerte daran, eine Trennung vom früheren Verlag sei notwendig gewesen, um die Unabhängigkeit der Redaktion und die Pressefreiheit gegen die Angriffe von einigen Verbandsbürgermeistern zu schützen.

Die heftigste Kritik ging über der Verteilung des Anzeigenblattes nieder. Einige Händler haben, nach eigenen Angaben nie, andere gelegentlich einen „Vulkan“ bekommen. Ungünstig sei auch die Verteilung. Der „Vulkan“ werde gemeinsam mit Prospekten von Baumärkten, Möbelgeschäften und anderen Unternehmen in ein wöchentlich erscheinendes Anzeigenblatt eingelegt und auch gemeinsam mit diesen Prospekten ungelesen weggeworfen, bemängelten einige Händler.

Als das GVV-Organ vor dem Streit mit den Bürgermeistern Werner Klöckner und Werner Arenz mit den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden verteilt worden sei, sei es auch gelesen worden.

Entscheidung vertagt

Auf eine Abstimmung über die Einstellung des „Vulkan“ verzichtete der Vorstand. Statt dessen wird über ein neues Verteilungskonzept nachgedacht werden. Ein von Stritzke vorgeschlagenes Modell sieht vor, den „Vulkan“ in der VG Daun von eigenen Trägern an alle Haushalte verteilen zu lassen und in den übrigen Verbandsgemeinden dem Trierischen Volksfreund beizulegen. Entschieden werden soll auch, ob der „Vulkan“ künftig nicht mehr so häufig erscheint wie bisher.

Büro und Museum



Daun. (sk.) Gewerbe- und Verkehrsverein, Kneippverein und Musikverein Daun haben ab sofort eine gemeinsame Geschäftsstelle. Die Vorsitzenden der drei Vereine und Vertreter von Stadt und Verbandsgemeinde Daun eröffneten jetzt die neue Anlaufstelle für Dauner und Gäste im früheren Dauner Heimatmuseum neben dem Hallenbad. Die Büromöbel wurden von der Verbandsgemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt, die übrige Einrichtung wurde von den drei Vereinen finanziert. Der pensionierte Leiter des Dauner Verkehrsamtes, Franz Jung, ist als gemeinsamer Geschäftsführer der drei Vereine vorerst montags, mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr in dem Büro erreichbar. Die Telefon- und Faxnummer lautet 06592/980 302. Die Geschäftsstelle ist aber nicht nur Büro, sondern auch Museum: All die Ausstellungsstücke über die Dauner Geschichte, die nicht an das Eifel-Vulkanmuseum gegeben wurden, sind zu den genannten Öffnungszeiten in einem Nebenraum der Geschäftsstelle zu sehen. Foto: St. Kamp

Der 1. Vorsitzende Udo Stritzke
und Geschäftsführer Franz Jung in
den neu gestalteten Geschäftsräumen.

Vorstandssitzung Donnerstag 09. Januar 1997 um 19³⁰ Uhr
im Hotel Panorama Rosenbergstr. 26

Zur Beratung stehen aktuelle Themen, wie Weiterführung der Vereinspostille Vulkan, Organisation Frühlingsfest und kommunalpolitische Fragen auf der Tagesordnung.

Der 1. Vorsitzende begrüßt alle Vorstandsmitglieder.
Weiterführung Vulkan! Nachdem der Vorstand in der Herbst-versammlung ermächtigt wurde, nach entsprechenden Verhandlungen die Vereinspostille weiterzuführen und daß mit dem Trierischen Volksfreund eine akzeptable Vereinbarung getroffen wurde. Durch einen verlagsseitig beauftragten Redakteur wird künftig der Vulkan für den Gewerbe- u. Verkehrsverein kostenfrei herausgegeben und in 5 Verbandsgemeinden des Kreises Daun und in den V.G. Manderscheid und Ulmen in jeden Haushalt verteilt. Der Anz.-Preis beträgt wie bisher 1,65 DM. Die Bewerbung erfolgt durch T.V.-Mitarbeiter Helfried Wagner. Es sind 7 Ausgaben vorgesehen: 19.03. Offener Sonntag / Vulkanmarkt / Frühlingsfest
07.05. Frühlingsangebote / Muttertag
02.07. Sommer aktuell / Kurpark-Kinderfest
06.08. Dauner Kirmes
24.09. Automobilschau / Offener Sonntag / Markt
26.11. Weihnachtsmarkt, 10.12. Weihnachtsangebote
Es wird auch darauf hingewiesen, daß sich Firmen- und Betriebsjubiläen sowie aktuelle Ereignisse der Mitgliedsbetriebe redaktionell vorstellen können.
Veranstaltungen 1997. 22./23.03 Vulkanmarkt offener Sonntag / Frühlingsfest ab 24.03 Osteraktion
02.07. / Beteiligung am Kurparkfest - Kinderfest
09.-13.08. Dauner Kirmes
27.-28.09. Automobilschau offener Sonntag / Vulkanmarkt
29.-30.11. Weihnachtsmarkt und Beginn der Aktion „Knacke die Goldene Nuß."
Mitgliedsbetriebe können mit einem eigenen Stand teilnehmen. Marktveranstalter Fa. Schaaf Föhren.

Frühjahrsversammlung Montag 05. Mai 1997
um 20^{00} Uhr im Forum Daun im Saal Wehrbüsch.
Tagesordnung: 1. Situationsanalyse „Neue Ladenöffnungszeiten"
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung
des Vorstandes.
5. Stadtbürgermeister Mengelkoch und Kur- und
Verkehrsamtsleiter Thomas Räthlein nehmen Stellung zu
aktuellen Themen.
6. Vulkanmärkte 1997/98 Rückschau u. Ausblick
(Automobilausstellung - Offener Sonntag - Weihnachtsmarkt ua.)
7. Anregungen und Wünsche.
Zu Punkt 1 sind auch Nichtmitglieder eingeladen, damit dieses
Thema auf breiter Basis erörtert und diskutiert werden kann.

Der 1. Vorsitzende Stritzke begrüßt alle anwesenden Mitglieder
und Herrn Stadtbürgermeister Mengelkoch sowie Herrn Verkehrsamtsleiter
Räthlein. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen die Fleischerei
Terfass, Top-Markt Udo Bley und Stefan und Elke Diederichs.
6 Mitglieder sind wegen Betriebsaufgabe ausgeschieden. Nun wurde
der Geschäftsbericht von Franz Jung vorgetragen. Offene Sonntage,
Vulkan-Markt, Dauner Kirmes, Automobilschau, Altpapiersammlung
27.-28. September verkaufsoffener Sonntag. Weihnachtsmarkt Viktorstr.
Redaktioneller Beitrag. Herr Kanz aus Kordel neuer Redakteur von
der Vulkan-Zeitung. Bericht über eigene Geschäftsstelle 60% Gewerbe-
und Verkehrsverein, 40% Kneipp-Verein. Ladenöffnungszeiten:
Es wurde angeregt die Läden jeden Samstag bis 14^{00} Uhr offen zu halten.
Stadtbürgermeister Mengelkoch gab einen Bericht über ein Einzelhandels-
konzept, Kurbereich Dauner Sprudel, Therapie Anerkennung durch
die Krankenkassen, Verkehrsberuhigung: Zentral Durchgangsverkehr,
Ziel-Verkehr ist besser für jedes Geschäft. Verkehrsamtsleiter
Räthlein: Landkreis Daun 1996 106000 Übernachtungen.

1996 aber 3,96 % weniger. Die Nachfrage der Deutschen ins Ausland sei groß. Spontane Urlauber sind ausgeblieben. Für Daun gilt es aber gute Voraussetzungen. Den Gast muß man überzeugen nach Daun zu kommen. Marketing gezielt einsetzen. Seminare und Tagungen. Schulungen. 3000 Firmen anschreiben, Urlaubsregionen, gute Gastronomie. Kurbetrieb für unsere Stadt. Behindertentourismus, Mineralbewegungsbad behindertengerecht angelegt. Klimakur. Anschreiben für Reiseveranstalter, Tagestourismus, Busreiseveranstalter. Nun wurde dem Geschäfts- und Kassenbericht Entlastung erteilt. Lob an Franz Jung. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei den Herren Mengelkoch und Päthlein und beendete die Sitzung.

In der Frühjahrsversammlung wurde ferner vereinbart, daß alle Anlieger der Leopold-, Burgfried-, Linden und Wirichstr. ihre Flächen vor den Läden nach geltendem Marktrecht zur Aufstellung von Verkaufsständen zur Verfügung stellen sollen und bei Eigenbedarf auch Standmiete entrichten müssen. Ferner wurde angeregt, die Läden jeden Samstag bis 14^{00} Uhr offen zu halten. Bei entsprechender Beteiligung eine allgemeine Bewerbung in den hiesigen Printmedien durchführen und in der Ausgabe Vulkan am 02.07. alle teilnehmenden Mitgliedsbetriebe nach Branchen geordnet namentlich bekanntgeben.

Vorstandssitzung Mittwoch 22. Oktober 1997 um 19^{30} Uhr im Gasthaus zu den Maaren Daun - Gemünden.

Wegen der Aktualität der anstehenden Themen (Manöverkritik Zukunftsperspektiven Vulkanmärkte - Weihnachtsmarkt - Herbstversammlung bitten wir um vollzählige Teilnahme.

In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen die Herbstversammlung auf den 11. November zu legen. Ferner wurden Gespräche über die Vulkanmärkte sowie den kommenden Weihnachtsmarkt geführt. Verbandsbürgermeister Werner Klöckner möchte bei der Herbstversammlung ein Referat über die Ansiedlung des Gewerbeparkes geben.

Herbstversammlung Dienstag 11. November 1997 um 20^{00} Uhr im Point Hotel und Ferienpark Daun.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Vorstellung: Industrie- und Gewerbepark, Verbandsgemeinde Daun in Nerdlen und Kradenbach Referent: Verbandsbürgermeister Werner Klöckner.
3. Berichte und Aussprache über die zurückliegenden und künftigen Vulkanmärkte / Automobilausstellung offener Sonntag - Weihnachtsmarkt 1997
4. Weihnachtswerbung 97 / Werbeaktion 1998
5. Anregungen und Wünsche.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Herrn Bürgermeister Werner Klöckner. Herr Klöckner hielt nun ein Referat über die Ansiedlung von Firmen im Industrie und Gewerbepark in Nerdlen und Krobbenbach. Es bestehen mehrere Anfragen und einige Firmen haben sich schon bereit erklärt mit der Ansiedlung zu beginnen. Auch werden dort neue Firmengründungen ihren Betrieb aufbauen. Zur Zeit besteht schon zu diesem Aufbauprojekt eine gute Resonanz. Nun kam man noch auf die zurückliegenden Vulkanmärkte zu sprechen und es sei ein Erfolg zu verzeichnen gewesen. Auch die Automobilausstellung war erfolgreich. Es soll auch wieder ein Weihnachtsmarkt in der Wirichstr. stattfinden und dafür sind schon alle Anmeldungen abgegeben, sodaß schon alle Häuschen vergeben. Für 1998 sollen wieder einige Werbeaktionen starten. Nach den Punkten Anregungen u. Wünsche schloß der 1. Vors. die Sitzung.

29.12.97 1. Vorsitzender Udo Stritzke wünscht allen Mitgliedern: Zum Weihnachtsfest
Frohe und besinnliche Stunden
Zum Jahresende
Dank für gutes Miteinander
Zum neuen Jahr
Gesundheit, Glück, und Erfolg
und weiterhin gute Zusammenarbeit!

Vorstandssitzung Montag 26.01.1998 um 19^{30} Uhr
im Hotel Zum goldenen Töpfchen.

Da wirklich aktuelle Themen Rückblick, Vorschau, Weihnachtsmarkt, Vulkanmärkte, offene Sonntage, Automobilschau, 135 Jahre F.V.V., Internet u. a. besprochen werden müssen.

Es wurde beschlossen den Vulkanmarkt mit Autoschau im Frühjahr 22. März zu gestalten und es soll eine Straßensperrung erfolgen. Für den Vulkanmarkt und Frühlingsfest wird ein Werbekonzept erstellt. Im Rundfunk sollen 80 Schaltungen gesendet werden. Am 27. September ist der nächste Vulkanmarkt (Formel 1 und auch Bundestagswahl.) Vereinsjubiläum 135 Jahre. Ehrung langjähriger Mitglieder. Weihnachtsmarkt 98 2. Advent. Der Marktplatz könnte auch dafür attraktiv gestaltet werden. (Fa. Thiel OHG Kyllburg) Am Forum oder Parkplatz KSK. könnten Märchenspiele für Kinder stattfinden. Es soll auch eine Eintragung im Internet erfolgen. Die Gestaltung der Vulkanmärkte werden von der Fa. Brämisch vorgenommen.

Vorstandssitzung Montag 02. März 1998 um 19^{30} Uhr
im Restaurant Zur Postkutsche Lindenstr. 13

Die Sitzung dient der Vorbereitung unserer Frühjahresversammlung und des anstehenden 135-jährigen Bestehens.

Frühjahrsversammlung Montag 20. April 1930 Uhr im Hotel Goldenes Fäßchen.

Der 1. Vorsitzende Stritzke begrüßt alle anwesenden Mitglieder und als Gäste die Herren Stadtbürgermeister Mengelkoch, Verkehrsamtsleiter Röthlein und Oberst a.D. Mohr. Der Kassen- und Geschäftsbericht wurde von Herrn Franz Jung vorgetragen. Geschäftseinnahmen und Ausgaben. Weihnachtsmarkt, Osteraktion Warengutscheine, Automobilschau, Vulkanmärkte, Redaktion-Vulkan, Litfaßsäule Gran-Dorado Ferienpark. Vulkanmarkt 97 Fa. Graß, Vulkanmarkt 98 Fa. Brämisch. Kostenregelung der Standflächen. Pauschalsummen. Offene Sonntage sind sehr erfolgreich, auch für unsere Stadt Dann. 2 Sonntage im Jahr reichen aus. Ein Bericht durch den Werbeausschuß Andreas Mayer. 62 Betriebe waren mit der goldenen Kuß beteiligt. Eine tolle und gelungene Sache. Vorschlag im Werbeausschuß kleine Beiträge direkt verrechnen. Weihnachtsmarkt zum 2. Mal an gleicher Stelle. (Windstr.) Dauner Kirmes 98. Gestaltung durch den Gewerbe und Verkehrsverein. Werbung bei Südwestfunk 4. Das 3. Jahr die Zeitschrift Vulkan über den Trierischen Volksfreund. Dank an Herrn Kant Schreiber des Vulkan. Bei der Weihnachts-beleuchtung werden die Stromkosten von den Mitgliedsbetrieben gezahlt. Bericht über die Einrichtung der neuen Geschäftsstelle. Klappbecher Daun ca. 5000 Stück pro Jahr. Gran-Dorado Lichtwerbung (eventuell zu teuer). Es besteht Interesse für eine gute Zusammen-arbeit. Vorstellung des neuen Stadtplans von Herrn Oberst a.D. Mohr. Ein Stadtplan ohne Werbung. Herr Mohr hat dazu sehr viele Informationen gesammelt. Er erhielt vom Verein ein Präsent.

Nun hatte Stadtbürgermeister Heinz Mangelkoch das Wort. Er berichtete über Stadtsanierung, Landwirtschaftsschule, Bongasse, Abstimmung mit Grundstückseigentümern. Bahnhof Dann Sanierung und Abriß alter Gebäude (außer Stellwerk) Das bleibt für Eisenbahnfreunde. Der Radwanderweg bis zur Kreisgrenze Wittlich soll bis Ende 1998 fertig gestellt werden. Neue Parkordnung in Daun 1/2 Stunde Gratis parken. 760 Parkplätze, 225 gebührenpflichtige Parkplätze. 70% Gebührenfrei, 155 Parkscheibenregelung. Eine Regelung welche sich in anderen Städten gut bewährt hat. 30 Minuten freies parken. Umstellung der Parkscheinautomaten, Fortentwicklung über Parkentwicklung. Wichtig freier Parkraum in der Entwicklung. Wittlich, Bitburg, Gerolstein und Prüm durch Parkleitsystem. Besonderer Dank galt Herrn Heinz Mangelkoch. Der Kassenprüfungsbericht wurde von den Herren Bruno Willems und Georg Hemmp vorgetragen und dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt. Besonderer Dank wurde für Franz Jung und Andreas Mayer vom Werbeausschuß lobend angekommt. Nun wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden beendet.

Vorstandssitzung mit den Herren Remus und Kraemer. Aufbau Unternehmen im Internet. 486 Rechner, Puffer, CD Software im Internet aufzubauen. Internet-Datenbank Eintragung 150,- DM im Jahr. ca. 150,- DM pro Seite. T.D.-Online, Internet Kunde. T-Online TOK sehr empfehlenswert. Es fand eine gute Präsentation statt.

Vorstandssitzung Montag 19.10.1998 um 19^{30} Uhr im Hotel Zum Goldenen Fäßchen.

In dieser Vorstandssitzung wurde die neue Vorstandswahl angeregt. Die Herbstversammlung soll am 02.11. stattfinden. Bericht von Franz Jung über die Typisierung für Dominik Jungen.

Es fand eine sehr gute Organisation statt. Presse und Rundfunk-Werbung. Bilderauktion ca. 8000,- DM. DKMS Köln. 2242 Menschen kamen zur Blutspende. Rundfunkwerbung für Dom und Domer Weihnachtsmarkt, goldene Kuh. Kunde muß ins Geschäft woher sein Los kommt und dort kaufen. Siegerehrung für Ballonwettbewerb. Eine Satzungsänderung soll vorgenommen werden. Ende der Sitzung.

Herbstversammlung Montag 02. November 1998 um 19^{30} Uhr im Forum, Saal Wehrbüsch.

Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Berichte. 3. Weihnachtswerbung:
a.) Gewinnspiel „Knack die Goldene Kuh"
b.) Weihnachtsmarkt 28. und 29.11.1998
4. Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Geschäftsführer, Chronist, 4 Beisitzer, 2 Kassenprüfer.
5. Kommunalwahl 1999: Grundsatzentscheidung über die Aufstellung einer Liste.
6. Anregungen und Wünsche.

Der 1. Vorsitzende Stutzke begrüßte alle anwesenden Mitglieder. Der Verein hatte 3 Neuzugänge zu verzeichnen und diese wurden freundlichst aufgenommen und wurden vom 1. Vorsitzenden namentlich begrüßt. Fa. Fontanella, Fa. Oliver und Fa. Inedia. Nun wurde über den Vulkan berichtet. Leider keine gute Resonanz, denn die Mitglieder werben zu wenig. Nun hatte Geschäftsführer Franz Jung das Wort und er berichtete von seiner neu gestalteten Geschäftsstelle: Musikverein, Kneippverein und Gewerbe- und Verkehrsverein. Typisierung für Dominik Jungert. ca. 190.000 DM Spende Initiator Franz Jung. Nun berichtete Reinhold Thielen über die Weihnachtswerbung. Knack die goldene Kuh. Weihnachtsmarkt vom 28.-29.11.98 von 11^{00} Uhr - 19^{00} Uhr 21 Hütten. Die Hütten sind alle besetzt. Aufstellung der Weihnachtsbäume,

am Weihnachtsmarkt und in der Innenstadt. Schmuck für Weihnachtsbäume. Nun ging man zu Neuwahl des Vorstandes über. Als Wahlleiter wurde Ferdinand Kettenhofen ernannt. Die Wahlhelfer waren die Herren Thielen und Theisen. Von 33 anwesenden Mitgliedern (wahlberechtigt) wurde Udo Stutzke einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

1. Vorsitzender: Udo Stutzke einstimmig
2. Vorsitzender: Gerd Schneider einstimmig
Geschäftsführer: Franz Jung einstimmig
Schatzmeister: Peter Mayer einstimmig
Beisitzer: Andreas Mayer einstimmig
Beisitzer: Michael Zell 29
Beisitzer: Reinhard Thielen 29
Beisitzer: Ursula Biersack 19
(Bettina Weiler 16)
(Kai Schuler 13)

Als Kassenprüfer wurden Bruno Willems und Georg Krumm bestätigt. Der 1. Vorsitzende bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Nun kam man zur einstimmigen Abstimmung wieder eine neue Liste zur Stadtratswahl im Gewerbe und Verkehrsverein aufzustellen. Kommunalwahl, Listenstimme. Wenn alle unsere Mitglieder unsere Liste wählen würden, so wäre die Chance gegeben 3-4 Mann in den Stadtrat zu bekommen. Die FDP will nicht kandidieren. Die Stadt Baun ist eine Tätigkeit für unseren Verein. Die Wahl ist Mitte Juni 1994 und die Versammlung zur Aufstellung im Frühjahr. Nach einigen Wünschen und Anregungen wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Vorstandssitzung Montag 11. Januar 1999 um 19[30] Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen.

Unterhaltung über die Aktion „Knack die Goldene Kuh"

und „Weihnachtsmarkt" sowie u.a. auch die Kommunalwahl 1999.

Vorstands-Spitze des Dauner Gewerbevereins wurde bei der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt

Verein tritt bei der Wahl an



Der Vorstand des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun mit dem Vorsitzenden Udo Stritzke (re.) wurde von den Mitgliedern im Amt bestätigt. Foto: Leo Freyberg

Auch im kommenden Jahr nimmt der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun an der Wahl zum Dauner Stadtrat teil – Stritzke als Vorsitzender bestätigt.

Daun (lfr). Zur Herbstversammlung hatte der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun ins »Forum« eingeladen. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten des Vorstandes und der Weihnachtswerbung insbesondere die Vorstandswahl und eine Grundsatzentscheidung über die Teilnahme an den Kommunalwahlen im nächsten Jahr. Die Neuwahl des Vorstandes brachte im wesentlichen eine Bestätigung des alten Gremiums.

Gewählt wurden: Udo Stritzke (1. Vors.), Gerd Schneider (2. Vors.), Franz Jung (Geschäftsführer), Peter Mayer (Chronist), Andreas Mayer, Michael Bill, Reinhard Thielen und Ursula Biersack (Beisitzer). Als Kassenprüfer wurden Georg Krump und Bruno Willems von der Versammlung bestätigt.

Eine rege Diskussion gab es über die Frage einer erneuten Kandidatur des Vereins zur Kommunalwahl. Der Vorsitzende berichtete aus der Arbeit im Stadtrat, die auf nur zwei Ratsmitgliedern des Vereins laste und appellierte an die Mitglieder, die Kandidaten im Falle einer Teilnahme an der Wahl auch zu unterstützen. Chancen dürfe man sich erneut ausrechnen, da die FDP bei der Kommunalwahl in Daun nicht antrete, wie Stritzke berichtete. Letztendlich waren sich die Gewerbetreibenden aber einig: Einstimmig wurde beschlossen, eigene Kandidaten bei der Stadtratswahl '99 ins Rennen zu schicken.

Außerordentliche Versammlung zur Aufstellung des Wahlvorschlages für die Wahl zum Stadtrat im Juni 1999 erlauben wir am Donnerstag 25. Februar 1999 um 20^{00} Uhr im Dorint Hotel und Ferienpark Daun einzuladen.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung mit Bericht zur aktuellen Lage.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Wahl eines Versammlungsleiters und eines Schriftführers.
5. Wahl einer Mandatsprüfungs- und Stimmzählkommission.
6. Wahl von 2 Versammlungsteilnehmern/innen zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung gegenüber dem Wahlleiter
7. Wahl einer Vertrauensperson und eines Stellvertreters des Wahlvorschlages
8. Vorstellung und Vorschläge der Bewerber/innen für die G.V.V. - Liste zur Wahl des Stadtrates am 13. Juni 1999
9. Bericht der Mandatsprüfungskommission
10. Wahl der Bewerber/innen für den Wahlvorschlag des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e.V. zum Stadtrat von Daun.
11. Anregungen und Wünsche.

Die Wahlen erfolgen nach unserer Satzung und den gesetzlichen Vorschriften.

Der 1. Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Stadtratsmitglieder Udo Stritzke, Hans Albrecht Brauer. Abgabe für Wahlvorschläge Anfang Mai. Ehrenamtlicher Stadtbürgermeister: CDU Hartwig Koth SPD Wolfgang Jenssen. 32 Mitglieder sind anwesend. Aufstellung der Liste. Bisher waren 2 Personen im Stadtrat vertreten. Mandatsprüfung: Michael Bill, Ulla Biersack, Andreas Mayer. Versammlungsteilnehmer: Bruno Willems, Großmann V.B. Vertrauensperson: Gerd Schneider, Peter Mayer. 28 stimmberechtigte Mitglieder und so wurde gewählt.

1. Udo Stritzke 28
2. Hans Albrecht Brauer 27
3. Stefan Minninger 26
4. Reinhard Thielen 27
5. Franz Jung 26
6. Bettina Weiler-Müller 24
7. Ralf Berlingen 25
8. Ulrike Heller-Jung 26
9. Ingrid Merk 21
10. Winfried Schäfer 25
11. Georg Krump 27
12. Vera Hein 27

27 Stimmen für Mehrfachbenennung.

Udo Stritzke bleibt Spitzenkandidat beim Gewerbe- und Verkehrsverein

Einstimmiges Votum bei der Mitgliederversammlung des Dauner GVV

Von unserer Redakteurin
ILSE ROSENSCHILD

DAUN. Der alte und neue Spitzenkandidat auf der Liste des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) für den Dauner Stadtrat ist Udo Stritzke.

Kommunal-Wahl 13. Juni '99

Mit 28 Ja-Stimmen wurde der Vorsitzende des Dauner GVV, der seit 25 Jahren Mitglied im Stadtrat ist, am Donnerstag abend bei einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dorint Hotel und Ferienpark bestätigt.
Sein Mitstreiter im Kommunalparlament, Hans-Albrecht Brauer, wurde von den rund 30 anwesenden Vereinsmitgliedern mit 27 Ja-Stimmen auf Platz 2 gesetzt.
In dieser Legislaturperiode war der Gewerbe- und Verkehrsverein mit zwei Personen im Stadtrat vertreten.
Doch das ist Stritzke angesichts der Arbeitsbelastung zu wenig. „Wir brauchen einen oder zwei Kandidaten mehr im Rat", visierte er das Wahlziel an. An die Anwesenden appellierte er, den GVV-Kandidaten nicht nur Personenstimmen zu geben, sondern die gesamte Liste zu wählen.
„Wir haben es geschafft, uns ein eigenes Profil zu erarbeiten, zog der Spitzenkandidat rückblickend Bilanz über die geleistete Arbeit. Häufig habe der Gewerbe- und Verkehrsverein trotz der kleinen Fraktionsstärke als Zünglein an der Waage fungiert.
Zurückhaltend äußerte er sich zur Stadtbürgermeister-Wahl in Daun. Einen eigenen Kandidaten wolle man nicht aufstellen. Bedeckt hielt er sich auf Anfrage des TV, was die Unterstützung eines anderen Kandidaten angehe. Da wolle man in jedem Fall noch abwarten.
Inhaltlich stehen für Stritzke vor allem zwei Themen an. „Wir sind gut beraten, uns zu wehren", lautet sein Kommentar zur Gestaltungssatzung für die Dauner Innenstadt, die demnächst wieder im Stadtrat auf der Tagesordnung steht. Die Bezirksregierung habe Daun bescheinigt, daß es keine so schützenswerte, historische Bausubstanz habe.
Für Stritzke steht die Satzung auf „wackligen Füßen", ein guter Rechtanwalt könne sie aushebeln. Dauner Hauseigentümern müsse man nicht mit neuen Vorschriften kommen.
Welcher Bauherr würde sich nicht bei Sanierungsmaßnahmen gerne beraten lassen, fragte er rhetorisch.
Ein Dorn im Auge bleibt Udo Stritzke bleiben die im städtischen Haushalt 1999 vorgesehenen Parkscheinautomaten. 65 000 Mark für 100 bewirtschaftete Parkplätze, „das kann nicht sein." Es gehe nicht ums „Abzocken", sondern darum, eine vernünftige Lösung zu finden. Sein Vorschlag: die vorhandenen Parkautomaten so umrüsten, daß die Autofahrer in der Innenstadt eine halbe Stunde kostenlos parken können. „Mehr war von uns nicht gewollt", so Stritzke weiter.

GVV-Stadtratsliste

Und so wählten die 28 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins (In der Klammer steht die Zahl der abgegebenen Ja-Stimmen): 1. Udo Stritzke (28), 2. Hans-Albrecht Brauer (27), 3. Stefan Minninger (26), 4. Reinhard Thielen (27), 5. Franz Jung (26), 6. Bettina Weiler-Müller (24), 7. Ralf Berlingen (25), 8. Ulrike Heller-Jung (26), 9. Ingrid Merk (21), 10. Winfried Schäfer (25), 11. Georg Krump (27), 12. Vera Hein (27).

Nun kam man noch über die Satzungsänderung bezüglich der Wahlen zu sprechen. Auch wurde über die Parkplatzsituation und Parkscheinautomaten diskutiert und der Kunde oder Gast eine halbe Stunde kostenlos parken kann. Nach einigen Anregungen wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

10 000 sollen kommen

Frühlingsfest findet vom 20. bis 23. März statt

DAUN. Das Dauner Frühlingsfest findet von Samstag, 20. März, bis Dienstag, 23. März, auf dem Marktplatz in Daun statt. In Verbindung mit dem Vulkanmarkt bieten die Veranstalter Gewerbetreibenden und Handwerkern auf dem Parkplatz in der Wirichstraße Präsentationsflächen für Informations- und Verkaufsstätten an, teilt jetzt der Gewerbe- und Verkehrsverein mit.

Zusammen mit einer Automobilschau am Wochenende, 20. und 21. März, dem Vergnügungspark auf dem Marktplatz und dem Verkaufssonntag mit dem Kinderflohmarkt auf dem Parkplatz am Café Schuler wird wieder ein Rahmenprogramm geboten. Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun rechnet bei entsprechender Witterung mit einer Anzahl von 10 000 Besuchern.

■ Weitere Auskünfte beim Gewerbe- und Verkehrsverein Daun, Leopoldstraße 14, 54550 Daun, Telefon und Fax 06592/980302.

Frühjahrsversammlung am 19. April 1999 um 20^{00} Uhr im Forum Saal-Wehrbüsch.

Tagesordnung: 1. Begrüßung u. Eröffnung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Kommunalwahl 99 Wahl zum Stadtrat
a) Vorstellung der Kandidaten
b) Vorstellung geplanter Werbemaßnahmen
6. Anregungen und Wünsche

Vorstandssitzung am 08. 04. 99 im Hotel Panorama. Begrüßung 1. Vorsitzender Bericht von Herrn Krämisch Marktleute über den verkaufsoffenen Sonntag. Besprechung über Wahlkampf. 19. 04. Frühjahrsversammlung.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden. Vorstellung neuer Mitglieder: AOK Daun, Computertechnik Rongen, Schäfer u. Sieken Pützborn. (Architekt) Eifel-Apotheke (Becker). Durch Erhebung von den Plätzen gedachte man dem Verstorbenen Gerhard Grop. Nun wurde der Geschäfts- und Kassenbericht von Franz Jung vorgetragen. Weihnachtsmarkt, Knack die goldene Nup. 78 Mitglieder haben teilgenommen. Aktion Dominik Jungert, ein sehr hohes Spendenaufkommen. 220.000,- DM. Ein großer Erfolg. Neue Spendenaktion für Tobias Krämer Neunkirchen. Reden über den offenen Sonntag. Trotz Regen noch ein großer Erfolg. Änderung der Gedenksteine in Daun. Lichtsäule im Ferienhotel Gran Dorado Werbung. Weihnachtsbeleuchtung. Besprechung über Wahlen. 13. Juni Stadtrat in Daun. Die Kasse wurde von den Herren Bruno Willems und Georg Krump geprüft. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Lob an Franz Jung. Nach der Regelung der neuen Satzung können auch Spendenquittungen erteilt werden. Nun kam man zur Vorstellung der Kandidaten: Stadtrat Daun. Auch Ortsbeiräte werden direkt gewählt. Besprechung über offene Sonntage. Alle Betriebe und Geschäfte benötigen unbedingt Kundschaft von außen. Ebenfalls auch

in der Hotel- und Gaststättenbranche. Nun kam man noch über den Haushalt und Werbemaßnahmen zu sprechen. Der 1. Vorsitzende schloß die Sitzung.

Bei den Vorbereitungen zur Finanzierung des Wahlkampfes zur Kommunalwahl 1999 stellte sich die Frage, für Wahlkampf-spenden erhöhte steuerabzugsfähige Quittungen erteilen zu können. Diese Möglichkeit ist nur gegeben, wenn sich der Gewerbe- und Verkehrsverein als freie Wählergruppe eine entsprechende Satzung gibt, in der in §2 Ziel und Zweck nur die kommunalpolitische, gemeinnützige Tätigkeit verankert ist. In der bestehenden Satzung des Vereins sind als weitere Aufgaben und Ziele die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung aufgeführt. Nach Absprache mit dem Finanzamt Wittlich kann die Befugnis zur Erteilung von Spendenquittungen jedoch nur erteilt werden, wenn die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Hiermit wird aus diesem Grund der Antrag gestellt im Punkt 5 vor Absatz a in die Tages-ordnung aufzunehmen: Verabschiedung einer Satzung der Freien Wählergruppe des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun F.W.G. G.V.V. Name und Sitz. 1. Die Freie Wählergruppe führt den Namen Gewerbe- und Verkehrsverein Daun abgekürzt - FWG. G.V.V. 2. Die FWG G.V.V hat ihren Sitz in Daun (Kreis Daun) 3. Der Gerichtsstand ist Daun. Die Satzung liegt komplett vor und wurde vom gesamten Vorstand unterzeichnet. Daun 19. April 1999 Udo Stritzke 1. Vorsitzender Gerd Schneider 2. Vorsitzender Frank Jung Geschäftsführer Peter Mayer Chronist Ursula Biersack Beisitzer Michael Bill Beisitzer Andreas Mayer Beisitzer Reinhard Thielen Beisitzer.

Die vorstehende Satzung ist in der Mitgliederversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e.V. am 19. April 1999 beschlossen worden und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Zu einer außerordentlichen Versammlung zur Aufstellung eines Wahlvorschlages für die Wahl zum Ortsvorsteher und zur Wahl des Ortsbeirates am 13. Juni 1999 erlauben wir uns am Donnerstag 29. April 1999 um 20^{00} Uhr im Gasthaus Schaumm Daun - Pützborn einzuladen. Die Wahlen erfolgen nach unserer Satzung und den gesetzlichen Vorschriften.

Kommunalwahl 1999 - Stadtrat Daun.

Die Wahlen zum Dauner Stadtrat am 13. Juni sind für uns von eminenter Bedeutung, gilt es doch in Zukunft verstärkt die Interessen von Handel, Handwerk und Gewerbe im nächsten Stadtparlament zu vertreten. Dies gelingt aber nur, wenn Sie, Ihre Angehörigen und Ihre Mitarbeiter aus dem Stadtbereich die Liste 7 Freie Wählergruppe Gewerbe- und Verkehrsverein Daun FWG GVV wählen. Es gibt viele stichhaltige Gründe unsere Liste 7 die Stimme zu geben, denn im Stadtrat fordern wir für Sie: Ein schöneres Stadtbild durch Stadtkernsanierung. Eine gute Anbindung der Innenstadt durch Parkleitsysteme. Bequeme und kostenfreie Parkplätze für Kurzzeit = parker. Eine kontinuierliche Baulandentwicklung in den Stadtteilen. Infrastrukturelle Verbesserungen (Bahnhofsbereich, Radweg Kino). Eine adäquate Förderung von Tourismus und Kurbetriebe.
Was wir noch für die Stadt tun: Beleuchtung zur Weihnachtszeit, Weihnachtsmarkt, Osteraktionen, Organisation Dauner Kirmes, Anstrahlung Nikolauskirche. Wir sind auch umweltbewußt: Wir organisieren unsere eigene Altpapierentsorgung und ersparen unseren (Mitgliedern), Mitbürgern dadurch Kosten. Wir sind auch sozial: Wir bieten zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze wohnortnah. Wir sind Ansprechpartner für andere Vereine und unterstützen deren Anliegen. Wir engagieren uns für in Not geratene Mitbürger. Geben Sie uns deshalb am 13. Juni Ihre Stimme; wählen Sie Liste 7, damit wir auch ins nächste Jahrtausend hinein, wie seit 136 Jahren zum Wohl unserer Mitglieder und Bürger tätig sein können.

Daun, 1 0 JUNI 1999

Liebe Mitglieder!

Nur noch wenige Stunden bis zur Wahl. Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun hat ein schlüssiges Konzept-die Ziele sind klar definiert. Wer uns wählen will, weiss was wir wollen. Unsere Chancen, "ein gewichtiges Resultat einzufahren", stehen so gut wie nie. Doch ob es so kommt, hängt jetzt von uns selbst ab. Von unserer Geschlossenheit, von unserem konsequenten Wahlverhalten. Unsere Devise kann deshalb nur heißen:

VORBEHALTLOSE AKZEPTANZ DER LISTE 7 DER FREIEN WÄHLERGRUPPE
GEWERBE- UND VERKEHRSVEREIN DAUN
WIR WÄHLEN UNSERE LISTE 7!

Wir haben beachtliche Erfolge aufzuweisen; auf unseren Verein können wir stolz sein. Er präsentiert sich in hervorragender Verfassung. Viele unserer Vorstellungen haben wir zum Wohl der Stadt und ihrer Bürger in die Tat umsetzen können. Vieles wollen wir noch erreichen.

Wir haben unseren Listenbeschluß eindeutig und gemeinsam gefaßt, weil wir uns der Verpflichtung bewußt sind, für Daun Verantwortung zu übernehmen und die Geschicke der Stadt mitzubestimmen. Bewirken können wir indes nur dann etwas, wenn wir uns als einig, verläßlich und konform in unserem (Wahl)Verhalten erweisen. An diesen Kriterien wird man uns messen.

Dissonanzen in den eigenen Reihen dürfen deshalb unter keinen Umständen dazu führen, dass am 13. Juni unsere Ehrlich- und Glaubwürdigkeit als politische Gruppierung sowie die Achtung, die wir vor uns selbst empfinden, zur Disposition stehen. Ganz abgesehen von dem Negativ-Image, das wir der Öffentlichkeit bieten, wenn wir das eine sagen und das andere tun. Jetzt ist nicht der Augenblick, um auf zwei Hochzeiten zu tanzen. Wir müssen uns selbst beweisen, daß wir ohne wenn und aber zu dem stehen, was wir gemeinsam beschlossen und wozu wir uns alle verpflichtet haben, weil wir davon überzeugt sind, daß es gut ist. Danach zu handeln, ist eine Frage der Redlichkeit, (wenn nicht gar der Ehre oder des Charakters).

Seit 136 Jahren besteht unser Gewerbe- und Verkehrsverein. In all den Jahren wurde gute und ehrliche Arbeit geleistet. Das Erreichte dürfen wir nicht aufs Spiel setzen -schon gar nicht zur Jahrtausendwende.

Mein eindringlicher Appell an Sie lautet:

WÄHLEN SIE UNSERE LISTE 7!

Mit herzlichen Grüßen!
Ihr

(1. Vorsitzender)

Rundschreiben vom 1. Vors. Udo Stutzke an die Mitglieder zur Wahl am 13. Juni 1999

Für ein liebenswertes Daun

Wir vertreten Ihre Interessen
bürgernah · unabhängig · sachkundig



125 Jahre
Gewerbe- und Verkehrsverein

eine lange Tradition
für das Gemeinwohl der Stadt Daun
und ihrer Bürger

Damit Sie immer richtig wählen . . .

Wichtige Rufnummern in Daun von A bis Z.

überreicht vom Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e. V.

Vorstandssitzung am Mittwoch 14. Juli 1999 im Hotel Zum Goldenen Fäßchen um 19³⁰ Uhr.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die erschienenen Teilnehmer. Zum Ergebnis der Wahl zum Stadtrat in der nur er und Franz Jung gewählt worden sind, stellt er fest, daß die Arbeit der Fraktion nicht entsprechend gewürdigt und das bisherige Engagement nicht honoriert wurde. Auch das Ergebnis im Stadtteil Pützborn, so Winfried Schäfer habe nicht den Erwartungen entsprochen. Trotz einem nie dagewesenen Wahlkampf-Crew. (Plakation, Telefonverzeichnis, Info-Stände und Personeneinsatz) sei unser Ergebnis zum Vergleich mit der Liste Reineke einfach schlecht, obwohl bei dieser Wahl eine bessere Listenwahl als bisher registriert wurde. Es wird auch bemerkt, daß unser Slogan „Amtsschimmel" viele potentielle Wähler aus dem Kreis der Behördenbediensteten und deren Angehörige verprellt habe. Sodann trägt der Verein die Möglichkeiten kurz. Veränderungen durch die Wahl eines Beigeordneten aus unserer Crew vor und die ausgegebenen Varianten der Ausschußbesetzungen. Die Teilnehmer wünschen künftig eine regelmäßige Sitzung von Vorstand und der Crew der freien Wählergruppe die kommunalpolitische Arbeit des Vereins in Zukunft transparenter zu gestalten. Die nächste Zusammenkunft wird nach gegebener Veranstaltung vor oder nach der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 12. August 1999 einberufen.

Es wurde folgendermaßen gewählt:

CDU = 10 Sitze, SPD = 8 Sitze + Bürgermeister

Liste Reineke = 3 Sitze, Gewerbe u. Verkehrsverein = 2 Sitze
Udo Stritzke und Franz Jung

Grüne = 1 Sitz, Werkausschuss: R. Thielen, F. Jung, B. Weiler.

Fremdenverkehrsausschuß: Franz Jung, Ralf Berlingen.

Jugend, Soziales, Sport: Stefan Hüninger, Georg Krumb.

Kulturausschuß: Andreas Mayer.

Und so funktioniert die Wahl zum Dauner Stadtrat:

Geben Sie Ihre Listenstimme der Freien Wählergruppe Gewerbe- und Verkehrsverein Daun. So ist gewährleistet, daß der GVV-Spitzenkandidat Udo Stritzke und seine Mitstreiter die Politik durchsetzen, die Daun weiterbringt.

Zusätzliche Werbung für die Wahl zum Dauner Stadtrat.

Den AMTSSCHIMMEL – bringen wir auf Trab!

Was wir sonst für die Stadt tun: Weihnachtsmarkt Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen Organisation der Wanner Kirmes Beleuchtung der Nikolauskirche Erstellung des Stadtplanes Osteraktion und vieles mehr. Auch Kleinigkeiten sind wichtig, zum Beispiel, die Trinkbecher im Kurpark. Wir sind auch umweltbewußt. Wir organisieren die gewerbliche Altpapierabfuhr und ersparen dadurch allen Mitbürgern erhebliche Kosten. Die Müllberge werden kleiner. Wir sind sozial: Wir bieten und schaffen zahlreiche wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze. Wir sind Ansprechpartner für Vereine, Gruppen und Institutionen und unterstützen der Anliegen. Wir engagieren uns für in Not geratene Mitbürger. Die Freie Wählergruppe Gewerbe- und Verkehrsverein e.V. bringt Wann nach vorn. Im Stadtrat fordern wir für Sie: Keine Macht dem Amtsschimmel. Bürokratie ist für die Bürger da, nicht umgekehrt. So wenig Verwaltungsaufwand wie möglich. Einen Stadtrat, ein Gremium das handelt, nicht redet oder auf die lange Bank schiebt. Einen soliden Haushalt, damit wir uns die Zukunft nicht verbauen. Förderung von Tourismus und Fremdenverkehr, weil zusätzliche Kaufkraft nur von außen kommen kann. Ein schöneres Stadtbild durch Stadtkernsanierung.



STRITZKE Udo
(58) Kaufmann



BRAUER Hans-Albrecht
(50) Rechtsanwalt



MINNINGER Stefan
(29) Kaufmann



THIELEN Reinhard
(45) Kaufmann



JUNG Franz
(62) Rentner



WEILER Betina
(32) Einzelhandels-Kauffrau



BERLINGEN Ralf
(31) Verw.-Wissenschaftler



HELLER-JUNG Ulrike
(37) Beamtin



MERK Ingrid
(59) Journalistin



SCHÄFER Winfried
(36) Bau-Ingenieur



KRUMP Georg
(31) Raumausstatter



HEIN Vera
(34) Kfm. Angestellte

Entwicklung der Stadtteile und vernünftige Baulandausweisung. Gute Erreichbarkeit der Innenstadt für jedermann zum Bsp. durch Parkleitsystem. Bezahlte und kostenlose Parkplätze für Kurzzeitparker. Weiterführung des Radweges in die Innenstadt. Für die Freie Wählergruppe Gewerbe- und Verkehrsverein kandidierten in Pützborn: 1. Winfried Schäfer, Herbert Müller, Werner Hennen, Martin Schmitz, Peter Schommers, Klaus-Jürgen Heck und Olaf Wagner. Wir wollen: Für Pützborns Bürger positive Entscheidungen und Beschlüsse umsetzen. Die Ortsinteressen, die Interessen der Vereine und der Verbände vertreten. Pützborner Angelegenheiten im Pützborner Ortsbeirat entscheiden und sie nicht übergeordneten Behörden zur Abstimmung vorlegen müssen. Für Pützborn einen Ortsbeirat, der die Probleme kennt und mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut ist. Viele wichtige Entscheidungen stehen an: Gewerbegebiet, Baulandausweisung, Flächennutzungsplan, Zusammenlegungsverfahren. Die Pützborn zustehenden öffentlichen Mittel trotz angespannter Finanzlage optimal und entsprechend den Belangen der Bürger einsetzen und offen sein für die Wünsche und Vorstellungen der Bürger. Pützborn weitgehend als eigenständigen Ortsteil darstellen, seinen individuellen Charakter und seine liebenswerten Eigenschaften und Besonderheiten erhalten, ohne uns dem was neu und nützlich ist zu verschließen.

Wichtige Telefonnummern von A - Z.
Übersicht vom Gewerbe- und Verkehrsverein
Dann.



Es folgten noch einige Vorstandssitzungen bezüglich der schlechten Wahlergebnisse.

Herbstversammlung Freitag 22. Oktober 1999 um 20^{00} Uhr
im Hotel Zum Goldenen Fäßchen.
Tagesordnung 1. Begrüßung und Eröffnung
2. Grußwort: Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen
3. Geschäftsbericht (u. a. Kommunalwahl)

4. Weihnachtsmarkt, Gewinnspiel Goldene Kuß
5. Zukunft Vulkan-Märkte / Offene Sonntage
6. Anregungen und Wünsche

Neben seinem Amtswort steht Stadtbürgermeister Janssen auch zu Fragen städtischer Themen zur Verfügung.

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Teilnehmer, sowie Herrn Stadtbürgermeister Wolfgang Janssen. Der Stadtbürgermeister begrüßte auch die Vereinsmitglieder und stellte sich auch zu städtischen Themen und Problemen zur Verfügung. Der Geschäftsbericht wurde von Franz Jung vorgetragen. Zum Beispiel noch einmal über die Kommunalwahl und über die Zukunft des Vulkans und über die Vulkan-Märkte. Nun wurden auch noch die offenen Sonntage für im Frühjahr und Herbst 2000 angeregt und man war der Ansicht doch wieder offene Sonntage zu gestalten. Der Bericht über den nun bevorstehenden Weihnachtsmarkt und die Aktion „Knack die goldene Nuß" wurde von Andreas Mayer gehalten. Dann ist Einkaufsstadt. Gemeinsam werben in der Vorweihnachtszeit. In den vergangenen Jahren hat sich unsere Aktion „Knack die goldene Nuß" als wirkungsvolle Gemeinschaftswerbung für Dorn erwiesen. In allen Geschäften wurden von den Kunden eifrig Nüsse geknackt. Im letzten Jahr haben wir unsere Aktion modifiziert, dies hatte zur Folge das weit über 70 Betriebe dem Ruf des Gewerbe- und Verkehrsvereins gefolgt sind, und bei der Aktion mitgemacht haben. Mitmachen ist ab 300,- DM möglich, nach oben gibt es keine Grenze, 400,- 500,- 700,- ... DM. Vom eingesetzten Betrag werden 50 % in Form von Gutscheinen des teilnehmenden Betriebes in den Nüssen verteilt. Die Höhe der Gutscheine beträgt: 10,- 20,- 50,- und 100,- DM. Die Einteilung ist frei wählbar. Jedes Mitglied hat es selber in der Hand wieviel zusätzliche Kunden gewonnen werden und wieviel Mehrumsatz tatsächlich erzielt wird. Nun wurden noch einige Gespräche mit Herrn Stadtbürgermeister Janssen geführt, dann wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Vorstandssitzung Montag 04. Oktober 1999 um 19^{00}h
im Hotel zum Goldenen Fäßchen. (Nachtrag)

In einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes, Werbeausschuß und kommunalpolitischen Arbeitskreis erlauben wir uns einzuladen. Zu Beginn der Sitzung wird uns Herr Horst Trabert von der gleichnamigen Gastspieldirektion Saarbrücken Möglichkeiten zur Durchführung von Werbeaktivitäten vorstellen. Im weiteren Verlauf der Sitzung werden kommunalpolitische Themen unter anderem auch die Festsetzung von Ausschüssen aber auch die Durchführung des Weihnachtsmarktes und die Vorbereitung der Herbstversammlung erörtert.

Der 1. Vorsitzende wünscht seinen Mitgliedern zum Jahreswechsel ins Jahr 2000 viel Glück, Erfolg und Gesundheit. Dank für ein gutes und zufriedenes Miteinander und weiterhin gute Zusammenarbeit im Verein.

Vorstandssitzung Donnerstag 24. Februar 2000 um 20^{00} Uhr
im Hotel Panorama Roskenberg.

In einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand und Fraktion sowie mit Vertretern der Automobilhändler und der 7 Marktleute erlauben wir uns einzuladen. In der Hauptsache geht es darum den Volksmarkt in Verbindung mit dem verkaufsoffenen Samstag, der Automobilschau und dem Frühlingsfest organisatorisch zu verbessern und gemeinsame Werbekonzepte zu optimieren. Ferner gilt es Manöverkritik an den Aktionen Weihnachtsmarkt, Goldene Nase zu üben und die Frühjahresversammlung vorzubereiten.

Vorstandssitzung am 03. April 2000 um 19^{30} Uhr
im Hotel zum Goldenen Fäßchen.

In dieser Sitzung wurde über eine Beitragserhöhung diskutiert, Parkplatzprobleme wurden erörtert und Einsatz eines Stadtbusses. Zu besonderen Veranstaltungen und offene Sonntage soll eine Radiowerbung stattfinden. Besprechung über die Bonner Bundeswehr und deren Standorterhaltung. Es wurde beschlossen die Frühjahrs-versammlung am 08. Mai 2000 abzuhalten. Ferner wurde auch noch über die Ostereieraktion 2000 als gute Werbung für den Verein hervorgehoben. Auch der Gewerbe- und Verkehrsverein ist im Internet vertreten.

Frühjahrsversammlung Montag 08. Mai 2000 um 20^{00} Uhr
im Forum - Saal Wehrbüsch
Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung
2. Geschäftsbericht 1999
3. Kassenbericht 1999
4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Neue Beitragsregelung ab 01.01.2001
6. Verkehrskonzept für die Innenstadt
Information - Beratung - Diskussion
7. Verschiedenes - Anregungen und Wünsche.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Stutzke. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Frau Jung vorgetragen und dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt. Nun wurde über die neue Beitragsregelung ab 01.01.2001 diskutiert. Nun wurden noch einige Gespräche über ein neues Verkehrskonzept über unsere Innenstadt geführt. Parkplatzprobleme wurden besprochen und über die Verkehrsanbindung an die Stadt. Nach dem Punkt Anregungen und Wünsche wurde die Sitzung geschlossen.

Willkommen auf den Internetseiten des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e.V.

Der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e.V. hervorgegangen aus dem Kath. Handwerkerverein 1863 hat laut derzeit geltender Satzung folgende Aufgaben und Ziele:

a) Förderung und Pflege der wirtschaftlichen Entwicklung des Vereinsgebietes, die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich.
b) Die integrierte Werbegemeinschaft (Einzelhändler und Dienstleistungsbetriebe) erhebt je nach Betriebsgröße eine seperate Umlage, die der Finanzierung der Werbeaktion zu Ostern, Dauner Kinder, zwei Spezialmärkten mit verkaufsoffenen Sonntagen im Frühjahr und Herbst sowie dem Weihnachtsmarkt dient.
c) Organisation und Abrechnung der gewerblichen Altpapierabfuhr.
d) Vertretung im Stadtrat (derzeit 2 Mandate und 3 Beigeordnetar)
e) Herausgabe des Vereinsmagazins Vulkan - 7x jährlich zu den oben erwähnten Aktionen
f) Herausgabe des Stadtplanes mit historischer Führung durch Daun.
g) Unterhaltung Trink-Klappbecher-Automat an der Dunaris-Heilquelle im Kurpark.
h) Vertrieb Keramik-Trinkgefäß „Dauner Becher" und Buntglasbild mit Dauner Motiven.

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Fraktion wird eingeladen am Montag 04.09.2000 um 19.30 Uhr im Forum - Werkraum 2.

Zur Beratung stehen an: a.) Neue Satzung
b) Neue Beitragsregelung
c) Kommunale Themen
d) Weihnachtsmarkt
e) Herbstversammlung

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Vorstands- und Fraktionsmitglieder. Man kam nun zu der Einsicht eine neue Satzung zu erstellen.

Ab dem 01. 01. 2001 soll eine neue Beitragsregelung eingeführt werden und man möchte die Beiträge in verschiedene Gruppen aufführen und vorschlagen. Der Beitrag würde nach der Zahl der Beschäftigten bemessen. Es kamen weiterhin kommunale Themen zur Sprache und über den Aufbau des Weihnachtsdorfes. Die Herbstversammlung soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Neue Beitragsregelung ab 01. 01. 2001.
Mitteilung, daß der bisherige Beitrag nach der Zahl der Beschäftigten bemessen war und zwar:
Bis 2 Beschäftigte 120,- DM; 3-5 Beschäftigte 180,- DM
6-10 Beschäftigte 250,- DM; 11-20 Beschäftigte 400,- DM
über 20 Beschäftigte 500,- DM.
Der Vorstand hat sich in mehreren Sitzungen mit einer neuen Beitragsregelung und einer damit verbundenen Erhöhung befaßt und weist darauf hin, daß seit 18 Jahren keine Erhöhung vorgenommen wurde aber der Aufgabenbereich gewachsen ist, die Geschäftsstelle eingerichtet wurde (aber der Aufgabenbereich gewachsen ist) und künftig Belastungen durch das neue, von uns initiierte Einzelhandelskonzept zu erwarten sind. Den neuen Beitragsgruppen hat der Vorstand nicht mehr allein die Beschäftigtenzahl zugrunde gelegt sondern auch die Eigenart und die Größe des Betriebes, um so eine gerechtere Einstufung zu gewährleisten. Ab 01. 01. 2001 werden folgende Jahresbeiträge vorgeschlagen:
Gruppe 1 = 150,- DM, Gruppe 2 = 180,- DM, Gruppe 3 = 240,- DM,
Gruppe = 4 = 300,- DM, Gruppe 5 = 450,- DM, Gruppe 6 = 600,- DM.
Personen, die ihren Betrieb nicht mehr führen - gleich aus welchen Gründen - aber noch Mitglied bleiben wollen, zahlen ebenso wie nichtgewerbliche Mitglieder einen Förderbeitrag von 60,- DM jährlich. Sollte bis zum 31. 12. 2000 keine gegenteilige Nachricht vorliegen haben, wird davon ausgegangen, daß Sie mit dieser Beitragseinstufung einverstanden sind.

Sitzung des Vorstandes und Gäste zu Top 1 am Montag 18. Dezember 2000 um 19^{30} Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen.
Tagesordnung: 1. Frühlingsfest / Automobilschau, Flödel u. Vulkanmarkt Offener Sonntag 18.03.2001. 2. Resümee Weihnachtsdorf / Spende Förderverein Grundschule. 3. Widersprüche neue Beitragsregelung. 4. Neuauflage Stadtpläne 5. Weihnachtsbeleuchtung Trierer / Rosenbergstr. 6. Anzeigenaufkommen Vulkan. 7. Helferfest „Goldene Nuß" Weihnachtsdorf. 8. Neuer Briefkopf. 9. Anregungen und Wünsche.

Begrüßung der Gäste und Vorstandsmitglieder durch den 1. Vorsitzenden Udo Stiltzke. Am 18.03.2001 soll ein großer Vulkanmarkt in Verbindung mit einer Automobilschau stattfinden. Der Markt soll sich über die gesamte Leopold-Burgfriedstr. bis zur LBS erstrecken. Aufstellung der Automobile im gesamten Stadtkern. Über das Weihnachtsdorf gab es nur gutes zu berichten. Die gesamte Abwicklung war in Ordnung und alles ist gelungen. Die Resonanz war gut. Die Überlegung wäre den Nikolaustag mit einzubeziehen. Der Marktbeginn sollte vielleicht schon ab Donnerstag oder Freitag beginnen, oder die Eröffnung könnte Freitag-Mittag stattfinden. Es müßte auch unbedingt eine Versicherung für den Weihnachtsmarkt abgeschlossen werden. In der Beitragsregelung gab es schon einige Widersprüche und es wurde schon mit Austritten gedroht. Neue Stadtpläne müssen angeschafft werden, denn diese gehen langsam zur neige. Im Dauner Kreisel müßte auch ein Weihnachtsbaum oder eine Beleuchtung angebracht werden und die Trierer und Rosenbergstr. benötigen eine neue Weihnachtsbeleuchtung. Es soll auch ein Helferfest beim Aufbau des Weihnachtsdorfes und der Goldenen Nuß veranstaltet werden. Die Zeitschrift der Vulkan weist einige Probleme auf. Die Resonanz und der Erfolg an Anzeigen ist zu wenig. Es soll auch eine neue Briefkopfänderung vorgenommen werden. Vorschlag: Dann einfach sehenswert. Vom Trierischen Volksfreund kam eine Einladung zur Berichtigung. Nun wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Die neue Satzung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e. V. tritt am 01. Januar 2001 in Kraft.

Die neue Satzung wurde von der Mitgliederversammlung angenommen.

SATZUNG

des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun e.V.

1. Der Verein führt den Namen:

   "Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e.V."

   Sitz des Vereins ist Daun.

   Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wittlich eingetragen; er ist also rechtsfähig.

   Er steht in der Tradition des katholischen Handwerker- und Gewerbevereins von 1863, aus dem er hervorgegangen ist.

2. Der Verein dient gemeinnützigen Zwecken und zwar:
   a) Förderung und Pflege des Fremdenverkehrs und der wirtschaftlichen Entwicklung in der Stadt Daun einschließlich der Stadtteile.
   b) Die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich.

   Der Verein verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinn der Gemeinnützigkeitsverordnung in der jeweils gültigen Fassung.

   Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Vereinsmitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine weiteren Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten keine Zahlungen bei ihrem Ausscheiden aus dem Verein, gleich aus welchem Rechtsgrund.
   Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

4. Mitglieder können alle Personen und Firmen werden, die sich den Vereinszwecken verbunden fühlen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

5. Die Mitgliedschaft endet:
   a) Durch Austrittserklärung, die schriftlich beim Vorstand einzureichen ist. Die Mitgliedschaft endet mit dem Kalenderjahr, in dem die Austrittserklärung zugegangen ist.
   b) Durch Ausschluß.
      Der Ausschluß kann erfolgen, wenn das Mitglied seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommt, d.h. mit mindestens zwei Jahresbeiträgen in Verzug ist oder den Interessen des Vereins zuwider handelt. Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand mit Mehrheit. Das Mitglied, das ausgeschlossen werden soll, wird hiervon benachrichtigt und wird vor dem Ausschuß gehört
   c) Durch Tod
   d) Durch Auflösung des Vereins.

   Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben oder auf Teile des Vereinsvermögens.

6. Organe des Vereins sind:
   a) Die Mitgliederversammlung.
   b) Der Vorstand.

7. Der Vorstand besteht aus dem 1.Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Protokollführer (Chronist) und vier Beisitzern.
   Der Vorstand führt die Geschäfte und ist verpflichtet, der Mitgliederversammlung des Vereins jedes Jahr einen Bericht über seine Arbeit zu erstatten und Rechnung zu legen.
   Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich.
   Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den 1. Vorsitzenden und den 2. Vorsitzenden vertreten. Jeder von Ihnen ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis wird bestimmt, daß der 2. Vorsitzende nur bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden zur Vertretung des Vereins berechtigt ist.

8. Die Mitgliederversammlung findet jährlich mindestens einmal statt. Sie soll im 2. Quartal eines jeden Jahres stattfinden. Es soll eine zweite Versammlung im Herbst einberufen werden. Sie wird vom Vorstand schriftlich mit Angabe der Tagesordnung einberufen
   Auf Verlangen von 10 Mitgliedern ist die Mitgliederversammlung innerhalb von 14 Tagen außerhalb der vorbezeichneten Termine einzuberufen. Jedes Mitglied hat das Recht, Vorschläge für die Tagesordnung zu unterbreiten und Anträge zu stellen.

   Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüße mit einfacher Mehrheit.

   Die Änderung dieser Satzung ist mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder möglich.

   Alle Versammlungen sind mit einer Frist von mindestens 8 Tagen einzuberufen. In dringenden Fällen kann die Einladungsfrist 4 Tage betragen.

9. Die Wahlen zum Vorstand müssen in geheimer Abstimmung erfolgen, wenn ¼ der anwesenden Mitglieder dies verlangt.

10. Über jede Versammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

11. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung beschlossen werden, die gesondert einzuberufen ist. Zu dieser Beschlußfassung ist eine Mehrheit von 4/5 der erschienenen Mitglieder erforderlich.
    Bei Auflösung des Vereins gehen das Archiv und die Fahne an das Stadtarchiv bei der Verbandsgemeinde Daun über.
    Über die Verwendung eventuell noch vorhandenen Vermögens beschließt die Generalversammlung.

12. Diese Satzung löst die Satzung vom 01.01.1972 ab und tritt am 01.01.2001 in Kraft; sie wurde durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 23. Oktober 2000 angenommen. Für den Verein unterzeichnen die Mitglieder:

    1._____ 2._____

    3._____ 4._____

    5._____ 6._____

    7._____ 8._____

    9._____ 10._____

Kaufleute gespannt auf Einzelhandelskonzept

Herbstversammlung befasst sich mit Weihnachtsaktionen

Von unserer Mitarbeiterin
BRIGITTE BETTSCHEIDER

DAUN. Harmonischer Ablauf und zügige Abwicklung der Tagesordnung kennzeichneten die Herbstversammlung des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV).

Gerade mal eine Stunde benötigte Vorsitzender Udo Stritzke, um die sieben Punkte umfassende Tagesordnung abzuwickeln. Aus der zuletzt 1972 geänderten Satzung wurde mit Zustimmung der Mitgliederversammlung jener Passus gestrichen, der besagt, dass der jeweilige Dauner Ortsgeistliche der Protektor des GVV sei.
Die Streichung sei im Einvernehmen mit der Leitung der katholischen Kirchengemeinde erfolgt, erläuterte Stritzke und betonte gleichzeitig: „Der gute Kontakt zur Kirche bleibt natürlich auch weiterhin bestehen." Außerdem wurden – nach 18 Jahren – die Beiträge erhöht.
Als Begründung nannte Vorsitzender Stritzke das stetige Anwachsen der Aufgaben, die Einrichtung der Geschäftsstelle und künftige Belastungen durch ein neues, vom GVV mitinitiiertes Einzelhandelskonzept.
Den neuen Beitragsgruppen habe der Vorstand nicht mehr allein die Beschäftigungszahl zu Grunde gelegt, sondern auch die Eigenart und Größe des Betriebs. So soll eine gerechtere Einstufung gewährleistet werden, sagte Stritzke. Ab dem 1. Januar 2001 sind zwischen 150 und 600 Mark als Jahresbeitrag zu leisten; bisher waren es zwischen 120 und 500 Mark. Nichtgewerbliche Fördermitglieder zahlen 60 Mark jährlich.
Im Zusammenhang mit der Beitragserhöhung gab Udo Stritzke einen Einblick in die zurzeit laufende Einzelhandelsbefragung. „Wir versprechen uns von deren Ergebnis viele neue Erkenntnisse, die allerdings nicht in der Versenkung verschwinden dürfen," mahnte er. So wolle sich der GVV an den Kosten der Stadt Daun für eine Moderation im Rahmen der Stadtentwicklung beteiligen.
Vorstandsmitglied Andreas Mayer stellte die Adventsaktion „Goldene Nuss" vor und erinnerte die GVV-Mitglieder an den obligatorischen „Nussknackerabend" Anfang November.
Er hoffe, dass sich wie im Vorjahr wieder etwa 70 Geschäfte mit einem Mindestbetrag von 300 Mark daran beteiligen. Es gebe wieder eine Anzeigen- und Plakatkampagne „und jede Menge Walnüsse", versprach Mayer. Die Anmeldeformulare liegen den Geschäftsleuten bereits vor.
„Eine allmähliche Entwicklung" bescheinigte er dem Dauner Weihnachtsdorf. In diesem Jahr werde er am ersten Adventswochenende erstmals auf dem vergrößerten Lindenstraßen-Parkplatz stattfinden: „Ein enormer Vorteil!"
Die Weihnachtshütten werden zurzeit restauriert. 28 Hütten gibt es, alle sind vergeben, vom Angebot her gibt es keine Doppelbelegungen. Kindergärten und Schulen haben nach Aussage von Bettina Lehnen Für das Rahmenprogramm bereits zugesagt. Außerdem bemühe man sie sich um einen Auftritt der Big Band der Bundeswehr. Für die Tombola mit gemeinnützigem Zweck werden die Mitgliedsbetriebe um Sachspenden gebeten, die im Büro von Franz Jung im Hallenbadhof abgegeben werden können.
Abschließend verwies Udo Stritzke auf verstärkte Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, auf die geplante Besichtigung des neuen Hauses des *Trierischen Volksfreundes* und auf die 50-Jahr-Feier zur Wiedererlangung der Dauner Stadtrechte im kommenden Jahr. g

Zeitungsausschnitt aus der Herbstversammlung und den Weihnachtsaktionen. Ferner die geänderte Satzung von 1972. Bei der Beitragseinstufung soll ein gerechterer Jahresbeitrag gewährleistet werden. Dieses soll in verschiedenen Beitragsgruppen geschehen. Für die Tombola mit gemeinnützigem Zweck werben die Mitgliedsbetriebe um Sachspenden für den Weihnachtsmarkt gebeten. Große Anerkennung fand die verstärkte Zusammenarbeit mit der Dauner Bundeswehr.

Zu einer Vorstandssitzung wird eingeladen am Montag den 02. April 2001 um 19 30 Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen.
Es gilt Automobilschau, offener Sonntag und Vulkanmarkt einer Manöverkritik zu unterziehen, Planungen für den Herbstmarkt zu besprechen und die Frühjahrsversammlung mit eventuellen Präsentationen des Einzelhandelskonzeptes vorzubereiten.
Themen von wichtiger Aktualität.
Es bereiteten sich einige Probleme mit den Marktkaufleuten und auch wegen der Platzeinteilung. Am 08.-09. September soll ein Herbstmarkt mit offenem Sonntag stattfinden. Auch soll an einem Wochenende im September ein Bauernmarkt abgehalten werden.

Im April 2002 soll wieder ein offener Sonntag gestaltet werden. Es wurden schon Gespräche mit der Fa. Barth (Autoskoter und Stände) geführt. Die Mitgliedsbetriebe sind auch weiterhin gerne aufgefordert mit einem eigenen Stand auf die Straße zu gehen.

Vorstandssitzung am Montag 20. August um 19^{00} Uhr im Hotel Zum Goldenen Fäßchen.

1.) Vorstellung: Gemeinsame Bonuskarte / Rabattgesetz am 04.09.
2.) Vulkanmarkt 2000
3.) Jahreshauptversammlung 2001
4.) Weihnachtsstand
5.) Verschiedenes

Begrüßung 1. Vorsitzender. Vorstellung einer Bonuskarte, denn damit ist die Gelegenheit gegeben Daun als Einkaufsstadt attraktiver zu machen. Es müßten sich nach Möglichkeit viele Betriebe daran beteiligen. Weiterhin soll aber noch eine Information darüber stattfinden. Der Vulkanmarkt in 2000 sei sehr zufriedenstellend ausgefallen. Die Jahreshauptversammlung soll im Oktober abgehalten werden. Auch ist die Neuwahl des Vorstandes vorgesehen. Es soll auch wieder ein Weihnachtsmarkt mit mehreren Hütten aufgebaut werden.

General-Versammlung am 22.10.01 um 19^{30} Uhr im Forum Daun.

Der 1. Vorsitzende Udo Stutzke begrüßte alle anwesende Mitglieder. Er war sehr enttäuscht über die nicht gut besuchte Versammlung. Nun gab er seinen Geschäftsbericht ab und er zog doch noch eine positive Bilanz. Die Frühjahrs-Versammlung war ausgefallen. Es gab 2 Austritte wegen der Ratsgebühr. Der Vulkanmarkt fand eine gute

Resonanz. Die Osteraktion ist nicht mehr fortzudenken. 50 Jahre Stadtrechte Daun fand auf dem Wehrbüsch einen sehr guten Anklang. Der Musikverein Daun bittet um eine Spende. Die Autohändler sind mit der Aufstellung ihrer Fahrzeuge in der Innenstadt sehr zufrieden. Das Angebot die Volksfreund Druckerei in Trier zu besichtigen steht immer noch offen. Auch ein Angebot der Bundeswehr die Heinrich Hertz Kasern zu besichtigen ist vorhanden. Es soll auch weiterhin ein guter Kontakt zur Dauner Bundeswehr erhalten bleiben. Nun wurde der Kassenbericht von Franz Jung vorgetragen. Der Kassenprüfungsbericht wurde von den Herren Grau und Georg Krump abgegeben und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Die Kassenprüfer sind für das kommende Jahr diedergewählt. Nun kam man zu der Wahl des neuen Vorstandes. Als Wahlleiter wurde Herr Ferdinand Kettenhofen vorgeschlagen. Es hat sich an der Besetzung der Führungsmannschaft weiterhin nichts geändert.

1. Vorsitzender: Udo Stutzke — Wiederwahl
2. Vorsitzender: Gerd Schneider — Wiederwahl
Geschäftsführer: Franz Jung — Wiederwahl
Chronist: Peter Mayer — Wiederwahl
Beisitzer: Ulla Biersack — Wiederwahl
Reinhard Thielen — Wiederwahl
Andreas Mayer — Wiederwahl
Michael Rilk — Wiederwahl

Der 1. Vorsitzende dankte der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen auch im Namen des gesamten Vorstandes. Die nächsten Vulkanmärkte sollen im kommenden Jahr am 14. April 2002 mit Autoschau und am 08. September 2002 stattfinden. Geschäftsführer Franz Jung benötigt unbedingt eine Verstärkung in seiner Geschäftsstelle. Diese Hilfskraft müßte aber dann noch ausgebildet werden. Er ist Geschäftsführer und Vorsitzender von 3 Vereinen Gewerbe- u. Verkehrsverein,

Musikverein und Kneippverein. Der Arbeitsumfang ist zu aufwändig und groß. Nun kam man noch auf die Bonuskarte zu sprechen. Leider wird diese bei einigen Mitgliedern nicht akzeptiert. Reinhard Thielen warb für die Karte, die eine gute Gelegenheit sei Daun als attraktive Einkaufsstadt zu machen und dies um so mehr wenn viele Betriebe mitmachen würden. Eine weitere Informations-veranstaltung für die Bonuskarte ist geplant. Nun hatte Andreas Meyer von der Weihnachtswerbung das Wort. Das Gewinnspiel mit der goldenen Nuß findet zwar auch in diesem Jahr statt, aber aus der Nuß wird ein Los. Die Nüsse werden geöffnet und darin befindet sich nach der Kernentfernung ein Los. Man benötigt allerdings viele Hände beim Knacken und kleben der Nüsse. Nun wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden trotz geringer Beteiligung geschlossen und er bedankte sich bei den Mitgliedern für die rege Mitarbeit und auch besonders an Herrn Kettenhofen als Wahlleiter. Gegen 22^{00} Uhr Ende der Versammlung.

BEITRAGSUMSTELLUNG ZUM 01.01.2002

Mit der Euro – Einführung ist ab 01.01. 2002 die Umstellung des Beitrages erforderlich! Da wir erst 2001 neue Beiträge beschlossen haben, soll mit der Umstellung keine Erhöhung verbunden sein. Seitens des Vorstandes wird daher nachstehende Regelung vorgeschlagen:

Gruppe	Bisher DM	Umstellung = Faktor 1.956	Neuer Beitrag Euro
1	150.00	76,69	77.00
2	180.00	92.02	92.00
3	240.00	122.69	123.00
4	450.00	230.06	230.00
5	600.00	306,75	307.00
Private Mitglieder	60.00	30,67	31.00

Gemäß Abs. 4 unserer Satzung muß die Beitragsregelung von der Jahreshauptversammlung beschlossen werden.

Daun, 22. 10. 2001

Beitrags-Umstellung von der DM in Euro ab dem 01. 01. 2002

Wurde von der Versammlung beschlossen. Beschluß gemäß Satzung! 29 Anwesende.

Vertrauen in bewährtes Team

Gewerbevereins-Vorstand bleibt komplett im Amt

Von unserem Redakteur
STEPHAN SARTORIS

DAUN. Die Herbstversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun war vor allem von der Diskussion über die geplante Bonuskarte geprägt.

Nach dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Udo Stritzke, der eine positive Bilanz der Zeit seit der Versammlung im vergangenen Jahr zog, standen die Neuwahlen des Vorstands auf der Tagesordnung. Ergebnis: An der Besetzung der Führungsmannschaft des GVV ändert sich nichts. Bei der nur mäßig besuchten Versammlung im Forum wurden sowohl der Vorsitzende Udo Stritzke als auch sein Stellvertreter Gerd Schneider einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Chronist ist schon seit 1970 im Amt

Ebenso eindeutig war auch das Votum der Mitglieder für eine weitere Amtszeit von Geschäftsführer Franz Jung und den Beisitzern Ulla Biersack, Reinhard Thielen, Michael Bill und Andreas Mayer. Auch der bewährte Chronist des GVV macht weiter: Peter Mayer hat dieses Amt bereits seit 1970 inne.

Udo Stritzke bereitete die Mitglieder schon einmal darauf vor, dass er nicht „auf Lebenszeit" als Vorsitzender zur Verfügung stehen werde. Einen konkreten Termin, wann er das Amt aufgeben wolle, nannte er nicht, es sollte aber bereits jetzt begonnen werden, sich Gedanken zu machen, wie ein möglichst nahtloser Übergang in der Vereinsführung erreicht werden könne, sagte Stritzke.

Personell verstärkt werden soll die Geschäftsstelle, die vom GVV sowie Kneipp- und Musikverein Daun gemeinsam getragen wird. Udo Stritzke verwies darauf, dass der Arbeitsumfang für Franz Jung deutlich über das ursprünglich geplante Maß hinausgehe. Die Hilfskraft für die Geschäftsstelle müsse auch vor dem Hintergrund ausgebildet werden, die Nachfolge von Jung antreten zu können.

Neben Terminabsprachen für die verkaufsoffenen Sonntage und Vulkanmärkte im kommenden Jahr (am 14. April mit der Autoschau und am 8. September) stand das Thema Bonuskarte auf der Tagesordnung. Udo Stritzke teilte mit, die Karte, die dem Vorschlag von Ulla Biersack folgend „Daun à la carte" heißen wird, werde im Frühjahr 2002 auf jeden Fall starten.

Zehn Betriebe seien definitiv mit dabei, weitere sind aber jederzeit willkommen, auch mitzumachen. Der Branchenmix sei recht gut, aber noch verbesserungsfähig, zog Stritzke Bilanz der bisherigen Vorbereitungen.

Besonders leidenschaftlich warb Reinhard Thielen für die Karte, die eine gute Gelegenheit sei, Daun als Einkaufsstadt attraktiv zu machen, und dies umso mehr, wenn möglichst viele Betriebe mitmachten. Unter den Mitgliedern waren allerdings noch einige Skeptiker, die Thielens Begeisterung für die Bonuskarte nicht teilten. In der Diskussion zeigte sich auch, dass in Zusammenhang mit der Bonuskarte noch viele Fragen offen sind, vor allem die der Kosten, die auf einen Betrieb, der die Karte mitträgt, zukommen. Während die Befürworter die Vorreiterrolle Dauns bei der Einführung der Bonuskarte begrüßten, hielten die Skeptiker dagegen, ob es nicht sinnvoller sei, erst die Erfahrungen in anderen Orten abzuwarten.

Weitere Infoveranstaltung zur Bonuskarte

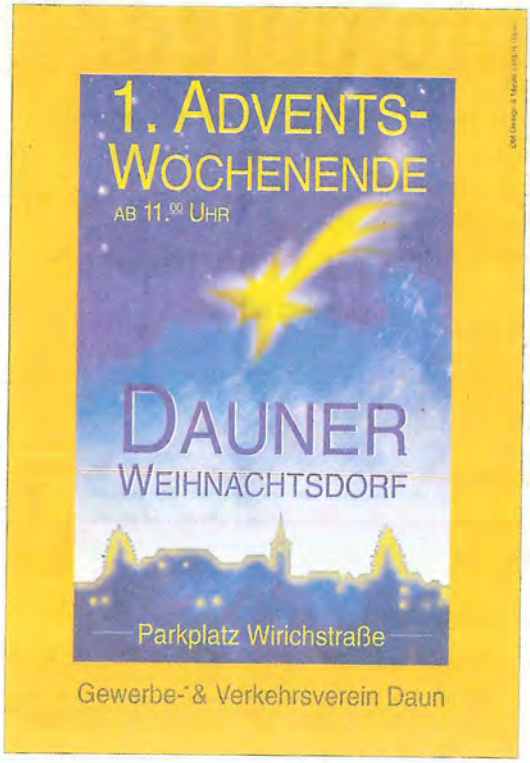
Vor Einführung von „Daun à la carte" soll auf jeden Fall versucht werden, weitere Mitstreiter unter den Dauner Betrieben zu finden. Auch eine weitere Informationsveranstaltung ist geplant.

Ausgedient hat die „Goldene Nuß" als Markenzeichen des traditionellen Weihnachtsgewinnspiels des GVV. Das Gewinnspiel findet zwar auch in diesem Jahr statt, allerdings „wird aus der Nuß ein Los," sagte Gewinnspiel-Organisator Andreas Mayer. Da das Vorbereitungsteam auf wenige Köpfe geschrumpft sei, seien die aufwändigen Vorbereitungen, insbesondere das dem Knacken von tausenden von Nüssen, nicht mehr zu schaffen.

1. Adventswochenende 2001
Auf zum Dauner Weihnachtsmarkt

Wenn am Samstag dem 1. Dezember, und Sonntag dann 2. Dezember 2001, der Weihnachtsmarkt und das Weihnachtsdorf zum Einkaufsbummel einladen, dürfte Daun wieder einen Besucheransturm erleben. Auf alle, die sich von nah und fern auf den Weg machen, wartet ein riesiges geschmackvolles Warenangebot, ein buntes, ausgewähltes Programm für Groß und Klein, vor allem aber weihnachtliche Atmosphäre. Klar, daß auch die begehrten weihnachtlich-kulinarischen Köstlichkeiten nicht fehlen, weder in flüssiger noch in fester Form. Schließlich läßt sich von der Atmosphäre allein nicht leben, und sei sie noch so stimmungsvoll. Attraktionen sind wieder das Weihnachtsgewinnspiel „Knack die goldene Nuß" mit sofortiger Einlösung der Gutscheine, die große Weihnachtsmarkt-Tombola und vieles mehr.
Schöne Stunden auf dem Weihnachtsmarkt wünscht der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun.

Der Erlös der Tombola kommt einer Dauner Familie mit einem schwerbehinderten Kind zur Anschaffung von therapeutischen Hilfsmitteln zugute.



Das Weihnachtsdorf- und Weihnachtsmarkt-Programm:

(auf dem Parkplatz Wirichstraße)

Samstag, 1. Dezember 2001

11.30 Uhr Begrüßung Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen

12.00 Uhr Preisverleihung Luftballonwettbewerb Dauner Kirmes

12.00 – 13.00 Uhr Leierkastenmann

14.30 – 15.30 Uhr Musikverein (kleine Bläsergruppe)

15.30 Uhr Leierkastenmann

16.00 Uhr Alphornbläser

17.30 – 18.30 Uhr Musikverein Daun

19.00 – 20.00 Uhr Musikcorps der Bundeswehr

GROSSE TOMBOLA AN BEIDEN TAGEN !

Sonntag, 2. Dezember 2001

11.30 – 12.30 Uhr Leierkastenmann

13.00 Uhr die Weihnachtsfee kommt

14.00 Uhr Kinderchor Dockweiler

15.00 Uhr die Weihnachtsfee spielt mit euch

15.30 Uhr Leierkastenmann

16.30 Uhr lasst euch verzaubern von der Weihnachtsfee

17.00 Uhr Flötengruppe, Frau Wetzlar

17.30 – 18.30 Uhr Thomas-Morus-Gymnasium Big-Band

Der Weihnachtsmarkt ist bis 21.00 Uhr geöffnet.

Der Erlös kommt einer Dauner Familie mit einem schwerbehinderten Kind zur Anschaffung von therapeutischen Hilfsmitteln zugute.

Weihnachtsmarkt - Programm im Jahre 2001 auf dem Parkplatz Wirichstraße



Wie es Tradition ist, hat der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun für die Weihnachtsbeleuchtung in der Dauner Innenstadt gesorgt. Tatkräftig unterstützt hat ihn dabei die Feuerwehr Daun. Als Dank erhält der Förderverein der Feuerwehr eine Geldspende. Erstmals wird in diesem Jahr auch die Trierer Straße festlich beleuchtet.

Sitzung von Vorstand und der beratenden Mitglieder
am Freitag 22. März 2002 um 20^{00} Uhr im Forum
Werkraum Nr.: II - Erdgeschoß
Zur Beratung stehen an: Automobilschau - Offener Sonntag
Vulkanmarkt am 14. April, Einführung der Bonus - Karte
Gewerbliche Altpapierentsorgung. Vorbereitung Frühjahres=
versammlung.
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden. Nach Absprache mit
den Autohändlern, so der Vorsitzende, sei der Termin für
den Vulkanmarkt unabhängig vom Frühlingsfest auf den
14. April 2002 verlegt worden. Als Herbsttermin wurde
der 8. September 2002 genannt. Beide Termine wurden der
TH K gemeldet und auch bereits im Internet eingestellt.
Einzelheiten über die Planungen des Jahres sind bei der
Geschäftsstelle und Geschäftsführer Franz Jung zu erfahren.
Nun kam noch einmal die Vorstellung der Bonus - Karte.
Stritzke informierte über die bisherigen Ergebnisse bei der
Einführung der Bonus - Karte. Es gebe zwar genügend Teilnehmer,
aber der Branchenmix sei noch nicht vollkommen. Es fehlten
noch einige Textiler. Weitere Interessenten seien willkommen.
Die vom 1. Vorsitzenden und Thielen vorgetragenen Einzelheiten
zur Bonuskarte wurden von den Mitgliedern engagiert diskutiert.
Zentraler Punkt war die Kostenfrage, die vorab zu klären ist.
Interessenten, würden von der GBV schriftlich oder bei einer
erneuten Zusammenkunft informiert. Mit Engagement appellierte
Thielen an die Mitglieder die Aktion „Dame à la carte" als eine
gute Idee werbemäßig herauszustellen. Einmal im Monat
soll die gewerbliche Altpapierentsorgung erfolgen.

Frühjahrsversammlung 16. April 2002 um 19^{30} Uhr
im Hotel Goldenes Täßchen.

Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Stritzke.

Als eine große Enttäuschung gab Strütske zu erkennen und er zog eine traurige Bilanz über den schlechten Besuch der Frühjahrsversammlung. Die Resonanz auf die Einladung zu der Versammlung war mit knapp 20 Teilnehmern allerdings ernüchternd. Der gesamte Vorstand war über diese Situation sehr verärgert. Geschäftsführer Franz Jung gab zu verstehen, daß er schon 30 Jahre für den Verein arbeitet und sehr bestürzt. Wenn man selbst soviel Zeit in den Verein investiert, dann dafür habe ich kein Verständnis mehr. Es wurde sogar über eine Auflösung des Vereins gesprochen. Die Arbeit des Vorstandes findet keine Anerkennung bei den Mitgliedern. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Franz Jung vorgetragen. Nun kam man auf die Bonuskarte zu sprechen. Dieselbe soll im August starten. Strütske betonte der Wert des Vereins nach außen ist zu groß, um ihn aufzulösen und die Arbeit von vielen Gremien und Jahren darf man nicht aufs Spiel setzen. Der Verein muß erhaltenswert bleiben sagte Andreas Meyer. Reinhard Thielen betonte aber wir brauchen neue Mitglieder, denn ich möchte keine Leute im Verein haben die nicht an der Vereinsarbeit interessiert sind. Nun wurde die Sitzung geschlossen.

Mitglieder des Vorstandes und der Fraktion, Vertreter der Automobilhändler und die beratenden Mitglieder.
Aus gegebener Veranlassung laden wir zu einer dringenden Sitzung des oben genannten Gremiums mit weiteren Gastteilnehmern unter anderem (T.V. - Redakteur Stefan Sartoris) am Donnerstag, 25. April 2002 um 20^{00} Uhr im Gasthaus Zu den Maarbs, Maarstr. 6 ein und bitten höflich um Ihre Teilnahme. Die Sitzung dient der Aufarbeitung der Anregungen und Vorschläge zur Aktivierung der Vereinsarbeit, anläßlich der Frühjahrsversammlung in der vergangenen Woche.

Dauner Gewerbeverein will neue Strukturen – Sogar Auflösung ist im Gespräch

Von HELMUT GASSEN und STEPHAN SARTORIS

DAUN. Grundsatzdiskussion im Gewerbe- und Verkehrsverein: Deutliche Worte der Kritik an der „schweigenden Mehrheit" der Mitglieder wurden auch vom Vorstand nach der mangelnden Resonanz bei der Frühjahrsversammlung geäußert.

Was sich angesichts der Tagesordnung nach dem gewohnten Ablauf einer ganz normalen Versammlung angehört hatte, wurde zur grundsätzlichen Diskussion über die Zukunft des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun (GVV).
In der Frühjahrsversammlung des GVV waren Themen wie Geschäfts- und Kassenbericht, Mitteilungen, Anregungen aufgelistet, hinzu kam die Bonuskarte, die im August in Daun starten soll (der *TV* berichtete). Die Resonanz auf die Einladung zu der Versammlung war mit knapp 20 Teilnehmern allerdings ernüchternd. Die Verärgerung über diese Bilanz ließ einige der Teilnehmer Klartext reden.

Deutliche Worte vom Vorsitzenden

Deutliche Worte gab es von der Führungsspitze. Udo Stritzke, langjähriger Vorsitzender des GVV, betrachtete es „als schallende Ohrfeige für den Vorstand, dass nur so wenige gekommen sind", und auch Geschäftsführer Franz Jung, der seit der Gründung des GVV vor 30 Jahren für den Verein arbeitet, war bestürzt. „Das tut weh, wenn man selbst so viel Zeit in den Verein investiert. Dafür habe ich kein Verständnis mehr", sagte er enttäuscht, beließ es aber bei dieser Aussage.
Nachdem die Tagesordnungspunkte routinemäßig abgehakt waren, brachen sich die Verärgerung und der Zorn einiger Mitglieder Bahn. Stefan Minninger stellte die gar die Existenz-Frage: Soll man den Verein vielleicht auflösen und etwas Neues anfangen?

Weg mit den „Trittbrettfahrern"

In der momentanen Lage sei die Bereitschaft und das Interesse am Verein auch bei ihm nicht mehr gegeben, sagte Minninger, obwohl der GVV mitsamt dem Vorstand überall gut angesehen sei. Ein kleiner Kreis der aktiven Mitgliedern war einer der Vorschläge für eine neue Struktur. Daneben war von Beitragserhöhungen dir Rede, „um die Spreu vom Weizen zu trennen und Trittbrettfahrer loszuwerden". Auch Vorstandsmitglied Reinhard Thielen war angesichts der Resonanz „mehr als enttäuscht". Der größte Teil der GVV-Mitglieder sei „ein lahmer und schwer zu aktivierender Haufen". Die hätten freuten sich sogar, „wenn sie einem Knüppel zwischen die Beine werfen können". Die Arbeit des Vorstandes finde keine Anerkennung bei den Mitgliedern, kritisierte Thielen und ergänzte: „Ich finde, dass dieser Vorstand bessere Mitglieder verdient hat. Es ist manchmal erbärmlich."
Hans-Albrecht Brauer und Jürgen Stein schlugen moderatere Töne an. „Der GVV ist kein verkrusteter und verschnarchter Verein. Man muss jetzt versuchen diejenigen, die nicht hier sind, für den Gewerbeverein zu interessieren. Jeder ist gefordert, aktiv zu werden", sagte Brauer, und Stein fügte hinzu, „dass jetzt Mitglieder mit Beitragserhöhungen rausgeekelt werden, bringt auch nichts".
Udo Stritzke, der trotz der aufgeheizten Atmosphäre gelassen blieb, stellte klar, dass es nicht so einfach sei, den Verein aufzulösen. Einen solchen Schritt halte er ohnehin für nicht richtig.
„Der Wert des Vereins nach außen ist zu groß, um ihn aufzulösen, und die Arbeit von Udo Stritzke in den vielen Gremien darf man nicht aufs Spiel setzen. Aber wir brauchen neue Mitglieder, denn ich will keinen inaktiven Haufen, der nicht an der Vereinsarbeit interessiert ist", sagte auch Reinhard Thielen.
Für Stritzke, der es „gut findet, dass die Diskussion so gekommen ist", stellt sich die Frage, „ob man mit weniger aktiven Mitgliedern mehr erreichen kann als mit vielen inaktiven."
Für „auf jeden Fall erhaltenswert" hielt auch Vorstandsmitglied Andreas Mayer den Verein. Allerdings müsse man überlegen, ob ein Wandel in der Mitgliederstruktur kommen muss.

Ende der Diskussion um die Bonuskarte

Mit einigem Abstand zu der turbulenten Versammlung und zum ereignisreichen Wochenende mit Vulkanmarkt, verkaufsoffenem Sonntag und Autoschau hat sich die Einschätzung von GVV-Vorsitzendem Stritzke nichts geändert: „Eine Auflösung des Vereins steht nicht zur Debatte, aber die Kritik müssen wir sehr ernst nehmen."
Aus den Erfahrungen mit der Vorbereitung der Einführung der Bonuskarte hat Stritzke seine Lehren gezogen. „Alle Mitgliedsbetriebe hatten die Möglichkeit teilzunehmen. Wir haben mehrere Informationstreffen veranstaltet und sind auch persönlich bei einigen Betrieben vorstellig geworden. Jetzt ist aber für uns der Punkt erreicht, an dem genug diskutiert worden ist. Für uns steht fest: Die Bonuskarte wird wie vorgesehen im August gestartet", kündigt Stritzke an.

KOMMENTAR

STEPHAN SARTORIS ZU: GEWERBEVEREIN

Jenseits der tragenden Säulen



Wenn sich nur ein Häuflein Aufrechter für die Geschicke des Gewerbe- und Verkehrsvereins interessiert, ist es verständlich, dass manch einem irgendwann der Kragen platzt. Wer aber die Existenz des Vereins in Frage zu stellen, schießt sicher übers Ziel hinaus. Dennoch: Wie es auf lange Sicht weitergeht, muss schon jetzt diskutiert werden. Spätestens nach der jüngsten Versammlung ist klar: Der Verein ist zwar noch handlungsfähig und durchaus erfolgreich, aber die Personaldecke wird immer dünner.
Jenseits der „tragenden Säulen", die seit Jahren im Verein aktiv sind, ist kaum jemand in Sicht, der bereit wäre, sich zu engagieren.
Eine Entwicklung, mit der viele Vereine zu kämpfen haben. Der GVV ist allerdings kein Verein im klassischen Sinne. Denn neben den Aufgaben als Interessenvertretung des örtlichen Gewerbes ist er auch im Stadtrat vertreten. Diese Funktion muss der Verein behalten, will er in die Entscheidungen über die Zukunft der Stadt eingebunden bleiben.
Die ungewöhnliche Lautstärke der Frühjahrsversammlung sollte der Gewerbeverein nutzen, um grundlegende Reformen einzuleiten. Personell zeichnen sich diese schon ab: Der Vorsitzende Udo Stritzke hat die Mitglieder bereits aufgefordert, sich Gedanken über seine Nachfolge zu machen, und auch Geschäftsführer Franz Jung wird sicher nicht bis in „alle Ewigkeit" weiter machen. Daneben geht es aber auch darum, sich Gedanken zu machen über das Selbstverständnis des Vereins. Welche Aufgaben will und kann der Verein sinnvoller Weise bewältigen und sind diese geeignet, Mitglieder zum mitmachen zu motivieren? Das sind die entscheidenden Fragen. Denn, dass der GVV auch weiterhin gebraucht wird, ist unzweifelhaft. Eine Auflösung ist keine ernsthafte Alternative.

s.sartoris@volksfreund.de

Begründung 1. Vorsitzender
Es muß dringend mehr Gemeinsinn in den Verein gebracht werden. Der Verein muß sich auch für die Stadt engagieren. Es muß viel mehr in ein oder anderem Bereich mitgewirkt werden. Auch sollte man Arbeitskreise diskutieren und vortragen. Zum Beispiel beim Fremdenverkehr. Der Verein muß öffentliche Positionen bringen. Der Zusammenhalt innerhalb des Vereins fehlt. Vorschläge sind auch sachbezogene Inserate. Auch in der Autobranche gab es Probleme, denn Dauner Autohändler gehen zur Automobilschau mit ihren Autos nach Ulmen, aber die Ulmener läßt man nicht nach Daun. Bei der Bonuskarte haben die Leute das Sagen, die auch teilnehmen. Auch dort müssen sich noch einige Leute entscheiden um mitzumachen. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre. Es ist und bleibt eine gute Werbeidee.

Ausschnitt aus dem T.V. aus der Frühjahrsversammlung.

Dann muß sich als Einkaufsstadt profilieren, um Kunden auch in Daun zu halten. Die Bonifizierung muß erkennbar sein. Rabatt und Bonuskarte. Beim Burgenkauff in Cochem kam die Bonuskarte schon zustande. Termin war schon der 01.03.2002. Der 1. Vorsitzende sprach über ein Nachdenken und nur gemeinsam sind wir stark, Danach wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinsame Sitzung von Vorstands- Fraktions und beratenden Mitgliedern gemäß der Absprache in unserer Sitzung vom 25. April des Jahres findet die nächste Zusammenkunft am Dienstag 07. Mai 2002 um 19^{30} Uhr im Hotel Panorama statt. Wir bitten höflich um Ihre Teilnahme, da wir die vorgeschlagenen Strategien zur Belebung des Vereinsgeschehens umsetzen wollen.
Bei dieser Sitzung wurde über eine Fragebogenaktion diskutiert. Es besteht noch keine große Begeisterung für die Bonus-Karte. 10 Unternehmen sollten es mindestens sein. Es wurden noch einige Terminabsprachen mit Herrn Behnke geführt. Die Kreissparkasse setzt auf 7500,- €. Eine Meldung von 8 Mitgliedern war zu verzeichnen. Lehnen, Münninger, Handke, Even, Potgießer, Thielen, Stritzke und Mayer. Für die Einführung der Bonus-Karte muß noch einiges in Angriff genommen werden. Nun wurden noch Gespräche über Werbemaßnahmen beim Vulkanmarkt am 08. September geführt. Zum Schluß war man sich doch einig eine Fragebogenaktion an alle Mitglieder durchzuführen.

Fragebogen zum aktuellen Vereinsgeschehen.

a.) Wie bewerten Sie die Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit.

b) Wie beurteilen sie die Arbeit im Vorstand oder des Vorstandes. Gibt es Kritik an einzelnen Mitgliedern?

c) Wie bewerten sie die Arbeit der Stadtratsfraktion.

Sollte der Verein auch in Zukunft eine eigene Liste haben? Ja / Nein

d) Wie beurteilen Sie die Mitgliederstruktur:
Stört sie das gemischte Mitgliederspektrum?
Oder sollen nur Gewerbetreibende Mitglied sein.

e) Aktuelle Werbemaßnahmen
Wären sie bereit für verstärkte Werbung zusätzliche Mittel zu Verfügung zu stellen:

f) Halten Sie die Bonuskarte bei akzeptablen finanziellen Bedingungen für eine wirkungsvolle Werbemaßnahme:
Wenn ja, würden sie sich noch beteiligen? Ja / Nein

g) Sollte das Vereinsmagazin Vulkan weitergeführt werden: Ja / Nein
Oder haben Sie Vorschläge für eine andere Lösung:

h) Wie beurteilen Sie die Präsenz des Vereins im Internet?
Haben sie Vorschläge für Verbesserungen:

i) Was meinen sie zu den Aktivitäten und Maßnahmen:

1.) Altpapierentsorgung
2.) Autoschau
3.) Offener Sonntag / Vulkanmärkte
4.) Osteraktion
5.) Goldene Kuh
6.) Weihnachtsmarkt

Zu den einzelnen Themenkomplexe wie:
Kommunalpolitik: Beratung aktueller Themen zur Unterstützung der Fraktion, z. Bsp. Einzelhandelskonzept, Kurwesen, Fremdenverkehr
Internetpräsenz: Darstellung des Vereins und seiner Aktivitäten, Angeboten/ ständige Pflege.
Verkehrskonzept: Erarbeitung von Vorschlägen für künftige Verkehrsführung. Bearbeitung vorliegender Gutachten.
Werbeaktion: Planung aktueller Werbemaßnahmen für bereits laufende Aktionen, Erarbeitung kreativer Vorschläge neuer Angebote.

Sollen bei entsprechender Beteiligung Arbeitskreise eingerichtet werden, in denen Sie mitwirken und somit das Vereinsgeschehen mit gestalten

können; wäre das etwas für sie oder eine/n Ihrer Angehörigen oder Mitarbeiter/innen?
Den Fragebogen können sie anonym zurückgeben!
Wenn sie aber in einem der Arbeitskreise mitarbeiten wollen, können sie Ihre Bereitschaft dazu einem der Vorstands-mitglieder mitteilen! Wer nicht anonym bleiben will, gibt seine Anschrift bekannt:
Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e. V.
Sie können Noten verteilen aber auch konkrete Aus-sagen machen: Gut = 1 - Befriedigend = 2
Verbesserungswürdig = 3
Dieses ist also ein vorhergehender Entwurf oder Muster.

Zu einer gemeinsamen Sitzung von Vorstands- Stadtrats- und Beiratsmitglieder sowie beratende Personen erlauben wir uns am Montag 15. Juli 2002 um 19^{30} Uhr in Hotel Zum Goldenen Fäßchen - Küferstube einzuladen.
Die Tagesordnung umfaßt:
a) Auswertung der Fragebogenaktion
b) Entscheidung über die Bonus-Karte
c) Fragen zur Dauner Kirmes
d) Werbemaßnahmen Vulkanmarkt 08.09.
e) Anregungen und Wünsche
Wir wären dankbar wenn die Eingeladenen teilnehmen würden.
Begrüßung 1. Vorsitzender. Auswertung der Fragebogenaktion soll stattfinden. Die Bonus-Karte: Herr Behnke berichtete: Es muß eine ordentliche Beteiligung sein und muß über Jahre funktionieren. Man wartet zu lange auf die Frucht der Bonus-Karte. Die Ausschüttung dauert ca. 1 Jahr. Verhandlungen mit Herrn Behnke laufen noch. Entweder, oder. An Dauner Kirmes wird ein Arbeitskreis gebildet. Bus-pendelverkehr, Attraktionen, Vertreter der Vereine und

spezielle Ausschüsse. Für den Vulkanmarkt ist eine Rundfunkwerbung und ein Banner vorgesehen. Werbung in der Vulkanzeitschrift und einen Sonderdruck beim Verlag Linus Wittich. Das Marktrecht kann man nicht ablehnen. Egal wer kommt, denn es sind sehr viele Restücker. Für den Werbeausschuß wurden vorgeschlagen: Ulla Biersack, Marian Chruscz und Andreas Mayer. Ferner ist vorgesehen in einer der nächsten Sitzungen die Herren Verbandsbürgermeister Klöckner und Stadtbürgermeister Jenssen einzuladen. Sie sollen Vorschläge zur Verkehrsplanung in der Stadt bringen. Für unsere Stadtentwicklung sind Gutachten mit Professor Monheim vorgesehen. Ende der Versammlung.

Auswertung Gewerbe- und Verkehrsverein - Fragebogen.
Ausgesandt: 131 - Rücklauf 15 = 11,5 % schlechter Ergebnis.

Zur Aktivierung der Vereinsarbeit wird seitens der Geschäftsstelle vorgeschlagen, für verschiedene Bereiche aus dem Mitgliederstamm entsprechende Arbeitskreise zu bilden. So könnten beispielsweise folgende Sektionen abgedeckt werden:

a) Kommunalpolitik - Beratung aktueller Themen zur Unterstützung der Fraktion, z. Bsp. Einzelhandels-Standortkonzeption, Kurwesen.
b) Verkehrskonzept - Erarbeitung von Vorschlägen für künftige Verkehrsführung - CDU-Konzept? - Diverse Gutachten.
c) Interndt Präsenz - Konzept zu optimalen Darstellung des Einzelhandels und laufende Überwachung und Pflege, Vernetzung mit der Stadt?
d) Offene Sonntage - Terminierung, Planung und Durchführung des Rahmenprogramms, Werbemaßnahmen!
   Autoschau
   Vulkanmärkte
   Dauner Kirmes
e) Bonuskarte - Werbung weiter Teilnehmer
f) Weihnachtsmarkt - Goldene Kuh, Ostereieraktion.

Einladung zur Herbstversammlung am Freitag den 15. November 2002 um 19.30 Uhr im Forum Bad Verbleüsk

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verkehrsregelung in der Innenstadt Daun
Vorschläge der Stadtratsfraktion
Referent: Oberamtsrat Krauns (V.G.V. Daun)
3. Verkaufsoffene Sonntage u. Vulkanmärkte
Ja oder Nein - Vorstandsempfehlung für ein neues Konzept.
Vorstellung: Agentur Mudrug Overath
4. Aktuelle Aktionen: Goldene Nup, Weihnachtsmarkt
5. Anregungen und Wünsche.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie in Anbetracht der wirklich aktuellen Themen an der Herbstversammlung teilnehmen würden.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Udo Stürke, denn er war sehr erfreut über den zahlreich erschienenen Mitgliederbesuch. Der aktuellste Tagesordnungspunkt: Verkaufsoffene Sonntage - Vulkanmärkte - Ja oder Nein fiel höherer Gewalt zum Opfer. Die (Mitglieder) Mitarbeiter der Overather Servicaagentur Mudrug, die ihr Konzept für die Ausrichtung künftiger Vulkanmärkte den Versammlungsteilnehmern vorstellen wollten, hatten auf dem Weg nach Daun leider einen Autounfall. Mit Prellungen und Verstauchungen kamen sie glimpflich davon. Am Auto entstand Totalschaden. Nun kam man auf das Thema Verkehrsregelung in der Innenstadt zu sprechen. Es referierte der Leiter der Bauverwaltung Matthias Krauns. Die Vorschläge zur Verkehrsregelung im Stadtzentrum Daun sehen wie folgt aus: 1. An der Kreuzung Post soll ein Kreisverkehr eingerichtet werden, wobei die Friedhofstraße nicht direkt in den Kreisel, sondern in die Abt-Richardstr. geführt wird. 2. Die Linden / Wirichstr. ab der Post soll bis zur Einmündung in den Parkplatz Wirichstr. in Nord-

Südrichtung Einbahnstraße bleiben. 3. Die Wirichstraße soll vom Krankenhaus aufwärts bis zur Einfahrt Parkplatz Wirichstraße Einbahnstraße werden. Für Rettungsfahrzeuge und Linienbusse soll in entgegengesetzter Richtung eine Fahrbahn optisch abgetrennt werden. 4. Die beiden Einmündungen sollen weiter als Einbahnstraßen über den Wirichparkplatz nördlich der A.O.K. und südlich über die Arensbergstraße fortgesetzt werden. 5. Die Einbahnstraße entlang der A.O.K. soll als Vorfahrtstraße bis zum Kreisel Post ausgewiesen werden. 6. Keine Veränderung der bisherigen Regelung in Nord-Süd Richtung. 7. Auffahrt von Sitzen wie bisher über die noch auszubauende Arensbergstraße - nicht mehr am Anwesen Klein vorbei, sondern vorher am Haus Spuvzem links abbiegend über den Wirichparkplatz oder A.O.K. in den oberen Stadtbereich. 8. Die Leopoldstraße ab der Kreissparkasse und die Burgfriedstraße sollen bis zur Einmündung in die Lindenstraße K.B.S. vielleicht bis zur Post oder gar weiter und die Wirichstraße Haus Flammes als verkehrsberuhigte Zonen ausgewiesen werden. Diese Punkte müssen im Stadtrat nach kostenrechtlicher Fragen zur Entscheidung antragen. Nun wurde auch noch die Parkplatzsituation erörtert. Fa. Stark, Caritas, Backstuw, Michel Reineke-Platz. Beim Weihnachtsmarkt soll wieder ein Kinderkarussel aufgebaut werden. 40 Mitglieder beteiligen sich wieder an der Aktion Goldene Kuh. Der Losverkauf für einen gemeinnützigen Zweck soll einem Kinderheim in Plein zugute kommen. Mit einem herzlichen Dank an Herrn Braun wurde die Sitzung geschlossen.

Vorstandssitzung am Montag 21. Oktober 2002 um 19^{30} Uhr
im Hotel Zur Goldenen Käpschen (Nachtrag)
Zur Beratung stehen an: Vorhaben der Stadt (Runder Tisch)
Stadtmarketing. Vorschläge zur Verkehrsregelung (Konzept der CDU Fraktion)
künftige Organisation der Vulkanmärkte, Offener Sonntag. Umsetzung
Ergebnis Fragebogen, Weihnachtsmarkt Goldene Kuh, Teilzeitkraft
für Geschäftsstelle, Vereinsaustritte.

Herbstversammlung 15.11.2002



(Von links nach rechts) Matthias Braun, Reinhart Thielen, Udo Stritzke, Franz Jung.

Der Nikolaus kommt – Wer knackt die Goldene Nuss? Weihnachtliche Weisen erklingen, die Markthäuschen sind festlich geschmückt, es duftet nach knusprigem Gebäck, Glühwein und frischem Tannengrün – und überall Kinder, lachend und mit leuchtenden Augen. Alle Jahre wieder ist das Dauner Weihnachtsdorf mit seinem stimmungsvollen Ambiente Anziehungspunkt für Groß und Klein von nah und fern. Die besinnliche Zeit des Jahres hat begonnen. Attraktiv wie immer ist das, was es in den Markthäuschen zu bestaunen, zu sehen und zu erstehen gibt. Vom klassischen Sortiment rund um den Weihnachtsbaum über Kunstgewerbliches, geschmackvolle Geschenkartikel, Schmuck und vieles mehr bis hin zu Kulinarischem mit erlesenen Weinen und pikanten asiatischen Köstlichkeiten reicht das Angebot. Da findet sich für jeden etwas. Schöne und besinnliche Stunden im Weihnachtsdorf wünscht der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun.

Dauner Weihnachtsdorf Programm.

Samstag, 30. November 2002
Ab 11.00 Uhr
Parkplatz Wirichstraße

11.00 Uhr Eröffnung: 1. Vors. des GVV Udo Stritzke
Begrüßung: Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen
Weihnachtsmusik: Bläsergruppe MV Daun und Leierkastenmann
12.00 Uhr Preisverleihung Luftballonwettbewerb Dauner Kirmes
13.00 Uhr Leierkastenmann
15.00 Uhr Kinderchor Dockweiler
15.30 Uhr Alphornbläser Mehren
16.30 Uhr Bundeswehr Musikband
18.00 Uhr Jazz-Band, Jazzinitiative Eifel
Bläser-Ensemble Blechreiz

Sonntag, 1. Dezember 2002
11.00 Uhr Chor der Grundschule Daun
11.30 Uhr GSG-Chor
12.30 Uhr Leierkastenmann
14.30 Uhr Musikverein Daun
15.30 Uhr Leierkastenmann
17.30 Uhr SAM-Chor

An beiden Tagen:
Tombola für Kinder in Not –
Haus St. Anton (Plein)
Der Nikolaus kommt
***** Kinderkarussel**

Vorstand 21.10.2002
Zum Goldenen Fäßchen

Verkehrsregelung soll noch einmal im Vorstand besprochen werden. Runder Tisch (Einladung Bürgermeister Jenssen) Stephan Immünger und Ulla Biersack sprechen über Bonuskarte. Ablehnung der meisten Mitglieder findet unser Geschäftsführer Franz Jung nicht gut. Der Werbeerfolg wurde kritisiert. Weiterhin Vulkanmärkte: Ja oder Nein. Die neuen Daten für sonst weitere Vulkan-Märkte Frühjahr: 06.04.2003 Herbst: 07.09.2003. Die Geschäftsstelle benötigt dringend eine Teilzeitkraft. Auf dem Weihnachtsmarkt werden die Preise von der Tombola verteilt. Vereinsaustritte sind leider einige Firmen: Burghof, Conrad, Potberg – Tankstelle.

Leuer-Allianz, Cafe Bistro, Paul Breuer, Wilhelm Peifer, Schüttler-Optik. Es kam auch noch Kündigung der Marktkaufleute. Die Aufhängung der Weihnachtsbeleuchtung soll am 23. November erfolgen. Ende der Sitzung durch den 1. Vorsitzenden.

Vorstandsitzung am Montag 13. Januar 2003 um 20⁰⁰ Uhr im Forum-Werkraum 2. Arbeitskreis-Verkehrskonzept.

Zu einer Sitzung des oben genannten Arbeitskreises (alle Mitglieder des Vorstandes und an diesem Thema interressierte Mitglieder) erlauben wir uns einzuladen und bitten um Ihre Teilnahme, da wir für die zur Zeit anstehende Diskussion für eine endgültige Verkehrsregelung im Stadtgebiet auch aus der Sicht des Gewerbe- und Verkehrsverein Stellung nehmen sollten. Diskussionsgrundlage sind die in der Herbstversammlung am 15.11.2002 vorgestellten Vorschläge.
Verkehrsregelung in der Stadt Daun. Einfahrt von Süden und auch Norden muß erhalten bleiben. Der Kunde muß von Nord- und Süd unsere Stadt (Innenstadt) gut erreichen können. Eine halbe Stunde kostenloses Parken. Bau des Parkhauses soll zügig voran gehen. Parkraumbewirtschaftung innerhalb des Pardecks. Eine Stunde freies parken. Breuer und Michel Reineke-Platz vorbehaltliche Pachtzahlung. Ende der Gespräche.

Vorstandsitzung Montag 14. April 2003 um 19³⁰ Uhr im Hotel Zum Goldenen Fäßchen.
Zur Beratung stehen an: a) Nachbereitung Automobilschau, offener Sonntag Vulkanmarkt Frühlingsfest
b) Stadtmarketing
c) Gründung Handwerkerverein vor 140 Jahren
d) Kommunalwahl 2004
e) Verschiedenes.

Gewerbeverein und Händler-Vertretung machen sich gegenseitig Vorwürfe

Von unserem Redakteur
STEPHAN SARTORIS

DAUN. Es brodelt weiter rund um den Vulkanmarkt: Gewerbevereins-Vorsitzender Udo Stritzke will die Veranstaltung nicht „boykottieren lassen". Michael Brämisch, Sprecher der Interessengemeinschaft Marktkaufleute, kritisiert das Vorgehen des Vereins.

Udo Stritzke, Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun, hatte zunächst noch gelassen reagiert auf die Aktion der Interessengemeinschaft (IG) Marktkaufleute am 12 rz. Am Markttag in Daun hatten einige IG-Mitglieder mit Hinweisschildern bekannt gegeben, nicht am Vulkanmarkt am 5./6. April teilzunehmen (der *TV* berichtete).
Zwischenzeitlich sei ihm aber zu Ohren gekommen, dass es ein Treffen gegeben habe, in dessen Verlauf der Sprecher der IG, Michael Brämisch, die Händler darauf „eingeschworen" habe, nicht am Vulkanmarkt teilzunehmen, berichtet Stritzke im *TV*-Gespräch. „Das ist mir zugetragen worden", sagt der GVV-Vorsitzende, „wenn Beweise vorliegen, dass dieses Treffen so wie mir berichtet verlaufen ist, werde ich rechtliche Schritte prüfen lassen." Er stellt klar: „Ich werde nicht zulassen, dass die Veranstaltung boy iert wird."
Auf *TV*-Anfrage zu Stritzkes Äußerungen hält Michael Brämisch dagegen: „Eine Veranstaltung, in der ich zum Boykott des Vulkanmarkts aufgerufen haben soll, hat es nicht gegeben."

Protest nach Veranstalter-Wechsel

Zur Vorgeschichte der Meinungsverschiedenheiten: Gegen die Entscheidung des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun, den Vulkanmarkt von einem Veranstaltungsservice ausrichten zu lassen, protestierten die Mitgliedern IG Marktkaufleute am 12. März. „Aus wirtschaftlichen Überlegungen" würden die IG-Mitglieder am Vulkanmarkt nicht teilnehmen, teilte IG-Sprecher Michael Brämisch mit.
Zum *TV*-Bericht vom 14. März über die angekündigte Nicht-Teilnahme ergänzt Udo Stritzke, Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsverein (GVV) Daun, dass der Veranstalter, der mit Erfolg die Vulkanmärkte ab 1988 organisiert hatte, 1998 „auf massiven Druck der IG Marktkaufleute zur Aufgabe gezwungen" worden sei.
Danach seien die Märkte von IG-Sprecher Brämisch organisiert worden. Dieser wiederum habe nach dem Frühjahrsmarkt 2001 „die Brocken wegen zu hoher Belastung hingeschmissen", berichtet Stritzke. Darauf hin habe GVV-Geschäftsführer Franz Jung „notgedrungen" die Organisation der Märkte im Herbst 2001 und die beiden im vergangenen Jahr übernommen.

Querelen nicht mehr zumutbar

Da diese Aufgabe aber auf Dauer nicht „ehrenamtlich" zu erfüllen sei, habe sich der GVV-Vorstand im Herbst 2002 zur Zusammenarbeit mit der Agentur Mudring entschieden. Ausschlaggebend für die Entscheidung für diesen Veranstalter sei gewesen, dass die Agentur das Sprudelfest in Gerolstein erfolgreich organisiert habe, erklärt Stritzke. Ein weiterer Grund sei gewesen, dass Franz Jung die mit der Aufgabe verbundenen „Querelen" bei der Organisation des Marktes nicht zuzumuten gewesen sei.
Reagiert hat auch der Landesverband Eifel-Mosel-Hunsrück der IG „Die Marktkaufleute" auf den *TV*-Bericht vom 14. März. Darin stellt Sprecher Michael Brämisch fest, die Marktkaufleute seien nicht verärgert über die Entscheidung des GVV Daun, eine Agentur mit der Organisation der Vulkanmärkte zu beauftragen, sondern über die Verfahrensweise.
Die IG kritisiert: „Eine entsprechende Unterrichtung der Marktkaufleute, die ihre schriftliche Bewerbung bereits zum Ende des Jahrs 2002 wie gewohnt an den GVV gerichtet hatten, unterblieb. Ohne Kenntnis der Marktkaufleute seien die Bewerbungen an den neuen Organisator weitergegeben worden. Das Einverständnis wurde einfach vorausgesetzt", schreibt Brämisch.
Ende Januar hätten dann alle Bewerber vom Veranstaltungsservice Mudring aus Overath einen Vertrag einschließlich Rechnung bekommen. Dies allerdings ohne vorherige Benachrichtigung über die Neuerungen oder eine Anfrage, ob auch zu den neuen Bedingungen die Teilnahme erwünscht sei. Daraus schließt die IG: „Eine Stellungnahme in Sachen Markt war also zu keiner Zeit...gewünscht oder gefragt." Auch die hohen Kosten werden moniert: Für sieben Meter Standfläche wurden rund 205 Euro berechnet, eine Waffelbäckerei sollte sogar (nach Brämischs Darstellung) 427 Euro zuzüglich Stromkosten zahlen. Zu Zeiten der IG als Ausrichter habe ein Stand in dieser Größenordnung 35 Euro, beim Ausrichter GVV rund 50 Euro gekostet.
Die Entscheidung der Marktkaufleute, nicht am Vulkanmarkt teilzunehmen, sei bereits Ende Januar, nach Eingang des Vertrags und der Standgeldrechnung, von jedem einzelnen Beschicker getroffen worden. Von einem „Boykott" könne überhaupt keine Rede sein, stellt Brämisch fest. Am Markttag am 12. März seien die Hinweisschilder nur auf Wunsch des einzelnen Beschickers ausgehändigt worden, weil dies die letzte Möglichkeit gewesen sei, Kunden und Besucher nicht erst beim Vulkanmarkt am 5./6. April vor vollendete Tatsachen zustellen, sondern frühzeitig zu informieren.
Kritisch bewertet die IG auch den Versuch, den Samstag als Markttag zu reaktivieren, insbesondere dann, wenn diese Neuregelung nur für den Frühjahrs-Vulkanmarkt gelten soll. Um dem Versuch eine Chance zu geben, müssten eben nicht alle, sondern nur die Marktkaufleute ein gewisses Risiko auf sich nehmen.

Offen für einvernehmliche Lösung

Von „attraktiven Komplettpaketen" profitierten nur dann alle Beteiligten, wenn sie auch gemeinsam gepackt würden, heißt es in der IG-Stellungnahme. Von den vom Veranstalter Mudring angekündigten zusätzlichen Attraktionen lägen den Marktkaufleuten bisher keine näheren Angaben über Ablauf und Programm vor.
Die IG verweist darauf, dass sich GVV und GVV als frühere Organisatoren auch um ein Rahmenprogramm und damit zusätzliche Attraktionen bemüht hätten, allerdings ohne die Standgelder „explodieren" zu lassen. Trotz allem Ärger sind die Marktkaufleute für eine einvernehmliche Lösung offen: „Nach Rücksprache mit Stammbeschickern des Vulkanmarkts würde die IG durchaus neue Wege beschreiten. Ein Anruf bei ihr, die im Namen der Marktkaufleute sprechen darf, genügt, um die Stolpersteine zu beseitigen", schreibt Brämisch.

Die Interessenge= meinschaft der Marktkaufleute boykottiert den Gewerbe- und Verkehrs= verein. Es haben näm= lich einige IG Mitglieder mit Hinweisschildern bekannt gegeben nicht am 5. und 6. April teil= zunehmen. Michael Brämisch von der I.G. soll die Händler darauf eingeschworen haben nicht am Vulkanmarkt teilzunehmen. Gegen die Entscheidung des Gewerbe- u. Verkehrsvereins den Vulkanmarkt von einem Veranstaltungsservice ausrichten zu lassen, protestierten die Mit= glieder IG Kaufleute am 12. März. Durch die Nicht-Teilnahme ergänzt Udo Stritzke, daß der Veranstalter, der mit Erfolg die Vulkanmärkte ab 1988 organisiert hatte, und ab 1998 auf massiven Druck der IG Marktkaufleute zur Aufgabe gezwungen worden sei. Trotz allem Ärger kam es zum Abschluß doch noch zu einem glücklichen Einvernehmen.

Vorstandssitzung 14. April 2003
Begrüßung 1. Vorsitzender. Man kam noch einmal auf die Probleme mit den 7 Marktkaufleuten zu sprechen. Der Gewerbe- und Verkehrsverein habe sich im Herbst 2002 zur Zusammenarbeit mit der Service-Agentur Imadring entschieden. Geschäftsführer Franz Jung musste notgedrungen die Organisation der Märkte im Herbst 2001 und die beiden im vergangenen Jahr übernehmen. Ein weiterer Grund war auch und sei gewesen, dass Franz Jung die mit der Aufgabe verbundene Arbeit bei der Organisation des Marktes nicht mehr zuzumuten gewesen sei. Die Vulkan Werbung kam sehr gut bei der Bevölkerung an und auch die Beilage im J. V. Stadtmarketing! Entwicklung der Innenstadt und ihr Stadtkernbereich. Der Gewerbe- und Verkehrsverein: Gründung Handwerkerverein wird 140 Jahre alt. Der Vorstand war der Meinung für die Kommunalwahl 2004 wieder eine eigene Liste aufzustellen.

Gemeinsame Sitzung von Vorstand, Fraktion sowie die beratenden Mitglieder am Mittwoch 11. Juni 2003 um 20^{00} Uhr im Hotel Panorama.
Tagesordnung: 1. Berichte des Vorsitzenden
2. Berufung von Mitgliedern in die zu bildenden Arbeitskreise des Stadtmarketing:
A. Verkehrskonzept
B. Veranstaltungen - Image u. Werbung - Touristik
C. Gastronomie
D. Einzelhandel
3. Vorbereitung Jahreshauptversammlung
4. Verschiedenes

Begrüßung 1. Vorsitzender. Es müssen Arbeitskreise gebildet werden: Stadtmarketing: Verkehrskonzept Arensbergplanung Ausbau und Bebauung der Arensberges. Ausschüsse Gastronomie und Fremdenverkehr: Martina Zimmermann, Gerd Schneider,

Hajo Bauer und Kai Schuler. Einzelhandel Dienstleistung: Werner Lehnen, Andreas Mayer, Ella Biersack, Günter Steffes, Stefan Minninger, Reinhard Thielen. Ausschuss: Besondere Veranstaltungen: Peter Schlömer, Michael Bill, Karl-Heinz Schmitz Kulturkreis. Alois Mayer, Stefan Roos Eifelverein. Nun wurde noch beschlossen die Jahreshauptver-sammlung im September abzuhalten. Als Gast wird unser Stadtbürgermeister dazu eingeladen. Wolfgang Janssen soll in einer Diskussionsrunde über die Stadtgestaltung und Parkdeck reden.

Jahreshauptversammlung Montag 22. September 2003
um 20^{00} Uhr im Forum Saal Wehrbüsch.

Da die obligatorische Jahreshauptversammlung im Frühjahr nicht stattfinden konnte erlauben wir uns einzuladen und zwar mit folgender Tagesordnung:

1.) Begrüßung - Mitteilungen des Vorsitzenden
2.) Geschäftsbericht
3.) Kassenbericht
4.) Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5.) Künftige Parkraumbewirtschaftung Kin Daun
Möblierung des Straßenraumes zur Stadtgestaltung
Diskussionsrunde mit Stadtbürgermeister Wolfgang Janssen.
Verbandsgemeinde - Oberamtsrat Matthias Brauns
und als Gast: Herbert Scheider Vorsitzender des
Gewerbevereins Kitburg
6.) Beschluß über die Aufstellung einer Liste zur
Kommunalwahl 2004
7.) Anregungen und Wünsche.

Der 1. Vorsitzende Stutzke begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stadtbürgermeister Janssen, Herrn Brauns sowie die

Vorsitzenden des G.V.V. Bitburg Scheider und Weber. Ebenfalls wurde auch die Presse Herr Stefan Sartoris von T.V. begrüßt. Man gedachte der verstorbenen Mitglieder Walter Groß und Fritz Otten durch Erhebung von den Plätzen. Im Geschäftsbericht spricht der Vorsitzende auf die kostenlose Altpapierentsorgung, die Organisation und Abwicklung zur Dauner Kirmes die über die Geschäftsstelle abgewickelt wird. Zur Aktion „Knack die goldene Nuß" soll auch in diesem Jahr trotz mancher Kritik in diesem Jahr erfolgen. Die Vulkanmärkte durch die Agentur Mudring ist positiv zu bewerten. Die Automobilschau und Frühlingsfest werden im Jahr 2004 wieder ausgeführt. Am 27.-28.03.04 und im Herbst 04.-05.09.2004 oder 11-12.09.04 mit Mountain-Bike-Treff ist vorgesehen. Die Ausrichtung zu einem 3. verkaufsoffenen Sonntag hat sich nicht ergeben. Der Weihnachtsmarkt ist Dank der Bundeswehr und Bauhof/Stadt beim technischen Aufbau gut zu verzeichnen. Die Tombola in 2002 für das Kinderheim „Spatzennest" in Plein war mit 1.500,- Euro sehr erfolgreich. Eine gute Resonanz findet das Vereinsmagazin Vulkan, aber es sind immer noch zu wenig Anzeigenaufkommen der Mitglieder. Durch den ständig zunehmenden Arbeitsaufwand (Beitragsaufkommen, Stadtpläne, Klappbecher, Kneipp-Verein) sei der Einsatz einer Aushilfskraft erforderlich. Der Kassenbericht wurde von Franz Jung als Tischvorlage präsentiert. Die Herren Udo Köllen und Werner Willems erstatteten den Kassenprüfungsbericht und es ergaben sich keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer Herr Guse und Herr Krump waren verhindert. Es wurde Entlastung von Vorstand und Geschäftsführer erteilt. Der Vorsitzende vom G.V.V. Bitburg begrüßte alle Anwesenden und war froh noch einmal seine Heimatstadt zu besuchen. Er berichtete über Vereinsaktivitäten. Weihnachtsgewinnspiel: Die Betriebe kaufen 500 Lose a 0,50 €. Verlosung im Januar. Weihnachtsmarkt: 5 Tage Donnerstag - Montag. Halloween-Abend: Bis 20°° Uhr einkaufen. Geschenke und Berliner für Kinder. Gewerkschaftstreffen: Frühstück in der Stadt.

Blumenschmuckwettbewerb: 30 Betriebe werden prämiert.
Ehrungen: Langjährige Mitglieder in Verbindung mit der IHK.
Parkplatzbewirtschaftung: Der G.V.V. trägt die Kosten für die Parkscheine. Herr Brandt teilt mit, daß es für Dahn noch keine Sondernutzungssatzung gibt, doch in Vorbereitung sei. Es seien jedoch Genehmigungen (Fontanella, Frores) Kauf Widerruf und nur befristet bis Oktober erteilt worden. Eine Regelung muß gefunden werden und das auch nur in verkehrsberuhigten Zonen, damit in Dahn noch ein gewisser Durchgangsverkehr stattfinden kann. Bürgermeister Jenssen berichtet über das Parkdeck. Gegen die Baugenehmigung wurde Einspruch erhoben. Mit dem Baubeginn soll bald begonnen werden. Im Parkdeck sei 1 Stunde gebührenfreies Parken vorgesehen. Die Parkplätze an den Straßenrändern sollen erhalten bleiben. Es muß ein Parkleitsystem erarbeitet werden. Die Brötchentaste soll ein weiteres halbes Jahr bleiben. Herr Jenssen ist für eine halbe Stunde freies Parken in Zukunft. Wegen der fortgeschrittenen Zeit wurde der Punkt Kommunalwahl verschoben. Ende der Sitzung nach einigen Diskussionen.

Zu einer erweiterten Vorstandssitzung erlauben wir uns einzuladen am Montag 24. November 19 30 Uhr im Hotel zum Goldenen Täßchen.
Beraten werden folgende Themen:

Werbung neuer Mitglieder - Sonderbeitrag
Stadtmarketing - Stadtmanager
Kommunalwahl 2004
Neuer Stadtplan

Der 1. Vorsitzende hat in der Freitagnacht einen Schlaganfall erlitten, aber er befinde sich gottlob wieder auf dem Weg der Besserung. Die Sitzung wurde von Frau Jung geleitet. Es wurden 40 Betriebe angeschrieben an der Aktion „Goldene Nuß" zu beteiligen. Für die Werbeaktion haben sich

lediglich 2 Betriebe gemeldet. Die Firma Eisel GmbH und das Geflügelhäuschen Jamben. Die Frage über die Beitragsstaffelung nach dem Modell von Bitburg muß noch diskutiert und überlegt werden. Bei Neueröffnung von Betrieben soll in Zukunft mit einem Blumengruß gratuliert und ein Gutschein für eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft mit dem Merkblatt Aufgaben und Ziele des Gewerbe- und Verkehrsvereins überreichen. Mit Anfrage von Stadtbürgermeister Janssen wie sich der G.V.V. zu einer Beteiligung beim Stadtmarketing sowohl organisatorisch als auch finanziell stellt. Das Vorhaben soll vom G.V.V. unterstützt werden. Es soll nämlich die Stelle eines Stadtmanager besetzt werden. Anfang Januar 2004 soll noch einmal ein Gespräch mit Herrn Janssen erfolgen. Es wird davon ausgegangen, daß die bisher im Stadtrat vertretenen Mitglieder Udo Stritzke und Frau Jung wieder kandidieren, während Hans-Albrecht Brauer keine weitere Bewerbung anstrebt. Die Listenaufstellung ist für die 2. Januarhälfte vorgesehen. Nach der Genesung von Udo Stritzke ist ein Treffen vorgesehen. Hans-Albrecht Brauer steht beratend zur Verfügung. Neuauflage des Stadtplanes soll nach Absprache mit Herrn Janssen und V.-Leiter Räthlein sowie U. Stritzke wieder in der Regie des G.V.V. herausgegeben werden. Er soll keine Werbung erhalten. Nun wird die Sitzung von Frau Jung geschlossen und dankt für die rege Mitarbeit. Für Udo Stritzke beste Genesungswünsche für den Krankenbesuch.

Gewerbe- und Verkehrsverein 140 Jahre 29.-30. November
Weihnachtsmarkt mit Dixi-Bandl.
Bitburg 218000 Parkvorgänge, Parkscheine mit Werbung.
Parkscheine vermarkten. Werbung auf der Rückseite.
Parkgebühren werden angerechnet bis 1,50 Eur. Zu Gast in Bitburg (Flayer)
Warengutscheine 1. Preis 1.500 € 2. Preis 750,- € 3. Preis 500,- €
4. Preis 250,- € 5. Preis 100,- €. Weihnachtsmarkt in Daun als offener Sonntag fand keine Befürwortung.

Die Kommunalwahl am 13. Juni 2004 fordert unser Engagement für die Aufstellung einer Kandidatenliste, die möglichst rasch erarbeitet werden muß. Zur Vorbereitung der hierzu notwendigen öffentlichen Versammlung, laden wir zu einer gemeinsamen Besprechung der Mitglieder ein und zwar am Dienstag 03. Februar 2004 um 19^{00} Uhr im Hotel Panorama und wir bitten trotz des aus besonderen Gründen früh angesetzten Termins um Ihre Teilnahme. Neben dem Komplex „Kommunalpolitik" sollen auch aktuelle Fragen zum Vereinsgeschehen erörtert werden.

Seit seiner Erkrankung im November eröffnet der Vorsitzende Udo Stützke die Sitzung und bedankt sich für die erwiesenen Genesungswünsche in Form von Grüßen, Gesprächen und Besuchen in lieben und bewegten Worten zum Ausdruck. Die große Anerkennung und Zuwendung habe ihn sehr beeindruckt und in schwierigen Zeiten doch die Gemeinschaft zusammenstehe, dafür sei er sehr dankbar. Da seine Genesung doch noch einige Zeit in Anspruch nimmt, stehe er nach Ende der Legislaturperiode für eine weitere Mitarbeit nicht mehr zur Verfügung. Weiterhin möchte er aber seine Erfahrungen in der kommunalpolitischen Arbeit des Vereins einbringen. Wichtig ist jetzt für die Wahl am 13. Juni 04 eine neue Liste aufzustellen. Für die Mitarbeit in der Kommunalpolitik müssen wir junge Leute und Kandidaten gewinnen brachte Hans-Albrecht Brauer. Er erklärte, daß er für eine neue Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stehe. Man begann nun mit der Aufstellung der Liste. Herr Kettenhofen schlug vor Herrn Franz Jung auf den 1. Platz der Liste zu setzen und auch junge Mitglieder müßten die Chance auf einen Spitzenplatz haben und schlägt von den Mitgliedern Stefan Hemminger vor. Auf Platz 3 der Liste rangiert der Landtagsabgeordnete FDP Mann Dr. Edmund Geisen. Er erklärte er sei auf den 4 VV mit der Absicht

für den Stadtrat zu kandidieren. Franz Jung als 3. Beigeordneter und Geschäftsführer des Vereins wurde als die gutes Zugpferd bezeichnet durch die Anführung der Liste. Nun begann man mit der Aufstellung der Liste: 1. Franz Jung 2. Stefan Zimmer 3. Dr. Edmund Geiser M d L. 4. Ulrike Heller-Jung 5. Udo Köllen 6. Marian Chrubr 7. Hans-Albrecht Brauer 8. noch nicht. 9. Georg Krump 10. Ralf Berlinger 11. noch nicht 12. Andreas Mayer. Als nächsten Termin wurde der 15. März festgelegt. Die Versammlung soll im Forum stattfinden. Der Wahlvorschlag bleibt wie bisher Liste 7 Gewerbe- und Verkehrsverein Daun. Eine Kandidatur in den Stadtteilen soll nicht erfolgen. Vorsitzender Udo Stritzke bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit der Sitzungsteilnehmer und den Ergebnissen. Er wünscht viel Erfolg und Engagement dem Verein.

Stadtplan: Jetzt mit Infos auf Rückseite

Neuauflage des Gewerbevereins gründlich überarbeitet

Von unserem Redakteur
ROLAND GRÜN

DAUN. Zum Bestaunen bekam bei der Frühjahrsversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun gleich jeder einen ausgehändigt: der neue Stadtplan von Daun ist fertig.

Zum Preis von zwei Mark und – zukunftsweisend – einem Euro (Zitat GVV-Vorsitzender Udo Stritzke: „Der soll länger halten.") ist er an den bekannten Stellen erhältlich.

Gegenüber der letzten Auflage hat der Stadtplan sein Gesicht deutlich verändert. Zwar ist auf der ersten Seite (weitgehend) alles beim alten geblieben, dank einer informativen Rückseite (die vorher weiß blieb) hat sich das Informations-Medium aber auch zu einem echten Stadtführer entwickelt.

So erfahren Besucher in Daun nun endlich, was es in der Kreisstadt außer Vulkanen zu sehen gibt. Viel hatte der letzte Krieg ja nicht mehr übriggelassen, aber wenigstens wird das Vorhandene jetzt ins rechte Licht gerückt.

Dabei dürfte der Faltplan, der der Übersichtlichkeit halber stellenweise etwas verzerrt werden mußte, sogar für mehr oder minder altangesessene Dauner einige interessante Informationen beinhalten. Zwar marschieren viele Tag für Tag an den Denkmälern, die die Stadt zu bieten hat, vorbei, über ihren Ursprung haben sich aber bislang wahrscheinlich die wenigsten Gedanken gemacht. Wer zum Beispiel weiß, daß die Burgfriedstraße so heißt, weil dort 1437 ein Burgfrieden zwischen den trierischen Kurfürsten und den Grafen von Virneburg geschlossen wurde? Auch Denkmäler neueren Datums haben Eingang in den Stadtplan gefunden, zum Beispiel der 1988 errichtete Feuerwehrbrunnen.

Zu verdanken ist das Gelingen des Stadtplanes vor allem Reinhold Mohr aus Daun, der sich intensiv mit der Dauner Geschichte befaßt und den Gewerbeverein auf das Manko aufmerksam gemacht hatte. Ebenfalls sich engagiert und viel Zeit investiert hat GVV-Geschäftsführer Franz Jung sowie der Eifelverein Daun. Die „Radfahr-Fraktion" des Dauner Stadtrates hat zudem eine Kennzeichnung der vorhandenen und in Planung befindlichen Radwege beigesteuert.

Herausgegeben wird der Stadtplan auch dieses Mal vom Gewerbe- und Verkehrsverein, wie bereits seit mehr als 20 Jahren. Dafür bedankte sich auch Stadtbürgermeister Heinz Mengelkoch beim Verein.



Schön bunt: Informativ und optisch ansprechend ist die neue Auflage des Dauner Stadtplanes. *Foto: Roland Grün*

Der neue Stadtplan: Neuauflage des Gewerbe- u. Verkehrsvereins Daun.

Zur Frühjahresversammlung 2004, verbunden mit der Aufstellung der Bewerber zur Wahl des Stadtrates am 13.06.04 erlauben wir uns höflich einzuladen am Montag 15. März 2004 um $19^{\underline{30}}$ Uhr im Forum Daun - Saal Wehrbüsch.

Tagesordnung:

1.) Eröffnung und Begrüßung
2.) Geschäftsbericht 2003
3.) Kassenbericht 2003 lt. Tischvorlage
4.) Kassenprüfungsbericht u. Entlastung des Vorstandes
5.) Aussprache Anregungen u. Wünsche
6.) Berichte u. Information zur Kommunalwahl 2004
7.) Wahl eines Versammlungsleiters und Schriftführers
8.) Feststellung der form- u. fristgerechten Einladung u. Beschlußfähigkeit
9.) Wahl einer Mandatsprüfungskommission
10.) Wahl einer Stimmzählungskommission
11.) Wahl einer Vertrauensperson u. Stellvertreters / Stellvertreterin
12.) Wahl von 2 Teilnehmern zu Abgabe der eidesstattlichen Versicherung beim Wahlleiter
13.) Abstimmung über Festlegung der Reihenfolge und der Mehrfachbenennung
14.) Vorstellung der Vorschläge der Bewerber/innen für die GWG Liste.
15.) Bericht der Mandatsprüfungskommission (Wählbarkeit der Bewerber, Zahl der Stimmberechtigten)
16.) Wahl der Bewerber/innen für den Wahlvorschlag der GWG Liste.
17.) Anregungen und Vorschläge für den Wahlwettbewerb
18.) Verschiedenes

Mitglieder - aber auch Nichtmitglieder die an der kommunalpolitischen Arbeit unseres Vereins interessiert sind und auf unserem Wahlvorschlag kandidieren wollen, bitten wir höflich, sich bis zum 12. März bei der Geschäftsstelle zu melden.

Vereinsnachrichten: Termine Vulkanmärkte 27. u. 28.03.2004 mit Automobilschau, Frühlingsfest und Offener Sonntag

04. und 05.09. 2004 Offener Sonntag.

Der 2. Vorsitzende Gerd Schneider eröffnet die Frühjahrsversammlung begrüßt namens des 1. Vorsitzenden Udo Stütrke die erschienen Mitglieder und Gäste. Besonde Begrüßung galt Udo Strütrke der nach seiner schweren Erkrankung wieder in der Öffentlichkeit weilt und wünscht ihm baldige Gesundheit. Nun werden auch noch die Vertreter der Presse begrüßt. Man gedenkt dem verstorbenen Mitglied Matthias Keller durch Erhebung von den Plätzen.
Der Geschäftsbericht wird von Franz Jung vorgetragen und ebenfalls der Kassenbericht als Tischvorlage. Die Kassenprüfung wurde von Dieter Grau und Georg Krumb durchgeführt. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers wird entsprochen. Franz Jung gibt Hinweise zu den Vulkanmärkten, Ostereier- Aktion, dem Festa Italiana und der Sondernutzung der Gehwege u. Anmietung von Parkflächen zu Außengastronomie. Hans- Albrecht erstattet noch einen Bericht über die Arbeit im Stadtrat. Er gibt Hinweise auf Maßnahmen der Stadt, Verkehrskonzept, Öllager Hommes in ein Planungsobjekt, Neubau Parkdeck, Radweg Rengen, Anlegung der Kreisel, Stadtsanierung Ansiedlung Supermärkte, Erschließung von Baugebieten in den Stadtteilen und in der Kernstadt. Verwaltung Forum. Umgehung Moltke-Denkmal Gemündener Maar. Der Fehlbedarf der Stadt Daun weist 4,5 Millionen Euro auf. Ferdinand Kettenhofen wird per Akklamation als Versammlungsleiter und Franz Jung zum Schriftführer berufen. Für die Mandatsprüfungs- u. Stimmzählkommission werden Ulrike Heller- Jung, Mechthild Michels, Michael Bill und Reinhard Thielen gewählt. Als Vertrauensperson zur Unterzeichnung des Wahlvorschlages wird Gerd Schneider gewählt. Stellvertreter Peter Mayer. Zu der eidesstattlichen Versicherung beim Wahlleiter werden Karl-Heinz Abele und Hans-Dieter Wilhelm gewählt. Die Mehrfachbenennung wird beschlossen. Hans- Albrecht Brauer stellt die vom Vorstand vorgeschlagenen Bewerber vor, daß die Versammlung

souverän ist auch Gegenvorschläge und Änderungswünsche vorzubringen. Dr. Edmund Geisen als neues Mitglied im Verein stellt sich und seine Vorstellungen zu Stadtpolitik vor. Von 33 Mitgliedern oder 33 Anwesenden sind 24 stimmberechtigte Mitglieder vertreten stellt die Mandats- und Stimmzählungskommission fest. Der Versammlungsleiter F. Kettenhofen eröffnet den Wahlgang und weist auch auf die Benennung von Gegenkandidaten hin. Nun werden die Bewerber einzeln in geheimer Abstimmung gewählt.

Name u. Vorname	abgegeb. Stimmen	gült. Stimmen	Ja	Nein	Enth.	Ung.
1. Jung Franz	24	24	23	0	1	0
2. Mihringer Stefan	24	24	23	0	1	0
3. Dr. Geisen Edmund	24	24	24	0	0	0
4. Heller-Jung Ulrike	24	24	22	0	2	0
5. Möllen Udo	24	24	23	0	1	0
6. Chrusch Marian	24	24	22	0	2	0
7. Brauer Hans-Albrecht	24	24	24	0	0	0
8. Krump Georg	24	24	24	0	0	0
9. Berlingen Ralf	24	24	21	0	3	0
10. Mayer Andreas	24	24	24	0	0	0

Frau Jung bringt den Vorschlag des Vorstandes vor, aus den gewählten Kandidaten ein Team der Werbemaßnahmen zu bilden. Er bittet die Mannschaft und die Mitglieder Ideen für den Wahlwettbewerb zu überlegen. Der nächste Termin ist für den 19. April 2004 vereinbart. Nun wurde die Versammlung nach einem Dankeswort an Alle geschlossen.

Das Forum eine Welt plant im Juni eine „Festa Italiana" im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz. An uns - also an alle Mitglieder wurde der Wunsch herangetragen, sich in der Woche vom 14. - 19. Juni mit italienischen Produkten, Präsentationen in den Auslagen bzw. mit einem besonderen Verkaufsstand usw.

zu beteiligen. Zum Abschluß dieser Woche findet im Forum eine Festveranstaltung statt. Interessierte Betriebe können sich bei der Geschäftsstelle melden.
Die Stadt Bonn veröffentlicht in Kürze im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde für die Sondernutzung der Gehwege und Anmietung von Parkflächen zur Außengastronomie eine Bekanntmachung, die wir der Aufmerksamkeit unserer betroffenen und interessierten Mitglieder empfehlen.

Vorstandssitzung und Kommunalwahl-Gremium.
Wie in der Jahreshauptversammlung angekündigt laden wir zur Sitzung ein am Montag 19.04.2004 im Hotel Zum Goldenen Fäßchen Küferstube a) 19^{30} Uhr Vorstand und
b) 20^{30} Uhr Kommunalwahl-Gremium
Tagesordnung: a) Vorstand
1.) Organisationsfragen künftiger Vulkanmärkte
2.) Erneuerung Weihnachtsbeleuchtung
3.) Erweiterung Weihnachtsmarkt
4.) Verschiedenes
Tagesordnung: b.) Kommunalwahl
1.) Vorschläge und Vorbereitung der Werbemaßnahmen
2.) Verschiedenes
Begrüßung vom Geschäftsführer Franz Jung. Der Vulkanmarkt findet am 04. und 05. September 2004 statt. Die Kirchen- und Wirichstr. bereitet Schwierigkeiten mit der Bestückung und es soll eine Alternative gefunden werden und ein Gespräch mit den Anliegern geführt werden. Zur Belebung der Straße soll mit kulturellen Aktionen, Kinderanimation, Straßenkünstlern usw. beraten werden. Niemand hat Anspruch auf die Flächen vor seinem Geschäft. Eine freie Sicht auf das Schaufenster kann nicht erkauft werden. Die Grüngirlanden der Weihnachtsbeleuchtung müssen erneuert werden. Die Girlanden werden nach und nach von der Fa. Jelitto-Star angeliefert. Es wird auch

eine Verlängerung des Weihnachtsmarktes angeregt und man versucht mit dem regulären Markttag die Sache vorher oder nachher zu koppeln. Das soll noch vom Werbeausschuß geklärt werden. Nun wurde über die Werbemaßnahmen zur Kommunalwahl diskutiert. G V V - Magazin Vulkan, Telefonverzeichnis, Plakate, Infoblatt und ein Werbestand an der Post mit T-Shirts. Das Telefonverzeichnis soll wieder aufgelegt werden. Die Vereins- und Fraktionsarbeit soll grafisch und bildlich dargestellt werden. Für Wahlwerbung gelten auch Sonderkoalitionen sagte Dr. Geisen. Plakate sollen in den Schaufenstern der Mitgliedsbetriebe zum Aushang kommen. Zur Fotopräsentation der Bewerber soll in einem Gruppenbild erfolgen. Werbeanlagen sollen in der Nähe der Wahllokale angebracht werden. Stadtplan mit Angabe der Wahllokale im Stadtgebiet und Werbestand im Stadtkern an der Post. Ende der Sitzung.

Geisen kandidiert für Gewerbe- und Verkehrsverein

Von unserem Redakteur
STEPHAN SARTORIS

DAUN. Prominenter Zugang für die Stadtrats-Liste des Gewerbe- und Verkehrsvereins: Auf dem dritten Platz kandidiert der FDP-Landtagsabgeordnete Edmund Geisen und verzichtet damit auf eine eigene Liste seiner Partei.

CDU und SPD können nun nicht mehr allein für sich reklamieren, dass sie Landtagsabgeordnete bei der Kommunalwahl aufbieten, denn überraschend findet sich auch auf der Stadtratsliste des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun ein MdL.
Auf dem dritten Platz der Liste, die bei der Frühjahrsversammlung des GVV aufgestellt wurde, rangiert FDP-Mann Edmund Geisen. Hans-Albrecht Brauer, Mitglied der zweiköpfigen Stadtratsfraktion des Gewerbevereins, freute sich, ankündigen zu können, dass mit Geisen ein „politisches Schwergewicht" für den GVV antrete.



Der FDP-Kreisvorsitzende sagte, seine Partei habe lange überlegt, mit einer eigenen Liste anzutreten, sich aber dagegen entschieden, da die „Stimmen noch weiter zersplittert worden wären". Der 55-Jährige, der seit 25 Jahren in Daun wohnt, erklärte, er sei auf den GVV zugekommen mit der Absicht, für den Stadtrat zu kandidieren. Sein Beweggrund: „Hier fühle ich mich mit meinen Themen am besten aufgehoben" Neben Geisen hat der GVV ein weiteres in der Stadt Daun bekanntes „Zugpferd" zu bieten: Auf dem ersten Platz der Liste steht Franz Jung, seit vielen Jahren Geschäftsführer des Vereins und dritter Beigeordneter der Stadt. Nicht mehr kandidieren wird aus gesundheitlichen Gründen der GVV-Vorsitzende, Udo Stritzke. Brauer hielt Rückblick auf die zu Ende gehende Legislaturperiode. Seine Bilanz werde nicht zu düster ausfallen, da sonst vielleicht zu befürchten sei, dass der ein oder andere Bewerber für den neuen Stadtrat schon vorzeitig abspringen werde. Aber Brauers Vortrag schreckte dann doch keinen ab. Alle Kandidaten blieben dabei, für den GVV anzutreten.

„Keine Zählkandidaten"

Hans-Albrecht Brauer erinnerte daran, dass er und Stritzke noch vor einem halben Jahr große Bedenken gehabt hätten, ob es überhaupt eine „vernünftige" Liste für die Kommunalwahl geben werde. Unerwartet habe sich das Blatt aber gewendet und es hätten sich ernsthafte Interessenten – „keine Zählkandidaten" – gemeldet. Zehn Namen umfasst die Liste, die Brauer präsentierte. Neben Jung und Geisen kandidiert auf dem zweiten Listenplatz Stefan Minninger, der bereits kommunalpolitische Erfahrung als dritter Stadtbeigeordneter gemacht hat. Einzige Frau auf der Liste ist Ulrike Heller-Jung auf dem vierten Platz. Auf den weiteren Plätzen: Udo Nöllen, Marian Chruscz, Hans-Albrecht Brauer, Georg Krump, Ralf Berlingen und Andreas Mayer. Auffällig ist eine deutliche Verjüngung der Liste: Allein sechs Kandidaten sind zwischen Mitte 30 und Anfang 40. nil/hel

Versammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun

Von unserem Redakteur
STEPHAN SARTORIS

DAUN. Eine durchweg positive Bilanz hat der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun in seiner Frühjahrsversammlung für das Geschäftsjahr 2003 gezogen.

Die kommunalpolitischen Weichen sind beim Gewerbe- und Verkehrsverein (GVV) Daun gestellt, Änderungen in der Führung erst für den Herbst geplant. Wie berichtet, kandidiert Vorsitzender Udo Stritzke aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den Stadtrat. Den Vorsitz des GVV wird er noch bis zur Herbstversammlung führen, wie Geschäftsführer Franz Jung auf *TV*-Anfrage erklärte. Er ist guter Dinge, dass ein engagiertes neues Führungsteam gefunden wird: „Unsere Stadtratsliste beweist, dass es Leute gibt, die bereit sind, mitzuarbeiten. Das stimmt mich optimistisch, auch für die anstehenden personellen Veränderungen".
Erfreulich für viele, dass Udo Stritzke nach längerer Zeit wieder in der Öffentlichkeit auftrat. Er nahm am Vorstandstisch Platz, die Abwicklung der Tagesordnung blieb aber seinem Stellvertreter Gerd Schneider und Franz Jung vorbehalten.
Der Geschäftsführer trug auch den Bericht für das Jahr 2003 vor. Positiv wertete Jung die Übernahme der Organisation der Vulkanmärkte durch die Agentur Mudring. Als werbewirksam für den Verein und die Stadt bezeichnete Jung den Weihnachtsmarkt, der im vergangenen Jahr allerdings nicht mehr Kosten deckend gewesen sei. Vorstand und Werbeausschuss des GVV müssten sich mit diesem Thema befassen, verbunden mit der Diskussion einer Erweiterung der Weihnachtsmarkt-Tage „unter Einbeziehung des Krammarkts am zweiten Mittwoch im Dezember und demzufolge einer Verlegung auf das zweite oder dritte Adventswochenende", erklärte der Geschäftsführer. Bislang ist das erste Adventswochenende fester Termin für den Dauner Weihnachtsmarkt.
Jung sprach auch das Thema Stadtmarketing an. Er berichtete, der Vorstand habe von Anfang an die Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet. Er gehe davon aus, „dass der GVV nicht daran vorbeikommen wird, sich stärker in das Vorhaben einzuklinken". Wie weit die Beteiligung des Vereins gehen könne, werde die weitere Entwicklung ergeben. Die „Übernahme von Teilaufgaben des Vereins im Stadtmarketing wie Vulkanmärkte, die Organisation der Kirmes, Weihnachtsbeleuchtung und -markt sind durchaus vorstellbar", heißt es im Geschäftsbericht.
Jung berichtete weiter, dass von der Geschäftsstelle wieder Hilfsaktionen wie eine weitere Delfin-Therapie für Isabell Schumacher aus Kötterichen und die von der Dauner Bundeswehr initiierte Kabul-Hilfe abgewickelt worden seien. Mit den bisherigen Hilfsaktionen für Dominik Jungen, Tobias Krämer, Isabell Schumacher, Melanie Simon und die Kabul-Hilfe seien mehr als 200 000 Euro an Spendengeldern verwaltet worden. Eine bemerkenswerte Summe, die vor allem dem enormen Engagement von Franz Jung zu verdanken ist. Er kündigte an, die Geschäftsstelle stehe auch für künftige Aktionen bereit. rg/har

Anzeige
3. Bitburger Bierfest
vom 5. März bis 3. April
www.bitburger-bierfest.de
Reservierungshotline
06561-91500



Vertrauen Sie bei der Stadtratswahl auf unsere erfahrenen Kandidaten.

Wahlvorschlag 7

X

Wählergruppe
Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e.V.

1. **Franz Jung**, Rentner			
Franz Jung, Rentner			
Franz Jung, Rentner			
2. **Stefan Minninger**, Kaufmann			
Stefan Minninger, Kaufmann			
Stefan Minninger, Kaufmann			
3. **Dr. Edmund Geisen**, MdL			
Dr. Edmund Geisen, MdL			
Dr. Edmund Geisen, MdL			
4. **Ulrike Heller-Jung**, Beamtin			
Ulrike Heller-Jung, Beamtin			
Ulrike Heller-Jung, Beamtin			
5. **Udo Nöllen**, Kaufmann			
Udo Nöllen, Kaufmann			
6. **Marian Chruscz**, Physio-Therapeut			
Marian Chruscz, Physio-Therapeut			
7. **Hans-Albrecht Brauer**, Rechtsanwalt			
Hans-Albrecht Brauer, Rechtsanwalt			
8. **Ralf Berlingen**, Verw.-Wissenschaftler			
Ralf Berlingen, Verw.-Wissenschaftler			
9. **Georg Krump**, Raumausstatter			
Georg Krump, Raumausstatter			
10. **Andreas Mayer**, Augen-Optiker-Meister			
Andreas Mayer, Augen-Optiker-Meister			

Wir stärken DAUN den Rücken.

und tun was für die Stadt und Gäste.
Weihnachtsmarkt, Weihnachts = beleuchtung.
Organisation der Dauner Kirmes und der Vulkanmärkte
Osteraktion
Herausgabe des Stadtplanes Daun
auch Kleinigkeiten sind uns wichtig, so die Trinkbecher im Kurpark
Beleuchtung der St. Nikolauskirche
und sind umweltbewußt.
Organisation der gewerblichen Altpapier-abfuhr, und sind sozial. Engagement für in Not geratene Mitbürger. Ansprechpartner für Vereine, Gruppen und Institutionen.
Unsere Mitglieder - Dienstleistung, Handel, Handwerk und Gewerbe, sind ein Gewinn für die Stadt. Sie bieten und schaffen zahlreiche wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze.



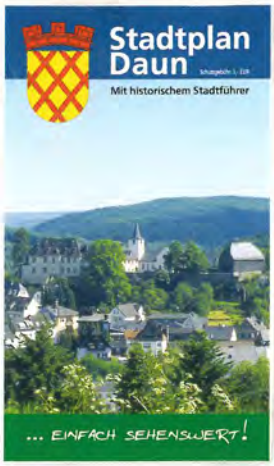
Weihnachtsmarkt



Weihnachtsbeleuchtung



Dauner Kirmes



Der neue Stadtplan.


St. Nikolauskirche

Anstrahlung der Nikolauskirche.

Gewerbe- u. Verkehrsverein Daun e.V.

TELEFONVERZEICHNIS

Die wichtigsten Verbindungen in Daun

Telefon-Verzeichnis von A - Z.

Vorstand und Arbeitskreis Kommunalpolitik.
Nachdem wir nun die Wahl zum Stadtrat von Daun am 13.06. des Jahres nicht mit dem von uns erhofften Erfolg hinter uns gebracht haben, müssen wir das Ergebnis aufarbeiten. Wir laden deshalb die Mitglieder des Vorstandes und des Arbeitskreises „Kommunalpolitik" zu einer gemeinsamen Sitzung am
Montag 21. Juni 2004 um 19^{30} Uhr im
Café Mayr Burgfriedstr. ein um anstehende Fragen der vorliegenden (sehr interessanten) Angebote zur Besetzung der Beigeordneten und dem evtl. damit verbundenen Wechsel des ein oder anderen Mandates zu beraten und zu entscheiden. Aus diesem Grund wäre eine vollzählige Teilnahme wünschenswert, auch deshalb, weil wir uns über die Zukunft des GVV- insbesondere der Neuwahl des Vorstandes - unterhalten müssen.

Frank Jung eröffnet die Sitzung und bedankt sich bei Allen für die gute und rege Beteiligung bei der Wahlkampagne. Es ist leider bedauerlich, daß wir unser Ziel 3 Mandate zu

bekommen nicht erreicht haben. Ausserdem wurde Dr. Geisen von Platz 3 auf Platz 2 gewählt und hat somit Stefan Minninger überholt. Franz Jung stellt nun die Frage ob das schlechte Abschneiden am Spitzenkandidaten gelegen haben könnte, und stellt die Rücktrittsfrage. Es muss in jedem Fall versucht werden Stefan Minninger mit in den Stadtrat zu bekommen. Herr Kettenhofen teilte mit, dass die Besetzung der Beigeordnetenposten in der Reihenfolge CDU, Liste Reineke und GWV vorgesehen sei. Franz Jung nimmt die Wahl nicht an und somit könnte Stefan Minninger nachrücken. Dr. Geisen erklärt, dass es für ihn kein Problem wäre, sein Mandat nicht anzunehmen, da er durch die Verbandsgemeinde und Kreistag diesen Schritt begründen könne. Stadtbürgermeister Jenssen der eine Besetzung ohne CDU möchte, möchte in der Reihenfolge: 1. SPD, 2. Liste Reineke, 3. Liste GWV. Wenn CDU und Reineke zusammengehen, käme eine Mehrheit zustande und SPD und GWV wären dann ausgeschlossen. Nun werden die Besetzung der Ausschüsse beraten und festgelegt:

Haupt- und Finanzausschuss: Stefan Minninger / Dr. Edmund Geisen
Rechnungsprüfungsausschuss: Stefan Minninger / Dr. Edmund Geisen
Stiftung Hanthein: Dr. Edmund Geisen / Stefan Minninger
Jugend, Soziales, Sport: Udo Kallen / Thielen Reinhard
Kultur u. Bildung: Ulrike Heller Jung / Andreas Mayer
Kur- und Freizeitbetriebe: Chrusch Marian / Berlingen Ralf
Fremdenverkehr: Ralf Berlingen / Marian Chrusch
Wildparkausschuss: Georg Krump / Michael Bill
A.K. Bauer Kirmes: Andreas Mayer

Es ergeht noch eine Einladung von Dr. Edmund Geisen den Landtag im November zu besuchen.

Sitze im Stadtrat: 1. SPD: 7 Sitze 2. CDU: 11 Sitze
4. Grüne: 1 Sitz 6. Dr. Reinecke: 3 Sitze
7. Gewerbe-u. Verkehrsverein: 2 Sitze 24 Sitze im Stadtrat.

Arbeitskreis Kommunalpolitik. Am Donnerstag 15.07.04 ist um 19^{00} Uhr die konstituierende Sitzung des Stadtrates, in der auch die Wahl der Beigeordneten stattfindet und die Besetzung der Ausschüsse beschlossen wird. Da die Ausschüsse neu geordnet und mit neuen Aufgaben betraut werden, ist eine Beratung erforderlich und zwar am Montag 12. Juli 2004 um 19^{30} h im Hotel Zum Goldenen Fäßchen. Außerdem ist die aktuelle Situation um die Besetzung eines Beigeordnetenpostens durch uns äußerst fraglich, so daß auch in dieser Frage Beratungsbedarf besteht. Falls Frau Jung zum 3. Beigeordneten gewählt wird legt dieser sein Mandat nieder, so daß Stefan Meininger nachrücken kann.

Änderung in den Ausschüssen:
Ausschuß für Tourismus und Stadtmarketing:
Berlingen Ralf Chrusch Marion
Umlegungsausschuss (Fachleute:)
Brohmer Hans Albrecht / Sonst bleibt alles bestehen.
Im Arbeitskreis des Vorstandes soll künftig regelmäßig getagt werden, um anstehende kommunalpolitische Themen zu beraten. Im Ausschuss für Touristik muß die Zimmer-Nachweisanlage in Ordnung zu bringen. Es soll auch eine Anhebung der Mitgliederzahl angestrebt werden.

Vorstandssitzung, Fraktion und Arbeitskreis am Donnerstag 19.08.2004 um 19^{30} Uhr im Hotel Panorama

Tagesordnung:
1. Konzept Gerbenbeschau Vulkaneifel 2005 Agentur Klinkhammer
2. Vorstellung „Mountain-Bike-Marathon" 10.11.9.04. (Steffen Keiner V. g. Daun.
3. Benennung des Sprechers unserer Stadtratsfraktion sowie

der gewählten Ausschußmitglieder.
4. Informationen zum Vulkanmarkt u. Verkaufsoffenen Sonntag 04./05. September 2004
5. Beratung von Anträgen an Stadt u. Verbandsgemeinde
6. Vorbereitung Herbstversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
7. Verschiedenes (Weihnachtsmarkt und Werbeaktion.

Begrüßung Franz Jung im Auftrag von Udo Stritzke, die Teilnehmer und Gäste. Agentur Klinkhammer stellt das Konzept Gewerbeschau Vulkaneifel vor, die am 13. - 16.05.05 stattfinden soll. Standort Kurpark oder Leopoldstr. Ausstellungsfläche ca. 2000 qm Zeltfläche Besucherzahl ca 20.000. Darstellung des Handwerks u. Gewerbes. Ferner wird zu dieser Zeit auch ein verkaufsoffener Sonntag vorgeschlagen, oder ein langer Samstag. Der G.V.V. steht der Sache positiv gegenüber und Herr Klinkhammer soll das Konzept bei der Herbstversammlung noch einmal vorstellen. Steffen Keiner von der V.G. weist auf die starke Entwicklung des Mountain-Bike-Marathon hin. Bikorn in Daun näher bringen. Es liegen 2.170 Anmeldungen vor natürlich auch mit Anhang. Dazu muß oder sollte eine Werbekampagne in den Geschäften gestartet werden. Werbemaßnahmen, Schaufensterdekoration und auch Außengestaltung. Info-Material kann besorgt werden. Der G.V.V. findet das als einen guten Werbeträger für die Stadt. Als Fraktionssprecher für die Stadtratsfraktion wurde Stefan Minninger bestimmt. Das Anzeigenaufkommen des Vereinsmagazins Vulkan wird immer schlechter. Somit ist das Ende dieses Mediums eingeläutet. Die Zimmernachweis-anlage als Antrag an die Stadt u. Verbandsgemeinde ist nicht funktionsfähig! Änderung der Abfallentsorgung. Als Empfehlung Behälter mit kleinerer Öffnung anzubringen. Zur Herbstver-sammlung muß unbedingt die Neuwahl des 1. Vorsitzenden angestrebt werden. Der Werbeausschuß befaßt sich mit einem kulinarischen Weihnachtsmarkt berichtet U. Biersack Vereinbarung mit örtlicher Gastronomie liegen vor. Franz Jung

schließt die Sitzung im Namen des Vorsitzenden und dankt für die gute Beteiligung.

Zu einer Vorstandssitzung und A.K. „Kommunalpolitik" wird höflich eingeladen am Montag 04. Oktober 2004 um 19^{30} Uhr im Ibtal zum Goldenen Fäßchen.

Tagesordnung:

a. Vorbereitung der Herbstversammlung, Festlegung der Tagesordnung mit turnusmäßig anstehender Neuwahl des Vorstandes - Nominierung der Kandidaten, insbesondere des 1. Vorsitzenden evtl. mit einer Satzungsänderung.

b. Sachstandsberichte des Werbeausschusses zum Weihnachts-markt und Weihnachtsgewinnspiel.

c. Terminierung offene Sonntage und Vulkanmärkte 2005 - Auswahl der Marktbeschicker.

d. Verschiedenes.

Frauke Jung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er weist darauf hin, daß die Tagesordnung geändert werden mußte. Der 1. Vorsitzende müßte wegen seiner Erkrankung sein Amt zur Verfügung stellen. Seine Verabschiedung sollte in der Herbstversammlung stattfinden, aber durch den vorzeitigen Umzug von Udo Strütrke von Daun zu seinen Kindern nach Kiel vorgezogen werden müsse. In einer umfassenden Laudatio würdigte Frauke Jung die Verdienste von Udo Strütrke auf. In seiner über 30 jährigen Tätigkeit im CVV Daun hat er große Akzente gesetzt. Er hat eine angemessene Würdigung verdient, denn so hat der Vorstand beschlossen ihn zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Sein Einsatz und sein Fleiß für den CVV waren von unschätzbaren Wert geprägt. Hans-Albrecht Brauer überreichte ihm ein Buchgeschenk über Daun und die Eifel. Wenn dich einmal das Heimweh plagt, sagte Frauke Jung und Gerd Schneider und schenkten ihm

einen Gutschein über einen Freiaufenthalt in Daun.
Udo Stritzke bedankt sich mit Tränen in den Augen und sagte in bewegten Worten der Abschied fällt mir schon schwer, seiner Familie und all denen die treu zu seiner Seite gestanden haben. Franz Jung teilte mit, daß als Nachfolger von Udo Stritzke Hans-Dieter Wilhelm gewonnen werden konnte. Gewinnspiel Knacke die Goldene Kuh wird in einer Woche ausgesandt. Für die Lagerung von den Weihnachtshutten berechnet die Fa. Müller Dockweiler eine Miete von 120,-€ mtl. Die Termine für die Automobilschau, Frühlingsfest, Vulkanmarkt stehen für 2005 noch nicht fest. Wahl des neuen Vorstandes. Als Versammlungsleiter soll Ferdinand Kettenhofen vorgeschlagen werden. Chronist Peter Mayer möchte nach halber Wahlzeit ausscheiden. Die Unterlagen Weihnachtsgewinnspiel sind nun 80 mal versandt worden. Bericht P. Mayer. Es müssen auch unbedingt wieder neue Mitglieder im Rahmen Stadtmarketing geworben werden. Der Vulkan wird im Herbst nicht erscheinen. Es sind zu wenig Aufträge zu verzeichnen. Ende der Sitzung.

»GVV-Kapitän« wechselt an die Ostsee

Udo Stritzke, langjähriger Chef des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun, tritt ab

Aus gesundheitlichen Gründen zieht sich Udo Stritzke, vom Amt des Vorsitzenden im Gewerbe- und Verkehrsverein Daun zurück und verlegt seinen Wohnsitz nach Norddeutschland.



Mit einstimmigem Beschluss des Vorstands wurde Udo Stritzke (Mitte) zum Ehrenvorsitzenden des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun ernannt. *Foto: Th. Wirtz*

Verabschiedung von Udo Stritzke.

DAUN (thw). Zur offiziellen Verabschiedung des langjährigen Gewerbevereins-Chefs waren zahlreiche Weggefährten aus den vergangenen Jahrzehnten ins Hotel »Zum Goldenen Fäßchen« nach Daun gekommen. Eigentlich sollte die Verabschiedung im Rahmen der Herbstversammlung in einigen Wochen vorgenommen werden, aber da Stritzke schon in Kürze an die Ostsee zieht, wo auch seine beiden Töchter leben, wurde der Termin vorgezogen.

Geschäftsführer Franz Jung zählte die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten Stritzkes auf, der nach seinem Eintritt in den Gewerbeverein im Jahre 1971 schnell Verantwortung übernahm. Bereits 1972 wurde er in den Vorstand gewählt. 1979 begann Stritzke seine kommunalpolitische Tätigkeit im Dauner Stadtrat, dem er bis zum Ablauf der letzten Legislaturperiode angehörte. 1982 wurde er 2. Vorsitzender des GVV, bevor er 1986 den Vorsitz übernahm. »Mir war immer ein Rätsel, wie du das alles geschafft hast«, so Franz Jung, denn neben dem Engagement für den GVV war Stritzke u.a. auch in verschiedenen Positionen für die IHK Trier, den Einzelhandelsverband und als Handelsrichter tätig.

Aus der Hand des zweiten Vorsitzenden Gerd Schneider erhielt Stritzke eine Urkunde, die ihn nun als Ehrenvorsitzenden des Gewerbe- und Verkehrsvereins ausweist.

Stritzke selbst bedankte sich bei allen Mitstreitern und natürlich bei seiner Familie für die langjährige Unterstützung.

Ein Abschied mit Wehmut



Udo Stritzke (re.) mit Gerd Schneider im Gespräch

Daun. Einer, der sich in mehr als drei Jahrzehnten maßgeblich um die Dauner Stadtentwicklung verdient gemacht hat, sagt Adieu. Nach 33 Jahren Mitgliedschaft und fast genauso langer Tätigkeit im Vorstand des Dauner Gewerbe- und Verkehrsvereins (hieß früher Handwerker- und Gewerbeverein) wurde vergangene Woche Udo Stritzke verabschiedet.

Viele Dauner Einrichtungen und Aktivitäten sind eng mit dem Namen Stritzke verbunden, so beispielsweise die Schaffung des Dauner-Becher-Symbols, den Gästepass, die Gestaltung des Burggartens, die Weihnachtsbeleuchtung, das Anstrahlen der Nikolauskirche, der Stadtplan, die Trink-Klappbecher für den Kurpark, das Vereinsmagazin VULKAN, die Offenen Sonntage mit den Vulkanmärkten und Automobilschauen, sowie sein kommunalpolitisches ehrenamtliches Engagement auf regionaler und überregionaler Ebene. Stritzke war 25 Jahre als GVV-Mitglied im Dauner Stadtrat, seit 1992 Mitglied des IHK-Handelsausschusses, seit 1999 Mitglied der IHK-Vollversammlung, seit 2001 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen am Landgericht und auch Mitglied des Handelsausschusses des Deutschen Industrie- und Handelskammertages.

Seit 1986 hatte Udo Stritzke das Amt des 1. Vorsitzenden inne. Zum Abschied wurde ihm noch eine besondere Ehre zuteil. Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde mit Udo Stritzke ein GVV-Mitglied zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Aus den Händen von GVV-Geschäftsführer Franz Jung und dem 2. GVV-Vorsitzenden Gerd Schneider erhielt Stritzke die Ehrenurkunde. Aus gesundheitlichen Gründen wird Stritzke mit seiner Frau zu den Kindern nach Norddeutschland ziehen.

Der Verein wird vermutlich nicht lange ohne Vorsitz bleiben. Für die Herbstversammlung am 18. Oktober ist bereits die Wahl eines neuen Vorsitzenden angekündigt. Mit Dieter Wilhelm (Lotto/Toto) ist bereits der neue Kandidat für den Vorsitz gefunden worden. Ω

Udo Stritzke prägte 33 Jahre die Geschicke des Gewerbe- und Verkehrsvereins.

Herbstversammlung am Montag 18. Oktober 2004 um 19^{30} Uhr

Turnusgemäß steht die Neuwahl des Vorstandes an, der durch das Ausscheiden unseres langjährigen Vorsitzenden Udo Stritzke besondere Bedeutung zukommt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung u. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Neuwahl des Vorstandes
a) Wahl des 1. Vorsitzenden
b) Wahl des 2. Vorsitzenden
c) Wahl des Geschäftsführers
d) Wahl des Chronisten / Protokollführers
e) Wahl von 4 Beisitzern f) Wahl von 2 Kassenprüfern
4. Berichte zu den Weihnachtsaktivitäten (Weihnachtsmarkt Gewinnspiel, Beleuchtung)
5. Offene Sonntage 6. d. Z Ausblick - Zukunftsaufgaben
7. Anregungen und Wünsche.

Geschäftsführer Franz Jung begrüßt die anwesenden Mitglieder und als neues Mitglied wird Herr Schäfer Fa. Conrad und auch die Presse begrüßt. Udo Stritzke ist leider schon verzogen und der 2. Vors. Gerd Schneider befindet sich im Urlaub. Nun wurde der Geschäftsbericht vorgetragen, Frühjahrsversammlung Ostereier-Aktion, die Märkte, Dauner Kirmes und die

Ergebnisse zur Kommunalwahl 2 Sitze E. Geisen und Stefan Minninger. Udo Stutke zum Ehrenvorsitzenden ernannt, seit 1971 im GVV im Stadtrat 22 Jahre und seit 1977 1. Vorsitzender. Der Vorstand wird für 3 Jahre wiedergewählt und Herr Kettenhofen wird auf Vorschlag der Versammlung als Wahlleiter berufen. Als Wahlhelfer sind die Herren Krump u. Minninger vorgeschlagen, ebenfalls Udo Nüllen. Jetzt erfolgte eine Vorstellung des Herrn Hans-Dieter Wilhelm, denn er würde sich gerne bereit erklären das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Es können auch Gegenvorschläge angebracht werden berichtete Herr Kettenhofen. In der Wahl wird in keinem Fall geheime Abstimmung gewünscht, zumal wenn keine Gegenvorschläge erfolgen, so daß per Akklamation gewählt wird. Mit folgendem Ergebnis wurde nun gewählt.

1. Vorsitzender	Hans-Dieter Wilhelm	Neuwahl
2. Vorsitzender	Andreas Mayer	Neuwahl
Geschäftsführer	Franz Jung	Wiederwahl
Chronist u. Protokollführer	Peter Mayer	Wiederwahl
Beisitzer:	Biersack Ursula	Wiederwahl
	Bill Michael	Wiederwahl
	Schneider Gerd	Wiederwahl
	Thielen Reinhard	Wiederwahl
Kassenprüfer:	Brauer Hans-Albrecht	Neuwahl
	Imerten Erich	Neuwahl

Die Wahl wurde von Allen angenommen.
Hans-Dieter Wilhelm und Andreas Mayer bedankten sich bei der Versammlung u. Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Franz Jung trägt vor die Stadtratsmitglieder, sowie die in den Ausschüssen tätigen Mitglieder zu den Vorstandssitzungen als beratende Mitglieder einzuladen. Der Werbeausschuß berichtet, daß in diesem Jahr das Gewinnspiel Knack die Goldene Kuh durchgeführt wird, trotz geringer Beteiligung. Andreas Mayer gab die Aktionen zum Weihnachtsmarkt, Musikgruppen, Drehorgel, Chöre, Weihnachtsmann usw. Die Tombola wird in diesem Jahr zu Gunsten der Aktion

„Christen helfen Bürgern" durchgeführt. Franz Jung teilte mit, daß die Weihnachtsbeleuchtung einer Erneuerung bedürfen. Die Elektroleitungen und Tannengirlanden müssen überprüft und neu gewickelt werden. Ferner informiert Franz Jung, daß der Vulkanmarkt mit Autoschau wegen dem weißen Sonntag erst am 23. u. 24. April 2005 stattfindet. Das Frühlingsfest soll am 17.04.2005 starten. Bei der Fertigstellung des Parkdecks soll ein Straßenfest stattfinden. Vorsitzender Hans-Dieter Wilhelm wünscht sich bei der Vereinsarbeit eine Unterstützung der Mitglieder. Wir sind auf die Mithilfe angewiesen, denn nur gemeinschaftlich sind wir stark und schließt mit einem Dank die Sitzung.

Vorstandssitzung) und beratende Mitglieder treffen sich am Montag 25. Oktober 2004 um 19 30 Uhr im Stadtcafé May, um möglichst rasch die in der Herbstversammlung gesteckten Ziele anzugehen, laden wir zur ersten gemeinsamen Sitzung.
Der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Wilhelm begrüßt alle anwesenden Vorstandsmitglieder und beratenden Mitglieder. Zu Punkt 1 Mitgliederversammlung, Vorstellung des 1. Vorsitzenden Ein und Ausgaben des Vereines, verkaufsfördernde Veranstaltung durch fördernde Werbemaßnahmen. Günstige Anzeigenabschlüsse mit Tchenswürdigkeiten. Nun wurde die Meinung zum Vulkan angestrebt. Die Eifel-Zeitung ist sehr gut und ein erfolgreicher Werbeträger. Über die Erstattung von Parkgebühren im Parkdeck wird diskutiert. Beim Einkauf von 10,- Euro wird bei den Mitgliedern eine Erstattung von -,50 € erstattet. Franz Jung informiert, daß der neue geschäftsführende Vorstand beim Vereinsregister sowohl als auch bei der IHK und beim EVU angemeldet wurde. Die Agentur Mudring übernimmt wieder die Ausrichtung der Vulkanmärkte. Die Gewerbeschau

im Kurpark Daun soll nicht stattfinden. Stefan Minninger informiert die Versammlungsteilnehmer über die Veranstaltungen 100 Jahr TuS 05 Daun und ein Straßenfest in der Leopoldst. Der 1. Vors. schließt die Sitzung und dankt den Teilnehmern für die engagierte Mitarbeit.

„Lurchi" am Ruder

Hans-Dieter Wilhelm steht Gewerbeverein Daun vor

Von unserem Redakteur
MARIO HÜBNER

DAUN. Sozialistische Verhältnisse: Ohne eine Gegenstimme haben die Mitglieder die neuen Köpfe der auf drei Jahre gewählten Führungsriege des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun (GVV) bestimmt. Die Nachfolge von Udo Stritzke an der Spitze des Vereins tritt Hans-Dieter Wilhelm an.

Die einstimmigen Wahlergebnisse der acht Mitglieder des Vereinsvorstands verdeutlichte die gute Vorarbeit der amtierenden Führungsriege – allen voran von Geschäftsführer Franz Jung. Der war denn auch erleichtert. Er sagte: „Ich hoffe, dass wir jetzt, wo die Mannschaft voll besetzt ist, wieder in ruhigeres Fahrwasser gelangen." Auch berichtete er den 34 anwesenden von 110 Mitgliedern, wie die Suche des Nachfolgers des zwischenzeitlich zum Ehrenvorsitzenden ernannten Udo Stritzke vonstatten ging. Zwar habe es Interessenten gegeben, letztlich aber habe jeder vor dem Zeitaufwand kapituliert, „und auch die Messlatte, die Udo Stritzke mit seinem Engagement sehr hoch gelegt hatte, wirkte abschreckend", sagte Jung.
Dann aber doch noch der Durchbruch. Jung: „Beim Abgeben meines Lotto-Scheins habe ich etwas geklagt. Und als mir Hans-Dieter Wilhelm seine Unterstützung anbot, sagte ich: Dann kannst du ja gleich den Vorsitz übernehmen."
Nach seiner Wahl meinte der neue Vorsitzende, der nach eigenem Bekunden seit 1975 mit Daun verbunden ist: „Ich möchte die Rahmenbedingungen für eine florierende und funktionierende Innenstadt schaffen." Seine vordringlichste Aufgabe sieht er darin, neue Mitglieder zu gewinnen, „denn nur so können wir mehr Events auf die Beine stellen, die mehr Leute nach Daun locken."
Sich selbst charakterisierte der 56-Jährige in Anspielung auf seine frühere Tätigkeit als Inhaber von Schuhgeschäften in Daun und Cochem, die ihm den Spitznamen „Lurchi" eingebracht haben, mit den Worten: „Ich bin im Schuhkarton groß geworden und dem Einzelhandel stark verbunden."

Vize, der sich im Metier auskennt

Zum Stellvertreter wurde einer gewählt, „der das Metier kennt und den neuen Vorsitzenden daher gut unterstützen kann": Andreas Mayer. Er gehört seit 20 Jahren dem GVV und seit einigen Jahren auch als Beisitzer dem Vorstand an. Mit ihm den Platz getauscht hat Ex-Vize Gerd Schneider, der auf eigenen Wunsch nur noch als Beisitzer dem Vorstand angehört. Auf einen Punkt, das vereinseigene Printmedium „Vulkan", das fünf Mal jährlich erscheint und in diesem Herbst erstmals nicht aufgelegt wurde, machte Geschäftsführer Jung auf Bitten des Ehrenvorsitzenden besonders aufmerksam. Er sagte: „Udo Stritzke sagte mir, dass ihm der Vulkan eine Herzensangelegenheit sei und dass er möchte, dass dieser weiter lebt." rg



Dem Vorstand des Gewerbe- und Verkehrsvereins gehören für die nächsten drei Jahre an (v.l.): Beisitzer Michael Bill, Chronist Peter Mayer, der neue Vorsitzende Hans-Dieter Wilhelm, der neue Vize Andreas Mayer, Geschäftsführer-Legende Franz Jung und Beisitzer Reinhard Thielen. Es fehlen die Beisitzer Ulla Biersack und Gerd Schneider. Foto: Mario Hübner

Vorstand mit dem
1. und 2. Vorsitzendem
Hans-Dieter Wilhelm
Andreas Mayer

Der Name Lurchi stammt von einem Salamander her. (Salamander Schuhe)
Unter dem Namen Lurchi gab es auch eine schöne Kinderzeitschrift.

Vorstellung neuer Logos der Werbeagentur
Kurze Vorstandssitzung am
04. November 2004 Hotel Heines
Rengener Stübchen.
Die Zeitschrift Vulkan wird leider eingestellt. Zu wenig Resonanz.
An der goldenen Nase beteiligen sich nur 33 Firmen. Im letzten Jahr waren es noch 39 Mitglieder. Frau Esten-Schneider stellt neue Logos für den Verein vor. Sie ist bei der Eifelzeitung tätig. Daun einfach sehenswert.
Daun aktiv dabei. Daun aktiv erleben.

Gewerbe- und Verkehrsverein Daun ...einfach sehenswert

So sieht nun das neue Logo aus.

Vorstand, der beratenden und der in den Weihnachtsmarkt involvierten Mitglieder. Zu einer gemeinsamen Sitzung am Montag 20. Dezember 2004 um 19³⁰ Uhr im Hotel zum Goldenen Fäßchen wird eingeladen.

Tagesordnung: a) Übergabe Reinerlös Tombola
b) Nachbereitung Weihnachtsmarkt
c) Werbeaktion: Boxing Days in Daun
d) Parkdeck - Gebührenerstattung
e) Information des Vorsitzenden
f) Anregungen und Wünsche

Begrüßung 1. Vors. Hans-Dieter Wilhelm. Eine erfreuliche Nachricht über 9 neue Mitglieder. Der Reinerlös aus der Tombola für den guten Zweck „Christen helfen Bürger" wurde mit 1000,- Euro belohnt. Eine Scheckübergabe ging an die Herren Horst Krämer und Alois Bumb. Die Herren freuten sich sehr über die großzügige Spende. Es gibt viele Möglichkeiten mit diesem Geld Bedürftige zu unterstützen. Nacharbeit oder Bereitung Dauner Weihnachtsmarkt. Ein besonderer Lob galt der Familie Werner und Petra Lohmen, denn sie haben sich sehr engagiert. Andreas Mayer war zuständig für den Auf- und Abbau des Weihnachtsmarktes und Hüttenlagers. Verbesserung eventuell 2. Wochenende oder Freitag-Abend schon Eröffnung vom Weihnachtsmarkt. Verlängerung auf 2 Wochenenden. Vielleicht am 2. Wochenende als Nikolausmarkt. Marktbeschicker. Die FH D sorgt mit beim Auf- und Abbau des Weihnachts-marktes. 4 Leute von der Stadt. Eine Organisation des Werbe-ausschusses. Reparaturen an Hütten fallen 2005 an. Wieder neue Mitglieder Conrad, Heinz Bauer, Schmaus u. Schäfer (Renault) Stadtaktion (Werbeaktion) „Boxing Days" Gemeinschaftswerbung hat nicht die gewünschte Resonanz bei den Mitgliedern gefunden. Im kommenden Jahr soll es wieder neu aufgelegt werden. Stadtmarketing und Frühjahrsversammlung im April 2005. Parkdeck (Parkhausausschuss) Parkgebühren - Erstattung -,50 cent

Autoaufkleber Gewerbe- u. Verkehrsverein. Es soll ein Parkplatzfest stattfinden. Am 24. April 05 verkaufsoffener Sonntag mit Automobil-Schau. Nach all diesen Themen wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden beendet.

GVV-Daun spendet 1000 Euro

Daun. (hp) Noch vor den Feiertagen hatte Vorsitzender Hans-Dieter Wilhelm die Mitglieder des Gewerbe- und Verkehrsverein Daun zu einer Sitzung eingeladen. Themen waren unter anderem die Nachbereitung des Dauner Weihnachtsmarktes, die Übergabe einer Spende sowie Regelungen betreffs des Dauner Parkdecks.

Zu Beginn gab der Vorsitzende stolz bekannt, das er neun neue Mitglieder für den GVV gewinnen konnte. Nächster Punkt war die Übergabe einer Spende in Höhe von 1.000,– Euro an den Verein „Christen helfen Bürgern". Dieser Betrag war der Reinerlös aus der Tombola, die am Dauner Weihnachtsmarkt durchgeführt wurde. Die Spende wurde an den Vorsitzenden des Vereines Horst Krämer und Schatzmeister Alois Bumb übergeben. Krämer bedankte sich und betonte, das es viele Möglichkeiten gäbe, mit diesem Geld Bedürftige zu unterstützen.



Ein Scheck in Höhe von 1.000,- Euro wurde von Hans-Dieter Wilhelm (rechts) an den Vorsitzenden von „Christen helfen Bürgern", Horst Krämer (rechts) und Schatzmeister Alois Bumb (links im Bild) übergeben.

Das der diesjährige Dauner Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg war, darüber waren sich alle Mitglieder einig. Die Resonanz bei der Bevölkerung war riesig und auch die Standbetreiber waren zufrieden. Diskutiert wurden Vorschläge, den Dauner Weihnachtsmarkt schon Freitags beginnen zulassen, oder vielleicht sogar auf zwei Wochenenden zu verteilen. Entscheidungen darüber sollen jedoch erst mitte nächsten Jahres getroffen werden.

Ein weiterer Punkt war das neue Dauner Parkdeck, das vor kurzem eröffnet wurde. Die Nutzung lasse bisher sehr zu wünschen übrig. Möglicherweise war ein Grund dafür, das es bisher noch keine Hinweisschilder auf das Parkdeck gab. Viele Besucher wussten überhaupt nicht, wo sich die Einfahrten dafür befinden. Inzwischen wurde dem abgeholfen, denn die Stadt hat jetzt Hinweisschilder an den Einfahrten angebracht. Einig war man sich bei den Anwesenden der Versammlung darüber, das nur Mitglieder des Gewerbe- und Verkehrverein Daun den Kunden, die für mindestens 10,- Euro bei ihnen einkaufen, 50 Cent zurück erstatten. Mitglieder des GVV sind ab Januar 2005 dann an kleinen Hinweisplaketten zu erkennen, die am Schaufenster angebracht werden.

Ein weiterer Punkt war die Aktion „Boxing-Days" die aufgrund der kurzfristigen Ausschreibung nicht mehr zu realisieren war. Im kommenden Jahr soll diese Aktion aber durchgeführt werden. Ω

Der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Wilhelm bei der Scheküberreichung.



Vorstand u. beratende Mitglieder.
Zur Vorbereitung der Frühjahrsversammlung am Donnerstag 3. März 2005 um 19³⁰ h Restaurant El Greco Burgfriedstr. wird eingeladen.
Tagesordnung: Vulkanmarkt, Automobilschau, offener Sonntag am 23. 24. 05 April Herbstmarkt 03. 04. 09. 05 Parkdeckfest am 22. Juli 05 100 Jahre TuS 05 Daun - Straßenfest 02. 07. 05 Renovierung Marktstände, Beratung einer neuen Beitragsregelung, Verschiedenes (Verkaufsnacht, Ostereieraktion, Stadtmarketing, WM - 2006 - Großleinwand.
Begrüßung 1. Vorsitzender Wilhelm. Bericht über Vulkanmarkt und Automobilschau. Feststellung wo steht der älteste Oldtimer. Es soll auch eine Rundfunkwerbung erfolgen. Beim Parkdeckfest wird die Bewirtung von der Dauner Gastronomie ausgeführt. Anschaffung neuer Banner, 2 Stunden freies parken, 22.05.05 Vorstellung Frau Wesseler über das Parkdeckfest. TuS 05 Daun 100 Jahre Straßenfest auch auf dem Marktplatz, Verkaufsnacht bis 24⁰⁰ Uhr Nachteinkauf. 10. September

Am Hallenbad große Musikveranstaltung. Die Renovierung der Marktstände ist dringend erforderlich. THW- Aufbau und renovieren. Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Beitragsregelung soll anhand von Tischvorlage geregelt werden. Besprechung über Stadtplan und Klappbecher. Ostereieraktion, jeder Mitgliedsbetrieb erhält 3 Paletten. Abholung ab Montag 21. März 05. Die Frühjahresversammlung soll am Donnerstag 07.04.05 stattfinden. Stadtmarketing Vorschläge über das Lüthje Gutachten mit denen sich die Arbeitskreise befassen sollen. Für die Fußball WM 2006 soll eine Großleinwand erstellt werden. (evtl. am Forum) Nun wurde die Sitzung geschlossen.



LANGER ANLAUF: Vor Jahrzehnten schon diskutiert, nun realisiert: Die Stadt Daun hat mehr als eine Million Euro für ein neues Parkdeck investiert. Anfang Dezember wird es eröffnet.

Einweihung des neuen Parkdecks durch die Herren Stadtbürgermeister Jenssen u. Herrn Braun

Zur Frühjahresversammlung 2005 erlauben wir uns höflich einzuladen am Donnerstag 07. April 2005 um 20^{00} Uhr im Forum - Saal Wehrbüsch.

Tagesordnung:
Eröffnung und Begrüßung
Geschäfts- u. Kassenbericht
Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
Aktionen - Veranstaltungen 2005
Automobilschau, offener Sonntag
Vulkanmarkt 23. 24. April
Parkdeckfest 22. Mai
100 Jahre TuS 05 Daun - Straßenfest 2. Juli.
Dauner Kirmes 06. - 10. August
Vulkanmarkt / offener Sonntag 03. - 04. September. Mountain - Bike - Extreme 09. - 11. September. Anregungen und Wünsche.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wilhelm. Gratulation an Herr Kettenhofen 80 Jahre. Mittlerweile hat der Verein 30 neue Mitglieder bekommen. Zeichen daß der Verein lebt. Begrüßung Herr Jenssen Presse: Eifel-Zeitung, T.V. Wochenspiegel und Verbandsgemeindeblatt. Nun folgte der Geschäftsbericht, Neuwahl des Vorstandes, Dank an den 1. Vorsitzenden, denn er hat viele neue Mitglieder geworben. Gewinnspiel Knack die goldene Kuh. Seit dem 25.10. den Vulkan nicht mehr raus-gegeben. Reinerlös Christen helfen Bürgern, Parkhauszuschuß, Ostereier-aktion, eine 14 tägige Anzeigenwerbung. Jetzt wurde der Kassenbericht vorgetragen. Die Kasse wurde von Herrn Mertes und Herrn Köllen geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Ein großes Lob wurde Franz Jung ausge-sprochen. Aktionen u. Veranstaltungen, Tourismus, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktivmarketing, Events-Partner des Vulkan-Bike Trailpark 1000 km Mountainbik-Strecken beidseitig befahrbar. Interaktive Routenführung u. Routengestaltung, komplett G.P.S. erfaßt mit vielen Extras. Gross-Country Rennstrecke. 2 Übungsparcours und touristische Routen. Die V.G. Daun ist der größte Partner so Stadtbürgermeister Jenssen. Am 9.-11. September Vulkan-Bike-Extreme! 210 km durch das Herz der Eifel. 500 Etappenfahrer, 500 Tagesfahrer 3 Tage. 2000 Bikekunden insgesamt. Wertungen als Einzelstarter 2er und 3er Teams. 9.9. 50 km Manderscheid Ziel in Ulmen, 10.9. Start Ulmen 80 km Ziel Daun 11.9. Start Daun 80 km Ziel Kelberg. Die einzelne Stadt ist ein Angebot auf einem großen Markt. Zusätzlicher Event Stadt Daun Nachtrennen 10.09.05 mit Mountin-Bikes ein 3-5 km langer Rundkurs mitten durch die Stadt. Nachtrennen einzigartig. Allein-stellungsmerkmale, Einbeziehung des Parkdecks in das Rennen. Rahmenprogramm am Start u. Ziel. Verkaufsoffene Nacht, Markt und Verkaufsstände. Einbindung von Einzelhandel, Mittelstand und Handwerk. Raum für Engagement geben, gemeinsame Konzepte erstellen und Strategien entwickeln. Komplette Planung des Events und Leistungen des VVV und der Stadt. Hilfe beim Auf- u. Abbau. Organisation und Durchführung, Werbung, Flyer est. in Geschäften.

Ideen und Anregungen aufgreifen. An der gemeinsamen Umsetzung arbeiten. Verkaufsoffener Abend oder Nacht bis 20^{00} Uhr. Offener Sonntag am 23.-24.04.05 mit Automobilschau. von 13^{00}-18^{00} Uhr. Hillesheimer Autohändler kommen auch nach Daun. Die Agentur Mudring bietet einen kostenlosen Kinderfloh-markt an. Die Dauner Gastronomie hat viel zu bieten. Es wird auch eine Schaltung im Rundfunk erfolgen. Bürgermeister Janssen berichtet über das Parkdeckfest am 22. Mai 05 Verkaufsstände u. Dauner Gastronomie. TuS Daun 05 100 Jahre, Herr Wiewer 1. Vors. Turniere 18. Juni, Jugend Empire. Der Verein hat 500 Mitglieder und 9 Abteilungen, 812 Jugendliche. Am 02.07.05 Daun macht Spaß. Nach vielen Anregungen wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Wenn auch Automobilschau, Vulkanmarkt und offener Sonntag in diesem Jahr ohne Frühlingsfest stattfinden, bietet die Traditionsveranstaltung des Gewerbe- und Verkehrsvereins wieder einmal eine Fülle von Attraktionen.
An beiden Tagen, Samstag und Sonntag, präsentieren sich einmal die Automobilschau auf den gewohnten Plätzen mit neuen Modellen - diesmal mit vier weiteren Anbietern aus Hillesheim auf dem Marktplatz - und zum anderen der Vulkanmarkt mit zahlreichen Händlern, die neben dem gewohnten Branchenmix auch mit lukrativen Angeboten aufwarten. Neu dabei sind einige Marktschreier. Die Marktstände sind an beiden Tagen jeweils ab 11.00 Uhr geöffnet.
Klar, dass auch die kleinen Besucher auf ihre Kosten kommen: auf Karussell und Eisenbahn können sie sich vergnügen. Erstmals wird von der Agentur Mudring ein kostenloser Kinderflohmarkt angeboten, an dem die Kids überschüssige Spielwaren und andere Artikel verkaufen können. Die Platzvergabe findet am Freitagabend um 19.00 Uhr am Bürgerbüro gegenüber dem Burgaufgang statt.
Am Sonntag öffnen ab 13.00 Uhr die Dauner Einzelhändler ihre Pforten und zeigen, was sie zu bieten haben - jedes Geschäft eine Fundgrube. Für das leibliche Wohl sorgen Schwenkgrill und Haxenstand, nicht zuletzt aber auch die Dauner Gastronomie, die für jeden Geschmack - von deftig bis delikat - das Passende parat hält.

Verkaufsoffener Sonntag, am 24. April 2005, von 13:00 bis 18

Grußwort

Daun lebt und wird immer lebendiger

Liebe Besucher,
entgegen allgemeiner Tendenzen steigt die Zahl an attraktiven Geschäften in der Dauner Innenstadt. Bestehende Traditionsunternehmen gestalten ihren Auftritt neu und zeitgemäß. Aus diesen Positiven Entwicklungen heraus bietet sich unseren Kunden eine außergewöhnlich große Vielfalt an seriösen, inhabergeführten Fachgeschäften, sowie attraktiver Gastronomie mit ihrer vielfältigen Küche. Das die Dauner Innenstadt in ihrer jetzigen Form existiert und funktioniert, haben wir jedoch ausschließlich Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, zu verdanken, sie sorgen für Belebung. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Besuchern Bedanken. Herzlich Willkommen zum verkaufsoffenen Sonntag mit großer Automobilschau aller Dauner Autohändler.



Hans-Dieter Wilhelm
(Vorsitzender Dauner Gewerbe- und Verkehrsverein)

Wir wünschen allen Gästen der Automobilschau, des Vulkanmarktes und des offenen Sonntags am 23.04. und 24.04.2005 viel Vergnügen!!!!!!

Vorstandssitzung Donnerstag 09. Juni 2005 um 19^{30} Uhr im Stadtcafé Thoy.
Tagesordnung:
1. Auswertung Umfrage, Vulkanmärkte off. Sonntage
2. 100 Jahre TuS 05 Daun - langer Samstag 02.07.
3. Start Eifel (Gewinnspiel)
4. Mountain Bike Extrem (langer Samstag
5. Weihnachtsmarkt
6. Verschiedenes (saubere Innenstadt)



Es war viel los am verkaufsoffenen Sonntag.

Der 1. Vorsitzende begrüßte die erschienenen Mitglieder. Es ist seine 3. Vorstandssitzung. Im Jahr 2005 Probleme mit Kalberg wegen verkaufsoffenem Sonntag. Fragebogen Vulkanmarkt offener Samstag Würchstr. Attraktionen. Samstags sollen die Geschäfte länger aufgehalten werden. Es sollen Stände vor die Türen. Beteiligung der Dauner Geschäfte beim TuS Daun 05 und bei der Mountain-Bike Veranstaltung. Lange Nacht ab 24^{00} Uhr in Verbindung mit Verkaufsständen. Solidarität zum TuS zeigen. Werbeaktion Volksfreund. Tatort Eifel, Sachpreise Gewinnspiel Tassen, Taschen, Kugelschreiber. 20000 Auflagen u. Heftchen. Es sollen schwarze Kartons beschriftet werden mit Tatort Eifel. Am 10.09. von 18^{00} bis 23^{00} Uhr soll eine Kneipennacht mit vielen Musikgruppen stattfinden. Mountain-Bike Nachtrennen Extrem. Dekorationen für Schaufenster. Material kann von der Fa. Möllen gestellt werden. Ende Oktober - Anfang November soll in Daun ein Hamburger-Fischmarkt stattfinden. Der Weihnachtsmarkt soll seine Gestaltung beibehalten. Aufbau durch die IHK. Der 1. Vors. plädierte man soll sich doch auf einheitliche Ladenöffnungszeiten einigen. Nun wurde die Sitzung mit 10 Mitgliedern geschlossen.

Herbstversammlung am Montag 07. November 2005 um 19^{30} Uhr
im Hotel Zum Goldenen Täfelchen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Referat: „Situation am regionalen Arbeitsmarkt
   Referent IHK-Geschäftsführer Marcus Kilcafisch
3. Beratung und Beschlußfassung „Offener Sonntag ohne Markt"
4. Weihnachtsmarkt
5. Weihnachtsgewinnspiel „Knack die Goldene Nuß"
6. Anregungen - Wünsche - Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende Wilhelm begrüßt alle anwesenden Mitglieder und auch Herrn Stadtbürgermeister Jenssen, sowie Herrn Kilcafisch von der IHK Trier. Er freute sich wieder über 2 neue Mitglieder

Fa. Zilligen Schalkenmehren und das Citi-Kaufhaus in Daun.
Man gedachte dem Verstorbenen Hans Schreiner durch Erhebung von den Plätzen. Herr Kleefisch von der IHK hatte das Wort und sprach über die Ausbildungssituation. Verlust von Ausbildungsplätzen durch Insolvenzen. Schulabgänge bis 2013 47.856 Schüler Neuregelung der Berufsfachschule. Ausbildungsoffensive 2005: Beispiele Lehrstellenwerbung, Kooperation mit allgemeinen berufsbildenden Schulen, Betriebsbesuche 2.650 Telefon-Kontakte 750. HwK 2004 1420 neue Lehrstellen 2005 1352 neue Lehrstellen IHK 2004 1508 neue Lehrstellen 2005 1576 neue Lehrstellen Region Trier 1 % mehr Bewerber 1,9 % weniger. Kreis Daun 328 Ausbildungsplätze 2005. 439 Bewerber warten auf einen Ausbildungsplatz. Man gebe eine faire Chance für Jugendliche in der Region. Individuelle Chance, Gespräche, Berufsberater, Experten und mit Arbeitgebern deutlich geführt. Chancengarantie Angebote für Jugendliche. Von 439 sind 163 erschienen. Von 163 haben 89 eine Ausbildung. Jeder Jugendliche erhält eine konkrete Beratung für seine Ausbildung. Veranstaltungs- Chancen-Garantie. 1370 Ausbildungsbetriebe in der Region. Bestehende Ausbildungsverhältnisse 2005 ca. 4800. Neueintragungen Daun Kreis 2004 195 davon männlich 105 weiblich 90. Man muß Jugendliche von der Straße holen. 25 % - 30 % haben keinen Schulabschluß. Weihnachtsmarkt für die Renovierung der Häuser 6000,- Eu. Die Bestückung ist sehr gut. Alle Häuschen sind belegt. 30 Stück an der Zahl. Samstags darf auch länger geöffnet bleiben. Es besteht ein kulinarischer Weihnachtsmarkt. Die Tombola ist für eine Delphin-Therapie Hanna Reitz gewidmet. In der Weihnachtszeit sollen alle Geschäfte Samstags bis 18^{00} Uhr geöffnet sein. 40 Betriebe machen mit „Knack die Goldene Kuh." Verkaufsoffener Sonntag am 2. April 2006 ohne Marktleute. Der 1. Vors. schließt die Sitzung. Sein Dank geht an Herrn Kleefisch u. den Besuch von Herrn Janssen-

Vorstandssitzung am 30.01.2006 im Forum Daun

Der 1. Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die Interessen und Aufgaben des Gewerbe und Verkehrsvereins einzusetzen. Nun ging es um die Frage eine Großleinwand aufzustellen, um Bürgern und Gästen die Spiele der Weltmeisterschaft vorzuführen. Die Herren Lehnen und Pfister aus den Sportgeschäften waren auch anwesend. Diese Idee wurde begrüßt, aber es müßte mit hohen Lizenz=gebühren gerechnet werden. Es müssen aber noch mit dem TuS und Herrn Wolgang v. Wandt diesbezüglich geführt werden. Für dieses große Sportereignis sollte in den Geschäften nach Möglichkeit die Schaufensterdekoration über Fußball und den verschiedenen National=mannschaften dekoriert werden. Auch wurde vorgeschlagen einen Bus von Bad-Bertrich einzusetzen, um den Sportfreunden der Schweizer Nationalmannschaft, die dort ihr Quartier aufgeschlagen hat, einen Kurztrip nach Daun zu ermöglichen. Der Termin für den offenen Sonntag wird auf den 01. Oktober gelegt. Der Vorsitzende gibt die Empfehlung vor den eigenen Geschäften Stände aufzubauen. Somit wird eine schöne Marktatmosphäre geschaffen. Mit den Autohändlern soll erreicht werden, ihre Autos so aufzustellen, daß diese bis in die Fra Würchstr. hinein gestellt und auch präsentiert werden können. Auch Teile der Trierstr. von Edeka-Markt bis Nöllen soll für den Verkehr gesperrt werden, damit auch dort die anliegenden Geschäfte die Straße als Verkaufsfläche nutzen können. Der Weihnachtsmarkt 2006 findet wieder am 1. Adventswochenende statt. Die Eröffnung soll bereits schon Freitags stattfinden. Die Beitragsanpassungen sollen erst am 01.01.2007 vorgestellt werden. Es ist eine Anpassung unbedingt nötig, um die künftigen Auf- und Ausgaben des Vereins zu bewältigen. Es wurde beschlossen eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die ein Konzept der künftigen Beitragsgestaltung für die nächste Jahreshauptversammlung erstellen soll. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: K.D. Wilhelm, F. Jung, S. Minninger, M. Chrusch und G. Klump. Auch müssen unbedingt neue Trinkklappbecher angeschafft werden appellierte Franz Jung. Der 1. Vors. schloß die Sitzung und dankte für

die konstruktive und rege Mitarbeit.

Zur diesjährigen Frühjahrsversammlung erlauben wir uns einzuladen, und zwar am Montag 13. März 2006 um 19^{30} Uhr im Forum (Saal Webrbüsch)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geschäftbericht
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Beitragsanpassung (Tischvorlage)
6. Aktionen - Veranstaltungen 2006
   a) Automobilschau / Frühlingsfest / offener Sonntag 1. u. 2. April
   b) Fußball 2Fm 2006 (Tischvorlage)
   c) Dauner Kirmes 5. - 9. August 2006
   d) Vulkanbike - Festival 6. - 10. September 2006
   e) Herbstmarkt 24. September 2006
   f) Weihnachtsmarkt
7. Anregungen und Wünsche, Verschiedenes.

Der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Wilhelm begrüßt alle anwesenden Mitglieder und ist erfreut über den guten Besuch. Franz Jung zitierte nun seinen Geschäftsbericht. Er gab zum Ausdruck, daß er seinen Geschäftsführerposten im Herbst 2007 aufgeben würde. Als Nachfolger wird Herr Wolfgang von Wendt seinen Posten als Geschäftsführer des Vereins übernehmen. von Wendt wird schon seit geraumer Zeit eingearbeitet und der Übergang in 2007 wird dann fließend vonstatten gehen. Seit dem Jahre 1972 ist Franz Jung Geschäftsführer des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun. Nun durch den Kassenbericht von Franz Jung vorgetragen. Die Kassenprüfer Herr Winters und Herr Brauer haben dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Der nächste verkaufsoffene Sonntag soll nun am 1. und 2. April in Verbindung mit dem Frühlingsfest und der Automobilschau stattfinden. Der Vulkanmarkt

soll in diesem Jahr ausfallen, nachdem sich die beauftragte Agentur Mucking nach dem schlechten und enttäuschenden Verlauf des Marktes im Herbst verabschiedet hatte. Wir müssen sehen, wie es auch ohne Marktkaufleute läuft, denn daraus können wir Schlüsse ziehen für das künftige Vorgehen erklärte Wolfgang von Wendt. Für die Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen ist die Präsenz von Marktkaufleuten nicht relevant; in Daun wären sowohl die Automobilschau als auch das Frühlingsfest getrennt oder gemeinsam ein ausreichender Anlass. Für den 2. verkaufsoffenen Sonntag im Herbst kann derzeit keine Begründung nachgewiesen werden. Im Vorstand gab es aus diesem Grund auch Überlegungen, diesen Termin zu Gunsten eines Mantelsonntags Ende Oktober zu tauschen. Für den Mantelsonntag muss nach den noch geltenden Bestimmungen auch ein besonderer Anlass (Ausstellung Markt ect.) nachgewiesen werden. Da im kommenden Jahr evtl. mit einer Änderung dieser Regelungen gerechnet werden kann, könnte der Termin für den verkaufsoffenen Sonntag im Herbst bzw. der Mantelsonntag zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden. Heute ist jedoch zu entscheiden, ob der verkaufsoffene Sonntag am 02. April 2006 Frühlingsfest und Automobilschau finden am gleichen Wochenende statt mit oder ohne Marktkaufleute durchgeführt wird. Der 1. Vorsitzende bat die Mitgliedsbetriebe Stände vor ihren Geschäften aufzubauen um eine gewisse Marktatmosphäre und ein schöneres Bild zu haben. Nun wurde über den verkaufsoffenen Sonntag im Herbst diskutiert und man war der Meinung, dass der Termin 24. September zu früh sei und man einigte sich auf das Wochenende 21. und 22. Oktober. Um die Anfang Juni beginnende Fußball-Weltmeisterschaft möchte auch der G.V.V. profitieren, denn es wurde angeregt, dass während der WM die Mitgliedsbetriebe jeweils ein Teilnehmer-Land in der Schaufensterdekoration vertreten sollen. (32 an der Zahl) Die Idee kam auf, nachdem die Schweizer Nationalmannschaft beschlossen hatte, ihr WM Quartier in Bad Bertrich zu beziehen. Eine Großleinwand während der WM im Hallenbadhof aufzustellen, wurde bereits wegen zu hohen Kosten von der Versammlung verneint. Sehr erfreulich wertete Wolfgang v. Wendt die Mitgliederentwicklung im G.V.V. Seit dem Herbst 2004 sind

30 neue Mitglieder zu verzeichnen. Nun wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden Wilhelm beendet.

In seiner Frühjahrsversammlung stellt der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun seine geplante Aktion zur Weltmeisterschaft vor

Von unserem Redakteur
STEPHAN SARTORIS

DAUN. In der Frühjahrsversammlung wurde der Fahrplan für das laufende Jahr diskutiert. Erster Höhepunkt sind die Automobilschau und der verkaufsoffene Sonntag am 1. und 2. April, erstmals ohne Vulkanmarkt.

Eine Ära neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu: Franz Jung, seit 1972 Geschäftsführer des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun, trug in der Frühjahrsversammlung des Vereins zwar wie gewohnt den Kassenbericht vor – aber „zum letzten Mal nach 33 Jahren", wie er ausdrücklich betonte. Die Aufgabe, den Geschäftsbericht vorzutragen, hatte er schon zuvor seinem designierten Nachfolger Wolfgang von Wendt übergeben.
Aber der Übergang wird fließend vollzogen: von Wendt wird schon seit geraumer Zeit eingearbeitet, und Jung bleibt noch bis zum Ende der Wahlperiode des Vorstands (Herbst 2007) an Bord.

Kein Vulkanmarkt nach enttäuschendem Herbst

In der Frühjahrsversammlung wurde der Fahrplan für das laufende Jahr diskutiert und so weit wie möglich beschlossen. Erster Höhepunkt im GVV-Kalender ist der verkaufsoffene Sonntag am 2. April, der zusammen mit der Automobilschau (am 1. und 2. April) und wieder mit dem Frühlingsfest stattfindet.
Neu in diesem Jahr: Es wird keinen Vulkanmarkt geben, nachdem sich die beauftragte Agentur nach dem enttäuschenden Verlauf des Markts im Herbst verabschiedet hatte. „Wir sehen es als Test, wie es ohne Marktkaufleute läuft. Daraus können wir Schlüsse ziehen für das künftige Vorgehen", erklärte Wolfgang von Wendt.
Um aber doch eine gewisse Marktatmosphäre zu haben, bat Vorsitzender Hans-Dieter Wilhelm die Mitgliedsbetriebe, Stände vor den Geschäften aufzubauen.
Länger diskutiert wurde über den Termin für den verkaufsoffenen Sonntag im Herbst. Auf der Einladung zur Versammlung war noch der 24. September vorgeschlagen, aber dieser Termin war schnell vom Tisch, da eine Mehrheit der Mitglieder für einen späteren Zeitpunkt plädierte. Nach Mitteilung der GVV-Geschäftsstelle steht dieser Termin mittlerweile fest: es ist das Wochenende 21. und 22. Oktober.
Die Stadt und deren Gewerbetreibende sollen nach den Pl des GVV auch vom „Fußba ber" rund um die Anfang beginnende Weltmeisters profitieren. Die Idee kam nachdem die Nationalm schaft der Schweiz beschlo hatte, ihr WM-Quartier in Bertrich zu beziehen. Ang wurde, dass während der 32 Mitgliedsbetriebe (ents chend der Zahl der teilnehn den Mannschaften) jeweils Teilnehmer-Land per Sc fensterdekoration vertreten len.



Steht ebenfalls ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft: die Stadt Daun.
Fotos: TV-Archiv/Mirko Blahak/dpa/Montage: Birgit Keiser

Noch viele Klinken müssen geputzt werd

Einige Interessenten meld sich bereits während der sammlung, aber um auf di zu kommen, werden Wilh und von Wendt in nächster noch „Klinken putzen" in Stadt.
Eine weitere Idee des GVV- stands, im Hallenbadhof Großleinwand aufzustel wurde bereits im Vorfeld Versammlung verworfen. helm sagte, die Kosten seie hoch gewesen, zudem w man nicht in Konkurrenz Tus Daun treten, der seine eine Leinwand im Wehrbü stadion aufbauen wolle.
Als weiterhin positiv wer Wolfgang von Wendt die gliederentwicklung im G Seit Amtsantritt von Hans- ter Wilhelm im Herbst 2 seien rund 30 neue Mitgli zu verzeichnen. Die Mitgli betriebe müssen aber kün etwas tiefer in die Tasc greifen: Die seit vielen Jah konstanten Mitgliedsbeitr wurden einstimmig um acht zehn Prozent (je nach Betri größe) erhöht. no

Zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der beratenden Mitglieder laden wir herzlich ein am Montag 15. Mai 2006 um 19^{30} Uhr Hotel Zum Goldenen Täpfchen



Tagesordnung: 1.) Begrüßung
2.) Vulkanmarkt, offener Sonntag. Erfahrungen, Bewertung und Beurteilung des verkaufsoffenen Sonntages 02.04.06 künftige Veranstaltungen.
3.) Vulkan Bike Festival
4.) Stadtmarketing: Bericht über die Veranstaltung mit dem Stadtmarketingexperten Thomas Lepping vom 27.4.06 Kostenbeteiligung, Vorschläge für Teilnehmer an den Workshops.
5.) Anregungen, Wünsche, Verschiedenes.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans-Dieter Wilhelm. Der verkaufsoffene Sonntag am 2. April 06 sei auch ohne den Vulkanmarkt sehr gut verlaufen. Es waren sehr viele Menschen in Daun zu verzeichnen und die Gewerbetreibenden waren mit den Umsätzen zufrieden. Die Resonanz war als gut zu bezeichnen.

Zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der beratenden Mitglieder laden wir herzlich ein am Dienstag 25. Juli 2006 19^{30} Uhr ins Eifelhotel, Daun-Gemünden.

Tagesordnung: 1.) Begrüßung
2.) Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntages im Herbst.
3.) Anregungen, Wünsche, Verschiedenes.

Von der V.G. Daun wurde am 22.06. nochmals bestätigt, daß nach aktueller Rechtslage ein verkaufsoffener Sonntag nur genehmigungsfähig ist, wenn er aus Anlaß eines Marktes veranstaltet wird. Da die Automobilhändler eine Autoschau am 21./22.10. nicht durchführen, ist der GVV in der Situation für den 21. u. 22.10. einen Markt durchzuführen um einen verkaufsoffenen Sonntag anbieten zu können. Aus diesem Grunde wurde ein Gespräch mit dem Eifeler Veranstaltungsservice Propson geführt. Herr Propson hat grundsätzliches Interesse, in Daun gemeinsam mit dem GVV Märkte durchzuführen. Er benannte 3 Schwerpunkte: 1. Attraktivität 2. Qualität, 3. Preiswürdigkeit. Herr Propson betonte, daß er grundsätzlich an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sei,
Am 07.07.06 fand ein Gespräch mit einem Vertreter der Firma Expo-Concept statt, dieser Veranstalter erwägt auch eine Zusammenarbeit mit dem G.V.V. um den sogenannten Deutsch-Holländischen-Tuch- und Stoffenmarkt durchzuführen. Im Herbst soll auch wieder ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden. Der 1. Vorsitzende Wilhelm bedankte sich für die rege Beteiligung und schloß die Sitzung.

Daun, aktiv dabei
Gewerbe- und Verkehrsverein Daun ...einfach sehenswert

Auf Jung folgt Wilhelm

Stadtrat wählt neuen Beigeordneten und beschließt Nachtragsetat

Von unserem Redakteur
STEPHAN SARTORIS

DAUN. Neubesetzung an der Stadtspitze: Zum Nachfolger von Franz Jung als drittem Beigeordneten der Stadt Daun (seit 1999 im Amt) wurde Hans-Dieter Wilhelm (Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsvereins) vom Stadtrat gewählt.

Gesagt, getan: Schon nach der Kommunalwahl 2004 hatte der seit 1999 amtierende dritte Beigeordnete der Stadt Daun, Franz Jung, erklärt, nicht für die komplette Legislaturperiode bis 2009 zur Verfügung zu stehen, sondern mit 70 Jahren aufzuhören. Diesen Geburtstag hat Jung in diesem Jahr erreicht und konsequenterweise nun auch das Ehrenamt abgegeben. Deswegen musste der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung einen Nachfolger wählen. Das Vorschlagsrecht hatte die Fraktion des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun, der nach seinem Geschäftsführer Franz Jung nun seinen Vorsitzenden Hans-Dieter Wilhelm als Kandidat nominierte. Auch wenn es keinen Gegenkandidaten gab, musste – so verlangt es die Gemeinde-Ordnung – „mit allen Schikanen" (geheime Wahl, Wahlurne, Bildung eines Wahlausschusses) gewählt werden.
Das Ergebnis: Mit 13 Ja- und drei Nein-Stimmen wurde Wilhelm zum neuen dritten Beigeordneten gewählt und von Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen ins Amt eingeführt.

Die ganze Stadt als Geschäftsbereich

Jenssen und die Stadtrats-Fraktionssprecher gratulierten Wilhelm, vergaßen aber nicht, Franz Jung für seine Jahre als Beigeordneter zu danken. Sie erinnerten daran, dass Jung – ein Ur-Dauner – ja nicht nur kommunalpolitisch aktiv gewesen sei, sondern sich immer noch in vielen Vereinen betätige. Uli Domenghino brachte es auf den Punkt: „Franz Jung hatte zwar als dritter Beigeordneter formal keinen Geschäftsbereich, aber den brauchte er auch nicht, denn sein Geschäftsbereich war und ist die ganze Stadt Daun."
Hans-Dieter Wilhelm, Inhaber des Dauner „Lotto-Treffs", hatte nach seiner Wahl scherzhaft angekündigt, sollte er den 35-Millionen-Euro-Jackpot knacken, werde er das Geld an die Stadt überweisen. Eine solche Spende würde die Stadt auch sicher dankend annehmen, aber ihre finanzielle Situation stellt sich derzeit so positiv dar wie schon lange nicht mehr. Zwar gibt es noch reichlich Schulden, und die Haushalts-Defizite der vergangenen Jahre drücken immer schwer, aber lässt man die Altlasten (Defizit 2004) einmal weg, tut sich derzeit zwischen Ausgaben und Einnahmen des laufenden Haushaltsjahrs nur eine Lücke von rund 160 000 Euro auf.
Zwar ist das alles nur vorläufig und kann sich immer noch ändern, aber dennoch ist der Wert bemerkenswert, denn an ein solch geringes Minus erinnern sich nur altgediente Stadträte. Stadtbürgermeister Jenssen und die Fraktionen freuten sich über die deutliche Reduzierung des Defizits (von rund 5,5 Millionen auf nun 3,45 Millionen Euro) im zweiten Nachtrags-Haushalt, der einstimmig beschlossen wurde. „Eine positive Entwicklung, und hoffentlich geht es so weiter", stellte Jenssen fest.



Wechsel in der Beigeordneten-Riege der Stadt Daun: Als Nachfolger von Franz Jung (links) wurde Hans-Dieter Wilhelm (rechts) vom Stadtrat als 3. Beigeordneter gewählt und von Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen ins

Enorme Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen

Die Verbesserung der Haushaltslage resultiert aus enorm gestiegenen Gewerbesteuer-Einnahmen. Sie waren bei der Aufstellung des Haushalts 2006 auf 2,8 Millionen Euro kalkuliert worden, tatsächlich sind es aber derzeit 5,1 Millionen Euro, für den Stadtbürgermeister ein „Spiegelbild der wirtschaftlichen Aktivitäten in der Stadt". Vor Euphorie warnten aber alle Redner, denn der Haushalt 2007 startet schon mit einer Bürde von rund 1,2 Millionen Euro

Oktober 2006.

Wahl des neuen Beigeordneten.

Franz Jung gibt sein Amt als 3. Beigeordneter der Stadt Daun auf.

Der Stadtrat wählt Hans-Dieter Wilhelm als Nachfolger mit 13 Ja und 3 Nein Stimmen.
Franz Jung ist noch in einigen Gremien tätig und gibt sein Amt in jüngere Hände weiter.

Gratulation von Stadt-Bürgermeister Jenssen und der Stadtrats-Fraktion an Hans-Dieter Wilhelm.

Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der beratenden Mitglieder am Montag 23. Oktober 19 30 Uhr im Hotel zum goldenen Fäßchen.
Tagesordnung: 1.) Begrüßung 2.) Verkaufsoffener Sonntag.
Aktion Goldrausch, Stadtmarketing
Verkaufsoffener Sonntag 2007
3.) Personalfragen
Stadtratfraktion, Geschäftsstelle

4.) Weihnachtsmarkt, 5.) Vorbereitung Herbstversammlung am 06.11.2006, 6.) Verschiedenes.

Aktion Goldrausch in der Kreisstadt zum verkaufsoffenen Sonntag gibt es eine Goldmünze im Wert von ca. 500,- Euro zu gewinnen. Mehr als 50 Betriebe machen mit. Wer mitmachen will, hat am Samstag noch die Chance, während des Einkaufs in einem der teilnehmenden Betriebe eine Karte auszufüllen. Neben der Münze gibt es Warengutscheine im Wert von 1500,- Euro zu gewinnen. Die Verlosung wird am Sonntag-Nachmittag vor dem Dauner Forum stattfinden. Zum ersten Mal findet zum verkaufsoffenen Sonntag ein deutsch-holländischer Stoff- und Tuchmarkt statt. An den rund 80 Ständen auf dem Dauner Marktplatz werden Tücher und Stoffe sowie Nähmaschinen und Zubehör angeboten. Der Stoff- und Tuchmarkt ist schon am Vormittag geöffnet, während die Geschäfte erst von 13^{00} bis 18^{00} Uhr offen haben. Aber nicht nur auf dem Marktplatz, auch auf dem Parkplatz in der Wirichstraße ist was los, denn dort stellen die Dauner Autohändler ihre neuesten Modelle aus. Weiter im Programm dreht eine kleine Lok ihre Runden, zudem gibt es einen Kinderflohmarkt und Musik und Gesang vor dem Forum. Offene Türen gibt es auch ab 13^{00} Uhr in der Mehrener Straße, denn der Caritasverband und Sozialstation das Dekanat Daun und der VdK Laden ins Caritas-Haus ein.



Hans-Dieter Wilhelm und Wolfgang von Wendt vom GVV Daun freuen sich auf die Aktion »Goldrausch«. -thw-

Tolle Aktion zum »Verkaufsoffenen«

»Goldrausch« in der Kreisstadt: Beim verkaufsoffenen Sonntag gibt es eine Goldmünze im Wert von ca. 480 Euro zu gewinnen!

Daun (thw). Noch bis zum Sonntag haben alle Kunden der insgesamt 55 teilnehmenden Dauner Geschäfte Zeit, ihre Teilnahmekarte abzugeben. Das Mitmachen lohnt sich: Neben der Krügerrand-Goldmünze gibt es viele weitere Einkaufsgutscheine der beteiligten Einzelhändler zu gewinnen. Die Auslosung findet am Sonntag, 29. Oktober, ab 16.30 Uhr an der Außenbühne am Dauner »Forum« statt. Ein weiterer Anziehungspunkt neben der Autoschau auf dem Parkplatz in der Wirichstraße ist auch der erstmals stattfindende Tuch- und Stoffmarkt auf dem Dauner Marktplatz.

Mehr Infos auf unseren Sonderseiten im Innenteil dieser Ausgabe!

Einladung zur Herbstversammlung am
Montag 06. November 2006 um 19^{30} Uhr
im Hotel Zum Goldenen Fäßchen.

Tagesordnung: 1.) Begrüßung, Berichte, Informationen
2.) Bericht Rückblick
a) Verkaufsoffener Sonntag mit Stoff und Tuchmarkt
b) Aktion Goldrausch
3.) Aktionen 2007
a.) Frühjahrsmarkt 15.04.2007 mit Automobilschau
b.) Gilde der Marktschreier 29.06.-01.07.07
(evtl. mit offenem Sonntag.) 4.) Weihnachtsmarkt-
Goldene Nuß - Weihnachtsbeleuchtung.
5.) Stadtmarketing, 6.) Anregungen und Wünsche.

Grußwort

Lieber Besucher,



Daun lebt -
und wird immer lebendiger.

Entgegen allgemeiner Tendenzen steigt die Zahl an attraktiven Geschäften in der Dauner Innenstadt. Bestehende Traditionsunternehmen gestalten ihren Auftritt neu und zeitgemäß.
Aus diesen positiven Entwicklungen heraus bietet sich unseren Kunden eine außergewöhnlich große Vielfalt an seriösen, inhabergeführten Fachgeschäften sowie attraktiver Gastronomie mit ihrer vielfältigen Küche.
Dass die Dauner Innenstadt in ihrer jetzigen Form existiert und funktioniert, haben wir jedoch ausschließlich Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, zu verdanken - Sie sind die Belebung.
An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Besuchern bedanken....
Herzlich willkommen zum verkaufsoffenen Sonntag mit großer Automobilschau aller Dauner Autohändler.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wilhelm. Unser Verein lebt. 129 Mitglieder. Verkaufsoffener Sonntag ein großer Erfolg. Der Stoff- und Tuchmarkt wurde gut angenommen. Über 320 Kinder sind mit der Eisenbahn gefahren. Fa. Probsen ist für den Vulkanmarkt. Goldrausch und Stadtmarketing 56 Mitgliedsbetriebe. Am 15.04.07 der nächste offene Sonntag. Ab 12^{00} Uhr sind die Geschäfte geöffnet. Auch am 01.07.07 soll ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden. Der Weihnachtsmarkt wird am Freitag 01.12.06 von 17^{00} - 22^{00} Uhr eröffnet. Es sollen ca. 23 Hütten aufgebaut werden. Weihnachtsgewinnspiel „Knack die goldene Nuß" Weihnachtsbeleuchtung. Ladenöffnungszeiten vor Weihnachten bis 18^{00} Uhr. Arbeitskreis unser Daun. Teilhaben an Daun. Projektgruppen Daun ein Stück Heimat. Thema Gesundheit. Liebenswertes Daun. Rücktritt von Herrn Edmund Geisen. Nachfolger Udo Nöllen.

Franz Jung hat sein Amt 3. Beigeordneter niedergelegt. Nachfolger Hans-Dieter Wilhelm. Im April 2007 soll auch wiederum ein Vulkanbike Eifel-Marathon stattfinden. Nach einigen Anregungen wurde die Versammlung geschlossen.

Zur Beratung aktueller kommunalpolitischer Themen und vereinsinterner Angelegenheiten laden wir zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der beratenden Mitglieder am Montag 15. Januar 2007 19^{00} Uhr im Gasthaus Lenerz, Daun-Weiersbach ein.
Besprechung über die Verkehrsprobleme in der Stadt. Verkehrsführung Einbahnstraßen, Fußgängerzonen, Geschwindigkeitsbegrenzung, in der Stadt Tempo 30 km/h, auf der Umgehungsstr. 50 km/h. Ein Kreisel beim Blumenhaus Schneider um den Stau aus Richtung Gemünden zu vermindern. Aber darum soll die Stadt sich kümmern. Anschaffung einer Münze „Dauner Taler" als offizieller Einkaufsgutschein soll Anfang April starten. Das Projekt Dauner Taler entstand in den Dauner Stadtgesprächen der im vergangenen Jahr wiederbelebten Stadtmarketing-Runde.

Alles bereit für den Start des Dauner Talers am 2. April 2007
Der Dauner Taler kommt. Die hochwertige Münze, die in einer Auflage von 3000 Exemplaren gestartet wird, ist ein Einkaufsgutschein, kein offizielles Zahlungsmittel. Fast 100 Betriebe machen bei diesem Projekt mit. Im Geschäft des 1. Vorsitzenden Wilhelm und in der Geschäftsstelle des GVV Daun sind schon einige Münzen verkauft worden. Dies ist für die Taler-Hersteller ein Beweis mehr, daß ihr Projekt erfolgreich sein wird. Mittlerweile haben wir 93 Teilnehmer berichtet Wolfgang von Wendt. Die Vorbereitungen für den Taler-Start sind abgeschlossen und liegen abholbereit in der Geschäftsstelle des GVV. Ein teilnehmender Betrieb kauft die Münze beim GVV und kann die an seine Kunden als Gutschein weitergeben. Der Kunde kann seinen Taler in allen teilnehmenden Betrieben beim Einkauf

einlösen. Aber nicht nur Betriebe können den Taler kaufen, sondern auch Privatpersonen die die Münze als Geschenk weitergeben wollen. Mit einem eigens eingerichteten Stand am verkaufsoffenen Sonntag in Daun am 15. April hat der Dauner Taler seine erste Vorstellung.

Der Wert der Münze



Der Dauner Taler

Der offizielle Einkaufs-Gutschein.



Das Viadukt und das Stadtwappen

Neue Mitglieder & neue Aktivitäten: Weihnachten wird erstmals ein Auto verlost

Mit viel Elan ist der Gewerbe- und Verkehrsverein Daun (GVV) ins Jahr 2007 gestartet. Wichtigste Aktion des Vereins ist momentan der »Dauner Taler«, der seit dieser Woche erhältlich ist.



Die Schülerin Silke Schüller gewann den Gestaltungs-Wettbewerb für den Dauner Taler und bekam von GVV-Chef H.-D. Wilhelm die erste Münze überreicht. Inzwischen konnten bereits über 1000 Taler verkauft werden. Foto: thw

DAUN (thw). Die wiederentdeckte Liebe der Dauner Geschäftsleute zu ihrem Gewerbeverein spiegelt sich auch in der sehr gut besuchten Frühjahrsversammlung am Montag wider: Knapp 50 Firmenvertreter waren ins »Forum« gekommen, um sich über die anstehenden Vereinsaktivitäten zu informieren.

»Wir sind dabei - und wir sind gut dabei!«, fasste Vereins-Chef Hans-Dieter Wilhelm in Anspielung an den Werbeslogan für den »Dauner Taler« die Stimmung unter den Mitgliedern zusammen.

Auch die Zahl der Mitgliedsbetriebe hat sich im abgelaufenen Jahr nochmals deutlich (von 127 auf 143 Betriebe) erhöht, wie Geschäftsführer Wolfgang von Wendt in seinem Tätigkeitsbericht zufrieden feststellte. »Es war eine gute Entscheidung, dem GVV beizutreten. Wir werden alles tun, um die Erwartungen der neuen Mitglieder zu erfüllen«, ging H.-D. Wilhelm verbal in Vorleistung.

Auch die im vergangenen Jahr durchgeführte Anhebung der Vereinsbeiträge wurde von den Betrieben klaglos akzeptiert - ein weiterer Beleg dafür, dass die Mitglieder mit der Arbeit des Vorstands zufrieden sind.

Neben der Einführung der Gutschein-Münze »Dauner Taler« stehen aber noch zahlreiche weitere Aktivitäten beim GVV auf der Agenda: Nächster Höhepunkt ist der verkaufsoffene Sonntag mit Autoschau und Frühlingsfest am Wochenende, 14./15. April. Wenn am Sonntag die Dauner Geschäfte von 13 bis 18 Uhr öffnen, organisiert der GVV auch einen Info- und Verkaufsstand zum »Dauner Taler«. Einen weiteren verkaufsoffenen Sonntag gibt es am 1. Juli, wenn die »Gilde der Marktschreier« in der Kreisstadt Station macht.

Für eine aktive Beteiligung der Mitglieder bei der Organisation der »BikeNight« anlässlich des VulkanBike-Festivals am 8. September warb Udo Nöllen. »Wir brauchen insgesamt 20 bis 25 Leute, die als Streckenposten sowie beim Auf- und Abbau mithelfen«, so der Rad-Experte.

Von der Weihnachts-Aktion »Knack die goldene Nuss« verabschiede sich der Verein zugunsten eines neuen Events: Erstmals gibt es in diesem Jahr einen Neuwagen eines Dauner Händlers im Wert von 13.000 Euro zu gewinnen. Die Kosten sollen über den Verkauf von Losen getragen werden.

Die Schülerin Silke Schüller gewann den Gestaltungs-Wettbewerb für den Dauner-Taler und ihr wurde die erste Münze vom 1. Vorsitzenden Hans-Dieter Wilhelm überreicht.

Der Gewerbe-und Verkehrsverein zieht eine positive Bilanz des verkaufsoffenen Sonntags und der Autoschau. Zufriedene Mienen bei Autohändlern, Gastronomen und Einzelhändlern. Bei sommerlichen Temperaturen kamen Tausende von Besuchern nach Daun. Insgesamt sind wir zufrieden berichteten die Einzelhändler und auch die Gastronomen und Eisdielen. Auch die Autohändler die am Samstag und Sonntag ihre Modelle in der Innenstadt präsentierten, sind mit der Resonanz ausgesprochen zufrieden gewesen.



Bei strahlendem Vorsommerwetter strömten die Besucher zu hunderten in die Dauner Innenstadt. TV-Foto: Stephan Sartoris

Sehr gut angenommen wurde auch der Verkaufsstand des GVV in der Lindenstraße mit dem neuen "Dauner Taler" besucht. Laut GVV-Mitarbeiter Wolfgang von Wendt wurden dort ca. 70 Taler der Anfang des Monats eingeführte Einkaufsgutschein am Sonntag verkauft. Wie der 1. Vorsitzende Willhelm berichtet müssten schon fast 1500 Taler verkauft worden sein.

Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der beratenden Mitglieder am Montag 07. Mai 2007 im Forum Daun Saal Kreuzberg Tagesordnung: 1.) Begrüßung, 2.) Neuer Internet-Auftritt des Vereins, 3.) Erfahrungen/Bewertungen des verkaufsoffenen Sonntags vom 15.04.07. 4.) Terminplanung für den Frühjahrsmarkt 2008 5.) Bisherige Erfahrungen mit dem Dauner Taler. 6.) Verschiedenes.

Begrüßung 1. Vorsitzender Wilhelm. Der Verein hat 144 Mitglieder und 19 neue Mitglieder seit 2007. Bestand der Dauner Taler 800 Stück à 10,- Euro. Es wurde beschlossen zu Weihnachten kein Gewinnspiel goldene Nuß mehr einzusetzen. Stattdessen ein Auto im Wert von 13.000,- Euro. Auslosung Automobilschau, alle Autohändler. Jedes Unternehmen kauft ca. 100 Lose Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsleute sind ausgeschlossen. 2. Preis ein Flachbildschirm, 3. Preis ein Tankgutschein 500,- Euro, 4. Preis ein Kinderfahrrad. Informationen für Mitglieder. Keine Teilnahme an der Verlosung. Verkaufsoffener Sonntag Frühjahr vom 19. - 20.04.2008 oder 07.05.2008. Vorbereitung Herbstsitzung 08.10.2007 Beratende Mitglieder werden vom Vorstand bestimmt.



Trotz Einschränkung des Vulkanbike ist die erfolgreiche Bikenight mit dem Nachtrennen durch die Dauner Innenstadt wieder dabei.
TV-Foto: Helmut Gassen

Nicht länger als ein Tag.

Ein 85 Kilometer-Marathon, ein 60 Kilometer-Halbmarathon, eine 38 Kilometer Kurzstrecke stehen den Bikern im Land der Maare und Vulkane diesmal zur Verfügung. Beibehalten wird die verfolgreiche Bike Night Daun mit dem Nachtrennen durch die Dauner Innenstadt, das sich Tausende von Fans in den vergangenen zwei Jahren ansohauten. Nicht gern gesehen, aber gut für Tourismus. Durch die diesjährige Ein-Tages Veranstaltung sinkt auch die Übernachtungsdauer der Teilnehmer. Beim VulkanBike 2004 war die Teilnehmerzahl wesentlich höher mit 2400 Startern. Es geht nicht darum Übernachtungen zu gewinnen, sondern die Vulkaneifel als Bikerregion bekannt zu machen und damit eine nachhaltige Werbung zu betreiben berichtet Verbandsbürgermeister Werner Klöckner. Bei dieser Veranstaltung waren die Geschäfte bis 22^{00} Uhr geöffnet.

Einladung zur nächsten Vorstandssitzung am 24. September 2007 um 20^{00} Uhr im Hotel Vulkaneifel, Alte Poststrasse.
Tagesordnung: 1.) Begrüßung, 2.) Dauner Talev, 3.) Aktion Goldrausch 4.) Weihnachts-Gewinnspiel, 5.) Weihnachtsmarkt, 6.) Vorbereitung Herbstsitzung (Neuwahlen) 7.) Verschiedenes.

Begrüßung 1. Vorsitzender Wilhelm. Aktion Goldrausch und offener Sonntag am 28. Oktober 2007. Der verkaufsoffene Sonntag soll künftig immer am letzten Wochenende im Oktober stattfinden. Zwei im vergangenen Jahr bewährte Neuerungen stehen auch 2007 auf

dem Programm: Die Aktion Goldrausch und der deutsch-holländische Stoff- und Tuchmarkt. Hinter dem Goldrausch der auch aus dem Stadtmarketing entwickelt wurde, ist die Idee, Kunden für den Kauf oder Besuch eines Betriebes mit der Teilnahme an der Verlosung einer wertvollen Goldmünze und zusätzlichen Preisen zu belohnen. Wer gewinnt wird bei einer Verlosung am Ende des verkaufsoffenen Sonntags um 18^{00} Uhr auf dem Laurentiusplatz ermittelt. Den Vorplatz des Forums hat die Volksbank Rhein-Ahr-Eifel gebucht, denn sie veranstaltet am 28. Oktober von 11^{00} bis 18^{00} Uhr eine Energiesparmesse. Der Losverkauf für das Gewinnspiel beginnt ab dem 19. November. In fast allen Dauner Geschäften sind die Lose zu haben. Der Preis pro Stück ein Euro. Der Erlös der Aktion geht an die Dauner Tafel die im November eröffnet wird. Die Betriebe können auch die Lose an die Kunden als Bonus weitergeben. Vorbereitung zur Herbst-sitzung am 08.10.07 mit Neuwahlen. Als beratende Mitglieder wurden vom Vorstand bestimmt: Ralf Berlingen, Mavich Chruscz, und Bettina Lehnen. Der Weihnachtsmarkt (Weihnachtsdorf) soll vom 30.11.07 - 02.12.07 auf dem Parkplatz Wirichstrasse stattfinden. Hüttenvermietung, Karussel und Lebkuchen, musikalisches Programm. Es soll auch noch eine Hallowen-Nacht angeboten werden. Aufstellung von Kürbissen oder Rummel-Köpfen. Herstellung und Aushöhlung in Dauner Schulen und Kindergärten. Franz Jung möchte von seinem Amt als Geschäftsführer zurücktreten und ebenfalls Peter Mayer als Chronist.

Vorstellung des Hauptpreises beim Gewinnspiel ein Ford Fiesta im Wert von 13.000 Euro. Aufstellung beim Parkplatz Edeka-Markt und bei der Post.



In diesem Jahr wird beim Weihnachtsgewinnspiel des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) Daun geklotzt, nicht gekleckert: (von links) Der Sprecher der Dauner Autohändler, Andreas Holzhäuser, Karin Knötgen (Tafel-Projektleiterin der Caritas), GVV-Vorsitzender Hans-Dieter Wilhelm, GVV-Geschäftsführer Wolfgang von Wendt und Marina Stolz präsentieren das Auto, das zu gewinnen ist.

Ab dem 19. November werden in Dauns Geschäften die Lose für das Weihnachts-Gewinnspiel zu haben sein.

Herbstversammlung am 08. Oktober 2007 im
Hotel zum Goldenen Fäßchen um 19^{30} Uhr.

Begrüßung 1. Vorsitzender Wilhelm, denn er übernahm vor 3 Jahren den Vorsitz des Gewerbe-u. Verkehrsvereins. Es sieht so rosig aus wie selten zuvor, denn rund 50 neue Mitglieder (aktuell 151) sind zu verzeichnen. Der im Frühjahr gestartete Dauner Taler kommt bei der Bevölkerung sehr gut an. Der verkaufsoffene Sonntag war durchweg erfolgreich. Es hat sich wirklich viel getan in den letzten Monaten. Verschont von Leerständen zeigt sich die Stadt in einem sehr guten Zustand. Die Angebotspalette in Daun ist hervorragend und breit gefächert. Man bekommt hier fast alles. Neue Werbeaktionen haben sich als erfolgreich etabliert. Der Wechsel des Geschäftsführers Franz Jung wurde von langer Hand vorbereitet und nun offiziell vollzogen. Wolfgang von Wendt übernimmt den Posten als Geschäftsführer von Franz Jung. Dieser Wechsel war nicht einfach, denn verabschiedet wurde vom 1. Vorsitzenden zufolge ein Dauner Original, der sich mit seiner Arbeit selbst ein Denkmal gesetzt hat. 35 Jahre hatte Franz Jung diesen Posten inne, kein Wunder daß Wilhelm es für eine Aufgabe hielt eine Laudatio auf den 71 Jährigen zu halten. Er rundete das Lebenswerk von Franz Jung mit vielen Zahlen und Fakten ab. Jung antwortete jetzt paar de Moaul auf Dauner platt. So humorvoll und trocken er auch war, die Verabschiedung mit stehenden Ovationen ließ den scheidenden Geschäftsführer aber nicht kalt. Sehr berührt und bewegt fühlte er sich dadurch. Jung verwies darauf, daß sein Abschied aus dem Amt kein Abschied vom GVV sei, denn schließlich teile er mit dem neuen Geschäftsführer auch künftig das Büro im Hallenbad und brachte es auf den Punkt: „Ihr seid mich noch net quitt." Ein längst bekanntes Gesicht ist der neue Geschäftsführer Wolfgang von Wendt der in seinem dritten Lehrjahr laut Jung seine Gehilfenprüfung absolviert hat. Wolfgang von Wendt wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählt und als neuer Geschäftsführer

in seinem Amt bestätigt. Neu im Vorstand wurde von der Versammlung als neue Chronistin Martina Stolz aufgenommen, denn sie übernimmt den Posten von Vorgänger Peter Mayer der dieses Amt 37 Jahre inne hatte. Er erlebte in dieser Zeit vier Vereinsvorsitzende und vier Stadtbürgermeister. Mayer erklärte es sei nun an der Zeit sein Amt in jüngere Hände zu geben und deshalb möchte er nicht mehr kandidieren. Einstimmig wurden von der Versammlung wiedergewählt: 1. Vorsitzender Hans-Dieter Wilhelm, 2. Vorsitzender Andreas Mayer, als Beisitzer Ulla Biersack, Gerd Schneider, Reinhard Thielen, Michael Bill. Neuer Geschäftsführer Wolfgang von Wendt und neue Vereinschronistin Marina Stolz. Nach einem regen und unterhaltsamen Abend wurde die Sitzung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Die Meinung der Presse.



Vertrauensbeweis für eine erfolgreiche Mannschaft: Alle Vorstandsmitglieder des Gewerbe- und Verkehrsvereins sind bei der Herbstversammlung einstimmig wieder oder neu gewählt worden.

Der Vorstand mit den beiden neu gewählten rechts außen Marina Stolz u. Wolfgang von Wendt.

Der Vorstand des Gewerbe- und Verkehrsvereins Daun mit Peter Mayer (links) und Franz Jung (Fünfter von rechts), die im Rahmen der Herbstversammlung verabschiedet wurden. TV-Foto: Stephan Sartoris

Stärker als je zuvor

Von Stephan Sartoris



Vor nicht allzu langer Zeit hätte man dem Gewerbe- und Verkehrsverein (GVV) Daun keine große Zukunft prognostiziert. Die Mitglieder nahmen die Arbeit des Vorstands kaum wahr, der „Laden" lief zwar, aber von Aufbruchstimmung war nichts zu spüren. Das hat sich gründlich geändert: Unter der Führung von Hans-Dieter Wilhelm hat sich der GVV in den vergangenen drei Jahren enorm entwickelt, was auch die stark gestiegene Mitgliederzahl unterstreicht. Der Erfolg beruht nicht auf Aktionismus, sondern auf Aktionen mit Augenmaß, die für die Mitglieder bezahlbar sind und die Einkaufsstadt Daun überregional positiv ins Gespräch gebracht haben. Der GVV ist heute stärker denn je: Das ist gut für die Stadt, die örtliche Wirtschaft und damit auch für die Bürger.

s.sartoris@volksfreund.de

Zum Abschluß gab es von der Versammlung sehr viel Beifall für die beiden scheidenden Mitglieder Franz Jung und Peter Mayer.

Herzlichen Dank für all die schönen Jahre 37 die ich mit Euch Allen erleben durfte. Wir haben zusammen zum Wohle unserer Stadt und Vulkaneifel Höhen und Tiefen erlebt, aber es war dennoch eine wunderschöne Zeit. Es gibt in der Welt selten ein größeres Übermaß als das an Dankbarkeit.

„Ihr seid mich noch net quitt“



Der neue Dauner GVV-Vorstand gemeinsam mit den beiden scheidenden Mitgliedern v.l.n.r. Peter Mayer (ausgeschieden) Michael Bill, Ursula Biersack, Andreas Mayer (2. Vorsitzender), Reinhard Thielen, Hans-Dieter Wilhelm (1. Vorsitzender), Franz Jung (ausgeschieden), Gerd Schneider, Marina Stolz (neue Chronistin) und Wolfgang von Wendt (neuer Geschäftsführer)

Daun. Herbstversammlung des Gewerbe- und Verkehrsverein (GVV) Daun e.V. am vergangenen Montagabend war eine ganz Besondere. Sie wird sicherlich in die Vereins-Chronik eingehen. Zurzeit erlebt der GVV Daun dank zahlreicher Aktivitäten einen Zuspruch wie noch nie. Heute zählt der Verein 151 Mitglieder. Der heutige GVV hatten seinen Ursprung im Jahre 1863 aus dem damaligen traditionellen katholischen Handwerkerverein.

Auf der Agenda des Abends stand die Wahl des gesamten Vorstandes. Mit Peter Mayer und Franz Jung haben zwei lang gediente Vorstandsmitglieder ihr Amt niedergelegt. Nach über 37 Jahren gibt Vereinschronist und Protokollführer Peter Mayer sein Amt ab. Bereits seit 1972 führt Franz Jung die Geschicke dieses immer aktiver werdenden Gewerbevereins. Allerdings hat jetzt nach 35 Jahren Geschäftsführung der Urdauner sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt. Der 71-jährige: Irgendwann muß ja mal Schluss sein“. „Mit einem jüngeren Geschäftsführer und bewährter Mannschaft soll der Blick nach vorn gerichtet werden“ – so Jung. Der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Wilhelm hat die ehrenamtliche Vereinsarbeit der beiden Revue passieren lassen und in besonderem Maße gewürdigt. Beide wollen dem Verein verbunden bleiben und weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

„Guten Morgen, Herr Kurdirektor“

Franz Jung gibt die Geschäftsführung des Gewerbe- und Verkehrsvereins ab – „Bleibe dem Verein verbunden“

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung des Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV) steht heute Abend die „Neuwahl des Vorstandes“. Der langjährige Geschäftsführer Franz Jung tritt nicht mehr an. „Irgendwann muss ja mal Schluss sein“, sagt der 71-Jährige im Gespräch mit dem TV.

Von unserer Mitarbeiterin
Brigitte Bettscheider

Daun. Dass die Leute ihn einmal mit „Guten Morgen, Herr Kurdirektor“ begrüßen mögen, war ein Jugendtraum von Franz Jung. Seinerzeit hatte der 14-Jährige mit seiner aus Bad Bertrich stammenden Mutter der Rede des dortigen Kurdirektors zugehört und – offenbar tief beeindruckt – umgehend den Berufswunsch ins Auge gefasst.

Franz Jung erzählt die Episode mit einem Lachen.











In die Amtszeit von Franz Jung als GVV-Geschäftsführer fallen Ereignisse wie (von links) „Tatort Eifel“, Kurpark-Einweihung, verkaufsoffene Sonntage, Dauner Kirmes und Weihnachtsmarkt. TV-Fotos: Archiv/Stephan Sartoris (2), Archiv/Helmut Gassen (2), Brigitte Bettscheider (1), privat (1)

Auch dass er, nur wenig älter, bei den Proben des Musikvereins in der früheren Volksschule in der Dauner Burgfriedstraße nach Büroschluss des dort untergebrachten Verkehrsamts Zimmer suchende Touristen „aus purer Hilfsbereitschaft“ an Hotels und Pensionen vermittelte.

So weit gefehlt ist die Sache mit dem „Kurdirektor“ bei Franz Jung aber nicht. 1936 in Daun geboren, hatte er hier die Volks- und Handelsschule besucht und in Wittlich eine kaufmännische Lehre absolviert. 1956 wechselte er zur Kreisverwaltung Daun und wurde 1968 zum Leiter des Kur- und Verkehrsamtes Daun ernannt – „von heute auf morgen“, erzählt Franz Jung und erklärt: „Am Montag der Karwoche fragte mich der damalige Bürgermeister Julius Saxler, an Gründonnerstag war mein erster Arbeitstag.“ Und als 1972 der Gewerbe- und Verkehrsverein (GVV) einen Geschäftsführer suchte, habe man ihm den Posten mit den Worten angetragen: „Das passt und gehört doch zusammen.“ Als Leiter des Kur- und Verkehrsamtes ging Jung 1996 in den Ruhestand. Seither ist das GVV-Büro im Hallenbadgebäude. Die Geschäftsführung sei „ein umfangreiches, zuweilen schwieriges Unternehmen“, sagt Franz Jung – und erinnert an die Einbindung des Vereins in die 1250-Jahr-Feier und die Initiative „Tatort Eifel“. An die Einweihung des Kurparks. Die Einrichtung von verkaufsoffenen Sonntagen und die Mitorganisation der Dauner Kirmes. Weitere Ereignisse waren Aktionen wie der Trinkklappbecher und der historische Stadtführer, das Weihnachtsdorf und der „Goldrausch“. „Der GVV hat zurzeit ganz viel Schwung“, findet Jung. Seit Anfang 2005 ist Wolfgang von Wendt Jungs Mitarbeiter in der GVV-Schaltzentrale und soll nun „nach dreijähriger erfolgreicher Lehre“ sein Nachfolger werden. „Ich bleibe aber dem GVV verbunden und will ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen“, sagt Jung. Er bleibt in dem Büro neben dem Hallenbad, hier ist auch die Geschäftsstelle des Kneipp-Vereins, dessen Geschäftsführer er seit 1976 ist. „Freut mich sehr“ erklärt Jung mit Blick auf das vor kurzem veröffentlichte Gutachten, das den Status Dauns als heilklimatischer und Kneipp-Kurort bestätigt. Im Musikverein Daun ist Jung seit 1949 aktiv; seit 1956 ist er im Vorstand, seit 1990 als Vorsitzender tätig. Von 1999 bis 2006 war er dritter Stadtbeigeordneter. Und neben der Berufs- und Vereinsarbeit? „Ich wandere, musiziere und kegle gerne“, erzählt er. Und schließlich fallen ihm noch zwei Hobbys ein: „Pilze sammeln und Dauner Platt sprechen.“ mc/bre

◆ Generalversammlung des GVV heute, 20 Uhr im Hotel „Zum Goldenen Fässchen“.